



Werktücke

aus Museum, Archiv und Bibliothek der Stadt
Braunschweig

VI

Mittelniederdeutsche Beispiele im Stadtarchive zu Braunschweig

gesammelt von

Ludwig Hänselmann

Zweite, veränderte
und um Register vermehrte Auflage

besorgt von

Heinrich Maß



Druck und Verlag von E. Appelhans & Comp., Braunschweig
(Rud. Stolle u. Gust. Roselieb)

1932

Herrn Stadtrat Albert Schaper

in aufrichtiger Dankbarkeit

für

langjährige wertvolle Förderung

des Stadtarchivs, der Stadtbibliothek

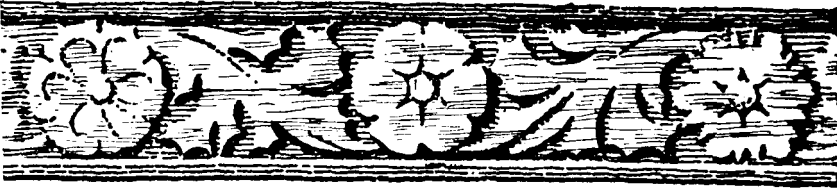
und

des Städtischen Museums

zu Braunschweig

Inhalt.

	Seite
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	V
<i>Vorwort</i>	VII—X
<i>Verzeichnis der Texte</i>	XI—XIV
<i>Texte</i>	1—94
<i>Register</i>	
<i>I. Personen und Orte</i>	95—110
<i>II. Sachen und Wörter</i>	111—120



Vorwort.

Die erste Auflage¹⁾ dieser Sammlung wurde von Hänfelmann den Teilnehmern an der 21. Jahresversammlung des Hanfischen Geschichtsvereins und an der 17. Jahresversammlung des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung in Braunschweig zu Pfingsten 1892 dargeboten. In dem knappen Vorworte kennzeichnet sie der Herausgeber als Auswahl vornehmlich aus der reichen Fülle der Eintragungen in den Stadtbüchern des Braunschweiger Archivs. Und zwar als eine Auswahl, getroffen in der Absicht, unter Beiseitlassung aller nach wenigen feststehenden Formularen abgefaßten Bekundungen von immer wiederkehrenden Rechtsgeschäften nur solche Stücke zu bringen, die uns das persönliche Leben unserer Vorvordern in dem gesamten häuslichen und außerhäuslichen Tun und Treiben, den Sitten und Bräuchen, dem Denken und Fühlen der verschiedenen Bevölkerungsschichten und -elemente bildhaft vor Augen führen. Besonders große Ausbeute haben hierfür die Bücher des Weichbildes Altwiek gewährt, dessen Einwohnerschaft nach Hänfelmanns wohlbegründeter Ansicht von bunterer Zusammensetzung war als die der übrigen Weichbilder Braunschweigs, zumal der Altstadt, des Hagens und der Neustadt. — Die sprachliche Bedeutung des Büchleins wird nur im Titel stark betont. Doch hätte mit Fug auch im Vorwort noch ausdrücklich darauf hingewiesen werden können, wie wunderbar sich in den ausgewählten Stücken Inhalt und Sprache zu harmonischer Einheit zusammen schließen. Nicht zuletzt deshalb ist wohl auch die Sammlung bei ihrem Erscheinen freudig begrüßt und in der Folge eifrig benutzt worden. So erklärt es sich, daß sie seit langem völlig vergriffen ist.

Diese Tatsache allein hätte indes den Unterzeichneten nicht veranlaßt, das treffliche Werkchen seines Vorgängers neu herauszugeben. Vielmehr haben ihn dazu vor allem von verschiedenen Seiten an ihn ergangene Aufforderungen bestimmt, deren eine mit dem Hinweis darauf verknüpft war, daß die Sammlung auch akademischen Übungen im Mittelniederdeutschen mit gutem Erfolge zu Grunde gelegt sei. Wozu jedoch ausdrücklich bemerkt werden soll, daß uns nichts ferner liegt als mit Agathe Laschs Veröffentlichung „Aus alten niederdeutschen Stadtbüchern“²⁾, die ja vorwiegend sprachliche Zwecke verfolgt und von diesem Gesichtspunkt aus das ganze niederdeutsche Sprachgebiet in ihren Kreis zieht, in Wettbewerb treten zu wollen.

¹⁾ Überlieferungen zur Litteratur, Geschichte und Kunst. Hrsg. von G. Mitschack u. P. Zimmermann. Bd. 4. Wolfenbüttel, J. Zwißler, 1892.

²⁾ Ein mittelniederdeutsches Lesebuch. Dortmund 1925.

--- VIII ---

Bei der Vorbereitung der neuen Auflage nun war davon auszugehen, daß es nicht genüge lediglich einen sich auf die Verbesserung von etwaigen Ungenauigkeiten und Verfehen beschränkenden Abdruck der ersten zu liefern. Vor allem schien es wünschenswert, den Kreis der von Hänfelmann ausgewählten Texte — jedoch nur innerhalb der von ihm seiner Veröffentlichung gesetzten zeitlichen Grenzen (1325—1587) — zu erweitern. Hänfelmann selber hat schon in seinem Vorworte die überraschend große Ergiebigkeit der langen Reihe von Testamentbüchern unseres Archivs für die Veranschaulichung des bürgerlichen Lebens im späteren Mittelalter betont. So sind denn jetzt neben dem einen schon in der ersten Auflage mitgeteilten Testamente³⁾ noch mehrere andere⁴⁾, teils im vollen Wortlaut, teils im Auszuge, zum Abdruck gebracht. Hierzu gesellt sich noch eine größere Anzahl sonstiger Stücke, die u. E. in kultur- oder rechtsgeschichtlicher Hinsicht von erheblicher Bedeutung sind, so, um nur wenige herauszuheben, die Sühne für den an Hans Mattenberg verübten Totschlag⁵⁾, der Dienstvertrag des gemeinen Rates mit einem Wundarztehepaare⁶⁾ und verschiedene für die Geschichte der Juden in Braunschweig wichtige Urkunden⁷⁾, eine gute Ergänzung der schon in der ersten Auflage berücksichtigten Zeugnisse über denselben Gegenstand. Besonderer Erwähnung bedarf auch noch das Erfuchen des Rates um Belangung des untreuen Dieners Hans Dorns von 1515⁸⁾, das in erster Linie aus sprachlichen Gründen Aufnahme gefunden hat: hauptsächlich für Frankfurt a. M. und Umgegend bestimmt, ist es hochdeutsch abgefaßt, jedoch unter Einmischung mancher niederdeutscher Formen. Die Gesamtzahl der neu hinzugekommenen Texte beträgt 34⁹⁾. Dafür sind 20 in der ersten Auflage enthaltene aus verschiedenen Gründen weggelassen worden. Zunächst die vier ersten¹⁰⁾, die inzwischen auch im Urkundenbuche der Stadt Braunschweig¹¹⁾ gedruckt sind. Ferner der — man möchte sagen: grandiose — Schändebrief des Levin de Wendt wider Borchard v. Salder und Matthias v. Veltheim 1542 März 19¹²⁾, weil er nicht in unserm Archive, sondern im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel liegt. Sodann zwei Texte¹³⁾, deren Vorlagen wegen unzulänglicher Quellenangabe trotz sorgfältigsten Nachforschungen nicht haben ermittelt werden können. Endlich eine Reihe von Stücken¹⁴⁾,

³⁾ Nr 97 (S. 70 f.), jetzt Nr 112 (S. 67 f.)

⁴⁾ Nr 5 f. (S. 2 f.), Nr 16 (S. 8), Nr 25 f. (S. 14 ff.), Nr 40 (S. 26 f.), Nr 42 (S. 27 f.), Nr 47 (S. 30 f.)

⁵⁾ Nr 37 (S. 24 f.)

⁶⁾ Nr 32 (S. 19 f.)

⁷⁾ Nr 38 (S. 25 f.), Nr 125 (S. 77 f.), Nr 135 (S. 86 ff.)

⁸⁾ Nr 127 (S. 79 f.)

⁹⁾ Sie sind im einzelnen aus dem Verzeichnis der Texte (S. XI-XIV) zu ersehen.

¹⁰⁾ S. 1—3.

¹¹⁾ Bd 3 Nr 145 (S. 116 f.), Nr 363 (S. 274), Nr 568 (S. 436), Bd 4 in Nr 267 (S. 281).

¹²⁾ Nr 119 (S. 100) (vgl. O. Hupp, Scheltbriefe und Schandbilder . . ., München, Regensburg 1930, S. 51).

¹³⁾ Nr 37 (S. 31), Nr 127 (S. 109 ff.)

¹⁴⁾ Nr 8 (S. 5), Nr 11 (S. 7), Nr 17 (S. 11 f.), Nr 43 (S. 36 f.), Nr 54 (S. 45), Nr 70 (S. 58 f.), Nr 81 (S. 65), Nr 83 (S. 66), Nr 88 (S. 68 f.), Nr 104 (S. 86), Nr 110 (S. 90 f.), Nr 124 (S. 106 f.), Nr 125 (S. 107 f.)

die von geringerem Belang zu sein schienen, meist deshalb, weil schon andre gleichartigen Inhalts aufgenommen waren. Da, wie oben gesagt, die Zahl der neu hinzugekommenen Texte die der weggelassenen um 14 übertrifft, stehen insgesamt 127 Nummern der alten Auflage 141 der neuen gegenüber.

Bei der Darbietung dieser Stücke ist in mehrfacher Hinsicht von der alten Auflage abgewichen. Erstens ist es unser Bestreben gewesen in den Überschriften den Inhalt jener möglichst klar und scharf zum Ausdruck zu bringen. Deshalb sind die der ersten Auflage, in der Regel nur aus einem oder zwei Worten bestehend, oft preisgegeben und durch ausführlichere, an Regesten grenzende, ersetzt, wenn es sich nicht gar als nötig erwies, irreführende oder fehlerhafte Fassungen zugunsten richtigerer fallen zu lassen. Daneben wurden natürlich auch die Datierungen nachgeprüft, gegebenen Falls berichtigt und, nach Bedarf und Möglichkeit, vervollständigt. Sodann schien es zweckmäßig die Quellenangaben, die in der ersten Auflage — leider nicht immer zuverlässig — schon im Inhaltsverzeichnis stehen, den einzelnen Texten voranzusetzen und sie, soweit möglich und wünschenswert, zu ergänzen, namentlich durch Hinzufügung der Blatt- oder Seitenzahlen; dabei sind die Rückseiten der Blätter durch Beisetzung eines Kommas rechts oben neben die Blattzahl bezeichnet, während der Seitenschluß jeweils durch Einschaltung eines senkrechten Strichs in den Text angezeigt ist. Daß Abweichungen der Drucke von den Handschriften sowie aus irgendwelchen Gründen beibehaltene auffällige Lesungen dieser durch textkritische Noten nachgewiesen sind, während die erste Auflage auf solche verzichtet hat, wird, wie wir glauben möchten, auch als Verbesserung angesehen werden.

Hiermit sind wir schon bei der Textbehandlung angelangt, über die noch allerlei zu sagen ist. Selbstverständlich ist ein diplomatisch genauer Abdruck angestrebt worden, bei dem indes die Abkürzungen aufgelöst, die Majuskeln auf die Anfangsbuchstaben der Eigennamen und der von ihnen gebildeten Adjektive sowie der Wörter nach einem vollwertigen Punkte¹⁵⁾ beschränkt bzw. ausgedehnt und die Zeichen im wesentlichen nach den heute gültigen Regeln gesetzt wurden. Hinwider haben wir im Gegensatz zur ersten Auflage und zu manchen andern einschlägigen Veröffentlichungen die Schreibung der Vorlagen, namentlich auch hinsichtlich der um 1520 einsetzenden Konsonantenhäufung, nicht vereinfacht. Schien es uns doch gerade bei dieser auch sprachliche Zwecke verfolgenden Sammlung durchaus angebracht, auch den Wandel der niederdeutschen Rechtschreibung in der hier in Frage kommenden Zeitspanne zu veranschaulichen. Nicht immer überwindbare Schwierigkeiten ergaben sich aus der Mehrdeutigkeit mancher Abkürzungen (z. B. *vorben* = *vorbenant* und *vorbenompt*) und auch daraus, daß die ursprünglich nur als Abkürzungszeichen verwendeten Auschwünge der *n* und *r* am Wortende — des *r* ganz besonders — um 1500 allmählich bloße Schnörkel werden,

¹⁵⁾ Von dem der Punkt unterschieden werden muß, an dessen Stelle später das Semikolon getreten ist.

gleichwie der wagerechte Strich über dem n um dieselbe Zeit nicht mehr nur als Verdoppelungszeichen, sondern recht häufig schon als bedeutungslose Zutat erscheint. Auf noch größere Schwierigkeiten stieß unser Bemühen die Umlautsbezeichnungen in jedem Falle gewissenhaft und zutreffend wiederzugeben. Diese Schwierigkeiten sind ja bekannt genug.¹⁶⁾ Wir könnten uns also mit der allgemeinen Bemerkung begnügen, daß wir durchaus nicht sicher sind stets die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Eines halten wir uns indes noch besonders zu betonen für verpflichtet. Nach 1460 erscheinen in den Handschriften nicht selten Strich- oder Punktpaare — bei sehr verschiedener Stellung der Striche und Punkte zu einander — über dem u und ungemein häufig über Wörtern mit langem o und zwar nicht nur über diesem, sondern auch über dem nächsten oder zweitfolgenden Buchstaben, ferner nicht ganz so oft über Wörtern mit kurzem o und solchen mit langem oder kurzem a, aber auch hier nicht an den Vokalen haftend. Diese Strich- und Punktpaare haben wir sämtlich unberücksichtigt gelassen, während sie in der ersten Auflage wenigstens zum Teil als Umlaut -e gewertet sind.

Um die Brauchbarkeit der Sammlung zu erhöhen sind ihr zwei Register, eins der Personen und Orte und eins der Sachen und Wörter, beigegeben. Zu dem ersten ist zu bemerken, daß, wie in den entsprechenden Registern des Urkundenbuches der Stadt Braunschweig, die auf Ortsnamen zurückgehenden Familiennamen hinter jenen eingeordnet sind; dabei ist der Ortsname, wenn er nicht schon als solcher in den Texten vorkommt, in runde Klammern eingeschlossen. Die Personen aus der Stadt Braunschweig sind auf Grund der im Stadtarchive vorhandenen Rats- und Neubürgerregister sowie des von weiland Oberst a. D. Heinrich Meier bearbeiteten Häuserbuches ebenda nach Möglichkeit näher bestimmt worden. Das Sach- und Wortregister macht natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Doch sind, namentlich im Belange der jüngeren Benutzer, auch solche Wörter und Wendungen in größerer Zahl aufgenommen, die sich bereits in den bekannten mittelniederdeutschen Wörterbüchern finden.

Verschiedene Herren haben den Herausgeber bei seiner Arbeit freundlichst unterstützt. Herr Hans v. Glümer hat ihn auf mehrere der neu aufgenommenen Texte, namentlich Testamente, hingewiesen. Herr Präsident i. R. Dr. iur. Albert Schreiber hat fortlaufend schwierige Stellen mit ihm durchgesprochen, wobei sich vor allem sein reiches rechtsgeschichtliches Wissen als ungemein förderlich erwies, auch hat er die meisten Korrekturen überaus sorgfältig mit gelesen. Herr Prof. Dr. Karl Scheffler hat sich eingehend zur Frage der Umlautbezeichnung geäußert. Endlich hat Herr Domkapitular und Domarchivar Dr. Dolfen zu Osnabrück einige sehr willkommene Auskünfte erteilt. Allen diesen Herren sei hiermit herzlich gedankt!

Braunschweig, im September 1932.

Heinrich Mack.

¹⁶⁾ Vgl. z. B. A. Lafch, Mittelniederdeutsche Grammatik (Halle a. S. 1914) S. 23f. § 21, S. 44f. § 48.

Verzeichnis der Texte.

(Die eingeklammerten Zahlen in der ersten Rubrik find die Stücknummern der ersten Auflage.)

<i>Nr</i>		<i>Seite</i>
1 (5)	1354. <i>Zeitweilige Ehetrennung</i>	1
2 —	1355. <i>Unfug wider den Rat</i>	1
3 —	1355. <i>Weinkeller verschworen</i>	2
4 (6)	1356. <i>Verkauf von Gebetbüchern auf Lebenszeit</i>	2
5 —	1358. <i>Testament des vertrauensvollen Ehemanns</i>	2
6 —	1366. <i>Testament des Feindes vieler Worte</i>	3
7 (7)	1368. <i>Nachbarrecht</i>	3
8 (9)	1370. <i>Kupfer Schmiedewerk</i>	3
9 (10)	1382. <i>Gildevergehen</i>	4
10 (13)	1401. <i>Nasenbiß</i>	4
11 (14)	1402. <i>Hörigkeitsanspruch zurückgewiesen</i>	5
12 (12)	1402. <i>Jude verleumdet</i>	5
13 (15)	1405. <i>Droh Worte geñhnt</i>	6
14 (16)	1406. <i>Bettelmöñche an Erbschaftsstreit beteiligt</i>	6
15 —	1406. <i>Unbefugter Holzschlag</i>	7
16 —	1413. <i>Testament einer geschiedenen (?) Frau</i>	8
17 (18)	1413. <i>Leibgedingsvorbehalt bei Vermögensübertragung</i>	8
18 (19)	1414. <i>Wohngedinge auf Lebenszeit</i>	8
19 (20)	1416. <i>Mißratener Sohn</i>	9
20 (21)	1417. <i>Schiffbruch</i>	9
21 (22)	1417. <i>Bannerrecht</i>	10
22 —	1418. <i>Ratsfendeboten von Wegelagerer angefallen</i>	12
23 (23)	1418. <i>Tropfenfall- und Mauerrecht</i>	13
24 —	1418. <i>Hofgebäude verschoben</i>	13
25 —	1420. <i>Testament Hermanns von Vechelde</i>	14
26 —	1420. <i>Kaufmannstestament</i>	15
27 (24)	1421. <i>Auflassung einer Waren Schutzmarke</i>	16
28 —	1424. <i>Wohngedinge auf Lebenszeit</i>	16
29 (25)	1424. <i>Totschlagföhne</i>	17
30 (35)	1428. <i>Rechtsverächter</i>	17
31 (26)	1429. <i>Siegel für kraftlos erklärt</i>	18
32 —	1429. <i>Dienstvertrag des Rates mit Wundarztehepaar</i>	19
33 (27)	1430. <i>Magd und Söhne eines Priesters mit dessen Vermögen begabt</i>	20
34 —	1430. <i>Geschützguß</i>	20
35 (28)	1431. <i>Schuhmachernachlaß</i>	21

Nr		Seite
36 (29)	1436. Jüdischer Rechtshandel	21
37	— 1437. Totschlagjühne	24
38	— 1437. Jüdischer Blutraub	25
39 (30)	1437. Straßenordnung	26
40	— 1438. Testament Johann Florekes, Pfarrers zu St Michaelis	26
41 (31)	1438. Totschlag an einem Zigeuner geführt	27
42	— 1439. Testament eines wohlhabenden Kaufmanns	27
43	— 1443. Sühnevertrag um Totschlag und Brandlegung	29
44 (32)	1443. Mordbranddrohung	29
45 (33)	1444. Mißhandlung und Morddrohung	29
46 (34)	1446. Ehecheidung	30
47	— 1449. Testament Frickses von Twedorp	30
48 (36)	1449. Goffengemeinschaft	31
49 (38)	1456. Ehezwist beigelegt	32
50 (39)	1458. Zusammenschluß von Meiern gegen ihre Zinsherren	32
51 (40)	1459. Klosterwirtschaft	32
52 (41)	1459. Ehezwist beigelegt	33
53 (42)	1460. Dorfschenke auf Zeit an Bürgermeister verkauft	34
54 (45)	1460. Kindbettsgerät	35
55 (44)	1460. Ehe durch Official als rechtsbeständig bezeugt	35
56 (46)	1461. Unehelicher Sohn vom Vater abgefunden	36
57 (47)	1461. Eheberedung zwischen Bürger und Pfaffentochter	37
58 (48)	1462. Freigabe entführter Bauern erbeten	37
59 (49)	1463. Herstellung eines Steinwegs	38
60 (50)	1465. Unfug beim Tanze auf dem Rathause	38
61 (51)	1465. Kupplerin und Gaunerin der Stadt verwiesen	39
62	— 1465. Sänger von Schmähliedern der Stadt verwiesen	39
63 (52)	1465. Pfaffenjohn vom Vater abgefunden	39
64 (53)	1465. Diebin lebendig begraben	40
65	— 1465. Kirchendiebe aufs Rad geflochten	40
66 (55)	1466. Stummer von seinem Bruder in Pflege genommen	40
67 (56)	1466. Befchränkte eheliche Gütertrennung	41
68 (57)	1466. Gefangener Lübecker durch Braunschweig befreit	41
69 (58)	1467. Unfallentschädigung	43
70	— 1467. (Pfaffen?)magd von ihrem Herrn abgefunden	43
71 (60)	1467. Verleumderin der Stadt verwiesen	43
72 (59)	1467. Teilhaber einer Handelsgefellschaft abgefunden	44
73 (61)	1468. Kirche verpachtet Almosenhebung	44
74	— 1468. Ehezwist verglichen	45
75	— 1468. Hebstiftung im Besitz von Häusern ihres Herrn	46
76 (62)	1469. Leumundzeugnis für einen der Verfeindung minderwertigen Silbers Verdächtigten	47
77 (64)	1470. Eheberedung	47
78 (63)	1470. Beleidigung einer Frau geführt	48
79 (65)	1470. Weibereinfalt in Liebesfachen	48
80 (66)	1471. Braugerätsverkauf auf Wiederkauf	49
81 (67)	1471. Judenehe getrennt	49
82	— 1474. 75. Eheftiftung zwischen Herrn und Magd	50
83	— 1474. 75. Rechtsstreit zwischen Bürger und Juden wegen Forderung	51

— XIII —

<i>Nr</i>		<i>Seite</i>
84	— 1475. Zu Tätlichkeiten gediehener Familienzwist ver- glichen	53
85	(69) 1475. Sohn vom Vatererbe abgeteilt	53
86	(68) 1475. Entführte Frau dem Ehemanne zurückgegeben	54
87	(90) 1477. Geschwängerte abgefunden	54
88	(71) 1477. Schuldtilgung durch Überlassung von Pferden und Vieh auf Wiederkauf	55
89	(72) 1479. Betrügerische Gropengießerarbeit	55
90	(73) 1479. Klosterpfünde für treue Dienste	55
91	(74) 1480. Vergleich wegen Entehrung durch Schwängerung	56
92	(75) 1480. Schmiedewerkzeug u. a. für Lohnschuld ver- pfändet	56
93	(76) 1482. Konkubine abgefunden	57
94	(79) 1483. Beschuldigung wegen Gildevergehens entkräftet	57
95	(77) 1484. Ehefrau als Pfaffenmagd	58
96	(78) 1484. Klage aus angeblichem Lehrvertrage	58
97	(80) 1484. Vergleich wegen tödlicher Körperverletzung	59
98	(82) 1485. Magd wegen Vermächtnisses ihres Herrn abge- funden	59
99	(84) 1485. Totschlags Beschuldigter zum Reinigungseide zugelassen	60
100	(85) 1485. Beschuldigung übler Nachrede abgewiesen	60
101	(86) 1485. Spitalpfünde aufgelassen	60
102	(87) 1486. Magd vom Herrn zur Alleinerbin eingesetzt	61
103	(89) 1487. Streit wegen Forderungen usw. durch Schieds- pruch beigelegt	61
104	(91) 1488. Eheberedung zwischen Herrn und Magd	62
105	(92) 1488. Vergabung eines Hauses von Todes wegen zu so- fortiger Nutzung	63
106	(93) 1489. Pfaffenmagd aus dem Nachlaß ihres Herrn ab- gefunden	63
107	(94) 1492. Pfaffenmagd wegen Anspruchs an den Nachlaß ihres Herrn abgefunden	64
108	— 1494. Fürbitte für unschuldig Verhafteten	65
109	— 1495. Ehescheidung	65
110	(95) 1495. Taufzeugnis	66
111	(96) 1496. Rechtfertigung wegen Beschlagnahme von Büchern	66
112	(97) 1499. Testament einer Witwe	67
113	— 1501. Zeugnis für einen Scharfrichter	68
114	(98) 1502. Unschuldzeugnis für einen des Mordes Bezieh- tigten	69
115	(99) 1504. Zeugnis über Kuren eines Augenarztes	70
116	(101) 1506. Vergleich wegen Lohnforderung	72
117	(100) 1506. Totschlagföhne	72
118	(102) 1507. Rechtfertigung wegen Lehrlingszüchtigung	73
119	(103) 1507. Bitte um Rechtshilfe für verlassene Ehefrau	74
120	(105) 1508. Eidliches Geständnis eines Missetäters	74
121	(106) 1508. Fürbitte für Zigeuner	75
122	— 1508. Bitte um Eintreibung von Totschlagsbuße	76
123	(108) 1508. Beschuldigung der Feldflucht widerlegt	76

— XIV —

<i>Nr</i>		<i>Seite</i>
124 (107)	1509. <i>Verzicht auf Konkubine</i>	77
125 —	1511. <i>Wohnrechtsverlängerung für Juden</i>	77
126 (109)	1513. <i>Erbvergleich zwischen Bettelmönch und seinem Vater</i>	78
127 —	1515. <i>Ungetreuer Kaufmannsdiener</i>	79
128 (112)	1523. <i>Naturalverzinsung einer Hypothek</i>	80
129 (113)	1524. <i>Beschuldigung der Feldflucht widerlegt</i>	81
130 (114)	1525. <i>Wiederherstellung der Wohnungsgemeinschaft von Eheleuten</i>	81
131 (115)	1528. <i>Beschuldigung des Verrats in der Schlacht widerlegt</i>	82
132 (111)	(Um 1530.) <i>Tochter an ihren Vater</i>	83
133 (117)	1530. <i>Wohnungs- und Werkstattvermietung an einen Schmied</i>	84
134 (118)	1532. <i>Erbloser Nachlaß dem Weichbilde verfallen</i>	85
135 —	1542. <i>Wohnrechtsgewährung an Juden</i>	86
136 (120)	1542. <i>Jude verfestet</i>	88
137 (121)	1544. <i>Unzüchtige Weiber verfestet</i>	88
138 (116)	(1545. 46.) <i>Strohwitwe an ihren Mann</i>	89
139 (122)	(Um 1550.) <i>Basenbrief</i>	91
140 (123)	1559. <i>Ausagen einer wegen Zauberschwindels Verhafteten</i>	92
141 (126)	1584. <i>Begnadigungsgeßuch einer Bürgerswitwe</i>	94





1354. Zeitweilige Ehetrennung.

1

Degedingsbuch des Hagens 1268—1392 Bl. 74': 33. (letzte) Eintragung des Jahres.

De ghemeyne rad quam overeyn, dat Vricke Vrederekes scholde gheven eyn jar xij mark vor fines wifes kost. weret dat se denne to reke were, so scholdeme se eme weder antworten. Des heft se vor der tid unde na wol ghesunt ghewesen. Do dat jar ummekomen was, do ghingh Vricke vor os unde bat, dat man eme fin wif wedereischen welde. he en welde neyne penninge mer vor se gheven, na dem male dat se wol ghesunt were. Des fande we Ludolve van Wenthufen unde Herwighe van Schanleghe in de Oldenstat to Heynen boven dem Kerkhove deme elderen unde to Heynen van Veltftidde. den twen leten se dit vorstan unde beden se, dat se hir dat beste to didden. Des spreken se: vor Metele unde ere dōchtere weren ghevaren to Meyborch to deme capitele. wanne se wederquemen, so welden se gherne darto don dat beste, dat se mōchten. Do se wederkomen was, do ghingen de twene, Ludolph unde Herwich, aver to den twen unde spreken se echter hirumme, oft se de vrowen icht ghesproken hedden. Do spreken se: ja, de vrowe spreke, se welde varen no Hildensem to eren vrūnden unde welde mit ōn daromme spreken. Do de vrowe van Hildensem quam, do ghingen de twene aver to diffen twen, to Heynen unde to Heynen, unde vragheden, oft se icht mit der vrowen ghesproken hedden. Do spreken se: ja, de vrowe spreke van erer vrūnde weghene unde van erer weghene, se welde ere dochter beholden unde welde dat to Vricken laten, oft ere dochter eynes daghes to Vricken wederqueme, oft he ere vor de kost wat gheven welde eder nicht. Dit antworde sechde Ludolph unde Herwich Vricken weder. Des dankede he deme rade unde Ludolve unde Herwighe unde let sek daran ghenūghen unde bat den rad, dat he des vordacht were.

1355 Januar 9. Unfug wider den Rat.

2 30

1. Gedenkbuch gemeiner Stadt Bl. 10'.

Anno domini m^o ccc^o lv^o. De rad hef overenghedraghen, dat Acha-cius Grube sc̄al van hennen wiken, wanne he van deme Kampe kumpt, he en berichte sek erst mid deme rade umme scot unde umme tins unde umme de unvoghe unde word, de he deme rade sprak vor dem winkelre. Dat en wel de rad nicht wandelen. lv^o feria vi^a proxima poft epyphaniam domini.

1355 August 17. Weinkeller verschworen.

3

I. Gedenkbuch gemeiner Stadt Bl. 10'.

Anno domini m^occc^olv^o in octava Laurencii. Bernd de kale heft
verfworen de winkelre in der Oldenftad, in dem Haghene, in der Nyen-
5 ftad dar nicht intokomende by teyn jaren. de erften fesse fin ane
gnade, de lesten vere uppe des rades gnade.

1356 Dezember 14. Verkauf von Gebetbüchern auf Lebenszeit.

4

Degedingsbuch der Altstadt 1345—87 Bl. 120.

Deme rade is witlik, dat Tzabel van Strobeke unde Hans Am-
10 bergha hebbet vorkoft hern Dyderike van Helmfede dem elderen, to
deffer tyd parrepreftere to funte Mertene, twey tideboke to fineme
live. Des heft her Dyderik ghelovet unde tyghen de vorebenomden al-
derlude fek verpflichtet, dat he de boke ne fchal nemende lenen. Vort-
mer, worden de boke verwarlofet eder verloren, fo fcolde he de boke
15 ghelden vor achte lodighe mark den alderluden to funte Mertene, de
denne weren. Ok na hern Dyderkes dode fo fint defulven boke des
goddeshufes to funte Mertene, alle fe vore weren. Actum in craftino
Lucie.

1358 Juli 22. Testament des vertrauensvollen Ehemanns.

5

20 I. Testamentbuch (Tb. der Altstadt 1358—1446) Bl. 2'.

Id fcullen weten alle, de deffen bref wert to fende eder to horende,
dat ek, Nicolaus Jurgifes uppe deme Damme, borghere to Brunswich,
hebbe ghesat myn testamentum by myneme funden levende. Miner
husvrouwen Elseben gheve ek al, dat ich hebbe in der ftad, buten der
25 ftad, wente ich truwe ere wol. Se fcal mechtich fyn myner kindere,
wente ich wet, dat se dar nicht anders by ne dot, wenne se fcal. Weret
also, dat der kindere jenich were, dat na der mûder willen nicht ne
welde wesen, deme fcolde se gheven, wat se felven welde, unde dar
fcolde it midde afghefcheden wesen. Weret ok also, dat myn husvrouwe
30 ftorve, fo fcolden de kindere al to likeme dele gan, unde ftorve der
kindere jenich, des Kindes del fcolden delen de anderen, de dar noch
leveden. Weret nu also, des god nicht ne wille, dat de kindere alle
ftorven, er dat se alle to vullenkommenen luden worden, fo fcoldeme to
deme erften male nemen teyn mark van deme gude, dat dat leste kint
35 lete, unde fcolde se gheven den pawelbroderen in deme Haghene vor
ene ewighe miffen myner fele unde myner husvrouwen unde vor alle
myner elderen. Unde dat andere gud, dat dar overbleve, dat fcoldeme
delen an dre. Den enen del den fcoldeme gheven to fente Olrike in
deffer wis, dat de alderlude mid rade des perners tugheden ene gulde,
40 darvore se mochten began myne jartyd unde myner husvrouwen aljar-
likes unde ok myner kindere unde al myner elderen. Den anderen del
den fcoldeme gheven uppe den Rennelberg den juncvrouwen, dat se
unfen heren god vor mi beden. Den dridden del fcoldeme gheven to
fente Mariendale to trofte der fele, de hirvore benompt fint. Desse ding
45 39 tugheden} Hl. tughenden.

de ne scullet nene macht hebben, ich, myn vrouwe unde alle myne kindere fin dot. Dyt is gheschen na der bort goddes duftent jar drehundert jar in deme achteundevoftegheften jare in deme heylighen daghe sente Marien Magdalenen.

1366. Testament des Feindes vieler Worte.

6 5

1. Testamentbuch (Ib. der Altstadt 1358—1446) Bl. 6'.

Testamentum Dangmari de Werningerode.

To deme ersten male gheve ek miner husvrouwen Mechtelde ver-
tigh lodige mark. Wat dar overblyft, dar gripen se alle tho. Actum
anno domini m^occc^o lxxagelimo sexto.

10

1368. Nachbarrecht.

7

Degedingsbuch der Neustadt 1343—1445 Bl. 60' (alter Zählung 58'): 1. Ein-
tragung des Jahres.

We Conrad van der mōlen, Conrad van Stockum, Conrad Bolde-
wines, Hinrik Gherwines, Henningh Blivot unde Hannes Ledinkhusen, 15
radmanne bi dere tid, bekennet, dat schelinge is wesen twischen Hin-
reke Engelmstide unde Greten Hanfes wedewen Unverhowenen. Der
sint se beydentiden gan to oren vrunden, de hebben twischen on ghe-
degghedinget, dat Hinrek heft vorkoft unde laten der vrowen eyne stücke
van sime grashove, dat achter erem hove lit, alle de ortstendere sines 20
huses inorrecht utwifet, went an Nyendorpes tun, vor thu lodighe
mark, de se eme rede betalet heft. unde des blekes heft se frede unde
ban, unde he heft se des blekes also weret, alle he dat van Nendorpe
koft. Ok schal he fetten ekene delen in sime hove bi der vrowen sülle
alhen, dar he boven ere sülle vult heft, unde schal enne stienwech fetten 25
vor den delen hen, dat sin water ere nenen schaden en do, eren wenden
unde eren süllen. Welde de vrowe ere hus süllen eder wat an maken
laten, dat bi sime hove steyt, so scholde he gūnnen, dat ere arbeydes-
lūde in sime hove moghen arbeydes bruken to der vrowen behuve
eder eres huses. Ok ne darf de vrowe neyne want maken tighen de 30
want, de he twischen ōn beyden buwet heft. Mit duffen vorschrevenen
stucken sint se vrūntliken irscheden unde alle de, de darmede vordacht
weren. Ok wel Hinrek enne tun maken twischen der vrowen hove unde
sineme, dat de vrowe dar nicht todon en darf. Welde ok Hinrek eyne
hus darhen fetten, dar de tun stūnde, so scholde he de rennen benemen, 35
de dat water in eren hof drecht. darvore scholde se sin ovesval liden.

23 van fehlt in der Hf.

1370. Kupferfchmiedewerk.

8

Degedingsbuch der Neustadt 1343—1445 Bl. 64 (alter Zählung 62): 4. Ein-
tragung des Jahres.

40

Jorden Helt unde Ludeke Hennekemans hebbet bekant, dat se
unde ore erven sculdich sint Thilen van Werberghe unde sinen erven ix

zintener roder kettele. de se em verarbeyden scullet unde willet umme fine penninge, de he on al betalet heft. duffer kettele is Jorden Helt unde fine erven sculdich v zintener unde Ludeke Hennekemans unde fine erven iij fintener. Diffe filven ix fintener kettele scullet se unde
 5 willet eder ore erven rede maken unde al betalen twischen hir unde finte Johannes daghe middenfomer, de nu negheft tokomende is, ane jenegherleyge hinder unde voretoch, unde scullet de filven kettele antworden, weme se Thile unde fine erven hebben willet, ane wederprake. Ok so en scullet se noch en willet derfilven kettele verkopen noch vor-
 10 fetten noch ore scult mede betalen. Vortmer en willet se noch ore erven fek nenes werkes underwinden noch nemende arbeyden, se en hebbet Thilen van Werberghe unde finen erven de vorebenomede neghen fintener kettele gentzliken unde al betalet.

12 finen] Hf. fine.

15 *1382 April 30. Gildevergehen.*

9

Degedingsbuch der Neuftadt 1343—1445: Bl. 71'f. (alter Zählung 69'f.).

In deme tweyundeachtentegesten jare in fante Wolborge avende do berichteden sek de beckenwerten mid Hinrike van Enghelmeftidde umme de overtal, dar se on inghebracht hadden, in deffer wijs. Weret
 20 dat Hinrick vogenompt an orer gilde meer vorbreke, des se one ver-
 tughen mochten, so scholde Kersten syn broder unde Rithufen syn sone orer ghilde malk ene mark gheven. hyr scul he se tō vermoghen, dat se dyt wyllekoren. Unde he en scul na orer ghilde nicht werven, de-
 wile deffe mestere vor mestere fitten. bewifede he sek ok ghotliken
 25 an orer ghilde, so scolden se ome denne dar truweliken to behulpen syn. Dofulves wart Eyke unde he ok bericht in deffer wif. De rad in der Nygenftad sprak ut, se en wyften anders nicht, wan dat Eyke eyn bedderve man were, unde vrageden Enghelmeftidde, wat he darto fede. Do sprak he, he vūlbordede dat. darto bāt he Eyken, oft ome
 30 van ome icht gefecht were, dat he sek annomen hedde, dat he ome dat dor ghod vorgheve. Hirup loveden de beckenwerten van ōrer ghilde weghene unde Eyke myd Enghelmeftidden eyne sōne.

1401 Februar 24. Nafenbiß.

10

Kopialbuch gemeiner Stadt 1387—1411 Bl. 28.

We de rad der ftad to Brunswich bekennen openbare in duffem breve unde don witlich alle denyennen, de on seen, horen offte lesen, dat we engkede angherichtet syn, dat Tyleke Ryve unde Henning Babeken, unse medeborgere, under anderen to schelinge quemen bynnen unfer ftad, also dat Tyleke Ryve Henninge Babeken, duffem breffwy-
 40 fere, eyn ftucke bette vore van der neeze, unde dat schege in haitem mode, also dat Henninge Babeken dat anders myt neynen uneren gefchen fy. Duffer ding to bewyſinge hebbe we unfer ftad heymliche ingefegel witliken laten drucket an duffen breff, de gegeven is na godes gebort dufent unde verhundert jar darna in dem erften jare to
 45 fante Mathias dage des hilgen apoftolen.

1402. Hörigkeitsanspruch nach Eid des Beklagten und seiner Magen durch Endurteil zurückgewiesen. 11

2. Gedenkbuch gemeiner Stadt Bl. 5.

Umme Werneken Ravens behoringe.

Witlich fy alle denyennen, de duffe scriff t sên, horen eder lêsen, 5
 dat her Borcherd van Goddenstedde kwam vor gerichte in den Hagen,
 dar de ghemeyne rad ut allen wicbilden by gefant hadde. do was
 Snewulff voghed. Dar wart eyn gherichte heghet myd ordelen, alze
 recht is. Dar schuldigede her Borchert van Ghoddenstedde Werneken
 Ravene, dat he scolde fyn eghen wesen. Do bat Werneke eyne vor- 10
 spraken, dat was Hans Ghogreve, unde de antwordede darto van Wer-
 neken weghene, dat he des nicht en bekende, dat he hern Borcherd
 eghen were, und leit cynes ordels ffraghen, wu he des unsculdich wer-
 den scolde. Do wart dar to rechte vunden: he scholde dat irwêren to
 den hilghen fulfflevede fyner naghelmaghe, dre van vadere unde dre 15
 van moder weghene. Do leit Werneke den richter bidden, dat he sek
 to den hilghen bestellen moſte, unde leit ffraghen umme eyn ordel, wu
 de eid luden scholde. Do wart dar to rechte vunden: Werneke scholde
 erſt fweren, dat he hern Borcherd van Goddenstedde nicht eighen en
 were. ſo ſcholden denne fweren fyne ffrunde, dre van vader weghene,
 dat ſe Werneken bezybbet weren van vader wegen. desghelijc ſcholden 20
 de anderen dre ok don van moder weghene. unde ſcholden fweren,
 dat Werneken eid fy reyne unde nicht ghemeyne. Darna leit Werneke
 bidden, dat he mōſte de hand uppe de hilghen leggen. des ghonde
 ome de richter. Alzo leyde he de vinghere uppe de hilghen. Do wart 25
 ome de eid geſtavet, dat he ſwor, dat he hern Borcherd van Godden-
 ſtede, de dar yeginwordich ſtund, eighen nicht en were. Unde de dre
 van vader weghene, alze Ludeleff Watſackes, Werneke Watſackes
 unde Olrik Ypekendans, unde dre van moder weghene, alze Hinrik
 Metten, Hinrik Mewerding unde Hinrik Kerchoves, de ſwōren, dat 30
 Werneken eid were reyne unde nicht ghemeyne. Do leit Werneke
 umme eyn ordel ffraghen: na dem male dat he myt fynen ffrunden
 weren recht geworden, alze on dar ghevunden were vor gherichte,
 wer he unde fyne erven van hern Borcherde van Goddenſtede eder van
 fynen erven yennighe not fforder darumme liden dochten, eder wat 35
 dar recht umme were. Do wart dar to rechte vunden: ſe en dochten
 neyne not mēr darumme liden. Alzo dangkede he dem gherichte. De
 richteheren, de by dem richte ſeten, dat weren Hans van Peyne unde
 Boſſe Gravenhorſt. Dyt ſchach na godes bort duſent unde verhundert
 jar darna in dem anderen jare. 40

1402 Juni 7. Jude verleumdet.

12

Kopialbuch gemeiner Stadt 1387—1411 Bl. 31'.

We de rad der ſtad to Brunswich bekennen openbare in duſſem
 breve vor alle denyennen, de on sên, hōren offte leſen, dat vor uns ghe- 45
 weſt is Smol unſe yode, de myt uns wonhafftich is, unde hefft ſek be-
 claghet, dat he betichtighet fy unde in verdechtniffe gehat werde van
 anderen yoden in den landen, dat he ſchulle unſer yoden, de in unſer

stad wonen, erghefte geworven hebben tighen uns also, dat we schol-
den schot effchen van oren bōken unde van Moyfes boken unde van
oren hufen unde van alle orem gude. Der tichte is Smol vorgenomet
5 unschuldich, unde we dat up on ghedichtet eder gesecht hefft, de deyt
ome daran unrecht. Duffer ding to bewyfsinge hebbe we unfer stad
heymlike ingesegel witliken laten hengit an duffen breff, de gegeven
is na godes bort dufent unde verhundert jar darna in dem anderen jare
des neyften mytwekens na lante Bonifacius dage.

Duffer breve was twe, de worden gefant twyer wegen, dar Smole
10 des to donde was.

1405 August 3. Drohworte gefühnt.

13

Vertragbuch des Sackes 1403—1560 Bl. 91'.

Diderik van Kiffenbrughe, Hinrik van Odelem, Henning van Wer-
berghe hebben gedeghedinghet van des rades weghene myt Ffrederike
15 Schaden, des bisschoppes voghet van Hildenfem, Hanse Blomenhaghen
unde mester Tilen Armborftmeker unde Hinreke van Elvede van
Cordes weghene van Elvede, alze umme de drewe unde umbevundene
word, de he sprak vor dem rade, do he fede: he wolde dat gud, dat
he anprak der Brendeschen von Nowen, geven weme, de dat wol irma-
20 nen scholde, unde queme dar schade aff an dotflage, an brande, an
wunden edder wu dat toqueme, dat scholde dem rade witlik wesen.
Dyt fede he boven dat, dat de Nowensche unde he rede eyns ghesche-
den weren an dem gude, also dat yd ome affgescheden was. Des leyde
one de rad darumme in. Des hebben desse vorghefcreven gedeghe-
25 dinghet aldus, dat he den rad gebeden hefft, weret dat he den rad
darmede vortornet hedde unde dat sek de rad desse word angenommen
hefft, dat se ome dat vorgeven dor god unde umme unfer leven ffru-
wen willen. Unde he schal unde wel dem rade holden eynen schutten
vj wekene, wur unde wanne des dem rade to tonde is. Actum feria
30 secunda ante Laurencij anno m^o cccc^o v^o.

Vord hebben gedeghedinghet Bode van dem Bryle, Cord Lyntho-
wer, Hermen Taffichenmeker, Bernd Ruber unde Hans Lamme van der
Brendeschen weghene van Nowen unde Ffrederik Schade, Albert To-
verwater, Hans Blomenhaghen, mester Tile Armborftmeker, Hinrik van
35 Elvede van Cordes weghene van Elvede also, dat Cord van Elvede
bad de Brendeschen: dat he ore ore gud anghesprakket hedde, des
en wolde he nycht mer don, wente he hedde de ansprake dan boven
recht, dat se ome dat vorgeven wolde. he edder nemet van syner
weghene en wolden noch en scholden des gudes nycht mer anspreken.
40 Actum ut supra.

1406 Januar 4. Bettelmönche an Erbschaftsftreit beteiligt.

14

Degedingsbuch der Altenwik 1406—64 Bl. 1.

Dem rade is witlik, dat Bertold Botterklod fik vruntliken heft ghe-
richted mid broder Hinrike unde broder Tilen unde myd dem covente
45 to den peweleren to Brunswik, alle umme ervetal, geld, inghedome
unde umme ander schel, dar he se van ervetales weghene finer hus-
45 den peweleren] Hf. dem peweler.

vrowen Greten unde ok van finer eghene weghene in schulden ghehad
 heft eder hebben mach bette an deffe tijd, dat upgheftan is fedder der
 tijd, dat Albert van Urden ghemordet wart, funderken van fines gudes
 weghene, alfo dat defulve Bertold Botterklod eder fine erven unde
 nemend van erer weghene de vorfcrevene monike unde covent to 5
 ewighen tiden umme desfulven gudes willen, dat Albert van Urden
 na finem dode naghelaten heft, id fi geld, gud, inghedome eder erve
 eder fchult, des fik defulve monike unde covent underwunden heb-
 ben, nicht mer fchuldighen eder manen fchullen noch en willen.
 Is aver gud eder erve buten der ftad to Brunswik, dar desfulven 10
 Bertolt Botterklodes husvrowe eder he fulven recht to hebben eder
 hebben moghen, des fchal he unde fyn husvrowe unde ore erven un-
 vorplichted wesen to hebbende unde to irmanende. Ok heft Richard
 Botterklod fik vruntliken gherichted myd broder Tilen voreghefcreven
 umme alle twydracht, anprake unde fchel, de defulve Richard heft 15
 theghen den fulven broder Tilen ghehad bette an deffe tijd. Des heft
 broder Hinrik unde broder Tile ghegeven hirvore Bertolde Botterklode
 feven lodighe mark fulvers Brunswikfcher weringe und j mark lo-
 dich Richarde finem fone to lefmode. Hirmede fchal alle twidracht,
 fchel unde anprake, de twiffchen Bertolde unde Richarde uppe eyne 20
 fijd unde broder Hinrike unde broder Tile unde dem covente to den
 peweleren vorghefcreven uppe ander fijd ghewefen heft bette an deffe
 tijd, fe fyn wodianich fe fyn, ghenftliken unde al to grunde gherichted
 fyn. Dit heft ghedeghedinged her Ancelmus van Gifhorn, prefter, Al-
 bert van Detten, borgermeftere in der Oldenwik, Gherike Pawel unde 25
 Tidericus Vritze. Datum anno domini m^o cccc^o vj^o feria fecunda proxi-
 ma poft feftum circumcifionis domini.

1 in] Hf. unde in. 2 fedder der] Hf. fedder. 15 fchel unficher.
 19 to unficher. 22 peweleren] Hf. pewelere. fijd] Hf. fik.

1406 Juni 24. Unbefugter Holzschlag.

15 30

Degedingsbuch der Altstadt 1387-1407 Bl. 134^r.

Diderik van Wynningfede hefft gedeghedinghet twiffchen Corde
 van Ursleve uppe eyne fijd unde Heyneken Krancken, de holt gehowen
 hadde uppe dem Botterberghe vor dem Raffhove, unde Pickerde unde
 Corde Hedelendorpe, de dat gevoret hadden, uppe andere fijd, dar 35
 Cord unde de bur to Lendorpe fe umme beclaghet hadden. Unde dyt
 is gedeghedinghet in deffer wijs, dat Heyneke Krancke geven fchal
 Corde unde den buren to Lendorpe viif fchillinghe unde fchal howen
 xiiij fchok wafen in dem Lendorper holte, unde de wafen fchullen
 voren Pickert und Cord van Hedelendorpe to Lendorpe, wur Cord de 40
 dar hebben wolde. Vortmer fchal Heyneke Krancke fecghen to Corde
 Ursleven, weret dat he icht hedde gefproken, dat Cord fek anghenomen
 hedde, dat he ome dat umme goddes willen vorgheve. Vortmer
 fede Cord vor dem rade: weret dat de rad konde utrichten, dat were
 over lang edder over kord, dat de rad rechtecheyt an dem holte hedde, 45
 dar Heyneke Krancke howen hadde, he en wolde deffer deghedinghe
 tyghen den rad neynerleye wijs to helpe nemen. Actum Johannis
 baptifte et circa.

41 Krancke] Hf. Krancken.

1413 Mai 26. Testament einer geschiedenen (?) Frau.

16

Orig. (Papier) m. Siegel auf der Rückseite in der Sackfchen Sammlung im Stadtarchive Bd. 58 S. 23f.

Testamentum Metteken Kolers.

5 In godes namen amen. Ek Metteke ichteswanne Ludeger Kōlers
dochter hebbe gefat unde bescreven laten myn testament by mynen
wittigen fynnen, alze ek dat na mynem dode gerne hebben wille.
To dem ersten gheve ek mynen besten roden hoyken to den barvoten
brōderen to hulpe to dem buwe. Ok gheve ek myne dekene, de noch
10 nicht al rede en is, to fante Longine to Wulffenbutle to des goddes-
hufes behōve. de scholdeme al rede maken. Ok gheve ek Greteken
myner medderen mynen swarten aldageshoyken unde gheve Iffeben,
de myn kynd thūt, mynen roden rok unde myne roden koghelen unde
gheve Alheyde mynen pyls unde den gropen, den ek ore affkoffte,
15 unde gheve Wobbelen den halventovekens thēnen krōs. Ok hebbe
ek ghebeden Alberte Borcholte van myner wegen to ghande eyne
reyze to unfer leven ffruwen to Aken wūllen unde barvōt. darvore
schal he hebben mynen twyerleyen rok swart unde rot. Wes ek hiren-
boven nalate, dar scholdeme mek aff began laten. Wat dar denne
20 mē were, dat gheve ek Alberte Borcholten, also dat he myn kynd
daraff verheghen unde veritan scholde, alze ek ome wol togelove.
Borcherde van Luttere en ita ek myt alle nicht tō van mynem gude,
wente wat ek hebbe, dat hebbe ek fulven irworven, wenne he hefft
mek verthert mynes gudes, dat ek van mynen elderen hadde, boven
25 teyn lodige mark. Gegeven befegilt myt eynem Brunswikefchen pen-
ninge na godes bort verteynhundert jar in dem dritteggheden des ney-
ften dages fante Urbanus.

1413 Oktober 9. Leibgedingsvorbehalt bei Vermögensübertragung.

17

Degedingsbuch der Altenwik 1406—64 Bl. 6'.

30 Dem rade is witlik, dat ek Hinrik van Ganderfem, borger to Bruns-
wik, hebbe ghegeven unde geve in macht deffes breves by mynem wit-
tigen fynne alle myn gud, dat ek nū hebbe unde an schuld, Volkmere
Jordens, mynem fwagere, unde Greteken myner medderen, fynem wive,
in deffer wive, dat se mek darmede schullen sempeliken vorftan, alse
35 mek des nod is, dewile dat ek leve, unde mek darvan to der erden
bestaden, oft se mynen dod afleven, unde darto myner fele unde Dob-
beken myner husvrowen ichteswanne, der god gnade, dar ok van
plegen unde unfer in ghedechnisse wesen, alle ek one des wol toghe-
love. Unde hebbe dat ghevested unde scriven laten by mynem leven-
40 dighem live in der itad bok, unde is geschen na godes bord vertein-
hundert jar darna in dem dritteinden jare in funte Dyoniſius dage des
hilligen bisschoppes.

33 unde an schuld] so! 34 deffer] Hi. deffe.

1414 Juni 17. Wohngedinge auf Lebenszeit.

18

45 Degedingsbuch des Sackes 1401—35 Bl. 59.

Deme rade is witlik, dat Tileke Rütze beholden schal in Kerften
Hotmekers hove eyne kamere unde eyne lovene, de ome dar bescheden

fyn, der he bruke fyne levedaghe. Ok fchal Tyleke affwerken van deme kelre alzo vele, alze he behofft to fyner nod, unde fchal ok bruken cynre lovene boven deme dore. Ok fchal dejenne, de dat hus hefft, Tyleken vurwerkes pleghen to fynem behove, yd ne were, dat he wolde browen edder gefte hebben: dat vûr fcholde he denne fulven tughen. Wen Tyleken to kord werd van dodes weghene, fo is dyt ledich unde los dem, de dat hus hedde. Datum ut fupra (= dominica poft Viti).

1416 Juli 3. Mißratener Sohn.

19

Degedingsbuch der Altftadt 1407—42 Bl. 63.

10

Olrek van Kubbelinghe hefft fek vorwillekoret vor dem rade: weret dat Henning fyn vader one, fyne husffruwen unde orer beyder kyndere nycht leng myt fek in fynem hus hebben wolde, dat fe ome denne rumen fchullen unde willen. Vortmer wen Henning des mach unthaven wesen van des rades weghene, dat he ome denne neyne perde edder perd holden en wille noch en fchulle. Vortmer offt Henning eyn testament makede, dat he darto kefen moghe, de ome duncken darto bequeme wesen, unde dar en fcholde Olrek nycht mede wesen, offt Henning des nycht en wolde. Vortmer dat Olrek numbermer do-belen unde neynerleye fpel öven edder don en wille, dar he gelt edder gud mede fpilden moghe. Vortmer dat Olrek neyne nacht buten fyner herberghe wesen en wille, yd en beneme ome echt nod. Ok dat he in neyne taverne edder in neynen wynkeller gan en wille gelt edder gud unnuttelken dar to vorfpildende. Vortmer dat Olrek neyn geld edder gud borghen en fchulle edder en wille ane fynes vaders wetten unde vulbord. Unde weret dat Olrek deffer vorghefcreven ftucke jennech vorbreke, fo fcholde he unde wolde bynnen den negeften achte daghen, wen fyn vader dat van ome effchede, he, fyn husffruwe unde ore kyndere, myt deme, dat fe hebben, dat ore fy, ute Henninges hus rûmen funder wedderfprake. Actum profesto fancti Odolrici.

30

1417 Mai 19. Schiffbruch.

20

Kopialbuch gemeiner Stadt 1411—39 Bl. 38'f. Auch gedr. im Hans. Urkbd. VI (1905) S. 52 Nr. 118.

We de rad der ftad Brunswik bekennen openbare in duffem breve vor alle denyennen, de on fên, horen offte lefen, unde funderliken vor den erzammen wyzen borgermeiftern unde ratmannen to Uelkede, un-fen leven ffrunden, dat vor uns gewest is Hermen Rocgenland, unfe medeborger, unde hefft vor uns utgefecht by fynen waren worden, wu dat he unde Hermen Scheve, ok unfe borger, de to duffer tijd nicht to hus en is, nu des funavendes na fante Mertens dage¹⁾, de nilkeft voregan is, utfleghelden myt Neffen Effeberns fchuten van Uelkede unde welden wesen in der Traven. Alzo worden fe roderlos desfulven avendes unde môften de maft houwen dorch not willen unde dat gut werpen unde dreven wente in den dynfedagemorghen funder maft unde funder rôder unde quemen under dat land to Geifföre. Dar fette-

45

¹⁾ November 14.

den se under dat land unde beredden de nacht. Unde des morgens wolden se worpe utvoren unde welden sek dem lande negher halen. unde alze se den dridden worp welden utvoren, do qweme eyn waghe unde vervullede dat bot. Dar bleven twene man, alze Esberen, Neffen
 5 Esberns sone, unde Olff Neghellen, dar Peter Hilgerlen, duffe breffwyfer, to der tijd fulven myt on in dem bote were unde se on wedder inkreghen vore over de steven. Unde weret dat hir enboven yement uppe Petre ergenant anders icht zede, so secht Hermen Rocgenland, dat ome unrecht daran schege. Duffer ding to betuginge hebbe we
 10 unfer stad heymliche ingefegel witliken laten drucket an duffen breff, die gegeven is na godis bort dufent unde verhundert jar darna in dem teventeynden jare to unses heren godes hymmelvart avende.

1417 August 11 und früher. Bannerrecht.

21

Über confulum in Brunswick 1417--1527 Bl. 1 f.

15 Schulde Arndes van Ribbesbutle van der banren tygen den rad.

Minen willighen denft. Leve her Sivert van Rotzing, ik bidde gik, dat gi willen to gik nemen myne tospracke, de ek hebbe to dem rade van Brünswig also umme ore banren, de mek or hovetman bevolen hadde to der tijd, do we affwunnen Bernde van der Schulenborch unde
 20 greppen Corde van Marnholte. Do lovede or hovetman olde rydderlofte unde bestalde use ding unde bewol mek ore banren. Unde ör viende toghen tyghen uns mit orer bestalden banren. Alzo se drepen scholden, alzo vloghen se eynwech. Alzo schindede we se in der flucht unde wunnen ore banren unde greppen Corde van Marnholte unde
 25 orer rotemester eyn deyl. Des ek mek bevragnet hebbe, dat se mek vordeyls plichtich fin van orer banren weggen, de ek to dere tijd hadde, unde van oldes rydderesgheloftes weggen, alzo he lovede, do he use ding bestalde, alze vorcreven is. Alzo gheven se alle vordeyl an, dat mek van orer banren borde. Des bydde ek gik, leve her Sivert, dat gi
 30 mek des mit on erscheden nach wonheyt unde rechtem rydderrechte, wes se my van vordeyls weggen plichtich fin van orer banren, de mek ör hovetman bevolen hadde, unde laten my dat alleweghe vordenen, wante ek des by gik ghebleven bin. Gheschreven under mynem inghelegel.

Arnt van Rybbsbuttelt.

35 Antwerde des rades dar eynjeghen.

Unsen ffruntliken denft tovoren. Her Siverd van Rottinge, getrenghe ridder unde bezunderen gude ffrunt. Alze Arnd van Rybbsbutle uns, den rad to Brunswick, schuldighet, wu dat unse hovetman olde ridderlofte ghelovet hebbe unde hebbe Arnde vorghecreven
 40 bevolen unse banren to der tijd, alze de unse affwunnen Bernde van der Schulenborch etc., deffer vorgerorden schulde eiffche we van Arnde vorenant vor unsem antwerde eyne rechte wêre unde hopen, se sy uns der plichtich to donde vor unsem antwerde, na dem male dat we de van ome eiffchen, unde na dem male dat unfer denre eyn,
 45 gheheten Caspar, desulven banren van ome nam in dersulven schicht, alze Arnd ergenant mit der banren hinder bleff unde de unse mit der [18 bevolen] Hf. bevoulen. 21 bewol] so! 24 unde am Zeilenchluß fehlt.

banren vorlaten hadde, alze we berichtet sin. Unde fetten dat an dat recht.)

Na der wêre antworde we aldus. To eyner tijd weren unse vigende uppe uns unde de unse gefocht. To der fulven tijd weren de unse ute unde heylden. Do gaf god ghevelle, dat de unse quemen an unse vigende. dar wart Arnde van Ribbesbutle unse banre bevolen, alze he unse deghelikes dener unde tzoldener was unde uppe unsen reyleghen perden reyt. Alze ome de banre aldus bevolen was, qwemen de unse mit unsen vigenden to eyner jacht. Alzo vorleit Arnd unse ffrund unde bleff hinder mit der banren, dar de unse in der jacht fere mede getoght worden. Do nam eyn unse dener, gheheten Caspar, van ome de banren unde volghede darmede unsen ffrunden. In der jacht schindeden unse ffrunde unse vigende uppe den rûge, alzo dat unse vigende sek under oghen ny en fatten myt orem hope, funder god gaff, dat de unse on uppe den rûge affwunnen. Unde alzo de wyninghe schach, kwam Arnd den unsen negher. Do dede Caspar ome de banren wedder, alze we duffes al berichtet sin van denyennen cyn deil, de dar mede weren, de uns des noch wol byftendich sin, alze we meynen, oft uns des not fy. Unde we meynen, me schulle des uppe se unde ore tuchnisse gan, na dem male dat duffe schulde uppe ore dât trid unde nicht uppe Arndes fecgent unde dât allene. Unde na dem male dat duffe wyninge ghescheyn is in der jacht uppe den rûge unsen vigenden unde Arnd de banren vorlaten hefft unde an unfem hope nicht ghebleven is, dar des nod was, unde uns myt fyner tûgheringhe fere vorfumat hefft, alze he unse deghelikes dener unde tzoldener was unde uppe unsen perden reyt, hope we, we en sin ome van der wegghen yennighes vordeils offte ichtes plichtich na oldem ridderlôffte noch na orleghes wonheyt offte van rechte. Unde we bliven des by gik, her Siverd vorgenant, uns des to irschedende na oldem ridderlôffte unde orleges wonheyt unde rechte, alze we dat an beydentziden uppe gik to irschedende ghewillekoret hebben. Des to bekantnisse is unse heymelke inghesegel gedruket an duffen bref na goddes bort verteynhundert jar in dem seventeynden jare.

Schedinghe hern Siverdes van Rottinghe.

Na schulden Arndes van Ribbesbutle, alze he schuldeget de erbaren man den rad to Brunswig, wu dat ore hovetman olde ridderlofte gelovet hebbe unde hebbe Arnde bevolen or banre to der tijd, alze de ore affwunnen Bernde van der Schulenborch unde Corde van Marnholte venghen, unde alze he dat vort benomet in finen schulden, unde alze de rad van Brunswik elchet eyne were van Arnde, hirup spreke ek Siverd van Rottinge, ridder, vor recht, dat Arnd de were deme rade don schal, alzodene were, alze sek darto boret, unde schal Casper bylegen in fruntschop edder in rechte, icht he den rad wes to schuldigen hedde umme defulven schicht. Vortmer alze de rad von Brunswig antwordet vort to Arndes schulde, dat sek anhevet in orem befegelden antworde: „Na der were antworde wy alius. To eyner tijd waren unse vigende uppe uns unde de unse ghesocht“ unde alze dat vordan in oreme antworde feit unde se up beyde tziden by my sint gebleven, 12 unsen] Hf. unse. 38 van der] Hf. van de. 46 waren] so!

des to fchedende mit rechte na ridderrechte unde na orleges wonheyt, fpreke ek allus. Is dat eyn ftrit gewest, fo het Arnd dat vordel vordent. is dat averft eyn renninghe weft, fo en is de rat des vordels nicht plichtich. Duffes to eyner enkeden warheyt to erkennende schal-

5 me blyven by den, dede in der jacht mede hebben wesen van des rades weghen: de schullet dat fecghen in warheyt. Weren dar ok glavingen worden entweye gefteken under oghen twiffchen den banren, eir wan de van der Schulenborch unde des rades vygende fluchtich worden, unde icht dar alzoden dufterent fchege, dat dat moge eyn

10 ftrit heten, tuget fe alzo, alze vorgescreven fteyt, dat dat eyn ftrit hebbe gewest, unde dat dar alzodene fchicht fcheyn fy, alze vorfcreven fteyt, fo is de rad des vordels plichtich. schut des nicht, fo eyn is de rat des vordels Arnde nicht plichtich. unde worden fe tweyhelic an der tuinge unde utfprake, fo schal de mynner deyl deme merer

15 wolghen. Dat ek mek rechtens nicht bevragen en kan by ftritbaren luden unde by erbarer ridderfchap unde ok fulven rechtens nicht en weit, hebbe ek to ruggehalff myn inghesegel gedruket an duffen breff, gefcreven na Cristi gebort unfes heren duftent jar verhundert jar darna in deme feventegeden jare des anderen daghes neft Laurencij.

20 1 unde] fehlt in der Hf. 2 fpreke ek allus desgl. 3 renninghe] Hf. renninghe. 4 plichtich] Hf. plichticht. enkeden] Hf. enkede. to fehlt in der Hf. 6 Weren] Hf. Were. 12 eyn] fo! 15 rechtens] Hf. rechtes. 16 erbarer] Hf. erbare.

1418 März 7. Ratsfendeboten von ritterbürtigem Wegelagerer angefallen. 22

2. Gedenkbuch gemeiner Stadt Bl. 121'.

Anno domini m^o cccc^o xviii^o. De rad hadden oren fcriver Cunrade fe van Huxer unde oren dener Dyderike Honfteine an den rad van Gosler ghesand umme werff, des on to donde was. Do fe wedder to hus

30 reden, dat was des mandages na Letare, alfe fe quemen wente up dat Bocla tygen Sladem, do anverdegede fe Lantdewych van Gremsleve fulff veffte unde yageden fe unde fchoten twyge to on aff unde noweden fe fo fere, dat fe vor on affvellen. Dar togen fe ore fwerde unde flogen fe unde droweden fe dot to flande unde fe en wolden fek

35 nicht berychten laten. Wente tolesten feden fe: de brodenkerle de droweden fe allewege to henghende unde to worgende, unde feden noch vele mer unvoghelyker word. Vortmer moften fe Lantdewyge eyne rechte vengnisse loven, wor he fe effchede, unde fe fcholden loven myd den perden yntokomende. Dat fede Dyderik unde Cunra-

40 dus aff in deffer wyfe: de perde de horden orer heren, hirumme en weren fe orer nicht mechtich. Do verleten fe fe unde reden van on unde kerden fek hen to Sladem word. Do draveden Cunradus unde Dyderik on na wente to Sladem unde vunden fe dar unde clageden fe dar an vor hern Boffe unde hern Hinrik van Swygelde fo vele,

45 dat fe fe moften der vengnisse los fecghen.

Unde deffe vorfcreven weren reden van hern Hinrike van Swygelde, alfe fe uns anverdegeden, unde reden wedder to ome to Sladem.

36 henghende] Hf. henghede. 45 fe fe] Hf. he fe.

1418 April 29. Tropfenfall- und Mauerrecht.

23

Dagedingsbuch der Altftadt 1407—42 Bl. 76.

Albert van Bantsleve unde Reyneke van Holleghe hebben ghefecht vor deme rade, dat se sek vordraghen hebben vor sek unde ore nakomelinghe in oren hufen umme eyn ovesval, dat Reyneke hadde van fynem hus vallende to Albertes hufe unde hove word, in deffer wijs, dat Reyneke Alberte dat blek des ovesvalles, dat by anderhalven vote bred was, ghelaten hefft to fynem hus, alzo dat he darover ghebuwet hefft also verne, alze fyn kokene unde dorntze wendet, funder in dem grashove beholt Reyneke dat ovesval noch. Darto hefft Reyneke ome ghegond, dat he eyn holtene fchap, dat vefftehalves votes lang is, driddehalves votes wijd unde eynes votes dep is, unde ok eynen dregher in fyner mûren bemuret hefft. Fforder en fchal Albert der mûren, dar Reynekens hus uppe fteyt, nycht mer wunden. Hir entyghen hefft Albert ghemûret laten uppe fyne koft uppe defulven Reynekens mûren eynen ghevel van brandem fteyne, alzo dat defulve ghevel myt der mûren to Reynekens horen unde blyven fchult. Unde des ghevels mach Albert mede brûken, funder he en fchal des nycht mer wunden. Wolde ok Reyneke in defulven fyne mûren unde in den ghevel wente bovenut eynen fchorfteyn mûren laten, dat mochte he don, unde der mûren benedden der fpiffen des ghevels der mochte he ok bruken unde de wunden, wu ome des luftede. Ok fchal Albert Reynekens hus to deme ghevele word weddermaken myt twen kelen, de eynen to der ftraten word, de anderen to fynem hove word, unde Reynekens water van fynem hus to sek nemen. unde wen de kelen eyns dicht ghemaket fyn, wat fletes dar denne mer upqueme, den flete fcholde denne mer Reyneke lyden. Unde Reynekens hus is beleghen uppe der Breden ftraten tyghen der tweten, de van der Godelinghe ftraten geyt in der wefteren reghe, unde Albertes hus darnegeft to dem Beckerklynte word. Datum feria sexta ante Philippi et Jacobi.

1418 Mai 11. Hofgebäude verſchoben.

24

Dagedingsbuch der Altftadt 1407—42 Bl. 75^f.

Hans van Holleghe hefft dat buw, dat in fynem hove fteyt in dat fudene unde is van verteynen fpannen lang, gefchoven laten to fynem hove word, unde dar hefft de rad by ghesand to eyner tijd, do dat buw noch uppe der olden ftede ftod, unde darna, do dat buw affghefchoven was, unde hefft dat befeyn laten, alfo dat Hanfes hus affghefchoven is tyghen Hinrikes Ryken grashove verdehalff verndel van eyner elen, unde tighen Hinrik Ryken kelre unde hufe is dat affghefchoven eyner elen bred, unde de brede, alze vorghefcreven is, hord to Hanfes hove, unde dat mach he edder we fyn hus hedde, wedder bebuwen edder fyn water darin valen laten ane Hinrik Ryken wedderfprake edder des, de fyn hus na ome hedde. Ok en hefft Hinrick Rike neyn druppenval to Hanfes hove word van fynem hus noch rennen overtoghenghende boven Hanfes bleck, alze dat vorbefchreven is, funder Hinrick Ryke nympt fyn water van fynem hus in fynen hoff myt eyner groten kelen. Hanfes hus is beleghen tyghen funte Mertens parre over dat dridde

hus van der Heydeftrate unde Hinrick Ryken hus darnegheft to funte Michaelē word. Datum feria quarta ante festum penthecosten.

1420 Februar 24. Aus dem Testamente des Bürgermeisters Hermann von Vechelde, Verfassers der Heimlichen Rechenchaft. 25

1. Testamentbuch (Ib. der Altstadt 1358—1446) Bl. 76^{ff}. Zum Teil gedruckt in Chroniken d. deutschen Städte 14.—16. Jahrh. Bd. 6 (1868) S. 130 f.

In deme namen der hilghen drevaldecheyt sette ek Hermen van Vechelde myn testament fund myner dancken, alze ek dat gherne hebben wille na mynem dode, unde hebbe dat fulven screven unde
 10 fette to vormunden Ilzen, myne leven husffruwen, unde Hermen, mynen leven fonen, unde bidde Corde van Ursleve alze mynen guden ffrund, dat he on behulpen sy des besten, des he kunne, alze ek om wol tolove. . . . Ek beschede mynen heren dem rade eyne garden, den hefft nu Wydeman unde giff to tynse eyn pund nye, unde xl gulden,
 15 de schalme one gheven by eynem jare van unfer gulde, unde gheve one qwynt, wat myn here, her Heyne boven dem Kerchove, lende dem rade, de sek do vor eyne rad held, do de unschicht schach, alze ek meyne, dat des I mark weren, dat myner husffruwen borde to orer helffte. dar schult myn husffruwe unde myne kyndere nycht mer up
 20 spreken. . . . [Fromme Vermächtnisse.] Unde bidde gyk, leven, holden heren unde guden ffrunde, umme goddes unde ere willen unde alze ek allerhogeste mach, oft ek dem rade, der stad edder juwer jennegheme befunderen denst edder willen bewysfet hebbe, dat gyk gud edder to willen were, dat gy mek goddes unde mynes truwen denstes hiran
 25 neten laten, oft jement myt ghewalt, unrechte, myt nyer boeser list diffe¹⁾ gulde krencken wolde, des ek mek doch nerghen vormode, dat gy gyk dar truweliken an bewysen, vorbidden, vordeghedinghen, wurdes nod were, wen dar nement bed to helpen kan wen god unde de rad: de ffrund stervet, de rad levet langhe. . . . [Verfügungen wegen
 30 der Hinterbliebenen.] Ghinghen myne sone eer aff wen myn husffruwe, so schal myn husffruwe hebben al myn gud unde mydde don, wat or nutte unde gud duncket, in de ere godes, ffrunden, armen luden vor ufer beyder zele unde elderen unde kynderen. Dyt schal se bestellen in orem testamente edder by den ffrunden, dat dem rade neyn plicht mede affga. Mek duncket, we vele vorgiff, dat der stad
 35 affga, dat yd neyne gude almosen syn. Darumme hebbe ek myt arveyde ffruyet laten enbuten unde nicht vele hirbynnen besward. datfulve mach me jo lofen. Ek hope, dat de rad jo vul hebbe. . . . Unde hete unde bidde myne husffruwen unde kindere, dat se sek na deffem
 40 erliken bleke unde na dem rade richten. Wel god, so mach yd hir noch wol beter werden, wen dar is eyn gud vulment ghelecht van den, de dar dod fynd, myt den, de noch levet unde nu na, funderken de noch levet unde by dem rade. God beware de guden vormundere langhe unde beholde se in eyndracht! Leven, holden heren
 45 unde guden ffrunde, ek bidde gyk allen, de den rad ghesworen hebben, dorch unsen leven heren god, alze ek allerhogest mach, bynamen in der
 30 ghingen] Hl. ghinghe.

¹⁾ Die für die frommen Vermächtnisse ausgesetzt.

Oldenftad unde den rad jowelken befunderen unde de in de kokene
 pleghet to gande, dat ek hete de beforghedeste rad, offt ek juwer
 jenneghen vortornet hebbe edder in mynem hafte harde tofproken
 hebbe edder ftraphet, alze ek mannech jar in dem rade wesen hebbe,
 offt dar noch jement mydde fy, de dat to unwillen nomen hebbe, dat
 he mek dat dorch god vorgheve. Ek hebbe vele ere van des rades
 weghene had unde bidde gyk allen, leven, guden ffrunde, dat gy
 truweliken bidden vor myne zeles, wen ek vele goddesdenftes umme
 des rades unde unfer borgere willen vorfumet hebbe. Lovet mek des
 ffryliken: kome ek, dar ek gantze gude hopeninghe to hebbe, dat ek
 fee de hilghen drevaldecheyt, ek wil truweliken vor gyk allen bidden
 to juwer zeles falecheyt unde deffes erliken blekes vordgang in
 dôghenden unde der, de dat myt truwen vordfetten. Screven na goddes
 bord xiiij^e jar dar na in dem xx jare in funte Mathias avende des hil-
 ghen appoftolen. . .

1420 September 2. Kaufmannstestament.

26

12. Testamentbuch (Ib. der Neustadt 1392—1494) Bl. 29.

Testamentum Johans Plate.

In goddes namen amen. Ik Johan Plate hebbe gefat unde be-
 fchreven laten myn testament by mynen witliken fynnen, alle ek dat
 gherne hebben wille, wen myner to kort wert, unde keyfe hirt to vor-
 munderen Hinrik Ghereken, Hilbrande mynen wert, Hanle vamme Rode
 unde bidde fe umme goddes willen, dat fe dit also holden, wen ek
 dôt byn, alle hirna gefchreven fteyt. To dem erften fecht he, dat he
 hebbe felfchûp mid Hinrike van dem Orde, borgher to Lubeke, myd
 allem ghude, dat he vele vort. funder Johan hefft xv Lubefche mark
 mër tolecht wen Hinrik uppe dem Orde. Item Johan Plate hefft ent-
 fangen van Hinrike Eninghufen, fynem werde, xxxiiij punt pater-
 nofterbernfteyns myn j verndel, dat punt koftede iij gulden, to Lu-
 beke. dat en hort nicht in unfe felfchup. Dat hebbe ik vorkofft, dat
 ghelt is mangk unfeme gude, dar is ane verloren to Venedie. des
 fchalme eme wedder betalen xvij Lubefche fol. jo vor den gulden uppe
 der wedderreife. Item Ghefeken van Tzule, der paternoftermekerffchen
 to Lubeke, xl mark Lubefch edder mër. der warheyt en weyt ik
 nicht, dat hebbe ik fulven in ore rekenfchupbôk gefchreven, dar vint-
 me wol de warheyt. Dit is, datme Johan Platen fchuldich is. To dem
 erften is eme fchuldich Arnd van Tile, de mid Spangenberghe wan-
 dert.¹⁾ Item mefter Clauwes de malre to Brunswig hefft eyn marien-
 belde van elpenbene, darvôr fchal he hebben xij Bemefche groffen to
 makende. fo is my mefter Clauwes wedder fchuldich mercurium fubli-
 matum iij punt myn iij lot, dat punt vor j gulden. Myn wert Hille-
 brant hefft j fack, de hort myn, mid Bemefchen groffen, de wecht
 vj punt myn iij lot. Item to Goffelere to dem Nyenwerke in dem
 kloftere hebbe ik iij ellen rot fammyt. de ellen fchullen fe gheven vor
 ij ghulden. Hans Mützenrot is my fchuldich xvij Rinifche ghulden. de
 wonet to Erfforde.

18 Johans] Hf. Johā. 23 umme] Hf. ume. 24 alle] Hf. unde.

¹⁾ Der Schuldbetrag ift nicht genannt.

Item to dem erften gheve ek umme goddes willen her Johanne Enghelken t parcham unde ix fmale elen lenewandes, dat hefft de fchroder. Item yffet dat myn to kort wert, fo keyfe ik myne|grafft to den pewelaren, den fchalme gheven mynes gudes x ghulden to dem
 5 goddeshûs. Item dem preftere, de my unfen heren god ghaff, j gulden vor myne fele to biddende, dewyle he levet. Item to dem buwe to den grauwen monneken vij ghulden. Item to funte Andreafe to orem buwe vij ghulden. Item to funte Catherinen vij ghulden. Wat hirenboven is, dat my toboren mach van unfer felfchûp, dat fchalme heghen, dat id
 10 werde myner momen, de wonet in dem lande to Ghelren to Nymeghen unde is gheheten Jütte unde hefft eynen zoltkopere unde is geheten Scheveke. Item Ghefeken, Hilbrandes maghet, ij gulden. Gefchreven des mandaghes na funte Ylien daghe in dem xx jare. Item mynem werde to Lubeke byn ik fchuldech xx Lubefche mark iij duckaten.
 15 ij fiekeldunen fint ok fin, dat fint de beften, de kofteden xij duckate. dar hefft he my up gegheven xiiij Lubefche mark.

Schreven under j Brunswikefchen penninge.

2 t parcham] fo! 7 grauwen] Hf. gauwen. 12 Ghefecken] H. Ghefecke. 15 fint ok] Hf. ok.

20 *1421 Januar 13. Auflassung einer Warenschutzmarke.*

27

Degedingsbuch des Sackes 1401—35 Bl. 80'.

Ghezeke wedewe Bertoldes van Lendorpe hefft ghefecht vor deme rade: Alze ore man Bertold Lendorp hadde eyn merk in eyner ftaltnisse eynes byles¹⁾, dar he mede plach to merkende fyne mefte
 25 unde ander fyn werk, dat nu uppe fe gheervet were, dat fulve merk hefft fe nu myt aller wonheyt unde rechte, alze ore man unde fe dat hadden, ghegheven unde uppelaten vor dem rade Tileken van dem Haghen unde fynen erven, alzo dat fe des numer bruken moghen in aller wyfe, alze ore man unde fe des jo to brukende pleghen. wente
 30 fe en willen des nicht mer bruken Actum anno m cccc xxj feria fecunda poft festum epyphanie.

¹⁾ Dahinter Zeichnung eines Beils.

1424 Juli 26. Wohngedinge auf Lebenszeit.

28

Degedingsbuch der Altstadt 1407—42 Bl. 107.

35 Vor deme rade is ghewesen Lucke wedewe Hinrekes van Leende unde hefft ghefecht, dat fe ghegheven hebbe de beteringhe ores hufes uppe der Schernenstrate negeft viff fferdingen geldes, de Hans van Holleghe dar tovoeren ane hefft, Ilzeben, de ichteswanne wedewe was Henning Yllenbordes unde nu elik husffruwe is Helmeken
 40 Sandmans. Unde dewyle dat deffe fulve Lucke levet, fchal Helmeke unde fyn husffruwe myt Lucken in deme hufe wonen edder des ghebruken unde Helmeke fchal dat holden in beteringhe unde den tyns darvan gheven, alzo dat Lucke dar neyne nod umme lyde. Dar mochte he des hufes unde fyner tobehoringhe to bruken utghenomen de ned-
 45 derften huskamere, den lutken keller unde uppe den bônen alzo vele blekes, dar me teyn fchepppele kornes wol uppe bewaren mochte. de
 35 is] Hf. fynd.

scholden ftan to Lucken unde orer maghet, oft fe de hedde, behoff.
 Darto mochte Lucke unde ore maghet bruken infammet myt den lu-
 den, de in deme hufe weren, der vürftede to kokende, to browende,
 fek dar unde uppe der dorntzen to wermende unde der heymelcheyt
 unde ut unde in over de dele unde in dem hove to gande, to ftande 5
 unde wes ore unde orer maghet, oft fe de hedde, behoff were. Unde
 weret dat Lucken wardens unde ghemak to donde behoff were in orer
 krancheyt, hefft Ilzebe Helmeken husffrowe vor deme rade ghefecht,
 dat fe dat gerne hirvor don wille, yd ne were dat Lucke ore darvor
 götliker don wolde van orem guden willen. Ok hebben vor deme rade 10
 Helmeke unde fyn husffrowe ghefecht, dat fe edder we fek der be-
 teringhe defies hufes van orer weghene underwunden, alle vorghe-
 fcreven ftucke ftede unde gantz holden willen, wat fe des anroren
 mach. Datum in die fancte Anne.

1424 Dezember 18. Totſchlagföhne.

29 15

Degedings- und Gedenkbuch der Altstadt 1424—1593 Bl. 2'.

Hilbrand Luneborghes zone uppe behach der ffrunde.

Hilbrand Luneborghes floch dod eyn wyff in dem roden kloftere,
 de hed Krufeke, des nu is by elven jaren. Alze dar neyn kleger was,
 klagkede de rad unde led one vorveften. Alzo en is noch nement ghe- 20
 komen van ffrunden, de dar fek totheen, unde Hilbrand bod fek dem
 rade to der zone. Des hefft de rad fek myt ome vordraghen aldus,
 dat he dem rade gheven hefft iij mark vor de zone unde zelgherede
 unde vor alle ding unde x fol. vor de veftinghe. Weret aver, dat dar
 ffrunde noch quemen, de de zone wedderſpreken mochten myt rechte 25
 edder fek dar totheen, fo ſcholden deffe deghedinghe ummechtech we-
 fen unde nycht bynden, unde de rad ſcholde ome de iij mark unde x
 ſchillinghe weddergheven, unde he ſcholde wedder komen in de over-
 tale, alze he vor was. Unde hirup licht des doden wyves hand noch
 by dem rade, oft van maghen unde ffrunden we queme, de deffe zone 30
 wedderſpreken wolden unde de hand darto bederven. Queme des
 nycht, fo ſcholdeme der hand tyghen one nycht mer bederven, funder
 he ſcholde der zake al ghezonet unde richtet wesen in aller wyfe,
 alze vorghefcreven is. Actum anno m cccc xxiii^o feria secunda poſt
 Lucie. 35

1428. Rechtsverüchter.

30

Rechts-, Gedenk- und Degedingsbuch der Neustadt 1410—1527 S. 53: 12. Ein-
 tragung des Jahres.

De Vernſche hadde vorvolget mit gherichte Hermene van Ghe-
 telde umme ſchult, der he ere plichtech was, fo vorder dat fe om to 40
 dere were ghan wolde. Des bat Hermen van Getelde Detherde van
 Leffe unde Tilen Beckere, dat fe wolden de Vernſchen bidden, dit
 veirteynnacht to ftande laten, unde de beden de vruwen, de leyd dit
 ftan veirteynnacht. unde Hermen lovede der vruwen ore penninge
 to ghevende vor de pande, de fe by fek hadde. Do de veirteynnacht 45
 vorlepen weren, quam de vruwe wedder vor den rad unde brachte
 39 Vernſche] v. jüng. H. geändert in Fronſche. 43 unde de] Hf. unde.

mit fek den voghet unde beclaghede Hermene, dat he ere bynnen dem ftande or gud mit gerichte befad hedde, unde fe were vor gerichte komen unde hedde dat gud entfad laten, unde do hedde fe Hermen be-
 5 fchuldeget. de fake hedde fe vor den rayd getogen in der Oldenftad, unde Hermen hedde gefecht: id were om to rechte vunden in der Nyenftad vor gerichte, dat fe om fcholde fine pande uth den jodden lofen, dat were dem rade unde richte witlik. Do wifede de rad in der Oldenftad de fake vor den rad in der Nyenftad. des bekande Hermen, dat he dat fo hedde gefecht. Dar fede do de voghet neyn to, dat en
 10 were fo nicht gevunden. fo feden ok de richteheren des gelik. Do wort Hermene gefecht, dat he dere vruwen willen hedde, fo dat be- fproken were, bynnen veirteynnachten: hedden fe denne mer fchelinghe, dat fe dat handelden vor gerichte. Na der tijd quam de vruwe wedder vor den rad unde clagede, dat Hermen eren willen nicht gemaket
 15 hedde. Do beval de rad den burmeftren, dat fe om fcholden fecgen van des rades wegene, dat he dere vruwen dede, wes he er plichtech were, in achte dagen: dede he des nicht, fo fcholde he inlicgen. Do kondeme Hermene nicht hebben. So fedeme dat in fin hus finem wyve, doch was id om to wetten worden, unde Hermen fede to ichtes-
 20 welken in dem rade: ghinghe he nicht in, fo en dochte he nicht uthgan, he wolde voghel vangen unde vragede na dem rade nicht en brodem. Dat wart dem rade vormeldet. des worden de gildemeftere verbodet, unde de rad leyd on verftan, wu Hermen dat gehandelt hedde, dat fe Hermen underwifeden, dat he de dorheyt lete, dar mochten fe vor-
 25 raden. Unde Hermen enfatte fek unde bleff buten der ftad unde leyd werven velicheyt to dem rade, icht he mochte komen vor den rad unde werven umme willen. Des wart den meftren georlevet umme orer bede willen. Do quam Hermen mit finen vrunden vor den rad, unde de vruwe quam darby, unde Hermene wart gefecht, dat he der vruwen
 30 willen noch makede, fo dat befproken was. wen dat gefchen were, welde he denne werven umme willen des rades, dat leydeme nicht by. Des en wolde Hermen nicht don unde gingh wech. Des wart aver den burmeftren bevolen Hermen to lokende unde to fegende fo, alfe em de rad to dem erften heten hedde. Do en konden en de bur-
 35 meftere nicht vinden.

2 or] Hf. ore or. befad hedde] Hf. befad. fe were] Hf. were.
 3 hedde dat gud] Hf. dat gud. 18 dat in in der Hf. wiederholt.
 19 worden] Hf. werden. 23 de rad fehlt in der Hf. 29 vruwe] Hf. vruwen. 34 konden] Hf. konde.

40 *1429 April 11. Siegel für kraftlos erklärt.*

31

Degedingsbuch des Sackes 1401—35 Bl. 102^f.: 11. Eintragung des Jahres.

Vor deme rade is ghewesen mefter Hermen Spren, mefter in den kunften unde baccalaureus in artzedye, borger to Brunswich, unde hefft gheficht unde bekant, dat he hedde ghehad eyn inghezegel run-
 45 der figuren, darinne in dem rynghe graven weren bokftave: S'magiftri H'māni Spreen. bynnen deme ringhe ftod eyn fchilt myt eynem vo- ghele. Datfulve inghefel fy ome avegan, alzo dat he fforchte, dat me ome dar fchaden moghe mede don by levende edder by dode.

Doch hebbe he dar neyne breve mede bezegelt, he en hebbe de fulven ghescreven, funder allene eynen breff, den hebbe ghescreven her Hinricus Raforis. vyndeme dar andere breve mede bezegelt, de weren unrecht unde valsch. Hirumme en wille he des inghezegels nicht mer bruken, alze he nicht en weyt, we des fodder der vorluft fy mechtech ghewesen, funder he wille numer bruken eynes anderen inghezegels, dat he dem rade wyfede. dat was langhelechtech rund, dar was inne graven: S' H'māni Spren, unde in dem velde bynnen der scrifft was ghegraven eyn vogel myt uppehevenen ffloghelen unde neyn schilt. Actum ut supra (— feria secunda post dominicam Misericordia domini). 19

1429 Juli 4. Dienstvertrag des gemeinen Rates mit Wundarztehepaar. 32

Liber C, Kopial- und Gedenkbuch gemeiner Stadt 1392—1487, Bl. 44.

Vordracht meester Johannis Eckerengreve.

We de rayd der stad to Brunswik bekennen openbare in duffeme breve, dat we uns hebben voreynet unde vordragen mit dem beschedenen, wifen manne meftere Johanne Eckerengreve unde Cristinen finer eliken husfrowen also, dat meester Johan unfer borgere wil werden to Brunswik unde dar wonen duffe negesten teyn jar umme, yd ne were dat se mit unferem willen eir van uns toghen, unde unfen innewoneren to Brunswik denen mid cirurgien unde anderen kunsten, de se konden, eynem jowelken, de des behovede unde van on begherde, umme fin ghelt edder wu se sek des mit den anders vordrogen. Weret ok dat on wedderstode, dat se anderen luden denen wolden buten unfer stad to Brunswik, so wolde yo orer eyn bynnen Brunswik bliven, yd ne were dat se wene vorhanden hedden, dar orer beyder behoyff to were, so wolden se beyde bliven. Unde welk orer, de also uthwanderen wolde edder fines werves theen, de scholde unde wolde dat dem borgermeistere in der Oldenstad witlik don, uppe dat he wülte, wurme se vinden mochte. Weret ok dat we, de rayd to Brunswik, hervard vorhedden, fede one denne de borgermeistere, dat me se bedorven wolde, so wolde meester Johan dar upwarden unde by den unfen wesen in der hervårt mit artzediende, oft des noyd worde. funder uppe ander arbeyd scholde he unvorplichtet sin. Unde darna, alle denne dat artzediend worde, dar we on to brochten, de weren uns, dem rade, todan edder nicht, dar scholde we ome vor lonen edder ome behulpen darto sin, dat om in reddelecheyt ghelonet worde. Hirvor, uppe dat meester Johan unde Cristina vorghenant in unfer stad Brunswik wonen unde uppe uns unde unfe innewonere warden, so vorgefchreven is, darvor wille we one gheven desse tijd over yo des jares vijffundeveirtech schillinghe nyer Brunswikeschen penninghe to helpe to oren kledinghen unde dre pund nyer Brunswikeschen penninghe to hulpe orer hushure. Don we aver on fulven eyn themelik hūs to orer woninghe, so en dorve we on der dryer pund penninghe nicht gheven. Hirto wil we se laten fry schotes unde alles borgerdenstes duffe tijd over, aver eyn vorschot scholden se unde wolden 14 Zusatz von jüngerer Hand (um 1470) de wundenarstedenst. 18 unfer] Hf. unfere. 30 wülte] Hf. vülte. 31 hervard] heirvard?

yo des jares unfer ftad gheven. Weret ok, wen orer welk affghinghe van dodes weghene bynnen duffer tijd, welk orer denne van on left levede, de fcholde vul unde al in duffeme denfte unde vorghefchreven vordeyle deffe tijd over bliven. Aver in hervarde to theende fcholde
 5 und wolde Criftina unvorpflichtet wesen. To bekantnisse duffer dingh is unfer ftad fecretum witliken gehengit an duffen breff, de gegheven unde fchreven is na der bord Chrifti veirteynhundert jar unde darna in deme negenundetwintigften jare an fancti Odalrici daghe des wer-
 digen biffchoppes.

- 14 1430. *Magd und Söhne eines Priesters mit deffen Vermögen begabt.* 33
 14gedingsbuch der Altenwik 1406—64 Bl. 16: 1. Eintragung des Jahres.

Vor dem rade is gheweft her Hinrik Sennep, prefter, unde het ghefecht unde bekand, dat he hebbe gheven unde gheve in duffem breve Alheide finer maghed unde Hinrike unde Hanfe gheheten Sen-
 15 nep, finen sönen, hus unde hof, inghedome, fchuld unde redeschop, it fy wat it fy unde wur it fy, in duffer wile, dat her Hinrik unde Alheid vorfcereven duffer vorfcereven ghudere bruken moghen unde daran ok vorgheven ichteswat, ift one des lüfte, funder der vorfcereven Hin-
 20 rikes unde Hanfes wedderfprake, dewile dat fe leven. Wes denne na duffer twyer dode, alle her Hinrikes unde Alheiden, van duffen vorbenomeden ftucken mer overbleve, dat fchullen Hinrik unde Hans vorfcereven bruken unde keren in ore nüd, alle one des behoff is, to liker delinge.

1430 Januar 13. *Gefchützguß.*

34

- 25 Liber C, Kopial- und Gedenkbuch gemeiner Stadt 1392—1487, Bl. 48'.

Umme buffen to ghetende unfen borgeren.

De rad hefft fek vordragen mid den gropengeteren unde appen-
 geters also, dat fe fchullen gheten hakebuffen unde lotbuffen, wad de
 rad unde borgere to Brunswik der behoven unde van on effichet.
 30 Unde dar en fchullen fe anders neyn kopper todon wen Yslevefch kop-
 per unde dat fchullen fe vorher erft fmelten unde toveten laten,
 also dat id reyne werde, unde fchullet mengen yo to dem fintener
 reynes koppers achte pund teynes unde x pund blies. Unde dat pund
 35 fchalme one yo betalen vor xiij olde penninge. we aver on fulven
 kopper dede unde wat darto horde, fo fcholden fe nemen yo vor dat
 pund to lone to ghetende unde de buffen reyne to makende vj olde
 penninge. Unde uppe duffen buffen fcholde malk fin merck maken,
 unde we dat anders helde, dat wolde de rad holden vor valsch unde
 40 one darmidde varen. Konden fe fek aver mid uthluden mid kope
 unde lone vorder wes behelpen, dat mochten fe don darna, wen duffe
 tijd ummekomen were. Actum anno domini m^occccxxx octava die
 epiphanie domini.

Nota. Dit find dejenne, dar fek de rad midde vordragen hefft:
 Hans Wittenborch, Henningh Buffenſchutte, Henningh Bercklingh, Cord
 45 Apengeter, Henningh Apengeter, Bertold Hotop, Hermen Vrencke,
 Werneke Weſtphäl, Peter Ofterborch.

30 kopper an zweiter Stelle] Hf. koper. 37 duffen in der Hf. aus
 duffer verbeſſert?

1431 Juli 12 u. 26. Schuhmachernachlaß.

35

Degedingsbuch des Sackes 1401—1435 Bl. 128^rf. (zwischen Eintragungen d. J. 1435).

Döme fereff na der bord Crifti vërteynhundert yar darna in deme
eynundedrittegheften yare in funte Margareten avende der hilghen
juncfruwen, do weren tofammende Rotgherdinges frund unde fyner
husfruwen frund, de werdeggheden Rotgherdinges nalaten gûd, alle
hir nagelcreven fteyt. To deme erften de schö, der was vor viff mark
ane enen ferdning, unde der schöleste was vor dre ferdninge. dre diffche
vor anderhalven ferdning. dre schapp vor dre ferdninge ane eyn lôt.
vor den kettelhaken, vor de roften, vor de krük, vor de tangen,
vor den krauwel eyn lôd. vor dat talch ene halve mark. vor den zël
enen halven ferdning. vor vläs enen halven ferdning. vor hennepp dre
lôd. vor den wyntfang, vor den schottelkorff myd den schottelen, vor
de kokebank, vor de bank, darne uppe fijd, vor dre brandyferen, vor
bradefpet, vor de bradepannen, vor neghen ftole enen ferdning. vor de
fmürammere, vor voldemefte, vor fuvermefte, vor rekenaghel, vor
upptauwe, vor knyve ene halve mark. vor twe buddene, twene halve
tovere, vör kettele, twe ftanden, alle braüttauwe, ene waterkellen, ene
handblafen viff ferdninge. vor twe funnenlaken, vor twehundert tey-
ghelfteyns, vor ene faghen unde vor ene ledderen anderhalven ferdning.
Van deffeme vorfcreven gude fchal Hinrek Henken, Rotgherdinges
fwagher, betalen tēyn mark, de Rotgherding fchuldech was. dyt vor-
fcreven gûd heft Hinrek Henken darvor angenommen. Hirupp is ome
de beteringe an Rotgherdinges hufe uppgelaten vor deme richte myd
deme tynfe, de daruppe fteyt, funder fēs mark fchal de Rotgherding-
geffche unde ore kindere daran beholden, dewyle fō unde ore fwagher
Hinrek fek tohope vordraghen kunt. Yffet dat fē fek nicht tohope
vordraghen kunt, fo mach Hinrek Henken de fēs mark utgheven unde
blyven in deme hufe. Over deffen degghedingen heft ghewefen Hinrek
Valeberch, Wilken van Voltzem, Hinrek Swertzel, Cord Meynardus,
Ludeke van deme Haghen, Hinrek Stēn, Hans Zelfen unde Hermen van
Payne. Datum in die fancte Anne.

20 viff] Hf. vor viff.

1436 Auguft 17. Jüdifcher Rechtshandel.

36 35

Degedingsbuch der Altstadt 1407—42 Bl. 176 f.

Na Crifti ghebord unfes heren xiiij^e jar in deme fesundedritte-
gheften yare des vrydages na unfer leven vruwen daghe asumpcionis
qwemen vor de yodescheit, dar defulve yodescheit vor orer fynagogen
to Brunswig vorbodet unde tofampde weren, Joseph Moyfes fone de
yodde up ene fijd unde Yfaac Mordicheis fone de yodde upp ander
fijd umme ore fchel unde gebreck, dat defulven twe yodden under-
enanderen hadden, dat der yodescheit dofulves dar vortalt unde ut-
gefproken wart in deffer wijs, dat de vorbenomede Joseph befchul-
dighede unde beclaghede den ergefcreven Yfaac umme alfodane na-
gelatene gudere, de ome van Hanneken der yodeschen, fyner moder,
alle an oren negheften rechten erven vorftorven unde vorvallen weren,
44 befchuldighede] Hf. befchuldighe.

der fijk Yfaac underwunden hedde, alfe he defulven Hanneken to ener
 eliken husvruwen na fynes vaders dode genomen hadde. unde de-
 fulve Yofeph mēde, dat Yfaac ergefcreven ome alfulke gudere van
 reches weghene antwerden unde volghen laten fcholde. Hir enyeghen
 5 was des erbenomeden Yfaackes antwerde, wo dat Yofeph erbenomet
 vor fijk unde fyne erven denfulven Yfaac unde fyne erven alfulker an-
 fprake unde fchulde gensliken vorlaten hedde unde ok aller anderer
 fchulde unde tofprake, de de erbenomede Yofeph unde fyne erven to
 Yfaack ergefcreven unde to fynen erven mochten hebben gehad, wo-
 10 dannich de mochten gewest fyn, unde hedde de ok ghans bygedan unde
 enwech gelecht unde gewillekoret dar nummer upp to fakende unde
 one unde fyne erven darvan geqwitet. unde defulve Yfaac toch fijk des an
 ene yodefche fcrift to ener bewilinge unde tuchnisse, de Yfaac vorbrachte
 unde der yodefcheit darfulves lefen let. Ok fo brochte he vor defulven
 15 yodefcheit ene utfcrift desfulven yodefchen breves, in dufefchen wor-
 den unde kriftliker fcriffit gefcreven, ludende van worden to worden,
 alfe hirna befcreven fteit. Alle defulve dufefche fcrift ok gelefen was
 darfulves, alto fctteden Yofeph unde Yfaac dat an beiden fijden eyn-
 drechtliken uppe defulven yodefcheit, de dar do vor der fynagogen
 20 vorfammet weren, fe darover na yodefchem rechte to erfchedende by
 der ee, de one god ghaff an dem berghe to Synay, unde vorwillekorden
 fijk des, |wes defulve yodefcheit alto vor recht fchededen unde utfpre-
 ken, dat wolden fe an beiden fijden mid oren erven ftede unde vaft
 holden funder yennigherleie weddersprake unde wolden fijk an deme
 25 rechten der yodefcheit genoghen laten. Hirupp bereden fijk defulve
 yodefcheit underenanderen unde fchededen vor recht, dat defulve yo-
 defche fcrift unde qwitancie vultendich unde nochaffich genoch were,
 Yofephes fchulde unde anfprake vorgerord bitolecgende, unde fe biftun-
 den alle der yodefchen fcrift unde feden, dat de dufefche fcrift hedde
 30 datfulve alle ynne, dat in der yodefchen fcrift gefcreven ftunde, unde
 anders nicht, unde Yfaac ergefcreven en dorffte Yofepe nicht antwer-
 den to alfulken fchulden ergerort. Hir weren an unde over de erfam-
 men her Ludelff Zankenftede, canonicus uppe funte Mauricii berghe
 vor Hildenfem, her Hinrek Tacke, unfes heren biffchopp Magnus to
 35 Hildenfem fcriver, de defulve unfe here biffchopp Magnus umme Jo-
 fepes willen, des yoden vorgescreven, darby gefand hadde. Ok weren
 darby van des menen rades weghen to Brunfwig Ghereke Pawel,
 Ffricke van Twedorp unde Thidericus Fritze. Unde deffe vorgerorde
 dufefche fcrift ludede van worden to worden aldus.
 40 Eyn gedenckeniffe, tuchnisse, dat is gewest vor uns an deme
 vefften daghe in der wekene, an deme erften daghe in dem harden-
 mane, in deme jare, do men tâlde viiffdufent unde hundert unde viif-
 undeneghentech¹⁾ nach gefchipnisse der werld nach der tale, alfe wij
 45 rtellen, alhire in der ftad Brunfwig, wu is gekomen vor uns Yofeph
 Mofes fone unde fprak to uns: Welet over my tughe unde nemet up
 van my eyn gans upneminge unde befcrivet, fo gy beft kunnen, unde
 befegheld dat unde ghevet dat Yfaacke Morticheydes fone unde fynen
 11 gewillekoret fehlt in der Hf.

¹⁾ 1435 Januar 1.

erven to wefende in orer hand to ener bewifinge, dat ik hebbe gewille-
 koret myd willen mynes lyves, ungedwungen, mit gantzem herten,
 mit begherendem lyve unde mit gantzem fynne! Nu do ik to wetten
 vor gik in ener gantzen bekantnisse warhafftich unde ftede, dat ik
 lōslate Yfaacke Morticheydes fone vorgelcreven unde fyne erven van 5
 aller anſprake, de ik hebbe gehad uppe fe, dat ek nicht en hebbe upp
 ene edder upp fyne erven nenerleye anſprake in der werlde van
 wegghen ervetales myner moder Hanneken. Unde alfo ſprack vor uns
 Yofeph vorgelcreven: Van deſſem daghe an late ik lōs Yfaacke Mor-
 ticheydes fone vorgelcreven unde fyne erven van aller anſprake, dat 10
 ik nicht en hebbe uppe fe nenerleie anſprake in der werlde van wegghen
 ervetales myner moder Hanneken vorgelcreven, eyn gans leddicheit,
 vorlnedden unde eghen, ftede unde vaſt, an ewigher leddicheyt, nicht
 to wedderkerende daran van deſſem daghe an noch nummer. Nu en
 hebbe ik noch nemant van myner wegghen edder van myner erven 15
 wegghen noch uppe ene noch uppe fyne erven nenerleye kreit noch
 vorderinge noch eet noch anſprake noch gebeide vor gerichte van
 wegghen nenerleie anſprake van ervetales wegghen myner moder Han-
 neken ergeſcreven, wente ik hebbe losgelaten Yfaacke Morticheides
 fone unde fyne erven eyn gans ewich leddicheit, nicht to wedder- 20
 kerende daran van deſſem daghe noch nummer. Unde de dar qweme
 van veir enden der werlde, fone noch dochter, broder noch fulter,
 na edder verne, yodde edder kriften, de dar were gewellich mynes
 gūdes unde ſcholde betalen myne ſchuld, de dar qweme mit mynem
 orlove edder de dar qweme an myn orleff, de dar wolde uppftan 25
 unde wolde gedencken unde wolde anſpreken unde wolde kreten
 unde wolde pladeren vor gerichte mit Yfaacke Morticheydes fone vor-
 gelcreven edder mit fynen erven van wegghen anſprake Hanneken my-
 ner moder, ſo ſchullen wefen fyne rede vorftoret unde affgedan, nicht
 ftede unde nicht vaſt unde ſchullen fyn geachtet alle eyn ſcherven van 30
 ehem tobroken erden gropen, des nemant en achtet, unde alle ſcrifft
 edder getuchniffe edder breve edder bewifinge, de dar qweme van my-
 ner wegghen edder van myner erven wegghen over Yfaacke Morticheydes
 fone vorgelcreven edder over fyne erven van wegghene nenerleye an-
 ſprake in der werlde van ervetales wegghen myner moder Hanneken 35
 vorgelcreven, de ſchullen wefen vorftoret unde affgedan, unde men
 ſchal nōn recht darvan ſpreken noch vor yoddeſchem richte noch vor
 kriftengerichte. Unde uppneminge deſſer qwitancien hebbe ik upp-
 genomen upp!my unde upp myne erven na my in aller mate, alſeme
 plecht upptonemende alle breve, qwitancien, dede werden gemaket, 40
 alſe gefat hebben de meiftere in der yoddeſcheit. unde alle vorſate, de
 ik hebbe gedan edder de ek noch mochte dōn uppe deſſe qwitancien,
 de do ik al aff hute deſſes daghes in aller ſprake, dat de meifter
 ſecgen, darne vorſate mede affdoyt. Unde dat neme wij upp van
 Yofepe vorgelcreven to Yfaacke Morticheides fone unde to fynen er- 45
 ven, alſe alle dat is geſcreven unde beſcheden darboven, alſe recht
 is upptonemende, ftede unde vaſt to holdende. Pinthas Thiskias fone,
 Manleip Moſes fone. Datum ut ſupra.

24 ſcholde} Hf. ſcholden. 30 ftede} Hf. ftade ?

1437 Juli 13. Totschlagföhne.

37

Liber C. Kopial- und Gedenkbuch gemeiner Stadt 1392--1487, Bl. 13.

Hans Mattenberg.

Anno domini millefimo quadringentefimo tricefimo feptimo in
 5 fante Margareten daghe der werden juncfruwen hebben de geftrenge
 Cord van Marenholte uppe eyne fijd unde de erfamen Tile van Stro-
 beke, Tile van deme Broke unde Dethard van Leffe van des rades
 weghene uppe de anderen fijden gedeghedinget unde besproken umme
 den dotflach, den Jan vamme Campe unde fine knechte, Ludeke Rey-
 10 neken, Ludeke Kock unde Hans Wend, desfulven Janes horekind, dan
 hebben an Hanfe Mattenberghe, des rades unde Diderickes van Rib-
 besbuttel knecht, dem de almechtige, baremhertighe god gnedich fij,
 fo dat Jan vamme Campe unde fine knechte Hanfe Mattenberge ver-
 betteren unde boten willen tigen unfen heren god in duffer nagefchre-
 15 ven wife: dat Jan vamme Campe wil maken godde to love unde
 Hanfes Mattenberges felen to trofte unde falicheyt twey ewighe decht-
 niffe, eyne to den peuweleren unde eyne to den barveten broderen
 binnen Brunswig, fo dat me Hanfe Mattenberghe allejarlikes beghan
 fchal in deme denfte goddes mid vigilien unde felemiffen unde finer
 20 dencken van deme predegheftole unde vor fine fele in eren innigen
 miffen unde bede vlitigen tigen god vorbidden fchullen. Unde darto
 fchal Jan vamme Campe maken to ewiger gulde unde rente eyne
 halve mark to den peuweleren unde eyne halve mark to den barveten
 broderen unde fchal darto leggen teyn Brunswikefche mark na anwi-
 25 finghe des rades to Brunswig.

Ok fchal Jan van deme Campe unde wil holden laten tweyhundert
 vigilien unde tweyhundert felemiffen unde darto maken laten twey-
 hundert nachtlecht van rodem waffe, jo dat lecht van eynem verndel
 waffes.

30 Ok fchullen unde willen de handeder duffes dotflages Hanfes
 Mattenberges beyde hende to grave bringen hir in der ftad to Bruns-
 wig, fo alle fek dat in dem denfte goddes dere togebord.

Ok fchal Jan van dem Campe fenden godde to love unde Hanfes
 Mattenberges felen to trofte twey manne to Aken, twey manne tom
 35 hiligen blode to der Wilsnacke unde eynen man to unfer leven vruwen
 to den Eynfeddelen, unde dejenne, de duffe bedevart leften, fcholden
 des nochafftighe bewilinghe mid feck wedderbringen van den per-
 neren, dar fe de bedevard hebben geleftet.

Vortmer wil Jan vamme Campe maken unde beweddemen eynen
 40 ewigen halven verdingh gheldes by dat goddeshus to Ribbesbuttele,
 dar fchalme Hanfes Mattenberges fele in dem denfte goddes alle jar
 van beghan.

Ok fchal Jan van deme Campe fetten eyn fteynen cruce in decht-
 niffe Hanfes Mattenberges up eyne wechfchedinghe in deme Poppen-
 45 dicke, wur he wel.

Vortmer fo hefft de rad to Brunswig Jane van dem Campe unde
 finen knechten vorgefchreven eyne geleyde tofecht binnen Brunswig
 3 Zufatz von jüngerer Hand fone umme finen dotflach. 16 felen] Hf. fele. 43 fteynen] Hf. fteyne.

van duffer fake weghene, dat se nemand darumme hinderen schal, id ne were denne, oft se darumme van des rijkens wegene verachtet werden, schege dat also, dat scholdeme Jane witlik don. Unde hirmidde schal duffe dotflach van des rades unde Diderickes wegene gefonet wesen, wes aver Hanfes Mattenberges vrunden hirvan anlangende were, dat is in duffe sone nicht midde intogen unde uthefecht. 5

Unde duffe deghedinghe schalme vulthen unde don van nū en fondaghe an erftkomende vord over veir weken, so dat id binnen der tijd jo gheendiget sij unde vulbracht.

Unde duffe deghedinghe fin gehandelt in der kokene to Brunswig in den jaren unles heren unde daghe, so boven schreven steyd. 10

1437 September 18. 19. 24. Jüdischer Blutraub.

38

Liber C, Kopial- und Gedenkbuch gemeiner Stadt 1392—1487, Bl. 64f.

Van den jodden, de eyn kint pricket hadden.

[Zu Beginn einschlägige Rechtsausführungen, an die sich auf Bl. 65 nachstehendes Protokoll anschließt:] 15

Anno domini m^occccxxx septimo in dem manten Septenbris des middewekens Mercurii, de was de achteyndagh, to vespertijd dages vragede Stacius Velhauwer, de borgermeister, dar Hennigh Calmes, borgermeister in dem Hagen, Gerwin Unvortzagen unde Hans Kryle, radmanne, midde by weren, Judeman den jodden umme eyn kind, dat do pricket was in dem dorpe to Stocheme, oft he Smole dem jodden darto hulpen hedde. Dar antwerde he to unde fede: Smol hedde on gebeden mid om to riddende to Wulffenbuttele. Do fe van dar reden, quemen se to Stocheme in. So vragede Judeman Smole, wad he dar welde don. Dar fede em Smol to, he welde eynem kinde bote don unde uthe der adren laten. Do nam Smol dat kind uthe der wegene unde prickede dat mid vleten over al fin liff. Do fede Judeman darin: Smol, dit wil nicht gud werden, lad id fin, du mochtest uns anders umme unse beyde live bringen. Smol fede om wedder: Dit dorp Stochem is min meir den de helffte, kere dij nergen an! hedde ek eynen edder tweyne kerels gemordet, dat scholde dar wol by bliven. Unde Judeman bekande, dat he hir hedde to hulpen. Dit schach in der kokene in dem Hagene. Hir weren by vor tughe Hans Kock, Rotger Voltzeme, Cord Karentoger, Hans Hohnsen, Hinrik van Rintelen, Hinrik unde Henningh Scherer, Jan Ramme, Ludeke Hohoff unde Roleff Hoygerstorpe. 20

Anno domini m^occccxxvij in demfulven manten Septenbris an dem negentenden dage, die Jovis, vragede Stacius Veilhauwer, dar midde by was Hennigh Calmes, Alberd Bansleve, Hinrik Woltman Smole unde Judemanne umme duffe schicht. Do bekanden se duffer schicht samptliken, unde Smöl bekande, dat he dat kind gepricket hedde unde blod gevangen in eyne bleckbüffen unde dat blod gedan uthe der bleckbüffen in eyn glas unde darto menget bernfteyn unde hedde do dat blod uth dem glase druncken. Dit schach in dem Oldenstadtkeller to vespertijd dages. Dar weren by vor tughe Diderik Berckhufen, 20 Kryle ganz unficher. 22 do] Hf. de. 25 Judeman] Hf. Judemanne. 40 45

Magnus Kale, Hinrik Hantelman, Hans Karftidde, Detmer vamme Damme, Lamberd van Evenfen unde Hermen Veilhauwer.

Nota: De rad led duffe jodden Smole unde Judemanne richten unde bernen an dem veirundetwintigsten dage, que fuit dies Martis, des fulven mantes Septenbris.

1 Karftidde] Hf. Korftidde? 4 dies] Hf. die.

1437 Oktober 4. Straßenordnung.

39

Rechts-, Gedenk- und Degedingsbuch der Neustadt 1410—1527 S. 73.

Nota: De rad hefft geflecht Hinricke Watenftidde, dat fin kare
10 numeir ftan fchulle up der goten unde nicht by der wand, darumme
dat arme blinde lude feck an de kare nicht ftoten kunnen. Actum die
Francisci.

*1438 Februar 15. Testamentariſche Verfügungen Johannes Florekens,
Pfarrers zu St. Michaelis, zugunſten ſeiner beiden Söhne und ſeiner
15 Kirche.* 40

2. Testamentbuch (Tb. der Altstadt 1445—1514) Vorſatzbl.

Her Johans Floreken zelig, ychteswanne pners to funtte
Michaele, testament hadde under anderen mer ſtucken inne deſſe ar-
tikel van worden to worden ludende, alle de hir nageſcreven ſyn.
20 Vortmer gheve ek Bernhardeſe Floreken, mynem ſone, dre mark
gheldes yarliker gulde, de ek gekofft hebbe by deme rade van Bruns-
wig upp enen wedderkopp, in deſſer wiſſe, dat Bernhardus de dre
mark ſchal hebben, dewile he leved. wan he aver van dodes wegghen
affgeghen is, ſo ſchalme myd den dren marken beweddemen enen
25 altar in funtte Michaelis kerken vorgeſcreven. Vortmer ſo hebbe ek
unde de alderlude van funtte Michaele by deme vorbenomeden rade
gekofft dre ferdinge gheldes, dar wij ſamptliken enen breff upp heb-
ben, des eyn halff mark myn hort unde den alderluden eyn ferding.
Deſſen breff ſchullen de alderlude bewaren unde de gulde upnemen
30 alle yar in deſſer wiſſe, dat ſe Bernhardus Floreken, mynem ſone,
gheven ſchullen ene halve mark alle yar, dewile he leved, unde na
ſynem dode ſchal de halve mark vallen an dat godeshus to funtte
Michaele, alſo dat de alderlude darvan vorpleghen ſchullen to dem
vorgeſcreven altare lichte, wyn, oblaten, vûr, ſcholere unde wes dar
35 vort nod to is. Ok ſo gheve ek to deme fulven altare myn grote miſſe-
bôk, des men ok bruken mach to deme hoghen altare, unde darto
myn myſſewand, dat ek rede in deme gherhûs hebbe. Item gheve ek
Henninge Floreken, Bernardes brodere, viſſ mark, de myne testa-
mentere ome langen ſchullen, wan ome der grod nôd is. ſtorve he
40 aver, êr ome de viſſ mark worden, ſo ſcholden de testamentere dar
renthe mede kopen unde gheven den cappellanen unde deneren in
funtte Michaelis kerken to deme Salve regina in der vaſten unde
ſcholden dat bevelen dem pneren unde den alderluden, ſo dat der
45 juncfruwen maghet Marien loff darmede gemeret worde in tokomen-
den tijden. Vortmer ſo ſyn mek de van Salder ſchuldech veſſteyn
17 Johans] Hf. Johan. 18 anderen unficher. 44 ſcholden] Hf.
ſcholde.

mark. wes darvan betalet wert, dar schalme renthe mede kopen unde beftellen ene bernelampen vor deme hilghen sacramente dach unde nacht in der vorfcreven funtte Michaelis kerken.

Item wes to myner pare hort van ingedome, dat ek dar vand unde vort togeheven hebbe, dat vyntme in eneme funderliken register befcreven, dat schal darby bliven. Item gheve ek eyn langk bancklaken in de kerken to funtte Michaele, dat men to felten schal hengen vor den kôr etc. Unde was gefcreven na goddes bord xiiij^o yar in deme achteundedittegheften yare des funnavendes na funtte Valentines daghe unde was togefegheld myd des vorfcreven perners ingefeghel. 5 10

In deffem testamente weren testamentere gefat her Hinrek Ratoris, deken uppe deme berghe, her Ludelff Coci, cappellan to funtte Michaele, Hans Horneborch, borgermeester in deme Haghen, Hennig Horneborch, fyn fone, Henning Lutteke Ludeman unde Bernhardus Floreke etc. 15

1438 August 1. Totschlag an einem Zigeuner geführt. 41
Dagedings- und Gedenkbuch der Altstadt 1424—1593 Bl. 32.

Anno domini m^o cccc^o xxxviii^o in funtte Peters daghe vincula ward der undudeffchen lude eyn uth Egipten, de dorch de land toghen, den se feden, dat he eyn greve were uth luttiken Egipten, dotgheflaghen in Borchholten huse to dem ghulden fterne, also do unse borgere unde deynere en deyl in vulleyfte in dem huse mede weren mangk der hanthafften dad. Uppe der leste koffte de rad de fake unde ore recht van denfulven undudeffchen luden vor xxvij ghulden, darumme dat de rad der fone macht hebben mochten na der vestinge, de darover ging, wanne jenne enweghe weren unde men der nicht vynden mochte, wanne men fônen welde. So weren darumme vorvestet Ludeke Affchwins, Hinrik Hawenschilt unde Henning Tideken, de sek des dodes entledigheden vor gherichte unde nicht der wunden. Do se malk eyn jar uth der ftad gewesen hadden unde uth der vestinge wolden, do wart myt ohne besproken, dat Ludeke Affchwins dem rade weddergaff xiiij ghulden unde Hinrik Hawenschilt v ghulden unde Henning Tideken ix ghulden. so worden dem rade de xxvij ghulden wedder, de se vor de fake gheven hadden. Darto gheven se malk x schillinge vor de vestinge unde wart vort besproken: weret dat der welk, de ok darumme do vorvestet worden, alsene de in dem vestingebouke vynt, uth der vestinge welden, wesme denne myt dene edder mit der welken bedegedingede, dat se umme de schicht boven de x schillinge vor de vestinge geven welden, dat mochten Ludeke Affchwins, Hinrik Hawenschilt unde Henning Tideken malk na der antale, alse he uthgelecht hedde, alse vorgeroret is, delen. 20 25 30 35 40

20 to ghen] Hf. mit o über dem o. 21 dat he fehlt in der Hf.

1439 Februar 22. Testament eines wohlhabenden Kaufmanns und Junggefellens. 42 46

12. Testamentbuch (Tb. der Neustadt 1392—1494) Bl. 57^r.

In dem namen goddes amen. Ek Henningh Schilder hebbe myn testament gefad unde hebbe dat fulven gefcreven bij mynen wittigen

- fynnen, so ik dat gherne hebben wille na mynem dode unde hebbe hirto
 gefath to vormunderen myne guden frunde, alle hirna gescreven steyd:
 int erste Tilen Kerstens, Arnde van der Leyne, Olrike Elers, Hinrike
 van Reten, Henninghe van dem Hagen, unde bidde se umme goddes
 5 willen unde upp ore deyl himmelrikes, dat se dit testament so holden
 willen na mynem dode, alle hirna gescreven steyd. Dit is so myne
 begeringe. Item int erste schalme betalen myne schult unde de be-
 genkniffe, wad de koftet, wur ik sterve. Ok vintme bescreven in mynem
 boke, dat is in Tilen Kerstens huse in eyn van mynen kisten, wes ik in
 10 selcupp hebbe myd Arnde van der Leyne unde Tilen Kerstens unde
 Hinricke van Reten unde Henningh van dem Hagen unde wes se my
 mer schuldich sin, alle dat ingemanet werd, unde wes ik mer hebbe
 an anderem dinge. Item so geve ek Hinricke Schilder, mynem broder,
 festich mark unde alle myne kledere unde clenode unde husgerad,
 15 so ik dat hebbe. hirmede schalme omc maken vj mark geldes to
 finem lyve. hirvan schal he vorcheden wesen van alle mynem gude.
 Item so geve ik Alheyd Schilders, Katherin Rackenawes, closterfru-
 wen to Goslar, elk dre mark. Item so geve ik Hanneken, Arnd Eler-
 des wedewen, myd oren kindern Olrick, Arnd, Hennigh unde Ilsebee
 20 achtentich mark. hirvan schullen se geven myner sufter Alheyd Schil-
 ders twe mark geldes alle jar to orem lyve. Item so geve ek Metten,
 Tilen Kerstens maget, viff mark unde Hanse mynem sonen, dem armen
 jungen, de myd om ok wond, veyr mark unde Henningh Reymers,
 Arndes om van der Leyne, viff mark. Item so geve ek Johannes, Arn-
 25 des scholre van der Leyne, dre mark unde Seffeken, finer ammen, unde
 Ilseben, liner maget, elk it mark, de myd om wonden, alle ek dut
 testament sreff. Item so geve ek eynem wiffeken, de heth Siclege
 Froges unde wond to Andorp, achteyn mark by, so dat se wille
 ore funde betern, dar se ingewest is. Item so geve ek hundert
 30 mark. hirvan schullen myne vormundere arme megede beraden, de
 unberochtet sin, to der ere unde armen husluden geven, de des
 to donde hebben, to myner sele salicheyd. Item so geve ek to den
 barvoten brodern twelff mark to orem welfte unde twelff mark to
 den peweleren to dem ummegange unde twelf mark to funte An-
 35 dreasse to twen korkappen unde twelff mark to funte Matheuffe,
 mynem apostell, uppe dem Bolewege to eynem missakel. dut schul-
 len myne vormundere so bestellen, dat dut sus gegeven werde. Item
 so geve ek noch teyn mark deme orden van funte Johanse, de lig-
 gen vor den heyden unde beschermen de kristenheyd. Item so geve ek
 40 Henninge van dem Hagen teyn mark. Item wes ik mer nalate, dat
 geve ek Arnde van der Leyne unde Tile Kerstens unde Hinricke van
 Reten unde bidde se umme goddes willen, dat se hirvan willen fenden
 eynen man to unfer leven fruwen to den Neynfedelen unde eynen man
 wullen unde barvot to dem hilgen bloyde to der Wilsnacke unde wil-
 45 len myns broders frund sin unde myner sufter. Ok so sette ik dat
 uppe myne vormundere, wat dusse vromen heren don schullen dar-
 vor, dat ik hebbe geven in dusse vorfcreven iij kerken to myner sele
 salicheyd. In deme namen goddes amen. Gescreven uppe den ersten
 fondach in der fasten int jar xxxix.
 50 16 hirvan] so! 17 Rackenawes] Hf. Rackenāwes.

1443. Sühnevertrag um Totschlag und Brandlegung. 43

Degedingsbuch der Altstadt 1443—90 Bl. 2: 5. Eintragung des Jahres.

Vor dem rade hebben gefecht unde bekant Hans Alberdes unde
 Hans, sin sone, uppe eyne unde Cord unde Bertold Holthoydere van
 Berndes unde Jordens Holthoders wegen uppe ander sijd umme fo- 5
 dannen dotflach, alle de genanten Bernd unde Jorden Holthoydere ge-
 dan hebben an Henninge Alberdes, des genanten Hans Albertes des
 elderen sone, unde umme fodannen brand, alle Hans Alberdes de
 junge weddergedan hadde an Jorden Holthoyders hufe to Lendorpe,
 so dat se der beyder schicht, alle des dotflages unde des husbrandes, 10
 uppe alle sijt, alle orer beyder frunt under one gedegedinget unde be-
 sproken hebben umme feylgerede unde beteringe des dotflages, unde
 wes darvan upgestan was, gruntliken gerichtet unde gutliken ghesonet
 fyn. Unde darup hebben de genanten Holthoydere utegeven leven
 Brunswikefche mark penninge, alle dat vor de beteringe boven dat 15
 feylgerede unde dat cruce van fteyne bedegedinget was. Hirup sint
 se to beyden delen unde ore erven des dotflages unde des husbrandes
 gutliken gesonet unde geenet, alle vore gelschreven is.

12 dotflages fehlt in der Hf.

1443 Dezember 18. Mordbranddrohung. 44 20

Rechts-, Gedenk- und Degedingsbuch der Neustadt 1410—1527 S. 88.

De menne van Berklinge de hadden myt dem boddele getovet
 laten groten Olrike, de or herde gewesen hadde, unde one gefath laten
 in des rades hechte, darumme dat he one drauwede, dat he se mort- 25
 bernen wolde unde welde se laden laten to Mynden. Unde alle he
 do uth der hechte kam, do swor he vor dem rade, dat he sek wolde
 genogen laten an unfes gnedigen heren hertogen Hinrikes gerichte
 edder an des rades gerichte unde se darenboven in neyn ander ge-
 richte then. Unde he dede ok vor dem rade eyne olde orveyde unde
 swor de to den hilgen, so dat he umme de sake nicht don en welde 30
 noch don laten. Unde dit loffte entfeng Ludeke Broytzem unde Volk-
 mer Adenftede van der menne wegen van Berklinge. Actum anno
 etc. xliij feria quarta ante Thome apostoli.

1444 Mai 6. Mißhandlung und Morddrohung. 45

Verfeitsungs-, Neubürger- und Statutenbuch der Neustadt Bl. 80^r. 35

Hinrik Hoehoeff, eyn gebur van Rortzem, hefft vorvestet Mene-
 ken van Berberge myt ener vorfate, darumme alle he one ghehindert
 hadde in dem Sacke unde nam ene in de Nigestat in sin hus unde bant
 ome hende unde vote unde j feel in sine munt unde hengede one up,
 also dat he sik nerghen midde reddden konde dan myt dem geruchte, 40
 unde let one so lange hangen, went dat he borget wart. unde dit het
 he ghedan ane wulbort des rades unde gerichtes. Vortmer het he
 sik myt ome gedingpalt vor dem gherichte in dem Sacke, dar he
 ome recht wart vor de schult, dar he one umme schuldigede. Do dat
 ghescheen was, wolde he Meyneken wedder sculdighen. Do entgink he 45
 ome vrevellen van gerichte unde drauwede ome, he wolde one dot-
 flân. unde gink in de borch unde gink wedder ut der borch, do de
 42 wulbort] fo!

vorfcreven Hinrik darvor hengink myt enem getoghen mefte unde wolde ome fins lives entwoldiget hebben, were ome nene reddinge ghefchen, nemmeliken van Sander Smedenftede unde van Hinrik Hoyerfinge. Actum anno domini cccc xliiij des myddwekens na fente
 5 Walburghes daghe.

1446 März 18. Ehefcheidung.

46

Begedingsbuch der Altenwik 1406–64 Bl. 34.

Na der bord Crifti unfes heren verteynhundert jar darna in dem fesseundevertigften jare des fridages na dem fondage Reminiffere
 10 in der valten uppe der proveftie under dem radhuſe kemen vor den rad Werneke Raven upp eyne unde Metteke Duvels, de demfulven Werneken to der ee gegheven was, upp ander fijt unde hebben fek in jegenwordicheyt des rades undereynander vordragen, vorfcheden unde gewillekoret alfo, dat orer eyn uppe des anderen gud, dat malk
 15 hefft, nicht mer faken en wille noch en ſchulle nu noch in tokomenden tyden noch orer welk na des anderen dode. Unde Werneke moghe myt finem gude don, wat ome gud haget, dewile he levet, unde dat ſchicken to kerende finen rechten erven edder wem he wel, na finem dode lunder der vorfchreven Metteken wedderſprake. Desgelik mach
 20 Metteke ore gud wedderumme ſchicken unde keren, wur unde weme ſe wel, by orem levende unde na orem dode ane Werneken wedderſprake. Ok mach defulve Metteke wesen, wure unde myt weme ſe wel. dar en wille Werneke ſe nicht ane vorhinderen noch jemande darumme bedegedingen. Desgelik moge he wedderumme don lunder
 25 ore vorhinderniffe unde vorbedinge. Hirvore heft Metteke ome geven to dem, dat he hadde, eyn bedde, dat he to der noghe entfangen.

12 to der ee gegheven was] ſtatt deffen in der 1. Aufl. nach der ee der hilgen kerken vortruwet geweten is, unde nu, alſe ſe ſeden, van dem officiale unfir ſtad, umme redeliker ſake willen entſcheden ſin, was bis auf weiteres nicht quellenmäßig belegt werden kann.
 30 24 don fehlt in der Hf.

1449 November 10. Fromme Vermächtniſſe und andere Beſtimmungen aus dem Teſtamente Frickeſ von Twedorp.

47

12. Teſtamentbuch (Ib. der Neuftadt 1392–1494) Bl. 72r.

35 In dem namen der hilgen drevoldicheyt na Crifti gebord unfes heren verteynhundert in dem negenundevertigften jare in funte Martens avende ſo hebbe ek Fricke van Twedorpe gode to eren unde myner ſele to gude unde to troſte beſcreven laten unde geſad myn teſtament bij mynen vornuftigen fynnen. . . . [Beſtellung von Vormündern.]
 40 In dat erſte ſo ſchullen ſe my beſtaden to der erden unde began laten na reddeliker wonheit unde ſchullen my drye brot nageven unde darna ſchullen ſe betalen myne ſchuld van mynem redeſten gude, dede in mynem egenen lutken boke geſcreven ſteyt. unde wad in mynem groten boke geſcreven ſteyt, dat gilt in myne ſelſchup, des is
 45 men ok ut der ſelſchup plichtich to betalende. Hirnegeſt ſo geve ek to funte Andreaſſe, mynem hovetheren, eyne mark to dem buwe. Item ſo geve ek funte Autore eyne mark to dem farke. Item geve ek

elker maget unde elkem knechte, de mit my in mynem hufe fin, wan ek fterve, elkem eyne halve mark. Item fo bevele ek mynen vormundern, dat se geven ſchullen viſ jar umme jo des jares fees mark in goddes ere armen luden, de des gans notroftich fin, an wande unde an ſchoen unde en ſchullen des nicht geven na wênholde, men jo den, den des notroftich fin, unde dit bevele ek mynen vormundern up ore fele, dat ſe dit alſus holden. [*Verfügungen zugunſten der Frau und der Kinder Frickes.*] Ok ſege ek gerne, mochte id fin dat myne ſone Bode unde Hinrick wolden preſtere werden unde godde denen, alz ſijk dat geborde, dat ſe myne vormundere darto holden leten to dem beſten, dat ſe konden, na alle orer macht. dat were wol myn begeringe unde were ok wol vor myne vrunde ore fele. . . . Ok fo geve ek Hanneken [*Frickes Frau*] eyne fulverne ſchalen dar Peynen ſchilt inne ſteyt. Item ok fo byn ek ſchuldich eyne pellegrimaffie to funte Joſte, eyne to den Eynſedelen unde to funte Eynwolde unde dre to der Wilsnacke, de ſchullen myne vormundere holden laten. Item alle, dat ek vorgeven hebbe an marken, dar meyne ek mede jo xxx fol. niger penninge vor eyne mark. . . .

1449 November 28. *Goffengemeinſchaft.* 48

Degedingsbuch der Altenwik 1406—64 Bl. 39'. 20

Von der ghate.

In deme namen godis amen. Meiſter Cord de bartſcherer, Eggart Holtſchomaker, Ludeke Rûſchenberch, Hinrik von Ylfede, Hinrik von Odelem unde Henningh Yſenbuttels wedewe hebben ſek gutliken to ende ſamptliken wol vordragen, alſe umme ore gebûwe, ghaten, waſſcheſtegellen unde umme dat heymelike gemak uppe der Oveker, yn deſſer wiſe, dat ſe alle de ghate ſchullen reyne holden, ſo dat orer neyn ſyn hûr edder ander unreynicheit darin late fleten. Ok ſchullen ſij ſamptliken bûwen unde holden de waſſcheſtegelen unde dat heymelike gemak uppe der Oveker. Ok welk orer eyne waterrenne hefft gande von ſyneme hûſe in de ghaten, de ſchal twe rennen up enander bûwen unde ſo laten neddergan wente in de ghate, ſo dat eynes yowelken renne den anderen nicht beghete edder bedrope. Ok ſo ſchullen ſij ſamptliken de ghate holden unde bûwen, ſo vake alſe des nôt unde behuff is. Ok ſo ſchal Friderik Scraden eyne bred maken unde ſetten vor ſyne ghate, de ute ſynem hove in de ghemeine ghate geid, unde hole daryn boren, ſo dat dar dat water alleyn moghe dorchlopen unde neynerleige ſlam. Ok ſo ſchal eyne yowelk ſynen meſtekoven reyne holden, dat ſyne neybere von deſſewegin neynen ſtink dorven lyden. Ok ſo Hinrik von Ylfede eyne holthûs heft overgehagen baven de ghate, dat ſchal hie bewaren unde ſo vaſt maken, dat dar nemande ſchade von ſchie. Ok ſo mach Hinrik von Odelem, oft ome edder ſynen nachkomen des lûſtede unde beqweme dûchte, eyne bûw ſo hoch an de ghate bûwen unde maken, alſe ſyne beyde neybere baven unde benedden rede gebuwet hebben. Ok ſchal eyne yowelk ſyne eigen ghate, de ute ſynem hove in de gemeine ghate geid, reyne holden, dat dar neynerleige ſlam, ſûnder alleyn water ûtlope. Dit 20. 34 ſij] Hf. mit e über ij. 33 bedrope] Hf. bedrepe. 35 Friderik] Hf. mit e über dem erſten i. 41 hie] ſo! 42 Odelem] Hf. Adelem?

is gededinget unde von on allen gefulbordet anno etc. xlix amme fridage na Katherine.

1456 März 3. Ehezwift beigelegt.

49

Degedingsbuch der Altenwik 1406—64 Bl. 47'.

- 5 Dem rade is witlik: Umme fodane twydracht, alle Hinrik Witzinges myt Metteken lyner husfruwen gehat heft myt umbefunden worden unde ok alle he se vaken geflaghen heft, darunder is in gutlicheit vor dem rade besproken, so dat de genante Hinrik vor dem rade gelovet hefft, dat he Metteken syne husfruwen nicht mer slan en wille
 10 edder ok vorletliken funder redelke schuld nicht myt untemelken worden ovel handelen. Sunder wanet ome wes an ore edder duchte ome, dat se fek nicht jegen one en hedde, so wol voychlik unde redelik mochte syn, denne scholde Hinrik Witzinges dat dem borgermeistere in der Oldenwick, we de to tyden were, witlik doyn, dat de denne
 15 fodane unlimpe mochte erkennen, dat fodane scheel in gutlicheit undertwiffchen mochte gefleten werden. Unde se scal des gelyk wederumme holden. Datum feria quarta post Oculi.

1458 März 12. Zusammenfluß von Meiern gegen ihre Zinsherren zur Erzwingung von Pachtermäßigung.

50

20 Briefbuch gemeiner Stadt 1456—1520 Bl. 14.

[Der gemeine Rat an den Rat zu] Scheninge.

- Vor uns sind gewesen ichteswelke unfer radeskumpane unde medeborgere, de gudere hebben vor juwer ftad, unde hebben uns vorftan laten, wu dat se warhaftigen berichtet sin, dat juwe borgere unde
 25 funderliken dejenne, de fodanne ore gudere van orer wegen gebuwet hebben unde ore meygere darto sin, eyne hemelike fate unde vordracht under sijck schullen gemaket hebben nach duffer wife: wan jemant van den unsen finen meyger afkundige, so schulle nemant van den juwen fodanne der unferre gut, dat denne los wert, durer, funder jo
 30 neger, wan de erste dat gehat heft, annemen, dat uns denne eyne unreddelijk upfate unde vordracht dunket wesen unde den unsen eyne grot besweringe an oren gudern. Des bidden wij juwe leve gutliken, dat gij bij den juwen bestellen unde se so hebben willen, dat se fodanne unreddelike, unwontlike upfate unde vordracht afdon unde der
 35 tigen de unse unde ore gudere nicht en gebruken unde den unsen ore gudere nicht en besweren, so dat uns unde den unsen nicht dorve behoef werden, dar wes entigen to settende, dat den juwen ok to schaden unde to vorvange mochte komen, unde willen gijk hirinne ernstliken bewisen. Dat willen wij umme juwe leve gerne vordenen unde
 40 begeren diffes juwe richtige bescreven antwerde. Datum Letare lvij. 34 unreddelike] Hl. unredlike. 35 den] Hl. de.

1459 März 1. Klosterwirtschaft.

51

Briefbuch gemeiner Stadt 1456—1520 Bl. 24'.

Episcopo et capitulo Hildensemenfi.

- 45 Unsen underdenigen fruntliken willigen denft tovoeren. Erwerdige gnedige leve here, werdigen unde erbaren leven heren unde frundes!

Juwe gnade unde leve mogen wol vorvaren hebben, wu dat de geist-
 liken juncfruwen des closters to Dorstad fere schulthastich unde to-
 achter gekomen sin unde van dage to dage schulthastiger werden unde
 jo mer unde mer toachter komen. Dar denne vele juncfruwen mede
 fin, de unfer medeborgere kindere fin. Des find derfulven juncfruwen
 eyn deil in vortiden vaken unde vele vor uns gewesen unde hebben
 uns sodannes mit wemode vorstan laten unde uns gebeden, one be-
 hulplijk unde beraden to wesende in sodannen saken. deme wij denne
 na unsem vormoge umme goddes unde der unfere kindere willen
 gerne so deden. Des do wij juwen gnaden unde juwer leve vorder
 witlijk, dat de priorynne unde de samptinge des closters vorbenomet
 Ghereken Pawele unde Henninge Calme, unses rades kumpanen, ge-
 dan hebben ores klostere hof to Nigenrode, den van orer wegen to
 vorhegende unde one daraf to gevende, so se des eynich geworden
 find. Welken hof denne de gestrenge Afchwen van Cramme de oldere
 van one itlike jare gehat heft, de nu ummekomen sin, so juwe gnade
 uth duffer ingesloten avefcrist eynes breves, darover vorlegelt, wol
 willen vornemende werden. Dar wij denne umme an den genanten
 Afchwen gefcreven hadden unde on gebeden, dat he des tofreden
 wesen wolde unde den unsen den hof volgen laten unde se dar nicht
 ane hindere. Dar he uns up gefcreven heft under anderen worden,
 dat he den hof nicht vorlaten, sunder de gudere mit haveren beseigen
 wille. Des bidde wij juwe gnade unde werdicheit denftliken unde
 gutliken, dat gij den genanten Afchwene van Cramme, juwes ftich-
 tes man, ftitliken anrichten willen, dat he den unsen sodanen hof ru-
 weliken late volgen unde se dar nicht ane hindere, so dat de unse
 darmede des closters beste don mogen. Gijk hirinne ftitliken to be-
 wifende, dat vordenen wij umme juwe gnade unde werdicheit gerne
 unde begeren diffes juwe bescreven antwerde. Datum amme dorns-
 dage na Oculi lix.

1459 Dezember 12. Ehezwift beigelegt.

52

Degedingsbuch der Altenwik 1406—64 Bl. 54'.

Andreas Schotte.

Dem rade is witlik, dat Andreas Karre uth Schotlande unde
 Ghesse, Boffen Withoyns zeliger weddewe, syn elike husfruwe, syn
 vor den rad gekomen unde hebben sek goytliken vordragen umme
 sodanen schel, alle se unwillich weren gewesen, so dat de genante
 Andreas schal myt syner eliken husfruwen wonen yn orer beyder huse
 unde hofse, belegghen uppe dem Klinte, unde Andreas schal der ge-
 nantin syner husfruwen helpen ore schuld betalen unde sek myd ore
 beggan leyffliken, so wontlik is, unde se helpen neren, alle eynem
 bederven manne wol themet. Ok schal he Hanse, Hinricke unde Ghesen
 Withoyns, syner husfruwen kindere, in kost unde in cledinge holden,
 so redelik is, went dat se to oren jaren komen: so schal he den kin-
 deren dre Brunswigfche mark geven. Unde efft der kindere byn-
 nen der tyd welk ftorve, so scholde des Kindes geld vallen uppe de
 anderen. Aver Andreas en schal des huses unde hoffes nicht vorkopen,
 42 Ghesen] Hf. G hofen.

de kindere en fyn der dryger Brunswigſchen mark erft wol vorwaret. Actum anno domini etc. I nono feria quarta poſt conceptionis Marie.

1460 Januar 26. Dorffſchenke auf zehn Jahre an einen Bürgermeiſter
5 verkauft. 53

Degedingsbuch der Altenwik 1406—64 Bl. 55.

Symon van Leſſe tafferne to Dalem.

Dem rade is witlik, dat Eggeling Lubberdes, Bernd Brandes,
Hans Gösler, Arnd Lockſtede, Henning Koyrdes, Bartold van Sal-
10 der, Brand Berndes, Hans Berndes, Bartoldes, Henningh Boſſen, lange
Tileke, Hans Reyneken, Volſe Eggerdes, junge Tile Heyſen unde Lu-
deke Boſſen unde de bur gemeynliken, dede wonet to Soltdalem,
myd wolbedachtem moyde fyn gekomen uppe de proveſtyge in de
15 Oldenwigk unde hebben gedan unde vorkofft Symon van Leſſe, bor-
germeſtere to Brunswigk in der Oldenwigk, ore tafferne to Soltdalem
myd ſodaner tobehoringe unde rechticheide, alle ſe de hebben van
unſem gnedigen heren hern Hinricke to Brunswigk unde Luneborch
hertogen, ſo dat de genante Symon van Leſſe, fyne erven edder weme
he de tafferne bevolet to bewarende, de ſchullen hebben to theyn
20 jare to orem behoyffe to brukende. unde de theyn jar ſchullen anſtan
nu uppe ſunte Jurgen dach¹⁾ na gift duffes breves erſtkomende unde
denne vord theyn jar na enander folgende. Unde hirvor ſchal de
obgenante Symon van Leſſe one geven twintich Brunswigſche mark
penninge vor de vorbenomeden theyn jar. Wanne ok de vorbenomeden
25 theyn jar vorlopen fyn, wolden de genantin men denne de tafferne
to Dalem cynem anderen doyn, vormeden edder eyne beſcheiden tyd
vorkopen, wes denne eyne ander darumme doyn wolde, dar ſcholden
unde wolden ſe denne Symon van Leſſe edder fynen erven de taf-
ferne umme to beholdende toltaden. Unde ſo mannich vath beys,
30 alle Symon van Leſſe in der tafferne to Dalem edder fyne erven de
theyn jare umme ſellen edder flyten, dar ſchullen ſe unſem heren van
dem vathe yo eyne olden ſchilling to koypenpenningen geven. Unde
ſodanen breff beſegeld, alle de menne to Dalem over de tafferne van
unſem gnedigen heren hebben, den breff hebben ſe by Symon van Leſſe
35 gelecht: den ſchal he edder fyne erven one to truwer hand bewaren
de genantin teyn jar umme. Unde wenne Symon van Leſſe edder fyne
erven dar eyne tafferne inſetten willen, de one beyr tappen ſchal,
dat ſchullen ſe den mannen to Dalem denne witlik doyn laten, we
de tafferne welen ſchulle, eir he beyr tappe. Unde duffe vorſchreven
40 twintich mark hefft Symon van Leſſe van der genantin menne wegen
to Dalem gegheven Coyrde van Broylſtede, unde duffe genantin
xx mark geven de men myd anderem gelde unſem gnedigen heren
van Brunswigk to der ſchattinge. Unde de obgenantin menne alle to
Dalem hebben gelovet, dat ſe Symon van Leſſe, fynen erven edder
45 weme he de tafferne deyt to vorwarende beyr to tappende, des ore
rechte ware welen willen unde ſchullen, wur one des de theyn jar
10 Bartoldes] der Vorname fehlt in der Hf. 19 de ſchullen hebben
fehlt in der Hf. 47 ſe fehlt in der Hf.

¹⁾ April 23.

umme to donde worde edder se dat van one effcheden, funder alle
geferde. Unde wanne de theyn jar vorlopen fyn, so schal he edder
lyne erven one den breff wedder overantworten. Unde is gescheyn
na Cristi gebord verteynhundert jar darna in dem festigsten jare
amme sonnavende na lunte Pawels dage syner bekeringe. 5

1460 Dezember 5. Gebrauch und Verwahrung von Kindbettsgerät. 54
Degedingsbuch der Altstadt 1443—90 Bl. 76^r.

Desse nascreven scriff hebben de parte darinne benomet vor
den rad gebracht unde gebeden de intoscrivende. Meister Johan Spak-
hold hed gheven syner husfrewen Dylien unde den erven van on
beiden geboren unde Alheide, meister Johannes dochtere, Henning Ove-
mans husfrewen, unde oren erven van on beyden geboren dijt na-
screven kindelbeddesgerede, des se schuld unde moghet bruken to
oren eren, welkes dem des to donde is, unde holden dat in truver be-
waringe unde beteringe. unde oer neyn schal den anderen hirmede
vorlatighen hinderen noch vorbringen, funder welk deffer benomeden
partye erven des behoffet to den eren, de schal bruken diffes to redeli-
ker wijse unde denne wedderbringen in de kesten, de meister Johan
darto dan hefft. de schal de eldeste na meister Johan Spackholtes
dode bewaren, unde beyde part deffer vorbenomeden erven schuld
denne de kesten malk myd eneme flottele fluten. Dijt is dat gerede.
Int erste eyn rötlisten stücke, eyn wyt kolte myd den vēr ewange-
listen sticket. Item iij kuffen van enem gulden stücke. Item ij rode
kuffen alse dammalk innwercht. Item eyn bleket, eyn beneyget kuffen.
Item eyn krudedöck. Item iij schire lakene. Item ij blekede laken.
Item eyn upplach myd den besten listen. Item ij gheyle dwelen, der
fyn ij gröt unde eyn smal. Item eyn bleket dwele myd listen. Item
eyn perlet cranzs. Dijt synt de stücke, der se moghet bruken to oren
eren, welk eren des nöd is. unde denne, wan se dat so bederfft unde
gebruket hebben to oren eren, so schal de part, de dat nilkest hefft
gehad, wedderbringen, unde dat me dat flute in de kesten, de in
meister Johannes huse steit, de na synem dode schal by deme eldesten
bewart bliven den beyden parten to truver hand unde to gude.
Datum ut supra (= feria sexta post Andree apostoli).

14 welkes dem] so! 22 rötlisten] Hi. röt listen. 35

*1460 Dezember 5. Ehe durch den Offizial als rechtsbeständig be-
zeugt.* 55

Degedingsbuch der Altstadt 1443—90 Bl. 76^r.

Vor deme rade is gewesen de official der gheistliken richtere hir
to Brunswig unde hefft den rad berichtet, wu in vortiden, des vor-
gangen sy by twintech yaren, ome angebrocht worde, wu Henning
Lange in overtale leghe myd Metelen, de he dosulves myd sek in synem
hus wonhafftech hadde. Derweghene he to denfulven tijden den ge-
nanten Henninge vor sek to gerichte lete forboden unde one darumme
beschuldghede. Des he dö sek hedde vorantwortet unde unschuldech
gefecht by synen eden, wente de erbenomede Metele were syn elike,
rechte, geghevene husfrewen, darvor he se hedde, helde unde handelde

- unde tovoeren rede wol v̄r yar also gehad, gehalten unde gehandelt hedde, deme he ok also vortan dechte to donde de tijd fynes levendes, fo he des van rechtes echtes weghene vorplichtet were. Unde dergelijc fy ok vor ome gewefen de genante Metele unde hebbe
- 5 by oren eden gefecht, dat de genante Henning ore elike rechte man fy, unde fe one darv̄r hebbe gehad unde gehalten, noch hebbe unde holde unde dergelijc dencke to donde, dewile fe leve, fo ōr van echtes weghen gebore. Unde darupp hefft de official den rad forder berichtet: nademe de vorbenomeden perfonen beyde fodannes, alfe vorberoret
- 10 is, fo hoch gefecht unde vorrechtiget hebben unde fe fodder der tijd wol twintech yar tofampde gewonet, fek openbarliken vor echtelude gehad, gehalten unde gehandelt hebben unde bynnen der tijd niemand gekomen fy, de fe edder orer welken myd gerichte unde rechte derweghen angelanget, beſchuldighet edder beklaghet hebbe,
- 15 fo hebbe he fe vor echtelude gehalten unde tofampde wonen laten, unde darumme ſchullen fe ok bilken unde dorch recht van anderen luden darvor geachtet unde gehalten werden, funderliken dewile fe myd gerichte unde rechte anders nicht overwunnen unde myd ſentencien unde rechten ordelen van enander gefcheden fyn. Unde hirmme hefft de erbenomede Henning den rad othmodighen gebeden,
- 20 dat fe umme goddes unde des rechten willen one unde de genanten Metelen ok willen also achten unde holden unde erkennen unde uthſpreken, dat fe van anderen luden ok also bilken ſchullen gehalten werden. Darupp denne de rad geantwerdet hefft: nademe
- 25 des echtes fake gheiftlik fyn unde in gheiftlik gerichte horen, wes denne in vorberorden faken dat echt andrepende van deme officiale in vorſcrevener wiſſe erkant fy, dat dat also gehalten werde, darane wane deme rade nicht, unde fe laten yd darby bliven. Datum ut fupra (= feria ſexta poſt Andree apoſtoli).
- 30 10 vorrechtiget] Hf. vorrechteheit. 15 he fehlt in der Hf.

1461 Januar 5. Unehelicher Sohn vom Vater abgefunden.

56

Vertragbuch des Sackes 1403—1560 Bl. 32'.

- Dem rade is witlick, dat Hermen Daffel, Hermannus Daffels unechte ſone, is gekomen vor den rad, unde fo alfe Hermen fynen vader
- 35 angedede ome wes van fynem gude to gevende, fo is dar fruntliken under geſproken, dat Hermannus Daffel fynem unechten ſone Hermen Daffel in fruntſchupp unde nicht dorch recht geven ſchal unde wel anderhalve Brünswigſche mark penninge. de Hermen van Daffel goytliken unde to eyner noyghe van fynem vadere entfangen wel, unde
- 40 hefft fynem genantin vadere unde ok Hermen Daffel, dem Hermannus ſyne goydere gegeven hefft, in gegenwordicheit des rades aller anſprake vorlaten unde en wille de genantin twene edder neymende van orer wegen nummERMehr anlangen edder bedegedingen jenniges gerichtſes geiftlikes edder wertlikes ſtates edder ok neyment van
- 45 fner wegen, funder alle geferde. Unde by duffer vorlatinge waß de erfame here Johannes Bruns, perner to funte Andreaſe in der Nygenſtad. Datum anno domini etc. lx primo in vigilia trium regum. Hinrik Hengken unde Hinrik Foygen hebben dut fo van rades wegen beſprochen.

1461 Januar 10. Eheberedung zwifchen Bürger und Pfaffentochter. 57

Vertragbuch des Sackes 1403—1560 Bl. 32'f.

Dem rade is witlik, dat duffe nabefchreven degghedinge myd vulbord des rades in duth boyk fyn heten to fchryvende.

Ek Hermen Daffel de jungere, borger to Brunswigk, bekenne openbar in duffem breve vor alsweme, dat ek my voreyniget hebbe unde vordraghen myd dem erlamen hern Johanne Bruns, viceplebano to funte Andreafe bynnen Brunswigk, alfe umme eyne echt to vorfammende twiffchen mek unde Annen, des vorfchreven hern Johans dochter, dat he fe mek fchal gheven myd brutfchatte, clederen unde kofte doyn, alle wy des eyne geworden fyn. Sunder were dat Anne ftorve bynnen jare unde dage na dem byflapende funder erven, fo wille ek hern Johanne vorfchreven weddergeven ore beften twey par cledere unde ek wille ome vorlaten de helffte des brudfchattes unde one dar nicht mer umme manen edder manen laten. Weret ok dat ek ftorve in derfulven tyd funder erven unde myn vader Hermannus Daffel ock geftorven were, fo fchal Anna myn huftruwe beholden myn huß unde all myn nagelatene gud, bewechlik unde unbewechlik, erffliken unde to eghen hebben. funder fe fchall darvan vyff Brunswigke mark unde myne cledere geven, weme ek de befeide unde geve. Sunder weret dat ek ftorve, in welcher tyd edder wanne dat fcheghe, fo fchal Anna myn huftruwe myn huß unde alle myn gud, alfe vorfchreven is, erffliken unde to eghen beholden. unde efft denne myn vader Hermannus Daffel noch an dem levende were, fo fchal Anna myn huftruwe mynen vader vorfchreven hufen unde heghen, fpyfen unde cledere geven to alle fynem behoyfe unde mogelike pleghe doyn. Ok efft wy beide van dodes wegen vorvellen, weme denne dat vorfchreven huß unde gud boren mochte van ervetales edder jenniges rechten wegen, de fchal mynen genantin vader Hermannus Daffel hufen, heghen, fpyfen unde cleden unde alle mogelke plege doyn van demfulven hufe unde gude, dewyle dat he levet. Ok fo en fchullen Hermen Daffel de jungere, Anna fyn elike huftruwe, ore kindere edder ok neymant, an den dat huß unde gud van rechtes wegen na duffer vorwillinge komen mochte, datfulve huß nicht vorkopen noch vorfetten, dat en fcheghe denne myt Hermannus Daffels guden willen. Unde duth is fo vulbordet intofchryvende anno domini m^o cccc^o lx primo amme fonnavende na der hilgen dryger konninge dage.

9 Johans] Hf. Johan.

1462 Juli 13. Freigabe von vier einem Bürger weggenommenen Bauern erbeten. 58

Briefbuch gemeiner Stadt 1456—1520 Bl. 59.

Ludelve, Heydan unde Henninge van Bißmarke broderen.

So wij juwer leve eir vor Clawefe Beren, unfen borger, umme fodanne veir buren om tobehorende, de gij hebben gehalt laten unde ingenomen, gefcreven hebben etc., dar gij uns up gefcreven hebben: wille unfe borger fodanne buren winnen alz recht is, des wille gij ome 44 Beren unficher.

ftaden, fiovorder gij des mogen ane dedinge bliven etc. Guden frun-
des, de genante unfe borger heft uns berichtet, he hebbe fodanne fine
veir buren vor dem erlamen rade to Stendel rede vorrechtiget, alz fe
gijk dat gefcreven hebben. fin gij des nicht tofreden, he wille de-
5 fulven buren vor gijk ok vorrechtigen. Unde wente wij denne myt
juwer leve nicht en wetten men leve unde fruncup unde uns ok to
juw nicht vorfeen, dat gij dem unfen dat fin willen vorbeholden,
bidden wij juwe leve gutliken, dat gij dem genanten unfen armen
borgere fodanne fine buren weddergeven willen. gij fchullen darna
10 van uns unde den unfen des gensliken ane vorwijt unde unbededinget
bliven. Gijk hir gutliken ane to bewifende dorch unfen willen, dat
willen wij umme juwe leve gerne vordenen. Juwe antwerde [etc.] Ge-
fcreven ut fupra (in craftino Margarete Ixij).

1463 Juli 8. *Herftellung eines Steinwegs und Abkommen über deffen*
15 *Unterhaltung.* 59

Degedingsbuch der Altenwik 1406--64 Bl. 62'.

Dem rade is witlik, dat Tile Hanen fynen fteynwech vor fyner
doer in dem dreundefestigften jare der mynren tale gefath laten
hefft unde heft darane gemaket uppe fyne eghenen koft theyn reghe
20 van fynem hufe an wente in de ghoten, de dar langhe tyd hergeghan
hadde. So hefft de rad umme des beften unde evenynghe der ftraten
willen myt Tylen Hanen de ghoten togemaket laten unde even ge-
lad, fo dat yn der ghoten her nu grote wandefteyne herftan theyn
reghe langh, fo verne alfe Tilen Hanen hus in de breyde is. Unde
25 Tile fchal numehr in tokomenden tyden edder we in dem hufe wonet,
den fteynwech in beteringe holden wente an de wandefteyne, de yn
der ghoten hergelaft ftan, unde van den wandefteynen an wel de
rad den fteynwech vord in beteringe holden und buwen, dar de rechte
varwech hergheyt, wente an de anderen ghoten. unde de wande-
30 fteyne horen des rades. Datum anno domini millefimo quadringente-
fimo fexagefimo tercio feria fexta poft Odalrici.

1465 März 12. *Unfug beim Tanze auf dem Rathauſe mit Verfeftung*
geahndet. 60

Gerichtsbuch der Abftadt 1465--1516 Bl. 2.

35 Hinrick Floyr, Hans Sukopp unde Hans, Egghelingh Strobekes
knecht, duſſe dre deden unfiture uppe dem radhufe in jegenwordicheit
des rades by dem dantze an eynem genant Gherd, eyn goldfmede-
knecht, de was Luder van Hollegghen knecht, den rofften fe unde
floyghen öne, dar de rad twiffchen fchigkede, de unfoyghe to ftu-
40 rende, des fe nicht achten en wolden noch fek daran keren. Unde
umme der unfoyghe willen leyt fe de rad vorveften myt einer vorlathe.
Duſſe unfoyghe fchach in dem lutken vaftelavendesdaghe¹⁾, unde
worden vorveftet darna des dinxsdages na dem fondage Reminifcere.
40 des] Hf. de.

45 ¹⁾ Februar 21.

1465 Juli 16. Kupplerin und Gaunerin der Stadt verwiesen. 61

Gerichtsbuch der Altstadt 1465—1516 Bl. 3.

Agathe eyne Prutzinne vorfwor de ftad unde dede eyne orveyde darumme, dat se openbare rofferyge heylt unde unfoychlike word hadde gehad uppe frome, erlike, umberochtede lude, manne unde fruwen, unde was darna vorfetliken, dat se vorroffede frome fruwen unde meghede, unde löch ok vorfetliken myt oren listighen worden fromen luden aff mannigerleye, klenode, kledere unde husgeråd, dat se denne vord vorfatte, vorkofte unde den luden fo van handen brachte. Dut schach des dinxsdages negeft na funte Margareten daghe.

1465 Juli 18. Säger von Schmähliedern auf Herren und Städte der Stadt verwiesen. 62

Gerichtsbuch der Altstadt 1465—1516 Bl. 3'.

Eyne trumper geheten Hans Ummelöpp befangh unde bedichtede myt unfoychlikem fanghe heren unde ock itlike erlike ftede. Darumme moſte he de ftad vorfweren unde dede eyne orfeyde des donnersdaghes negeft na Margarete anno etc. lxx^o.

1465 Juli 31. Pfaffenjohn vom Vater abgefunden. 63

Dedegingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 3.

Na der bord Crifti unfes heren duſent veirhundert jar darna in deme viſſundeftegeften jare des mitwekens na funte Jacoppes dage des hilgen apoſtels vordroyghen ſek vor dem rade in der Oldenwigk to Brunswigk de erfame here Cord Hannauwe unde Tile Hannauwe, fyn ſone, in duffer nabefchreven wyſe, fo dat de eirgenante her Coyrd fynem ſonen Tilen to gude ſchal legghen by den rad in der Oldenwigk vyff Brunswigſche mark penninge, unde eyne mark ſchal de vorgeante her Cord fynem ſonen Tilen geven reide an ghelde, dat he midde wandere unde fyne ſchulde betale. Unde de vorgeantyn vyff mark ſchal ome de rad bewaren, fo lange went dat he vryge unde ſek vorandere myt eyner fromen maghet edder fruwesnamen, unde fo fro alle dat geſcheghe, fo ſchal ome de rad antworten de vyff mark. Neme aver Tile eyne andere boyfynnen, dat rochtich were, fo en ſcullen ome de vyff mark nicht volghen. Unde fo deit Tile vorgeant vor de vyff mark unde myt der eynen mark, de ome fyn here overgaf an reidem gelde, afftichtinge alle fynes heren unde moyder ghoydere unde vorwillet, na fynes heren dode fyne moyder unde ok fyne broydere, by nahmen Eggharde unde Bartolde, van des weghen nummermer to beſchuldigende, uthgenomen, wes ome fyn here vader edder fyn moyder geven welden dorch oren guden willen, dat mogen ſe doyn, darmede ſchal he unde wel tovreden fyn. Weret ok dat Tile vorgeant bynnen duffer tyd, eir he vrygede, van dodes wegen vorvelle edder fyn here deſgelick ſtorve, fo ſcholden alſodane vyff mark vallen an Ilfen fyne moyder unde an ore kindere vorbenomet, de ſcholden dat hebben to ſammeder hand. unde ſtorve Tile, eyr he vrygede, unde fyn here denne nochten levede, fo ſcullen de vyff 25 in der] Hf. in de. 41f. vorvelle fehlt in der Hf. 42 ſtorvej] Hf. ſtorven. 43 ore] Hf. fyne.

mark an hern Coyrde wedderkomen unde an anders neyman des. Hir
ane, by unde over fyn gewelen de erlamen Henningh Gryß, Symon
van Leffe unde Hermen Smalejan, borgermeistere, van des rades wegen,
Henningh Berckelingh, Hans Witten, Cord Magheren, Henningh Woyl
5 unde Symon Kempen. In sittendem rade ward dut forder gewillet
amme mitweken na funte Panthaleonis dage to vespertyd daghes.

Anno etc. lxxij des fridages vincula¹⁾ bekande Tile Hanauwen,
dat he duth vorschrewen gelt van dem rade to eyner genoyge hebbe
entfangen unde fy des wol vornoyghet.

10 ¹⁾ Da Vincula Petri 1472 ein Sonnabend, wohl Freitag vor V. d. h.
Juli 31.

1465 September 5. Diebin lebendig begraben.

64

Gerichtsbuch der Altstadt 1465—1516 Bl. 3.

Margarete eyn fruwesnahme, geheten de langhe leddere, hadde
15 eynem borgere to Helmeftidde, de se herberghede unde was cyn rade-
meker, geltolen gold by xj guldenen, darto kroffchen unde Halber-
stedesche penninge eyne merkliken summen. Darumme ward se ge-
toyyet unde bekande der duffe. So ward se na orer eghenen bekant-
nisse umme der duffe willen gerichtet unde levendich beghraven.
20 Dut schach amme donnersdaghe negeft na funte Egidien dage anno
etc. lxx^o.

1465 Dezember 5. Kirchendiebe aufs Rad geflochten.

65

Gerichtsbuch der Altstadt 1465—1516 Bl. 3.

Boffe Kalemeyger unde Hans Osterod hadden in der cappellen
25 unfer leven fruwen in deme doyme to Halverstad achter deme koyre
gestolen xxviii grote fulverne unde vorguldede spangen, eyne mon-
strancien myt hilgedoyme, dat darinne was, unde eyne laden myt
gelde, dat was dar ingeoppert. Duffer oveldaet bekanden se, unde
unses gredigen heren van Halberstad voghed beclagete se umme de
30 duffe. So worden se na orer bekantnisse gerichtet unde uppe twey
rade geleyt. Dut schach des donnersdages na funte Andreas dage anno
etc. lxx^o.

29 se fehlt in der Hf.

*1466 Januar 8. Stummer von seinem Bruder wegen des Vatererbes
35 abgefunden und in Pflege genommen.*

66

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 6'.

Dem rade is witlik, dat Hans Bethmans hefft vor dem rade
uthgefecht unde gelovet, dat he Tilen Bethmans, fynem broydere,
dem stummen, van angevalle ores vederliken erves wille geven achte
40 Brunswigische marck penninge unde wel denfulven Tilen fynen broy-
der in redeliker kost, kledinghe unde pleghen holden. unde de achte
mark en schullen van der kost unde cledinghe nicht vormynnerd wer-
den. Ok wel defulve Hans Bethmans de achte mark dem rade vor-
schoten. Weret ok dat den vormunden duchte, dat Hans fynem broy-
45 der Tilen nicht goytliken to en heilde myt der kost unde kledinghe,
edder sek underander nicht vordraghen en konden, so scholde Hans
46 edder sek] so!

fynem broyder Tilen de achte mark penninge funder hinder unde in-
 faghe goytliken geven. Und duffe vorfchreven achte mark hefft Hans
 Bethmans fynem broyder Tilen bewifet an fynem hufe unde hoffe
 unde an alle anderem fynem reideften gude, bewechlik unde umbe-
 wechlik. Unde wat Tile arbeydet, dewyle Hans one in pleghe unde 5
 de achte mark under fek heft, dat arbeyt fchal Hanfe to bate komen.
 Feria quarta poft epiphanie domini.

1466 Oktober 24. Befchränkte eheliche Gütertrennung.

67

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 6'.

Deme rade is witlik, dat Henningh Stangen unde Metteke fyn 10
 elike husfruwe feck na orer beyder frunde rade vordraghen hebben
 unde underlangens eyns geworden fyn: weret dat Henningh Stan-
 ghen vorarmede edder van jenniger fchuld wegghen angelanget worde
 unde myt rechte daromme genodighet, dat he de fchult betalen moſte,
 denne fo en fchal he van fyner genantin husfruwen garden, ffruwen- 15
 gereede noch anderem orem husgerade, dat fe to ome gebracht heft,
 de fchult van fyner wegghen allene gemaket nicht betalen, wente fe
 fchal fodane gut denne vor ore eghene gut hebben, dar he fek denne
 nicht mede in der betalinge behelpen fcholde. Kemet aver dat de
 genante Metteke, fyn elike husfruwe, vorfetliken funder jennige rede- 20
 like nodfake foykefchulde tighen oren genantin huswerd upptheyn
 welde, dar fe fo liftigen mede mochte van ome komen unde dar fe
 fo dechte dat vorfchreven gut midde van ome to bringende, dat en
 fchal fe nicht doyn, it en fy denne, dat de rad irkenne, dat fe dat moghe
 umme redeliker fake willen doyn. Unde wanne de genantin beyde by- 25
 enander blyven unde fek undertwiſſchen redeliken holden unde god-
 liken neren, denne fo fchullen orer beyder goydere by enander blyven
 unde van eynem uppe den anderen erven. Aver Metteke vorgenant
 heft fek ok bifundern de macht beholden, dat fe Tilen Helmoldes,
 orem fonen, nach orem dode mach geven unde befcheyden eyn par 30
 groyner kledere, eyne keften unde eyn fchapp. Datum anno etc. lx
 fexto feria fexta poſt Severini.

*1466 November 18. In Gefangenschaft geratener Lübecker durch
 Braunschweig befreit.*

68

Briefbuch gemeiner Stadt 1456—1520 Bl. 75.

35

[Der gemeine Rat an den Rat zu] Lubeke.

Erfamen bifunderen leven frundes! So gij uns wes gar ungut-
 liken umme Hermen Berkendorp, juwen borger, deme wij hir upgehul-
 pen hebben, des he doch fere undanknamich is, fo wij uth juwen
 fcriften vorfaren unde ok an ome fulves gemerket hebben, gefcreven 40
 hebbet etc., fodanne juwe fcrifte hebben wij wol vornomen. unde uppe
 dat juwe leve denne den vorlop duffer fake vorſtan mogen, fo do wij
 juwer leve gutliken witlijk, dat eyn perfone darfulves, dar juwe bor-
 ger gefangen fath, wonhaftich, den des ok grot hal heft, kam to
 eynem van den unſen, des he kunſcup hadde, unde fede dem: he 45
 wolde om wes openbaren, dar grot macht ane lege, fo vorder he

- one nicht vormelden wolde, wente he mochte des anders umme lif unde gut komen. Alz fede om de unse: id scholde om wol to gude gehalten werden. Alse fede he om: vor Weverlinge fete eyn borger van Lubeke in eynem hemeliken kelre gefangen, des ok de wert fulven
- 5 nicht en wylte, de hedde demjennen, de one gefangen hedde, geboden to gevende hundert Rinsche gulden unde ome xl, dat he dat finer husfruwen to Lubeke wolde witlijk don, dat se ome de cxl gulden fende, dat he mochte los unde nicht forder dorfte gevort werden. unde sin husfruwe wonde to Lubeke in der sstrate unde hete also.
- 10 Alz dijt do van dem unsen an uns gebracht wart, ghinge wij darumme to rade unde meynden, wij wolden on myt macht to vote unde to perde gijk to willen gehalt hebben, scholdet uns ok grot gekoftet hebben. Doch bewogen wij, dat wij myt unfem marschalke, de dar bekuncuppert is, erft wolden spreken, unde worden des myt om beraden, dat wij on myt unsen denren wolden henschicken unde wolden den borchman laten bidden, dat he uns den vangen losgeve. mochte des nicht sin, so scholde defulve unse marschalk on bij om beclagen unde seggen: wij wolden on bij ome wetten, unde dat he darvor were, dat he nicht vorforet en worde, wente he scholde uns darto ant-
- 20 worden. Alz dijt van unfem marschalke so geworven unde gehandelt was, fede de borchman: he wolde bestellen, de man scholde uns los werden, unde uns den in unse stad schicken, so he ok van stunt nadede. Also, leven frundes, meynde unse marschal: nadem de juwe van finer vengnisse wegen geboden hadde cxl gulden to gevende, so
- 25 vorberort is, so were id ome eyn geringe, dat he ome vor fine unluft iij gulden schenkede unde gulde, dat he darumme vortert hedde, dat uppe v gulden lep, dat ok noch nicht sere ungelijk en were. Unde, erfamen leven frundes, wuwol wij denne dijt allent juw to willen unde to leve unde dem juwen to fromen gedan hebben, so vornemen wij
- 30 doch ut juwen scriften, dat wij darinne clenen unde myt alle neynen danck vordenet hebben. des wij uns nicht vormodet en hedden, wente wij vorwar wetten: hedde wij dar so nicht bij gefaren, alse beroret is, de juwe hedde imme korten dar gefort worden, dar he vor uns allen wol gebleven, geschattet, gepiniget unde villichte gans vorderft hedde geworden. Nadem wij denne dijt in guder meninge gedan hebben, so en hedden wij uns sodanner undanknamicheit nicht vormodet, antoseende, dat wij ortsprungeliken umme juwer borgere unde coplude willen myt dem hocheborn fursten hern Frederike dem
- 35 jungern to Brunswigk unde Luneborch hertogen to grotem were, wundere unde to veyde gekomen sin, des wij ok unfes deles to groten weren unde koften degelikes komen unde des noch neynen ende mogen wetten, wur dat noch henvallen mach, to dige edder to vorderve, dar uns weynich hulpe inne gedan wert. des wij uns nichts vormodet en hedden, na dem dat uns gut van gudem dar doch nicht na en vol-
- 40 get. Doch juw unde nicht dem juwen vorbenomt to willen unde to leve hebben wij dem vorbescreven juwen borgere sodanne viij gulden losgesecht. Gescreven under unfem secreto octava sancti Martini lxxvj.
- 45 40 gekomen sin in der Hi. erft vor degelikes komen. 44 dar] Hf. 50 uns dar.

1467. Unfallentschädigung.

69

Degedingsbuch der Altstadt 1443—90 Bl. 109: 31. Eintragung des Jahres.

Dem rade is witlik, dat de bur van Runynge, nemelken Her-
 ningh Rumeyster, Henningh Borneman, Hinrik Ghyfeken unde Hermen
 Horftman, van orer unde der gemeynen bure alle wegen vor dem 5
 rade gewillekoret hebben: fo alfe der Soytekolfchen ore kynd in der
 bure huse bevallen was, dar var ane was, dat van fodanem bevalle dat
 kind vordarft hedde bleven, darunder is van rades halven befproken,
 dat de vorbenomeden menne alle van Runynge dem arften fchullen
 lonen, wes de van dem kinde vor artelon in redelicheyt hebben wel 10
 unde ome van des kyndes moyder weggen ys gelovet, unde ok den
 fchaden, den de moyder des van woykere hefft van orer kledere
 weggen yn de jodden. Unde ok fchullen de men derfulven fruwen
 gheven eynden Brunswigfchen ferdingh penninge vor des Kindes fmerte.
 Hirmede fchal alle tofage deshalven tygen de men to Runynghe von 15
 der genantin fruwen unde ores Kindes wegen bygelecht fyn funder
 alle geverde.

1467 März 24, Juli 8. (Pfaffen?)magd von ihrem Herrn abgefunden.

70

Degedingsbuch der Altstadt 1443—1490 Bl. 111.

Fruftlike degedinge fynt befproken twiffchen mefter Johan van
 Kollen unde Greten fyner maghet also, dat mefter Johan wil Greten 20
 ore gud vryg, leddich unde los maken to Collen, icht dat utheftunde
 van mefter Johans wegen, unde dat gud, dat to Soyft is, fchal ore
 ok leddich unde los fyn, icht dar ok wes utheftunde van mefter
 Johans wegen. Unde darto fchal fe hebben ore kledere, alle, de he 25
 ore gegheven hefft, unde dat ore gegheven is, it fy an ringen, koralen,
 fnoyren unde fleygeren, unde wes des is. Unde darto hefft he ore
 all reide gegheven fes Brunswigfche mark unde dre guldene vor bedde
 unde hovetpoel unde decken, alfe to dem bedde horden. darvan fo
 hefft fe afftichtinge gedan. Unde fo hefft he ore noch gegheven to 30
 frunftchup boven alle duffe deghedinge eynden hovetkuffen unde eynden
 par flaplakene, unde fo hefft he ore ok weddergegeven eynden roden
 fynden borden. Hir weren by van rades wegen Tile van dem Broyke,
 Ludeke Breyger unde Alberd Swulber unde de voget Tile van Detten,
 unde fchach des dinxsdages na palmen anno etc. lxxvij. Ok fo fede 35
 Grete aff alle tofaghe, de fe wente uppe duffe tyd hadde edder hebben
 mochte to mefter Johanne, unde fe fchullen hirmitte allerdinge be-
 richtet unde gefcheyden fyn. Scriptum amme mitweken Kiliani anno
 etc. lxxvij.

24 dar] Hf. dat. 26 gegheven is] Hf. geghen is. 29 bedde] Hf. 40
 bedden.

1467 April 10. Verleumderin der Stadt verwiesen.

71

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 10'.

Dem rade is witlik, dat de rad in der koken overeyn gekomen
 fyn: So alfe Lucke Roypers vorfetliken dorch oren moytwillen vaken 45
 unde vele uppe itlike frome umberochtede borgerfchen bynnen Bruns-
 wigk wonhaftich unvoychlike word ore limpe, ere unde gude gerochte
 andrepande gefecht hefft unde ok uppe den rad vorfetliken hefft ge-

fecht, de rad hebbe xxx guldene genohmen van Conradese Helmelle-
gere davor, dat se nicht toftaden scholden, dat Dethardus, ore man,
nicht bynnen Brunswigk forder procurator wesen scholde, dar se doch
oren moytwillen ane gefecht unde uppe den rad bosliken gedichtet
5 heft, vor sodane overlaghe unde loghenhaftige gedichte defulve Lucke
wol eyne marklike straffinge geeghent hedde, so heft ore de rad doch
de gnade gedan, dat se umme sodaner unvoichliken word unde ge-
dichte willen deme rade scholde geven theyn Brunswigfche mark pen-
ninge. Unde so defulve Lucke Roypers der theyn mark hefft ge-
10 weygerd uthtogevende, so is de rad in der koken uthe allen wick-
belden eyns geworden, dat men defulven Lucken Roypers umme ores
unhorfammes willen, so se dem rade wedderstrevich vor geworden is,
bynnen der stad to Brunswigk to wonende noch darinne to wefende
edder to ghande nicht lyden en schal, funder alle geferde. Unde dat
15 is gescheyn unde vorhandelt in deme sevenundefestigsten jare amme
fridage negeft na dem fondage Qualimodogeniti.

6 de rad doch] fehlt in der Hf. 13 noch] Hf. noch to. 16 fondage]
Hf. fondage na.

1467 (zwischen November 10 u. Dezember 5). *Teilhaber einer Handels-*
20 *gesellschaft abgefunden.* 72

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 11'.

Dem rade is witlik, dat Borcherd Woyl in vortyden myt mester
Johanne Wunfitorppe, des rades fyndico to Lubeke, in kopenschupp
tofammende felfchupp gemaket hadden. Unde alle de genante Bor-
25 cherd van dodes wegen vorvel, so ward dem genantin mester Johanne
van fynem togelechten dele des hovetflummen, den he to der kopen-
schup gelecht hadde, unde ok van der wynnynghe togedelet upp-
tonemende xx Brunswigfche mark unde xvı Brunswigfche mark pen-
ninghe unde achte olde schillinge. Des fande de obgenante mester Jo-
30 hannes Hinrike fynen knecht to Brunswigk, de ome kettele kofte vor
xx Brunswigfche mark, unde sodane xx mark betalede Henningh Woyl
tween beckenwarchten, yowelkem teyn Brunswigfche mark. de betalinge
mester Hinrik Wunfitorpp van fynes broyder mester Johans wegen
mede so belovede, dat de betalinge to fynes broyder mester Johans
35 hand so gescheyn were. Vorder so hefft Henningh Woyl dem obge-
nantin mester Hinrike Wunfitorppe to fynes genantin broyders mester
Johans hand betalet xvı Brunswigfche mark penninge unde achte olde
schillinge in fynem eghenen hufe, dar Hans Swulber ane unde over
was. Unde dat duffe vorbenompde hovetflumme so vornoyghet unde
40 van Henningh Woyle betalet fyn, hefft mester Hinrik Wunfitorpp vor
Hanse Witten unde Detmere van Reten, des rades personen, van rades
halven darto gefand, so witliken bekand: de bekantnisse van den
xx marken schach uppe funte Michaelis kerckhoffe, unde de bekant-
nisse in der betalinge der xvı mark unde achte olden schillingen schach
45 in Henningh Woyls hufe.

1468 Februar 2. *Kirche verpachtet Almosenhebung (Ablaß?).* 73

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 13.

Dem rade is witlik, dat de erfame Symon van Lefse, borgermeister,
Cornelius Becker, Thewes van Trechte unde Bernt Klockeman, alle

borgere in der Oldenwigk, hebben gelovet dem erfamen hern Coyrde Hanauwen, pernere to Barum, unde den alderluden fyner kercken darfulves, nemelken Lludeken Egghelinges, Hanfe Rutenfteyne unde Olricke Beddinges, twalff Brunswigſche mark penninghe darvor, dat Cornelius Becker unde Thewes van Trechte vorgeant bidden moghen 5 myt des godeshufes breve, den one unfe gnedige here van Hildenſem vorlegelt gegeven heft, dre jar umme antoghande wente uppe duffen nabefchreven datum, foverne dat dre jar na enander vorlopen fyn. unde denne ſchullen de vorbenompde Cornelius Becker unde Thewes van Trechte dem vorſchreven hern Coyrde unde den alderluden eirbenompt ore breve wedder antworden unde der nicht mer gebruken in neyne wiß, funder alle geferde. Des ſchal unde wel de erlame Symon van Leffe uthgeven unde betalen uppe duffen tokomenden pinxſten twey Brunswigſche mark penninge unde twey mark penninge to funte Michaelis daghe, unde wanne de veir mark fo betalet fyn, fo ſchal Symon van Leffe duffes vorſchreven lofftes alle los fyn, wan fodane veir mark dem genantin hern Corde unde fynen alderluden betalet fyn. Unde denne to dem anderen jare unde to dem dridden jare ſchullen Cornelius, Thewes unde Klockeman vorgeant yo alle tyd uppe pinxſten twey Brunswigſche mark penninge unde yo alle tyd uppe funte Michaelis dach twey mark penninghe dem vorbenomptden hern Corde Hanauwen unde fynen alderluden geven unde one alle jar dat gelt vorborghen unde vorwiffenen vor uns, dem rade in der Oldenwigk, alle fe dat fo vor dem rade vorwillekoret hebben. Unde duffe degghedinge ftan an uppe den dinxsdach unfer leven fruwen 15 dach lechtmiffen anno etc. lxxvij^o.

1468 Auguſt 1. Ehezwift verglichen.

74

Degedingsbuch der Altſtadt 1443—90 Bl. 117.

Dem rade is witlik, dat duffe nabefchreven degedinge fus vorhandelt fyn. Na Criſti gebord verteynhundert jar darna in deme achte- undefeftegſten jare des mandages in funte Peters dage ad vincula to 30 Brunswigk in dem crutzegange to den broyderen hebben de erfamen Cord van Broyftede unde Hans van Holleghe, borgermeſtere in der Oldenſtad, van rades halven to duffen nabefchreven degedingen geſchigket, twiſſchen Henningh Ryken in jegenwordicheyt fyner nabefchrevenen frund uppe eyne unde Greten Dammans, fyner eliken huſfruwen, unde oren frunden uppe ander fyd in goytliken dingen unde fruntlike degedinge beſproken in duſſer nabefchreven wiſe. So alle denne Grete Tilen Dammans dochter, elike huſfruwe Henningh Ryken, myt willen unde vulbord des erfamen rades in der Oldenſtad van 40 Henninghe orem manne was getoghen unde ingeghan to orem vadere umme twydracht unde unwillen, den fe under enander gehad hadden. unde den unwillen hebben de vorſchreven degedingslude under-twiſſchen genſliken bygelecht, fo dat Grete Tilen Dammans dochter wedder ſchal inghan to Henningh Ryken, orem manne. des fo hefft 45 Henningh Ryken vorwillet, dat Grete fyn elike huſfruwe ſchal hebben vertich Brunswigſche mark pennynge an Hans Elers huſe in dem Sacke uppe der Nygenſtraten unde eynundetwintich mark an Rey-

mer Achems hufe in der Oldenftad by der Jacoppesſtraten ore gens-
 liken ſchullen toftan unde togefchreven werden. Weret ok ſake, dat
 Henningh Ryken ſek nicht redeliken en heilde edder hedde myt Greten
 fyner eliken huſfrouwen, ſo ome in dem echten levende wol behoret,
 5 unde dat fyne unde dat ore wolde vordobbelen, vortuſchen, vordrin-
 cken edder in burfen vorteren wolde, duſſe ſtucke he doch alle
 nicht mer to donde vorwillet hefft, unde dede he dat darenboven, ſo
 mochte fruwe Grete myt dem vorſchreven gelde, eynundefestich mar-
 ken, wat de renthen mochten, myt orem fruwengerede unde wat ſe to
 10 ome gebracht hedde, wedder van ome theyn funder hinder Henninges
 unde fyner frunde. Unde kemet dat fruwe Grete affghinge van dodes
 wegen, ſo ſcholde fodane vorſchreven gelt, eyn unde feſtich mark,
 wedder vallen an ore kindere edder an ore rechten erven. Vorder is
 beſproken: kemet dat numer hirna jennich twydracht edder unville
 15 twiſſchen dem genanten Henninge unde Greten uppftunde unde dat
 van orer welkem beclaget worde, ſo hebben ſe duſſe nabennompden orer
 beyder frunde darover gebeden to fruntliken ſcheidesluden, alle van
 Greten wegen de erfamen Corde van Broyltede, Hennyngh van Kalme,
 borgermeſters, unde van Henninges wegen Eggelingh Koggelen unde
 20 Hennyngh Bardenwerper. Unde wes eyn islik parth ſo yn clage an
 fyne ſchedeslude bringet, duncket denne den ſcheidesluden, dat fo-
 dane clage nicht redelik en ſy noch behoyff darover to ſcheydende,
 ſo ſchal de parth na irkantniffe fyner ſcheydeslude de claghe fun-
 der inſaghe machtloß weſen laten. Duchte aver den ſcheidesluden,
 25 dat de clage borlik were to vorfolgende unde den unlimpiken dar-
 umme to ſtraffende, den unredelken ſcholden ſe denne na orer irkent-
 niſſe darumme na der ſake legheicheit ſtraffen. Unde welk orer
 denne ſek nicht van fynen ſcheydesluden wolde laten ſtraffen unde
 ya fynem eghenen fynne volghen, ſo mochten denne de, deme des
 30 to donde were, mit fynen ſchedesluden dem rade de unfoyghe witlik
 don, unde dat de denne fodane na orer irkantniffe ſtraffeden. Unde
 over duffen degedingen fyn van Greten Dammans wegen gewefen de
 erfamen her Hinrik Tzerftidde, Henningh van Calm, de borgemeſter,
 Cord Doringh, Tile Damman unde Ludeke Hogevel unde van Hen-
 35 ningh Ryken wegen Eggelingh Koggelen, Olrick van Brakel, Hinrik
 Ryken unde Henningh Bardenwerper, unde is ſo van den vorbenomp-
 den borgermeſtern Corde van Broyltede unde Hanſe van Hollege van
 rades wegen ſo vorhandelt unde vor duffen vorſchreven orer beyder
 parthie frunden beſproken in jare unde daghe, ſo vorberoyret is, und
 40 van beyden parthyen geſulbordet in der ſtadt boyk to ſchryvende.
 6 burfen] Hf. vorburfen. 16 ſe duſſe] Hf. duſſe. 29 mochten] ſo!

1468 (nach Oktober 29). *Pfaffenmagd im Beſitz von Häuſern ihres Herren.* 75

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 15^r.

45. Her Cord Hanauwe. Ilſe Hanauwe.

Deme rade is witlik, dat her Cord Hanauwen hefft Ilſen fyner maghet gegheven de beteringe fynes hufes beleggen uppe der Vrenſtraten, dar he nu tor tyd inne wonet, unde de genante Ilſe en

ſchal dat vorbenompde hus forder nicht vorkopen edder vorpenden unde Ilſe ſchal heren Coyrde in dem huſe laten wonen, dewile dat he levet. Ok mach her Cord dat vorbenompde hus na Ilſen ſynen maghet dode in ſynem teſtamente geven unde beſcheyden, wure unde weme he wel. Ok ſo hefft Ilſe den vrede an eynem huſe beleggen negeſt der brugghe, dar dat water under unſer leven fruwen brugghe hengheit, to der lochteren hand, wanne men na funte Egidien wel gan. Unde her Cord Hanauwen heft ſek beholden de macht, dat Ilſe ſyn maghet ome edder weme he wel, den vrede duffes negeſten benompenden huſes wedder laten ſchal, dar Tile ore ſone inne wonet.

1469. Leumundszeugnis für einen der Verſendung minderwertigen Silbers verdächtigen Bürger.

76

Degedingsbuch der Neutadt 1445—1578 Bl. 89^v: 28. Eintragung des Jahres.

Dem rade is witlijk: So alz Hanſe vamme Rode eyn gerochte gemaket was, dat he dorch Bertelde Honrode fulver ſcholde geſchicket hebben uppe de munte to Hamborch, dar eyn ſtucke ſcholde mede geweten hebben, dat nicht verdich unde ok nicht kopmannes weringe weten ſcholde, ſo heft de genante Hans vamme Rode vorbodet laten unde vor den rad gebracht den erſamen Hanſe Scrodere, borgere unde muntemeſtere to Hamborch, unde de heft den rad bij ſinen waren worden berichtet, vor dem rade bekant unde openbare utgeſecht: he en geve Hanſe vamme Rode van Iodannes fulvers wegen neyne ſchult, he en wette ok van Hanſe vamme Rode nictes men alle gut unde dat he cyn frome, bedderve man fij, unde we ome van des fulvers wegen anders wes overſegge, de do ome dar ſere ungutliken ane.

1470 März 21. Eheberedung.

77

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 22.

Dem rade is witlik, dat Cord Ryvelingh genomen hefft Alheyde, nagelatene wedewen Bartoldes van Runynge, to der kriſtliken ee to eynem echten rechten wyve myt Iodanen klederen, ſo ſe hefft. Differ vorbenompenden Alheyde moyder unde Johannes Rypen, ore broyder, hebben ore middegegeven to eyner medegifft twintich mark Brunſwigſch, de he rauwelken van orer moyder unde orem genantin broydere uppgenomen hefft, de ome wol to dangke betalet unde vornoyghet lynt. Unde ſo ſchal he holden ore kindere twe in koſt unde in aller pleghe, ſo lange wente dat me ſe beraden ſchal, uthbeſcheyden: ſchullen de kindere varwede kledere hebben, de ſchullen one ore frunde geven. Unde weret dat Alheyde vorvelle van dodes wegen ane liſſlike erven van one beyden geboren, ſo ſchal men oren frunden weddergeven dat beſte par kledere unde darto vyff Brunſwigſche mark penninge. Weret aver dat Cord Ryvelingh van dodes wegen vorvelle eyr Alheyde ſyn huſfruwe unde kindere naſete van one beyden geboren, denne ſo ſcholde fruwe Alheyde myt Cordes erſten kinderen unde oren kinderen van Corde unde ore geboren to kindesdele gan unde ore fruwengerede toforen nemen. Weret ok dat Cord Ryvelingh vorvelle to kriſtliken] Hf. kriſtliker. 36 uthbeſcheyden] Hf. uthſcheyden.

unde neyne kindere van one beyden geboren na en lete, so scholde
 men fruwen Alheyde weddergeven ore fruwengerede unde darto de
 xx mark Brunswigſch, de ſe middegebracht hefft, unde darto viff
 Brunswigſche mark penninge. wel Cord ore goytliker doyn, dat ſteyt
 5 by ome. Unde dut vorſchreven gelt ſchal Alheyde hebben an Cord
 Ryvelinges hufe unde hoffe unde an fynem reideſten gude. Unde duffe
 vorſchreven deghedinge hebben orer beyder frunde, alle de erfame
 Hinrick Wittekop, borgermeſter in dem Haghen, unde Hinrik unde
 Hans Ryvelingh gebroydere van Cord Ryvelinges wegen unde de
 10 erfame Henningh Gryß, borgermeſter in der Oldenwigk, unde Hans
 unde Ghereke Ryphen ghebroydere van der genantin Alheyde Runynges
 wegen, vorhandelt, unde ys geſcheyn unde gehandelt in Hans Ryphen
 hufe na Criſti gebord verteynhundert darna in deme ſeventigſten
 jare des mitwekens na dem fondage Reminifcere in der hilghen vaſten.
 15 6 gude] Hf. gudere. 12 vorhandelt fehlt in der Hf.

*1470 (zwiſchen Juni 16 u. Oktober 31). Beleidigung einer Frau ge-
 führt.* 78

Degedingsbuch der Altenwik 1465–1533 Bl. 23f.

Dem rade is witlik: So alle Henningh Bardenwerper Metteken
 20 Kokes myt unordeliken worden unde unhoveſchen ſcholde angegrep-
 pen hebben, eyn fodanen handel defulve Metteke ſek to hone toch,
 darunder denne duffe nabeſchreven orer beyder heren unde frund
 in goytliken dingen underbeſproken hebben, ſo dat Henningh Bar-
 denwerpper der vogenantin Metteken Kokes vor fodane toſaghe,
 25 alle ſe deſhalven to ome meynde to hebbende, gegheven heft dre
 Brunswigſche mark penninge unde theyn elne Heghenſches wandes.
 Unde darupp ſo hefft Metteke Kokes alle toſaghe, de ſe van der wegen
 to Henningh Bardenwerper meynde to hebbende, degher unde gens-
 liken affgelecht, ſo dat ſe edder neymant van orer wegen geſtlikes
 30 edder wertlikes gericht des genantin Henninge Bardenwerpere num-
 mermer bedegedingen edder bedegedinghen laten ſchal in neynerleyge
 wiß, funder alle liſt unde geferde. Unde myt Henningh Bardenwerpers
 ſyn hirover gewefen Henningh Gryß, Symon van Leſſe unde Hinrik
 Ryke, van Metteken Kokes wegen her Hinrik Velkoper, Ludeke van
 35 Lamme unde Cord Zedeler unde van rades wegen weren darby ge-
 ſchicket Ludeke Hermens unde Dethmer van Rethen.

20 myt unordeliken worden] Hf. unordelike worde. 23 under-
 beſproken] ſo! 34 Ludeke] Hf. Ludeken.

1470 Dezember 18. Weibereinfalt in Liebesſachen.

79

40 Briefbuch gemeiner Stadt 1450–1520 Bl. 99f.

[Der gemeine Rat an den Rat zu] Gottinge.

Unſen fruntliken denſt tovoeren. Erfamen biſundern guden frun-
 des! Vor uns ſind gewefen Hans unde Hinrik Ovearch, unſe borgere,
 unde hebben uns vorſtan laten, wu dat gij Gefen Widemans, orer
 45 medder fuſter, unde Gefen ore dochter ute juwer ſtad ſchullen vor-
 wiſet hebben umme eynes breveken willen de leve andrepende, den
 ſe in ſimpelheyt in de kerken uppe eyenen altar ſchullen gelecht heb-

ben, nicht in quader, funder in guder meninge. Des hebben de vorbenomede unse borgere van orer unde orer driger brodere wegen uns angelegen unde dorch got fere flitliken gebeden, dat wij de vorbenomeden ore medderen unde frundynnen bij juwer leve vorscriven unde 5 vorbidden willen, dat gij on dorch got gnade unde barmherticheit willen bewisen, so dat se wedder in juwe stad bij ore frunde unde dat ore mogen komen, se schullen unde willen sijk mer vor fodanner dorheit gerne vorwaren unde fodanns nummermer don. Unde wenne denne, guden frundes, de fruwelike kunne fere unvorfichtich unde brokfamich is unde undertiden nicht befynnen en kan, wad gut edder 10 bofe is, so is unse beger unde bidden juwe leve gutliken, dat gij den vorbenomeden armen mynschen fodanne dorheit to arge nicht willen keren unde on gnade don, so dat se wedder in juwe stad bij ore frunde unde dat ore mogen komen unde darinne wesen unde wonen, unde willen gijk hirinne gutwillich laten vinden, so dat se unfer bede bij juwer 15 leve mogen geneten. Dat vordene wij umme juwe leve gerne unde begeren dusses juwe gutlike bescreven antwerde. Gefcreven under unfer stad secreto amme dinxsdaye nach sancte Lucie anno domini etc. lxx.

1471 Juni 17. Braugerätsverkauf auf Wiederkauf. 80 20
Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 27'.

Dem rade is witlik, dat Hans, Everd, Ghefe unde Grete, Henningh Westerholtes seliger nagelaten kindere, hebben Hermen Wende dem jungeren affgekoft vor veyr Brunswigfche mark penninge fodane brauwtauwe, alle defulve Hermen dat nu in fynen weren heft, in 25 fynem hufe uppe der Vrefenstraten belegghen, alle nemelken eyne pannen, eyne feyboddene, eyne maschboddene, eyne werdboddene, eyne waterboddene, eyne multeboddene, dre koylevathe, twey koypen, ix standen, j schoypen, ij rennen, cyn mathtubbe unde de beyrmathe, j beyrfeve, ij molden. Unde defulve Hermen Wend heft fodane vorgeante brauwtauwe den eirschreven Henningh Westerholtes kinderen wedder affgemedet, dar Hermen edder fyne erven den genantin kinderen alle jar eynen Brunswigfchen ferding to tinfe van geven schullen, alle half to funte Michaelis dage unde halff to paschen to gevende. 35 Doch so heft Hermen Wend sek unde fynen erven de macht beholden, dat se dat brauwtauwe alle jar vor veyr Brunswigfche mark penninge wedder affkopen moghen, so forder alle se dat den genantin kinderen eyn verndel jares, alle to funte Johannes dach edder up wynnachten, tovoeren witlik doyn unde verkundigen. Doch so schal Hermen Wend dat brauwtauwe, dewile he dat in fynen weren heft, in beteringe holden by fyner eghenen koft. Datum anno domini etc. lxx primo feria 40 fecunda post Viti.

25f. alle ... in fynem hufe] Hf. alle defulven Hermen dat nu in fynen weren heren; die Stelle ist offenbar stark verderbt. 32 wedder] Hf. wodder. 45

1471 August 13. Judenehe getrennt. 81
Degedingsbuch der Neustadt 1445—1578 Bl. 93.

Ffruntlike dedinge sind besproken twiffchen raby Helcana up eyne unde Heyli finer eliken husfrewen up ander fiden, also dat se

ore gudere under fijk gedelet unde entwey gelecht hebben, unde eyn jowelk van on mach myt dem lynen don, wes ome bequeme is, unde orer eyn en wel uppe des andern gut nicht faken. Ok umme ore kindere is besproken, dat Helcana, der kindere vadere, der kynder dre
 5 bij fijk in plege myt koft, kledern unde myt allen andern notroftigen dingen unde in vorwaringe holden schal unde wel. unde Heyli schal unde wel dat jungeste kint bij fijk in plege myt koft, kledern unde myt allen andern notroftigen dingen unde in vorwaringe holden. unde hirmede wel eyn jowelk van on van den kindern ungescheyden fin.
 10 Unde de vorbenomeden Helcana unde Heyli hebben fijk dar ingegeven, dat se van ander wesen unde wonen willen, dewile on dat beyden so behaget. Doch heft Helcana ore gelovet, dat he se bynnen teyn jaren negestvolgende na gift duffes breves nicht vorpuften en wille, eyne andere elike husfruwen to nemende, id en keme denne, dat se so grote
 15 missedat dede wedder ore ee, dat se witlijk unde openbare were, dat se des nicht vorfaken en konde, dat he se na utwifinge orer ee vorpuften moſte. Unde kemet dat Heyli van Brunswik wiken unde fijk anderswur besetten wolde to wonende, so schal se unde wel dat vorgororde jungeste kint, dat se in vorhege hebben schal, hir to Brunswik bij Elkana laten. Unde Elkana unde sine frunt en schullen ok der
 20 vorbenomeden Heyli noch en willen neyn vordreyt don noch tofoygen, dardorch se van Brunswik rumen mote. Kemet ok na duffer tijd, dat Helcana unde Heyli des beraden worden, dat se ore gut wedder tohope leggen unde tofammende wonen welden, dat mogen se don,
 25 wan one dat dunket bequeme fin. Duffe vorſcreven dedinge unde vordracht hebben Elkana unde Heyli vor dem rade angenamet unde belevet fiede unde valt to holdende. Duffer ſcrite find twey van eynem lude ut eynander gefneden, der schal Elkana de eynen unde Heyli de andern hebben fijk darna to richtende, unde find ok geſcreven in der
 30 ſtad bouk in der Nigenſtat. Dijt is gehandelt unde vultogen na der gebort Criſti unſes heren xiiijc in dem lxxj jare amme dage ſancti Ypoliti martiris.
 16 orer] Hf. ore.

1474 November 24, 1475 Februar 10. Eheſtiftung zwifchen Herrn und
 35 Magd. 82

Degedingſbuch der Altſtadt 1443—90 Bl. 152^r.

Deme rade is witlick duffe nageſcreven breff alſodannes ludes unde inholdes. Na Criſti gebort unſes heren verteynhundert darna in deme veer unde leventigſten jare am donnerſtaghe in funte Kathe-
 40 rinen avende worden fruntlike degedinge besproken twiſſchen Criſtoſere von Ouſterode unde Ylſen ſyner maghet ſek to ſammende in dem hillighen echten levende vermiddelt orer beyder frunden, ſo dat Criſtoffer ſek de genanten Ilſen mit deme erſten in dat hillighe echt ſchal geven laten. unde Ilſe ſchal to Criſtoffere bringen ore
 45 kledere, inghedoyme unde alle klenode, unde dar entieghen to eyner wederſtadinge ſo ſchal Criſtoffer Ylſen bemorgengaven unde belyff-
 tuchtigen mit der betteringe ſynes hufes tyghen deme yoghetborne, dar he nu to duffer tijd ynne wonet, unde mit alle anderem ſyneme

gude, inghedoyme unde hußgherade, wuranne he dat hefft, bewechlick unde umbewechlyck. Des genanten hußes unde gudes schullen Ylfe vorgeant, Leo unde Ylße, orer beyder kyndere, unde efft one god nu meher kyndere tofammene ghyfft, samptliken ghebruken unde dat rauweliken hebben. Aver dewyle Cristoffler levet, so wil unde schal he des hußes unde gudes wesen eyne here unde Ilfe schal des wesen eyne fruwe. Storve ouk Cristoffer unde wolde sek Ilße syn husfruwe denne wedder in dat eelyke levend veranderen, so en scholde se dat genante huß unde gud orer beyder kyndern nicht von handen bringen, fundern se scholden denne darto alle ghelyke gud recht hebben. Vervellen aver denne na Cristoffere orer beyder kyndere bynnen jaren unde unberaden, so scholde unde mochte denne Ilßebe des genanten hufes unde gudes alle eyne erve to oreme besten ghebruken. Dut hebben se besproken Albrecht von Vechtelde de junge unde Bode Glumer von Cristoffers weggen, Luder von Holleghe unde Conradus Hillen von Ilßebeen weggen. Ouk weren by dussen degedinge her Johan Smed, Hermen von Soyft unde Hinrik von Lafferde. Unde des to eyneme orkunde so hebben beyde parthye ghefulbordet dusse dedinge so in der stadt boyk to scryvende. Datum feria sexta post diem cinerum anno domini mccccxxquinto.

14 fe] fo!

1474 Dezember 16, 1475 Juli 5. 7. Rechtsstreit zwischen einem Bürger und einem Juden wegen Forderung.

Liber C, Kopial- und Gedenkbuch gemeiner Stadt 1392—1487, Bl. 156 f.

Hinrikes Swalenberges schulde tigen Israhel unde de schedinge des rades darup.¹⁾

Item Hinrick Swalenberch beschuldigede Israhele vor deme rade umme dreyerleye.

Tom ersten, dat Israhel fyner husfruwen scholde underhanden gehat hebben itlike tijd unde ore onetogen ane sin wettent unde willen uppe 12^e mark.

Item dat fyne frunde twiffchen Israhele unde ome bededinget hebben, dat Israhel ome fine pande unde cleynode wedder antworten scholde, dar ome noch itlike stücke van naftunden, de he achtede uppe clx gulden.

Item dat sin husfruwe to cyner tijd itlike fine pande van Israhele hedde gehalt laten unde ome in de stidde gefant eynen budel togefegelt myt Henning Calmes ingegele, darinne wesen hedden lxij mark Brunswiglicher penninge. Des hedde ome sin husfruwe de pande weddergefant unde den budel myt dem gelde weddergeeffchet laten. Des hedde Israhel dat gelt gegoten uppe fynen disch unde hedde beyde, gelt unde pande, beholden unde ore den leddigen budel weddergefant.

Dusser schulde effchede Israhel eyne were vor fyneme antworde de were dede unde vorborgede ome Hinrick Swalenberch myt fyneme huße unde myt alle deme, dat darinne waß. Na der bestalden were ant-
20 fyner] Hf. fyne.

¹⁾ Überschrift und Text von zwei verschiedenen, aber gleichzeitigen Händen.

wordede Israhel to alle den dren vorfcreven schulden unde fede ome darto neyn.

Dit gefchach vor deme rade in der Nigenftad amme fridage na Lucie anno domini etc. lxxiiij.

Des lateren dages fancti Odolrici des vormiddages anno lxxv do fchedede de rad in der koken duffe fake in duffer wife, dat Israhel lijck duffer schulde myt fyneme eyde mochte entledigen. |

Amme fridage des vordages fancti Kiliani anno lxxv do kemen over vor den rad Hinrick Swalenberch unde fine frunde up eyne unde Israhel up ander fiden in de koken in der Nigenftad, unde de rad leten Israhele in jegenwordicheyt Hinrik Swalenberges lefen duffen nafcreven eyt: „Israhel, du fwereft bij dem almechtigen gode, de gefchapen heft hymmel unde erde unde Moyfi gaff de teyn gebode an dem berge Sinai, uppe Moyfes bouck, dat du Hinricke Swalenberge unde fyner husfruwen nichtes plichtich en lift van der drygerleye schulde wegen, de Hinrick Swalenberch tigen dij vor dem erfamen rade in der Nigenftad gedan unde dar de rad in der koken uth allen wickbelden over gefcheden heft, und dat dij defulve god ok fo helpe an live unde an fele, alz du rechte gefworen hefft.“ Unde do duffe eyt Israhele vor deme rade gelesen was unde Moyfes bouck ome vorgelecht was, do wolde Israhel duffen eyt vor dem rade uppe Moyfes bouck gefworen hebben. Des fprack Hinrick Swalenberch darumme myt fynen frunden unde fede, he wolde Israhele den eyt umme goddes willen vorgeven, unde do dat gefcheyn was, do delede de rad Israhele van der vorgerorden schulde wegen leddich unde los.

Duffe nafcreven cedelen hadde Hinrick Swalenberch deme rade overgegeven, darmede he fine schulde vorclarede, unde dijt fchah vor der fchedinge.

Dijt nagefcreven fin de pande, de Israhel de jode mek vor-
 30 entholdet unde der vorfaket, de he innegenomen heft: Int erfte j fulverne fchauwer, der achte ik uppe xv gulden. j groten fulverne kop, is tohope ftulpet, uppe xxx gulden. j fweydelar myt j fulverne ringe, rotfluel, uppe ix gulden. j gulden inrigen, fteyt eyn foffeyr inne, de wecht bi viij gulden, achte ik up x gulden. j gulden
 35 ringk, dar fteyt ynne j torkes unde eyn robin, uppe iij gulden. ij koralen veftige, uppe xij gulden. j brunen fruwenhovetheyken, uppe iij gulden. ij decken, der is eyn fwart unde rot, de ander brun unde gron, up iij gulden. j gronen lantfruwenrok myt eyneme hovetgate, geachtet uppe iij gulden. j par fruwencleder rot Leydeſch, heyken
 40 unde rok, up xv gulden. | j parlenkranß, uppe xl gulden. j nobelen, uppe iij gulden. j gulden fpan, woch iij gulden. j nige ftovekenkannen, uppe j gulden. j grote gulden fpan, uppe xij gulden. Summa hundert unde lxxv gulden achte ik duffe vorgefcreven pande.

Item j fack myt gelde, de vorſegelt was myt des borgermefters
 45 Henning Calmes ingefegele, dar weren inne lxij mark. Item boven it^e mark redes geldes, de he innegenomen heft boven fyne hovetfummen, enthen van or vj jar langk ane myn wettent unde vulbort.

27 fchah] fo! 43 lxxv] fo ftatt lxx. 47 enthen] fo!

1475. Zu Tâtlichkeiten gedieherer Familienzwiß verglichen. 84

Degedingsbuch der Neustadt 1445—1578 Bl. 102: 1. Eintragung des Jahres.

Dem rade is witlik: So alz Luder Brunsrot, Alheit fin husfruwe unde Henning ore sone to krete unde to unwillen komen weren darvan, dat Hinrik Brunsrot den genanten Henninge Brunsrode uppe de wangen gesteken hadde unde Hans Brunsrot fine moder vorbenant myt eynem steyne in orem egenen hufe geworpen hadde vor den kop, des hebben se sijk in biwesende des rades unde orer frunde gutliken vordragen, so dat de vorbenanten Hinrik unde Hans Brunsrot de genanten Luder Brunsrot, fine husfruwen unde Henninge oren fonen umme godes willen gebeden hebben, dat se one sodannes willen vorgeven. den se so gedan hebben unde hebben sodanne fake unde unwillen vor dem rade ganß afgelecht. Ok so Hans, Hinrik unde Henning unde Hermen Brunsrot, brodere, in ansprake meynden to hebbende Ludere Brunsrode, fine husfruwen unde Henninge finen fonen umme eynen schof kettele van x marken, den he myt finem gude Hermen Krantze to borge gedan hedde, de verfluchtich geworden is, so dat se des oren to beydentfiden enberen moten, dat is so besproken, dat de vorbenanten veir brodere unde ore erven Ludere Brunsrode, fine husfruwen, oren fonen unde de ore dar nummermer umme bededingen schullen unde hebben se van derwegen vor dem rade gensliken los gefecht. Unde Luder Brunsrot heft sijk des vorwillet, wan de vorbenanten fine veddern frigen, so wille he eynem jowelken, wan he ersten bislapen heft, geven umme frunscup willen eyne mark Brunswigcher penninge. Vorvelle ok Luder van dodes wegen, eir fine veddern frigeden, so wel he dat in fynem testamente bestellen, dat on sodanne mark van finem nalaten gude werden schal. Vorvelle aver der veir brodere welk, eir he bislepe, dem en darf Luder de mark nicht geven. Ok hebben de genanten veir brodere vor dem rade gelovet, dat se duffe vordracht stede willen holden unde sijk an Luder Brunsrode, siner husfruwen, Henninge orem fonen unde den oren nicht mer vorgripen, desgeliken wel Luder Brunsrot fynen veddern ok neyne gewalt don.

Nota: Hans Brunsrot heft vor dem rade bekant, dat he j mark enfangen hebbe. Actum die Juliane lxxvj¹⁾.

Nota: Hinrik Brunsrot heft vor deme rade bekant, dat he j mark van Ludere Brunsrode enfangen hebbe. Actum am fridage na omnium sanctorum anno lxxx²⁾.

¹⁾ 1476 Februar 16. ²⁾ 1480 November 3.

1475 März 30. Sohn vom Vatererbe abgeteilt. 85

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 38.

Deme rade ys witlik, dat Jorden Gravenhorst myt meester Jordene fynem fonen, de to Rostke in studio licht, vor den rad fyn gekomen des donnersdages in dem paschen des morghens to achte fleggen vor dat radhuß in der Oldenwygk, unde de vader unde de sone beyde hebben den rad darfulves to behorende gebeden, wu Jorden Gravenhorst fynen fonen van fynem gude gedelet hefft. Also fede darfulves de genante meester Jorden, dat fyn vader Jorden ome van fynen kint-

liken dagen wente uppe de tyd vele to gude gedan hedde unde hedde one lange tyd her merkliken myt groter koft to dem ftudio geholden unde hedde ome darto van fynem naturliken dele unde vederliken erve overgegeven hundred Rinfche guldene, de mefter Jorden van
 5 fynem vadere to cyner genoyghe van fynes vederliken erves wegen hedde entfangen, unde dangkede aller woldaet fynem vadere Jorden Gravenhorfte. Unde fede vorder, dat he dar jegenwordigen eyne rechte vorticht dede fynes vederliken erven, fo dat he edder neymant van fyner wegen darumme Jorden Gravenhorfte, fynen vater, noch Al-
 10 berde fynen broyder forder nummermer anlangen noch bedegedingen en fchullen neynes gericht, geftlikes edder wertlikes, in neynerleyge wiß, funder alle lift unde geferde. Unde Jorden Gravenhorft, mefter Jorden unde Alberd, fyne fone, beden den rad, dat fe duffe vorhandelinge unde vordracht, fo vorberoyret ys, welden laten fchryven
 15 yn der ftad boyk to eyner dechniffe. Hir weren an unde over van rades halven Symon van Lefte, Hermen Smalejan, borgermefters, Hans Witten, Henningh Woyl unde Tile Burmefters, radmanne.

S erven] fo!

1475 (nach März 30). Entführte Frau dem Ehemanne zurück-
 20 gegeben.

86

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 39.

Dem rade is witlik: So alle Henningh Harden myt Hinrik Deneken eliken husfrowen enwech gegang was ane fynen willen, dar fe undertwiffchen fchelhaftich geworden weren, darunder denne goytliken beßproken ys, fo dat fe des unwillen deshalven goytliken befecht
 25 fyn, fo dat orer eyn doyn wel, wat de andere wel. Unde Henningh Harden hefft ok afgefecht, dat he fek an Hinrik Deneken eliken husfrowen nicht mer keren en wel unde en wel ore ok nicht mer naghana undoghet. Ok hefft he affgefecht den fchel unde unwillen, fo he
 30 to hern Lludeleve deme burfario to Riddageshufen hadde, unde he wel doyn, wat her Ludelef van ome yn redelicheyte hebben wel, unde ome noch dem cloftere to Riddageshufen nerghen mede to vordrete noch to unwillen fyn funder alle geferde.

1477 Januar 7. Gefchwängerte zu Danke abgefunden.

87

35 Vertragbuch des Sackes 1403—1500 Bl. 64'.

Dem rade is witlik: So alle Ludeke Dralle in vortyden fek beworen hadde myt Rickelen Schapers unde ore fo leve gedan, dat fe van dem genantin Lludeken eyn kynt hadde gehan, des is de genante Rikele vor den rad gekomen unde hefft myt wolbedachtem moyde
 40 gefecht unde bekand, dat Lludeke Dralle ore vor den hoyn oren willen gemaket hebbe unde ore gegheven, dat fe ome dangkede, unde fe edder neymant von orer weghen, geftlikes edder wertlikes ftates, en willen noch en fchullen den vorfchreven Lludeken Drallen des vorenantin handeles halven nummermer bedegedingen noch anlangen
 45 in neyne wiß, funder alle lift unde geferde. Unde duffe bekantnisse hefft Rikele gedan in Hinrick Munders des kemmers hufe amme dinxs-

dage na der hilgen dryger konnynge dage in dem lxxvij^{ten} jare yn gegenwordicheyt Hinrik Munders des kemmers unde meſter Cordes van Elrickes, des rades perſonen.

1477 November 5. Tilgung einer Schuld durch Überlaſſung von Pferden und Vieh an Zahlungs Statt auf Wiederkauf. 88 5

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 44.

Dem rade is witlik, dat Henningh Widdekens, wonhaftich to Tymmern, hefft vor dem rade bekend, dat he Corde Magheren, borgere to Brunswigk, rechter, witliker ſchult ſchuldich fy xxvj Brunswigſche mark Brunswigſcher weringe. Unde vor ſodane vorſchreven ſchult hefft Henningh Widdekens dem vorſchreven Corde Magheren vorkofft rechtes kopes unde yn fyne rauwelken were gelaten ſeven volenperde, ij rode, j ſward, j rod, iij brune, j roddleß, iij grawe moydere, j ſwarte, ij rode moydere, j brune moyder, item viij rode keyge, vj rindere ſward, ſo alle de fyn, luttingh unde grod, iij rode, xij ſchap unde ſeffe de beſten ſwyne unde den waghē myt den zelen unde de perde darto, ſo vorbenoymet fyn. Unde Cord Magheren hefft duth vorſchreven, perde unde qweck, Hanſe Widdekens, ſynem ſonen, in fyne were wedder gedan ome truwelken to vorwarende, went dat Henningh unde Hans Widdekens ome de vorſchreven ſchult hebben betalet, de ſe ſamptliken ome hebben lovet to betalende. Unde duth hebben ſe ſo bekend to holdende vor den erfamen Hermen Smalejane, borgermeſtere, Hanſe Beckere unde Henningh Woyle, des rades perſonen, darto geſchigket van rades wegen to behorende, unde ſchach in Hermen Smalejans hufe des mitwekens na aller hilgen dage.

9 witliker] Hf. witlik.

1479 (nach September 20). Betrügeriſche Gropengießerarbeit. 89

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 52.

Dem rade is witlik, dat Hermen Heyneborch vor dem rade heft bekend, dat Hans Kreckenmeyger ome an olde gropen nyge beyne gegoten hebbe, unde yn de beyne hedde Kreckenmeyger iferen geſteken, dat he darynne beghoten hedde. Unde duth hebben ſo van rades halven van Heyneborge gehord Henningh Woyl unde Lludeke Hermens unde van der gropenghetere wegen Alberd Solingh unde Hans Haghe- man, Ludeke Berghen unde Cord Bywende.

31 yn de beyne] Hf. yn de beynen. 34 gropenghetere] Hf. gropenghetere.

1479 (vor Dezember 1). Kloſterpfründe für treue Dienſte. 90

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 53.

Dem rade is witlik: So alle Hinrick Hemmendorpe dem erwerdigen in gode geyftliken vadere unde heren, hern Ebberde abde des cloſters to Riddageſhufen, ſynen vorfaren unde medeheren yn demful- 42 ſynen] Hf. fyne.

ven cloftere lange tyd here to orem behoyfe gedenet heft, dat arbeyd fe ome alle yar vor fynen denft goytliken wol vorlonet unde betalet hebben, dat Hinrik Hymmendorpe dem genanten abde unde fynen medebroyderen goytliken dancket, hebben fe nu dat mannichfoldige truwe denft Hinrik Hemmendorpes darenboven, dat fe omne gelonet hebben, angefeyn unde ome darumme fyne levedage eyne provende, yn orem cloftere, dewyle he levet unde myt one ys, lovet to gevende, fo alfe dem genantin Hinrike des numer to fynen noden wel behoyff fyn. Unde hirentighen hefft Hinrik dem cloftere to Riddageshufen weder gegheven, wes he hadde yn eyner keften, de yn Hans Schapers hufe lange geftan hadde, alfe iiij gropen, iij deghele, j diſchlaken. j badebudel, j badelaken, j handftuken, j hovekuffen unde v ſchillinge nyge unde j mark unde iij klederftocke.

1 here] Hf. here dem cloftere. 4 hebben fe fehlt in der Hf.
 15 5 darenboven] Hf. hebben darenboven. 12 badebudel] Hf. badebuddel. badelaken] Hf. badenlaken.

1480. Vergleich wegen Entehrung durch außereheliche Schwängerung. 91

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 55f.

20 Dem rade is witlik: So alfe Bartolt Fricken uneyn unde ſchelhaftich waß myt Gheſcken Vincken van eynes kindes wegen, alfe Bartold fe ſcholde geuneret hebben etc. darunder is van des rades unde orer beyder frunde wegen yn goytliken dingen beſproken, fo dat Bartold Fricken der vorſchreven Gheſen Vincken vor de unere,
 25 alfe ore van ome ſchal geſcheyn fyn, hefft vor alle toſaghe gegheven veyr Brunswigſche mark weringe unde neghen ellen Heghenſches brun. Unde darupp hefft de genante Gheſe Vincken des handels halven aller toſaghe Bartolde Ffricke vor dem rade redeloß geſecht, fo dat fe edder neymant van orer wegen Bartolde Fricken umme der ſchicht
 30 unde handels willen nicht mer willen anlangen noch bedegedingen in neynerleyge wyß, funder alle liſt unde geferde. Konde Gheſeke ok tobringen, dat Henningh Fricken yn dem banne were, fo ſcholde Henningh de breve betalen unde ſek fulven uthe dem banne loſen. konde Gheſeke aver des nicht tobringen, fo mochte fe darvor weſen, dat
 30 de breve betalet werden.

23 wegen fehlt in der Hf. beſproken] Hf. hebben beſproken.
 32 Henningh] ſo! verſchrieben für Bartold?

1480 Dezember 12. Schmiedewerkzeug und Hausrat für rückſtändigen Lohn verpfändet. 92

40 Vertragbuch des Sackes 1403—1560 Bl. 71.

Dem rade is witlik, dat meſter Hans Wolgemoyt uppegelaten hefft Wychman Sluſen eynen helmhaken, hemere, belghe unde tanghen vor theyn Rynſche guldene, de Wychman myt ome van vordenedem lone hefft, unde alle wercktuch, dat darto denen mach, unde darto
 45 44 hefft fehlt in der Hf.

alfodane, alle yn deme hufe ys, luttill unde grod, können, gropen, kleder unde bedde, alle dar ys, fo lange dat mester Hans wedder to huß kumpt unde ome fyn vordeynede lon vornoyghet. Dat fo ghefcheyn ys amme dinxsdaye na unfer leven fruwen dage conceptionis.

1482 (nach Januar 29). Konkubine abgefunden.

93 5

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 63.

Dem rade is witlik: So alle Cord van Jeynfen yn vortyden myt Gheseken Hintzen, de do fyn ammyge was, togehouden hefft, deshalven de genante Gheseke van Corde wes eghende unde wolde van ome mannigerleyge hebben unde funderliken eynen summen geldes, darunder ys yn goytliken dingen besproken, fo dat Cord Jeynfen ore gegheven heft eynen halven ferdingh reyder penninge unde eyne halve mark to unde vor eynen nygen pyls. Darupp hefft de genante Gheseken Hintzen Cord van Jeynfen deshalven aller tofaghe, de fe to ome hebben mochte, vor Lludeken van Apelerftidde dem kemmerer unde Tilen Burmestere, des rades perfonen, qwyd, leddich unde loß gefecht, one dar nummermer umme to beschuldigende noch antolange jennighes gerichtes edder rechtes, funder alle list unde geferde, unde fe hefft ok lodane genante gelt unde ok dat gelt to dem pilße to eyner genoyghe angenommen unde entfangen. Unde Bernd Dufele hadde fe yn duffer fake van orer wegen to forderende gensliken vulmechtich gemaket.

1483 (nach Dezember 20). Beschuldigung wegen Gildevergehens durch Zeugen entkräftet.

94

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 70f.

25

Deme rade is witlick: So alze ymme yare der mynrentall anno etc. lxxxij Hennigk Harbordes van Hanfe Guftidden, gildemestere in der Oldenftad, Arnde Boten, gildemestere ymme Hagen, Karften Digkmanne darfulves unde Hanfe Weffchen yn der Oldenftad van der fmede wegen unde des amptes beschuldighed ward umbe etlick miffedaet, de he fcholde began hebben, darumbe meynende des amptes unwerdich, fo he fcholde eyn doeth lām gekofft hebben, des fick denne de genante Hennigk Harbordes mit loffwerdigen fromen luden nochafftigen vortuged had, fo fick ymme rechten geboren mochte, yn yegenwardicheit des rades unde der mestere vorgescreven, fo dat he alfordanner daeth unffchuldich was, daranne de genanten van des amptes wegen eyne gantze gude noge hadden, fo dat fe ohme derhalven forder neyne fchuld en geven unde des amptes werdich holden unde ohne noch fine kindere nu edder in natiden darumbe neyne fchuld geven schullen unde des eyne gantze genoge nohmen. Datum ut supra.

31f. darumbe ... unwerdich] fo! In der 1. Aufl. (S. 64) verbeffert in darumbe fe meyneden, dat he des amptes unwerdich fy. 32 hebben] Hf. hebben? 40 schullen] Hf. schall.

1484. *Ehefrau als Pfaffenmagd.*

95

Dagedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 71^v: 2. Eintragung des Jahres.

Deme rade is witlick, dat her Harmen Gottingk, preftere, unde Metteke Witzinges, sin magedt, fick varenigedt unde vordragen hebben in duffer nabefcreven wife. So alze her Harmen or fußlange cleder unde koft unde alle, des fe to guder wiß bedorffte, gegeben hefft unde ore yn kranckedagen vaken unde vele handelaginge gedan, darumbe fe vor fek unde ok funderlicken vor Hinricke Witzinge, oren man, unde Hanfe Blogke, oren fone, Hanfe Stovemanne, orer dochter
 10 man, unde vor alle de ore, de bynnen unde buten Brunsswigk fin, heren Harmen Gottinge, Harmanfe finen fone unde hern Harmens testamentarien unde alle de ore redelos gelaten hefft van alfodanes lons wegen, de tit fe mit ohme wesen is edder noch yn tokomende tiden fin mach, unde ok funderlicken umbe dre ferdinge, de fe hern
 15 Harmen lend hefft, do fe or hufß uppe der Vrefenstrate vorkoffte, de he or to willen betald hefft, ohne dar nummer noch fine medebenompten noch nehmand van orer wegen darumbe to mahnende. Over ftarved fe bij ohme, fo fchall unde will he fe na criftlicker wife tor erden beftaden, fo he belt mach, unde geven Metten Hans Blockes
 20 dochter, yfft fe leved, umbe goddes willen, fo fe ohme des getruwed. Stervet he over erft, fo fchall Mette fin maged de nedderen kameren beholden ymme hufe, dewile fe unde Harmans leved, ane tinß unde bruken mede ymme hove, wes or dar nod is, to guder wiß. Unde he will fe na nottroft, fo vel he ore fußlange gedan hefft, vor oren
 25 denft, fo vele fe vormach, yn plege holden, unde fe fchall dorneffen unde furinge mede bruken.

4 varenigedt| fo! 7 handelaginge| fo! 11 finen| Hf. finem. 24 he will nicht in der Hf. 25 holden| Hf. to holdende. fe fchall nicht in der Hf. 26 bruken| Hf. to brukende.

30 1484. *Klage aus einem angeblichen Lehrvertrage.*

96

Vertragbuch des Sackes 1403—1560 Bl. 84^v: letzte Eintragung des Jahres.

Deme rade is witlick, dat Bartold Vaders unde fin elicke husfruwe fin gekomen vor den radt yn den Sack unde hebben fick dar beclagedt| umbe eynen jungen genant Wedekindt, den fe Harmen Clengken unde
 35 finer husfruwen mit varwarden in de lere gedan hedden viff yar umbe. Unde der clage effchede Harmen Clengke var fick unde fine husfruwen eyne were, de were denne Bartold Vaders var fick unde fine husfruwen mit eyden gedan hefft fodanne clage nicht to vorhogende edder to vornederende, des bij der ftadt rechte unde anders nergen
 40 to blivende unde dat dar to manende noch nemant anders van des jungen wegen denne also fe. Unde fo he de clage vorwerdt hadde, do fcholde he de clage noch eynes vorluden laten. Do bleff he mit finer husfruwen bij der clage, fo fe toveren gedan hadden, fo vorberort is. Hirup hadt Harmen Clengke antwordet van finer unde finer
 45 husfruwen wegen, dat Bartold Vaders edder fin husfruwe ohne neynen jungen in de lere gedan hadde, unde en ftunden ohne neynes jungen to, den fe in de lere entfangen hedden, unde hefft fodannes gelacht

bij den rad to erkennende unde dergelick Bartold Vaders. Darup wifede de rad beide parthe vor dat gerichte, dar eyn deme anderen antworden fcholde unde eyn van dem anderen mit rechte to gande. Hir anne unde over fin gewefen Hinrik Munder unde Ludecke Holland, radesparfonen.

5

1484 November 2. Gütlicher Vergleich wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgange. 97

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 74.

Deme rade is witlick: fo alze Henningk Koeke in finem lesten lach, de denne dorch eyenen misgeväll van Sander Dennemanne varwundt unde vorlagen was, dardorch he duffer werlde, fo he clagede, eyn avefchedenth nam, dat nach finem begere van rades wegen to ohme gefchicket worden finen lesten willen to behorende Hans Arxsleve unde Cordt Hessnem. Dar he vor uthgefacht hefft: fo alle de genante Sander fick des myd ohme unde fynen frunden vordragen hadde, fo dat he ohme darvor gaff unde giff xxxiiij marck, darumbe fick in fruntfchup to flitende, fo he fick des to rechte vorantworden wolde, uppe dat he to neynem rechte ftan wolde noch eynem yderen manne to hone, dat alfodanes, fo darvan komedt, na finem¹⁾ dode hebben fchall Metteke des genanten Henningk Kôken elicke husfruwe foverne dat fe fwanger fij, efft eyn kinth von or geboren werde na fynem dode, dat orer beyder fij. So fe aver nicht fwanger an wore edder neyn kynd hedde van ohne beiden geboren, fo fcholde de helleffte fallen, fo darvan qweme, an Metteken fyne elicken husfruwen unde de andere helleffte an finen brodere unde fine fuftere. Gefcreven amme dinxetage na omnium fanctorum anno etc. lxxxiiiij^o.

21 or] Hf. ohne.

1) D. h. Henning Koks.

1485 Januar 3. Magd wegen eines Vermächtnisses ihres Herren abgefunden. 98

30

Vertragbuch des Sackes 1403—1560 Bl. 90.

Dem rade is witlick: So Dethmer Bodingk zeliger fin testamentum in finem lesten beschaffet hefft unde darynne etlick geldt Margareten finer magedt, de lange tit mit ohme gedeynedt hadde, vor or vordeynde lon bescheden, na uthwifinge desfulven testamentes: alle me denne mit alfodannen giffen nicht alle hadt ynlangen mogen, fo hefft de obgenante Margareta mit wolberadem vrigen willen unde mode des vordeynden lons halven fick genogen laten mit seeß marcken Brunsswigfcher weringe, de or vull unde all uthe deme testamente gegeben unde vornogedt fin. Hirup had de genante Margarete avecht gedân up alfodanne testamentum, fe noch neymandt van orer wegen dar nummer yn tokomende tiden up to fakende noch ok des vordeynden lons halven mer to manende. Dith is vorhandelt dorch de erfamen Ludecken Hollande den bargermeftere unde Yorden Pepper kemmerere. Gefcreven amme mantage na circumcifionis domini etc. lxxxv^o.

1485 März 9. *Des Totschlags Beschuldigter zum Reinigungseide zugelassen.* 99

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 75'.

Deme rade is witlick: So also Sander Denneman in vorleden tiden
 5 van hetendes wegen des gemeynen rades ute der koken van deme
 erfame rade in der Oldenwigk van eynes doetflages wegen beschuldi-
 get wordt, fo dat he des doetflages rades unde dades scholde schuldich
 fin, des denne de obgenompte Sander Denneman to antworde ge-
 10 komen is unde fick mit eyden to rechte geboden, dat he fodannes
 doetflages rades unde dades unschuldich fij, fodannes denne vomme
 rade in der Oldenwigk wedder an den gemeynen radt in de koken,
 wu fick Sander to rechte forboden hadde, gebrocht is, dar denne van
 deme gemeynen rade in der koken up gebilket unde uns, deme rade
 in der Oldenwigk, bevalen is, fodannen eyd to doynde hir vor gerichte
 15 in der Oldenwigk, deme denne alle geschen is: fo had Sander Denne-
 man fodanne geschicht voreydet unde liflicken ton hilligen gefwo-
 ren, dat he des doetflages, darto rades unde dades, unschuldich fij.
 Darumbe wij, de radt in der Oldenwigk, de vogede, richteheren unde
 vronen alle forbodet hebben, ifft de eyd, ynmaten vorbescreven, ok
 20 also geludet hadde. De denne des also bekennich fin, dat de eyd
 anders nicht, korter edder lenger, ludet hadde, wen also boven be-
 rorth iß. Gefcreven amme mitweken na Oculi anno etc. lxxxvº.
 6 erfame] fo!

1485 März 18. *Beschuldigung übler Nachrede auf Zeugenansage ab-
 25 gewiesen.* 100

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 76.

Deme rade is witlick: So in vorleden tiden Brand Hardenbarch
 Ebberde Buteviffche beschuldiget hefft umbe myshandelinghe willen,
 dat Ebberdt ohme schal togelacht hebben, dat an fine ere unde gelympe
 30 ror, dar denne Ebberdt neyn to gefacht heft, dar entigen had Brand
 gefacht, fodannes wol vultokomende mit finen egen fworen mefteren.
 De denne darumbe vor den radt forbodet unde vorhordt fin, de denne
 uthgefacht hebben, dat idt fick also nicht vorfolge unde ohme nicht
 to na gefacht, fine ere unde gelympe antrede. So he do des nicht vul-
 35 komen en mochte nach finer vorwillinge, had de rat gebilket, der
 schulde ohme to vorkefende, unde Ebberde derhalven notlos gedelet,
 fo dat he ohme darto forder nicht antworden schulle. Datum anno
 etc. lxxxvº amme frijdage na Gertrudis virginis.
 36 Ebberde fehlt in der Hf.

40 1485 Dezember 28. *Spitalpründe aufgelassen.* 101

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 78'.

Dem rade is witlick: So alze Gerke Kock zeliger mit Greteken
 finer elicken fruwen fick to beidentfiden der proveden hir to unfer
 leven fruwen irfrauwedt unde beseten hadden unde defulve fin fruwe
 45 vordt na eyne tidt na finem dode, fo hefft de genante Greteke mit
 wolbedachtem, vrigem willen unde gudem berade, fo se der benanten

proveden mochte de tit ores levendes gebrukedt hebben, de proveden gans vor fick vorlaten yn yegenwardicheit Hinrick Sternebares unde Cordt Heffen alze gefchigkeden des rades unde vor Brande von Eltze, hovemeftere darfulves, fo dat fe dar nummern mehr up faken fchall noch en will noch nemant von orer wegen, darup fe genblik mit dem oren uthe der proveden mit willen vorlaten is. Unde fo or huswerdt denne mit or der proveden halven eyenen vorfegelden breff hadden, darvon fe clagedt, dat de to fpylde komen fij, des fe ok gantze vorticht doet, offt de funden worde, dar nummer noch neymant van orer wegen darup to fakende, unde hafft ok alfo dannen breff gans machtlos gefacht. Gefcreven amme mitweken innocentum anno etc. lxxxv^o.

3 Cordt] Hf. Cardt? 10 hafft] in der Hf. ein Punkt über dem a.

1486 Februar 11. Magd von ihrem Herrn zur Alleinerbin eingefetzt. 102

Begedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 79^r.

Deme rade is witlick, dat Hans Knopt yn unßer yegenwardicheit, des rades gans vull unde all, Alheyde finer magedt, genomedt Alheit Wichmans, de mit ohme lange tit, alfo boven xxij yar, fchall gewest fin unde ohme nach finer berichtunge truwelicken fchall gedeynet hebben, geven hefft vor alfo dannen oren denft, den fe ohme gedan hefft unde noch natydes don mach, alle fin nagelaten gudt, wur he dat hefft, bynnen unde buten der ftadt to Brunßwigk, hewechlick unde umbewechlick, nictes darenbuten befcheden, fick des na finem dode na orem willen unde beften to brukende funder yemandes van finer wegen anfrage. fundern wes dar van rechter fchuld naftunde unde de genante Hans Knop fchuldich ware, fcholdem dar tovooren van betalen. Gefcreven amme fonnavende na Efto michi anno etc. lxxxvj^o.

1487 Dezember 11. Streit wegen Forderungen und Beleidigung im Güteverfahren durch Schiedsſpruch beigelegt. 103

Vertragbuch des Sackes 1403—1560 Bl. 97.

Deme rade is witlick, dat Bartolt Pauwell hefft angefangk gedân deme erfamen bargermeftere Floer Valhufen up der openbaren frigen ftrate up deme Kolmarkede in der Oldenftadt van wegen eyner marck geldes, de de Borthveldeffche finer fufter gegeben hefft in orem testamento, der he fek undermatede, unde fede, de ware ohme in der ftat boek togefcreven up dem Sackehufe, de Floer Valhufen vordoden hedde van vormundeffchup wegen der Borthveldeffchen. Dar he mek fodan draw up dede unde he fede, ek fcholde fodanne befate affdön edder he wolde mek darumbe in de goten treden. ok fede he mek, ek hedde ohme gefchadet woll ij^o gulden, de dechte he mek weder aftftomanende edder den mynen. Dat ek, Floer, fo beclaget hadde in der Oldenftat, fo de bargermefsters twey, Albert van Vechgelde unde Hennigk Bardenwarper, denne up fek genomen hebben eyenen gutlickenden handell vor der koken in der Nigenftat. Des ek do fo yngingk, 30 orem] Hf. arem. 38 Dar uf. bis zum Schluffe von zweiter Hand?

mochte mek gelick vor ungelick fchen, des|en wolde ek one nicht
 enthoren. Hirup wort eyn gutlick handell beramet, dar ek totoch den
 radt ymme Sacke. Unde he vorbodt fek vor finen heren in der Olden-
 wick, de scholden finer mechtich wesen. Hirup wordt in gutlickem
 5 handel besproken: vor de umbefunden worde, de he ohme fo toge-
 lacht hadde, alze umbe de ij^e gulden, de he ohme scholde geschadet
 hebben, des he fo bekande vor deme rade in der Oldenwick. Hirup
 nemen de rede beide, de radt in der Oldenwick unde ymme Sacke,
 de macht van ohne beide, unde de bargermestere Bardenwarper dede
 10 den uthspoke, unde he fede fo up dat erste: Sodanne unwillle unde
 twidracht, dede wore entftan van der marck wegen, de de Borth-
 veldeffche scholde finer fufter geven hebben, dar dede he genßliken
 afftichtinge van unde he en wolde dar nicht mer up faken edder up
 den vorfeten tins, de darup vorfeten wore. Ok fede de bargermestere:
 15 Den schaden, den he van ohme hedde up de ij^e guldene, dat fede Bar-
 tolt Pauwell genßliken aff vor deme rade, dat he den bargermestere
 Floer noch fine erven darumbe to ewigen tiden noch nehmant van
 finer wegen bedegedingen wolde. Dar hebben vor gelovet de erfamen
 Cordt Helfem, Albert Bußman unde Bartold Holthodere up deme
 20 Steynwege, dat he dat wille ftede unde vaft holden. Ok wardt dar
 vor de umbefunden wordt besproken, de he deme bargermestere fo
 togelacht hadde, dar he vor geven scholde ix punt waffes, de he deme
 bargermester fenden scholde in fin hus. Ok dede he eyne bede vor
 deme rade: umbefunden worde, de he deme bargermestere togelacht
 25 hadde, dat he de ohme wolde vorgeven. Ok is forder besproken, dat
 me duffen breff fo scholde fcriven in des rades boek up deme Sack-
 hufe up Bartolt Pauwells koft. Duffen gutlicken handel hebben bespro-
 ken van des rades wegen in der Oldenwick Hennigk Bardenwarpere,
 Hennigk Gris, Tile Voget, bargermesters, unde de kemmerer Porner,
 30 unde van des rades wegen ymme Sacke de bargermestere Ludecke
 Hollant, Jorden Pepper unde Tile Bardenwarper, kemmerers, des
 dinxetags vor functe Lucien dage anno etc. lxxxvij^o.

2 wort| Hf. wart ? 19 Cordt| Hf. Cardt ? 27 Pauwells| Hf. Pauwes.

1488 März 1. Eheberedung zwischen Herrn und Magd.

104

35 Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 85.

Dem rade is witlik: So Harmen Horneborch fick godde to love
 unde to eren eyne fruwesparfonen, genomedt Margareta, vortides fin
 maget, tome hilligen echte hadt vortruwen laten, fo he defulven denne
 umbe goddes willen unde ores truwen denstes willen funder gelt
 40 unde gudt genomen hafft, fo is under ohne dorch orer beider frundt
 besproken. Unde Harmen Horneborch obgenompt hadt fek de macht
 beholden: waret dat he van dodes wegen affginge, fo he vafte hen
 unde wedder wanderth, unde neyn testament en schaffede, dat ohme
 de tit to korth worde, fo schall de obgenompte Margareta, fin elicke
 45 husfruwe, vorfcheden fin van alle finem nagelaten gude mit teyn
 Brunsswigfchen marcken weringe, de he or mit duffer fcrifte will
 gegeben unde bescheden hebben, fo ok in orer ynftifftinge besproken
 36. 41 Horneborch| Hf. Harnebarch ?

is. Waret ok, dat he eyn testament makede, wolde he or denne dartho mer geven, dat scholde bij ome ftân. Sus scholde alle sin nagelaten gudt forder komen an sine negelten liflicken erven edder wur he dat in deme testamento hengevende unde beschedende worde. Datum am sonnavende na Invocavit anno etc. lxxxviiij^o. 5

Item duffe scriffte hafft Margareta obgenomedt also parlonlick vorfulbordet intofcrivende. Datum ut supra.

3 forder| Hf. farder? 4 worde| Hf. warde?

1488 Dezember 12. Vergabung eines Hauses von Todes wegen zu sofortiger Nutzung unter Vorbehalt von Wohnung und Verpflegung auf Lebenszeit. 105

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 86.

Deme rade is witlick, dat de dogentzame fruwe Gefecke, Hinrick Steers zeliger nagelaten wedewe, hafft to sek genomen in ore hus unde woninge Bartolt Brandes, oren ohne, mit siner elicken husfrunwen, fick des na orem willen unde na aller beqwemicheit in orem handell unde arbeide to gebukende. Dar se mit ohne ynne bliven unde wonen wil de tit ores levendes, fick der hußkameren vor allem boven unde beneden to gebukende unde vordt des hufes mede na aller orer beqwemicheith. Dat hus denne gelegen is, wen me kumpt vamme Clinte, dat orthus, unde will gan na der Koltrate, tor forderen hanth. Darvor Bartolt Brandes unde sin elicke husfruwe edder ore erven de obgenanten fruwen Gefen de tit ores levendes to aller nottroft gelick sek fulves in kofth unde furinge na redelicheit vorforgen unde vorplegen schullen unde or jenege overlaßth noch wedderwillen nicht bewifen. Des hadt sek de gedachte Gefe, Hinrick Steers nagelaten wedewe, forder vorwillet mit krafft duffer scriffte, so dat se genßliken giffit unde geven hafft deme gedachten Bartolde Brandes unde sinen erven na orem dode dut vorfcreven hus, so se sek des de tit ores levendes gebuket hafft, inmaten wu vorgelcreven, dat genßlick unde alle funder jemandes weddersprake erfflick to habbende unde to besittende, so dat or mach unde frunt is, unde ok vor de wolldaeth, de he or bewifet unde noch hir natides bewifen schall unde mach. Hir anne unde over sin gewesen Hennigk Gris, Tile Vogeth, Hennigk Bardenwarper, Ludecke Apellerftede, Fricke Tzegemeiger unde Hans Lampen in beider parte. Datum amme fritage na conceptionis Marie virginis anno etc. lxxxviiij^o. 15

15 ohne verchrieben für ohne=Neffe? 25 or| Hf. ohne. 29 dut . . . hus fehlt in der Hf. 33 de he fehlt in der Hf.

1489 Februar 16. Pfaffenmagd aus dem Nachlaß ihres Herrn abgefunden. 106

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 87f.

Dem rade is witlick: So her Hennigk Abbetmeiger, parner to Cremmelinge, in vorfchenen tiden zaliger vorfcheden is unde etlicke gudere, so he hir ok hufunge hadde unde underftundes plach to wo- 45
44 unde fehlt in der Hf.

nende, nagelaten hadde, dar denne eyn, genant Cordt Abbetmeiger, borger to Tzerfede, de fin brodere was, up alfodanne guth mande unde forderde, des fo schickede de radt bij de gudere, de denne gewerterth worden van allerleye pluterwar up dre Brunßwigfche
 5 marck weringe. Des do Cordt Abbetmeiger obgenant na willen vornogeth wardt unde darmede afftichtinge dede. Ok lachte defulve Cordt Abbetmeiger do des gedachten her Hennigk Abbetmeigers nage-
 laten magedt aff mit honeren, holte unde anderer geringer ware vor
 10 oren denfth unde darto gaff he or noch driddehalve fiden specks, fo dat id do alle wille was. Actum amme mantage na Valentini anno
 m^o cccc^o lxxxix.

1 eyn] Hf. eyn. 5 willen] Hf. willen do.

1492 Mai 11. Pfaffenmagd wegen Anpruchs aus Vorſchuß und Lohn an den Nachlaß ihres Herrn abgefunden. 107

15 Degedingsbuch der Altenwik 1465–1533 Bl. 95.

Deme rade is witlick: fo Gefecke Brockmollers, ychteßwanne hern Henningi Warneri maget unde deynerinne, Corde Beren, unſen borger, unde meſtere Warner Kopperflegere, borgere to Hildenßem, anlangede
 20 eyns teſtamentes deſfulven heren Henningi Warneri, dar ſe vormundere to fin, dat deſulve or here noch naſtendiges, darmede ſe one vorlachte hedde, unde ok vordeyndes lons ore vaſte were ſchuldich gebleven, unde wolde des teſtamentes in den giſſten, darmede he ſe vorforget hadde, neyne genoge hebben, dat under den beiden parten der gebrecke under ohne vor deme erwerdigen in got vadere hern
 25 Johanne Staggen, abbate to functe Egidien, mit biweſende der erfamen Boden Glumers unde Tilen Vogedes, borgermeſtere, Hillembrecht Hillembrechts, kemerer, unde meſtere Hinrick Wunſtorppes etc., van rades wegen darto geſchicket, in fruntſchop vorlaten unde beſproken is geworden, fo dat Cordt Beren genanten Gefecken Brockmollers
 30 des teſtamentes halven mit todaet Warner Kopperflegers nach ſiner vorwillinge alle jar, dewile ſe levet, viſſ Rinfche gulden geven ſchall unde will, unde ſchall der viſſ Rinfchen gulden vorwart fin an finem hufe unde hofſe unde alle finen redeſten guderen, or de allejarlickes daruth to entrichtende, he edder ſine erven, dewile ſe levet. over na
 35 orem dode ſchall dat los fin unde he der vorder to gevende nicht vorpflichtet fin. Unde duſſe viſſ gulden ſchalme tokomende pingſten vort over eyn jar, alſeme ſcrivet xcij, erſt entrichten. Unde hirup hat fruwe Gefecke aveticht gedân des teſtamentes, aller anſage unde ok der giſſte des teſtamentes, wes or darvon boren mochte, der an-
 40 getogen ſchulde, denſtes edder gelegen geldes, wu dat alle geludet haſſt, vor ſick, ore erven unde alle dejenne, de ſick orenthalven darto theen mochten, darup to ewigen tiden nicht to ſokende geißlicks edder wartlicks gerichtes unde darmede ok gans vorlaten gemelten Corde Beren unde Warner Kopperflegere, des forder darumbe neyne
 45 node to lidende. Unde wanne ok Cordt Beren unde Warner Kopper-
 17 deynerinne] Hf. deyneringe. 26 unde fehlt in der Hf. Vogedes] Hf. Vogede. Hillembrechts] Hf. Hillembrecht. 30 halven fehlt in der Hf. 32 Rinfchen] Hf. Rinfche. 35 he fehlt in der Hf.

fleger or viif gulden rente kopen unde maken to orem live, fo ſchul-
len Corde Beren ſin hus unde hoff unde de anderen gudere duffer be-
fweringe wedder ledich ſin ane geverde. Actum amme fritage na
Mifericordias domini.

1494 November 5. Fürbitte für einen auf falſche Beſchuldigung hin 5
Verhafteten. 108

Kopialbuch gemeiner Stadt 1494—1530 S. 3.

Jacob Keffelers breff: fyne ſenckniſſe moge entloſet werden.

Juw erfamen unde vorſichtigen ſchultet, borgermeſtere unde
ſchepen der ſtad Gudensberge, unſen biſunderen guden frunden, don 10
wy borgermeſtere unde radmanne der ſtad Brunswigk nach unſer
fruntliken denfte erbedinge witlick: fo Jacop Keffeler in juwe ge-
ſenckniſſe up forderinge eyns genomt Frederick, dem he im dorpe
Beſſe fyne fruwen Greten ſcholde geuneret hebben, geſôret worden
ið, dat vor unß de beſchedenen meſter Henning Seigermaker, Bernt 15
Salunemeker unde Henning Scrader, unſe borgere, frome, erlike, um-
berochtede, tuchwerdige manne, ſyn erſchienen unde hebben myt oren
uthgeſtreckeden armen, upgerichteden vingeren ſtaveder eede liſliken
ton hilligen beholden, nochäftigen betuget unde vorrechtiget, dat vor-
benante Grete des gedachten Frederickes elike huſruwe nicht en ið, 20
funderen ſyn elike fruwe, om nach infate der hilligen kerken vortru-
wet, up der Nigenſtad to Hildenſem wonende ſy, de he mouwtwillich-
lick vorlaten unde ſek tor genanten Greten untuchtlick geſoiget heft,
de wy ok vor neyne borgere ofte borgerſchen erkennen, gar gutliken
biddende, juwe erfamicheijt darup de billicheijt willen anſeen, fo Ja- 25
cop Keffelere vorbenant umbſtendiger forderinge halven, fo wy ercle-
ren, in de hechte gekomen ið, dat he funder alle entgeltniſſe qwidt,
leddich unde loß moge geſchulden unde gegeben werden. vordenen
wy umme juwe erfamicheijt im beſunderen flite gerne. Hebben duffes,
wu vore, to merer orkunde unde openbarer tuchniſſe unſer ſtad 30
ſecretum benedden an duffen breff witlicken don hengen na Criſti
unſes heren gebort xiiij^e im xciiij jaren am mitweken na aller hil-
ligen dage.

27 dat he ſehit in der Hf. 32 jaren] fo!

1495 Januar 28. Eheſcheidung. 109 35

Degedingsbuch der Altstadt 1491—1579 Bl. 20.

Deme rade is witlick, dat in gebrecken unde ſchelen twiſſchen
Reyneken Steyndecker unde Metteken, ſiner elicken huſfrauwen, eyn
ſchedinge gemaket is mit wetten, willen unde fulbort beider parte van
den werdigen unde achbaren heren Heyſen Groven, der kercken ſancti 40
Blafii to Brunßwigk deken, unde heren Criſtofer Kubbener, beider
rechten|doctor unde ſindici darfulves to Brunßwigk, uth beſele des
erbaren ghemeynen rades to Brunßwigk unde heren Hinrick Hengkel,
officiall doſulves geweßt, unde heren Hinrick Hengkels, ſines ved-
deren, notarii darto geſchigket, indeme de ſake vor ſinen geißliken 45
39 fulbort] Hf. fulbart. 42 ſindici. 44f. Hengkels ... notarii] fo!

richten hengede unde litispenciā hadde, inmaten hirnach folgende: dat vorgenanter Reyneke Steyndecker genanten Metteken in tokumt unde de wile ores levendes neyne macht will hebben to forderende edder se antofprekende, to fick effchen edder begeren alle
 5 fine elicken husfrauwen unde wiff unde also wedderumbe, unde eyn islick schall im bißunderen gerauwelick, indeme se fick nicht sampt mogen vordragen, unde dorch ander sake etc. finer neringe warden unde also gefcheiden sin van bedde, diffche unde szamptlicker eylicker
 10 gemeynfocht eynem iderenmanne unfchedelick fines vormehten rechtes, so orer eyn eyr danne de andere van dodeß wegen vorfelle, darumbe gedachte Metteke Reyneken Steyndecker iz Brunßwigksche marck overantwortt unde betalt hāt. Idoch efft se hirna uth gudem willen wedder toßamende wolden, scholde der fchedinge unfchedelick sin. Unde dat enfolkes ok itede, ftrack unde vast gehalten werde
 15 van denfulven obgenanten, hebben se enfodanes vor twen gefchickten radeßheren uth der Oldenftāt, Hanse Thonieß unde Boden Schepenftidde, bekant unde to merer wiffenheit unde bekantnisse hir in des rades bock in der Oldenftat getekent laten. Darmede alle gram unde unwille schall bijgelacht sin, unde eyn juwelk schall darup vomme
 20 anderen nicht arges reden edder seggen, ane geverde. Actum amme mitweken na converfionis sancti Pauli anno etc. xc quinto.

1495 Dezember 14. Taufzeugnis.

110

Kopialbuch gemeiner Stadt 1494—1530 S. 23.

Steffen van Brunswigk.

25 Wy de rad der ftad to Brunßwigk bekennen openbare vor alle denjennen, den duffe unse breff vorkomet unde den leen, horen ofte lesen, dat duffe gegenwordige brefftoegere alhir bij unß am fondage nach aller apostelen dage¹⁾ nelkest vorfchenen in der parkerken functe Katerinen dorch den werdigen hern Heyßen Stolteheyßen, preßtere, derfulven kerken hurparner, dat sacrament der hilligen
 30 dope entfangen heft unde om dofulveß nach kriftliker ordeninge de name Sthefen iß gegeben worden. Duffes to forderer orkunde hebben wy unfer ftadt secretum nedden an duffen breff witlicken don hangen nach Cristi unfer heren gebort xiiij^e im xcv jaren am mandage
 35 nach Lucie virginis.

25 vor] Hf. vore. 26 unde den] Hf. den.

¹⁾ Juli 19.

*1496 September 5. Rechtfertigung und Rechtserbieten wegen Be-
 40 schlagnahme von Büchern.*

111

Briefbuch gemeiner Stadt 1456—1520 Bl. 209^r.

Dem eddeln unde wolgebornen heren Antonio graven to Holften unde Schomborge, unfem gnedigen, leven juncheren.

Unse willige, berede denfte voren. Edele unde wolgeborne gnedige, leve junchere! Wu gij unß gefcreven unde darbeneven clage-
 45 fcrifte Nicolai Haym, bocforerß, over unß medegefant, wattermaten

wij ome schullen nagegaen hebben unde om dat sine hir to entholdende, hebben wij alles under anderen vorftanden unde juwen gnaden der angewanten flite denftlick bedanken. Des don wij juwen gnaden wetten, dat genante Nicolaus over unß wedder unfe ere, gelympe unde gude gerochte boikere gedruket unde de to vorforende lek angenommen heft unde de alhir in unfe ftad gebracht, darinne wij in velen wedder alle billicheijt nicht en wenich beschamet werden, deß wij meinen also nicht en egenen. unde dar wij der boike also hir in der ftadt bekomen fyn, hebben juwe gnade to vormerkende, de ane unß frij wechgaen to laten wedder unfe ere unde gelympe dat unß des nicht gefolgen wolde. Unde ok fo fin de boike hir van eynem genomt Harmen Bote itlicker schuld halven myt rechte bekummert. Idoch, gnedige here, nichtdemy n hebben wij deß up clage deßfulven Nicolai vormalß gefchein to dem erwerdigen in godde vadere unde heren hern Bartolde bifcoppe to Hildenfem unde administratore des ftiftes to Verden, unfem gnedigen heren, unß to rechte erboden unde unß deß noch jegenwordigen up fyne gnade erbeden, dar wij om rechteß nicht willen vorweigeren. Unde dat juwe gnade unß yo nicht unbillick fporen schullen, erbeden wij unß fyner vormeinten anfprike up den irluchteden hochebornen furften unde heren hern Hinricke den elderen to Brunßwigk unde Luneborch hertogen, unfen lantfurften, ordentliken richtere unde gnedigen heren, dem genanten Nicolao vor finen f. g. rechtes to plegende. Wolde juwe gnade denne dar ok bij de fake fchicken unfen gelymp unde ungelymp to vornemende, laten wij wol gefchein unde twifeln nicht, juwe gnade unß denne in umbefcheide nicht vormerken schullen, unde hirup juwe gnade gar denftlick biddende, ofte hir enboven genante Nicolaus vormeint were uthe archwilligem vornemende unß forder to vorhoenende, juwe gnade om des boven fodane unfe milden unde overflodigen rechteserbedinge neynewiß gunnen edder geftaden, funderen juwe gnade dar up unfe rechteserbot fodanß vorhinderen, keren unde afwenden, juwe gnade hir fo gutwillich to fin darbij to donde, inmaten juwe gnade van unß gerne genomen segen unde wij ok gerne don wolden, wan dat geliker ftalddt also tigen juwe gnade vorgenommen worde. Deß unde aller gnade vorhopen wij unß to juwen gnaden gentzlick unde fyn dat alletijdt umme juwe gnade im bifunderen flite to vordenende berede. Gefcreven under unfem fcreto am mandage nach Egidii confefforis anno domini etc. xcvi^o.

De rad der ftad to Brunßwigk.

1f. hir to entholdende] fo! 22 dem] Hf. de.

1499 April 16. *Testament einer Witwe.*

112

Degedingsbuch der Altenwik 1465—1533 Bl. 107.

Deme rade is witlick, dat Hinrick Berckelingk unde Hinrick van Orem gefchicket fin to Metteken Barchmans oren lesten willen to behorende, deme den fo gefcheyn is, unde den dorch oren fone laten befcreven, inmaten hir nafolgende.

Ek Metteke, Barchmans zaliger nagelatene wedewe, fo ek itzunt ligge in goddes benden, krangk amme lichamme, aver noch ftrack

van vornuft unde fynnen, fegge ek openbar, dat ik mynen kynderen
 Harße, Bartolde unde Alheide hadde gedeylet van alle mynem gude.
 unde dat ik nu noch hadde, hort godde unde myn. Offt nu got al-
 mechtich over mek bōde unde elchede mek van duffer warlde na
 5 finem gotlicken willen, so geve ik na mynem dode myn nalaten gut,
 wu hirna gefcreven fteit. Item int erfte mynem fone Hanfe geve ek na
 mynem dode 1 marck geldes an Etzēms hufe, den lesten tins, unde
 fteit teindehalve marck weringe. darto geve ek ome j bedde, ho-
 vetpoll unde laken unde deken. darmede fchall he fcheiden fin van
 10 alle mynem gude. Item myner dochter Alheide geve ek na mynem
 dode myn beſte cleit, nomlicken den foderden zuben, unde myne
 hovetdocke unde j langen dennen kisten. Over myn fone Bartolde
 fchali dat fo lang bewaren, dat fe got gelofet hafft vamme bāde der
 frucht, dar fe got mede gebunden hafft: let ore denne got dat levent,
 15 fchall Bartolt ore | dat geven myt orem guden willen. woret over dat fe
 verſtorve bij der frucht, dat got fparen fchall, fchall myn fone Bar-
 tolt de cleder vorkopen unde ſek bruken to finem prefterlicken ftāte.
 Item hern Fredericke mynem ſteffione geve ik eyn bedde van den
 ij, dar ek uppe ligge, dar fchalle he den kōr under hebben, unde j
 20 hovetpoll. darvor fchall he bidden vor myne zele unde fines vaders
 zele. Item mynem ome Corde mit deme barde deme geve ek j bedde,
 dar myn fone Hans uppe licht imme hufe. Item Gefecken Eytzemß
 geve ik dat kleynſte bedde up der kameren achter der dor. Item wat
 ik denne mehr nalate an tinſe unde van alle mynem gude, geve ik
 25 altomale, cleyn unde grot, kannen, gropen, bedde, laken, alle huſ-
 gerāt, Bartolde to hulpe finem prefterlicken ftate unde bidde one dorch
 got, dat he preſtere werde unde bidde vor myne zele. Ok fchall he
 vamme gude betalen myne ſchulde, de ſek vorlopen to viff marcken
 Brunßwigſch. Actum up dinxetach na Mifericordia domini anno etc.
 30 xcix^o.

4 bōde] unficher. 24 denne] unficher. 25 cleyn] Hf. Bartolde, cleyn.

*1501 September 16. Zeugnis für einen Scharfrichter bei Niederlegung
 feines Amtes.* 113

Kopialbuch gemeiner Stadt 1494—1530 S. 121.

33 Cord Springk in den cley.

Wij de rad der ſtad to Brunßwig bekennen openbar in duffem
 breve unde don witlick alle denjennen, geyftlick ofte wartlick, watte
 condition ofte ſtates de fin, den duſſe unſe breff vorkomende wart:
 So Cord Springk in den cley unß unde der ſtad to Brunßwig vaſte
 40 eyne lange tid her vor eynen angeſtman unde ſcharpen richter denet
 heft unde unß nu fynes denſtes nach ſiner gewanteniffe, to betrach-
 tende ſiner felen ſalicheyt unde fynes lives anfall, gedanket unde
 nu alle gode almechtich to ſiner felen ſalicheijt to denende ſo-
 danß amptes nu vorbath to brukende afgelovet, ſo begern wij ider-
 45 manne to wettende, dat he unß unde der ſtad vor eynen fodanen man
 fromelick, truwelik unde in fynem ampte uprichtich gedenet unde
 38 ſia] Hf. ſij. den] Hf. unde. 42 gedanket unde] Hf. gedanket
 unde dem. 43 denende] Hf. denende unde.

fek darinne ge oefet heft, fo dat wij om neyne fchult en geven unde darup iderman vor one biddende in fyner guden andacht om geneiget, gunftich unde fordelik fyn. Willen wij umme eyne ideren nach gebore gerne vordenen. To orkunde hebben wij unfer ftad fecretum witlicken laten drucken nedden upt fpacium duffes breves nach Crifti unfes heren gebort vefteinhundert darna im erften jare am dage fancte Eufemie virginis et martiris. 5

1502 Juni 2. Unfchuldszeugnis für einen des Mordes an einer Frau Bezichtigten. 114

Kopialbuch gemeiner Stadt 1494—1530 S. 135f. 10

Juw dem beſcheden ſchulten, borgermeſteren unde radmannen to Eſchewegen don wij borgermeſtere unde radmanne der ſtad to Brunßwigg nach unfer fruntliken denfte erbedinge witlick, openbar bekennende unde betugende in unde myt craft duffes unfes breves, den de vorkomende wardt, watte ſtates ofte conditien de fin, geiſtlik ofte wartlick, unde im biſundern vor juw, unde nochdem gij unß gelcreven unde vorwitliket hebben, wu gij uthe befele des irlichteden hochebornen ffurſten unfes gnedigen heren von Heſſen eyne genant Hanß Heſſe, de hir den genommet wardt Hanß Giſeke, ſittende hebben in den heften, unde in vortiden hir bij unß ſchulle gewonet hebben myt eyner fruwen genant Katerina unde derhalven bij juw in eyn gerochte gekomen, wu he de fruwen van dem levende tom dode ſchulle gebracht hebben, idoch gedachte Hanß fek des unfchuldich vorrede, dat ſe des naturliken dodes in der peſtilentien ſchulle vorſtorven ſin, unde darumme de gelacht eigentlik to wettende von unß begerende etc.: deme, guden frunde, alſo na hebben wij darumme allen flit vorgewant unde derhalven vor unß laten eſchen duffe nabeſcreven unſe borgere, frome, tuchwördige lude, nomlick Henninge Hunen, unfes rades medeheren, Jorden Hunen, Hanſe Lampen, Peter Holſchemaker, Hanſe Gordeler unde Hanſe Hauwbomes eliken huſfruwen, dede unß berichten, dat genante Hanß hir ungeferlik tom jare gewonet hebbe unde eyne derne medegehadt, genomt Katerina, unde dewile ſe hier ore arbeit geoevet hebben unde bij funte Allexius capellen fromen luden gearbeijdet unde ore nabere gewefen ſin, fo hebben ſe an one nicht gewetten, dan dat ſe fek fromelick unde uprechtich gehalten hebben. Unde darna ſij id geſchein, dat na dem willen des almechtigen godes genante Katerina, des erbenanten Hanſes derne, in krancheijt gefallen ſij unde myt der peſtilentien vorladen, oren leſten willen beſtalt unde eyne groinen rok to funte Olricke tor ere godes gegeben, ok Hanſe Giſeken eyne korten manſhoijken unde twe fleigerdoyke to funte Allexieß unde darna in der fuke in god naturlick vorſtorven, dat deſulven unſe medeborgere fo myt oren eijden, upgerichteden vingeren ton hilligen geſworen unde nochaſtich vorrechtiget hebben. Ok iß fodaſſe handel dem erfamen rade hir in dem Sacke, dar genante Katerina in dem wicbelde begraven licht to funte Olricke, mede witlick unde ok, dat ore alle ſelegerede nageſchein iß, wur ore 35

13 erbedinge fehlt in der Hf. 16 nochdem] fo! 35 fek] fehlt in der Hf.

gethemede, des genante Hanß ok eyne gude genochlike uthrichtinge gedaen heft, dat hir dem perner to funte Orlricke unde allen capellannen witlick iß. Unde ok hebben in derfulven fruwen krancheijt frome innige broidere, dede up de kranken warden, nomlick broder Hanß
 5 unde broder Hinrick to funte Allexius, bij ore in orem lesten wesen, unde ore iß alle godeßrecht geſchein, wu eynem criftenmynſchen gethemet, horen unde boren mach. Des ok genante Hanß ſek gehalten heft, dat he darane nicht to vordenkende en iß, unde wu om darenboven andersweß upgelecht wardt, darane ſchuet om to kort, unde
 10 iß ok des gerochteß, ticht unde der daet gar unſchuldich. unde fo om mer entſchuldunge noet were, des vorbeden wij unß om de overflodich to gevende, nochdem dat id hir velemer borgeren witlik iß unde clar am dage. Dat wij juw alfo im beſten torkennende geven unde one fort entſchuldigen unde entſchuldiget nemen. Wur
 15 wij juw ane allerſijt in velem mochten to willen ſijn, don wij willich gerne. Unde des in orkunde hebben wij unſer ſtad ſecretum witlick laten drucken nedden upt ſpacium duffes breves nach Criſti unſes heren gebort xv^e darna im andern jare am donnersdage der octaven corporis Criſti.

20 *1504 Februar 22. Zeugnis über erfolgreiche Augen- und sonstige Kuren eines Augenarztes.* 115

Kopialbuch gemeiner Stadt 1494—1530 S. 172.

Meſter Johan von Mortze, oculiſte,
 littera promotorialis de arte ſua, quam hic exercuit.

25 Allen unde iſligen erwerdigſten, erwerdigen in gode vederen ertzbiſcoppen, biſcoppen, irluchteden hochebornen ffurſten geſtlick unde wartlick, wolgebornen unde eddeln graven, heren, werdigen unde achtbaren prelatten, ernſten unde geſtrengen ritteren unde erbaren mannen, erfamen unde vorſichtigen reden der ſtede unde fort
 30 allen denjennen, dar duffe unſe breff ankommende wart, wad ſtates unde werden de ſyn, enbeden wij borgermeſtere unde radmanne der ſtad Brunßwigk unſe willige, bereide denſte unde gruth, eynem iſliken na gebore, tovoeren unde don kunt in unde myt duffem fulven breve, dat de erhaſtige meſter Johan von Moerße, de oculiſte jegen
 35 wordlich, itlicke jar here af unde an ſek in unſer ſtadt fromelick erholden unde ſyner kunſte myt der hulpe godes, inmathen hirna beſcreven, an unſen borgeren, borgerſchen, medewoeneren unde anderen, de one in derfulven unſer ſtad irſocht hebben, gebruket unde bewiſet heft. Alfo dat he Clauweſe Engelken heft gehulpen an eynem
 40 ogen, dar he ome afſneit von dem ogeappele xxiiij ſtucke felle unde fleiſches unde makede one ſeinde. Ok ſeinde gemaket Henning Fredens fuſter, de waß myt eynem ogen teyn jare unde myt dem anderen veer jare blint gewelen. Ok heft he gehulpen brodere Henninge up den Damme an eynem ogen, dar he ome eyn fell unde vele vleiſches
 45 von dem ogeappele aſnam. Fforder heft he Ludeken Duſman geſnedden an beyden ogen, deme de lede to langk weren unde de brane in de ogen ſtecken, unde ome vele vettes unde fleiſches daruth ge
 38 ſtad fehlt in der Hf.

nomen. Echter heft he to funte lfeben eyner fruwen gehulpen an
 beyden ogen, der de lede to lang weren unde de branen in de ogen
 fteken, ok vele vettes unde fleyches von den ogen genomen unde
 wenich wegeftigungk gemaket. Ok gehulpen der Brunswickelchen
 an eynem ogen, dar fe lange tijd grote wedage ane hadde, dat fe des
 5 dages licht nicht liden edder kennen konde. Item eyner maget ge-
 fnedden unde geheilet eyn lipoge, dat fere mifftaldich was, unde
 dat leth wedder upgebracht gelick dem anderen lede. Ok tom feinde
 vorhulpen eynem borgere von Helmftede unde dren lantmennen uthe
 den gerichtten tor Hartzborch unde Levenborch, ok van Roſendale, de
 vele jar her myt beyden ogen ftarblind gewefen fyn. Unde eynem
 kinde gehelet eyne fiſtulen bij den ogen. Heft ok Annen Forken tor
 funtheit ores lives gehulpen, de up den krucken gink unde bed-
 dereſich lach lengk wan t jar in vorkortinge der ſenen. Ok Rem-
 merde Algermiſſen kynde gehulpen an dem ſchorbucke in dem munde,
 15 dat fere mifftaldich was. Fforder heft he afgfnedden unde gehelet
 Hinricke Sofaethe eyne grote wenen up der ftrotten vormenget, den
 de krevet rede dorgebroken, dar vare des dodes mede waß. Heft
 echter gfnedden unde geheilet Cord Bolinges fruwen den krevet up
 dem buke, dar de wunde valte dep, lang unde breit waß, ſo dat
 20 men ore de darne in dem live ſach, dar grote vare des dodes mede
 waß. Ok gfnedden unde geheilet Tilen Rumeiger den krevet in den
 lippen. Item eynem ſchoelere myt der Neyndorpeſchen eyne grote
 wenen up der ftrotten, dar grote vare des dodes mede waß, gfnedden
 unde geheilet. Heft ok gfnedden unde geheilet Hinricke Sidentoppe
 25 eyne grote wenen an dem halſe bij der ftrotten, dar ok grote vare des
 lives mede waß. Ok afgenomen Sander Buſchappel eyne wene bij
 dem ogen, dar grote vare des gefichtes mede waß. Item gebure-
 knechten gfnedden unde gehelet an hafenfcharden. Item Henninge
 Meygere eyn hafenfchart gehelet. Item geheilet eynem kynde van
 30 vij jaren eyn hafenfchart funder naren. Item Petere uthe dem Po-
 pendiecke gfnedden unde geheilet eyn hafenfchart funder naren, dat
 dorch den gagel gink unde fere mifftaldich was an beyden fiden
 des mundes. Ok heft he gehelet unde gfnedden Hinricke Sofaeth
 von Wedesbutle den krevet bij den ogen, dar ok vare des gefichtes
 35 mede was. Item forder heft he gehelet Hinrico Rammen den krevet
 in hemeliken ſteden, den andere meſtere upgeven umme vare willen
 des dodes. Ok darto noch velen luden buten unde bynnen unfer
 ſtadt wonhaftich den ſchorbuck in dem munde unde wedage der
 thenen vordreven unde velen anderen fromen luden gehulpen von
 40 duffen vorgeſcreven, ok velen anderen gebrecken unde fuken, de alle
 to vortellende to langk fallen wolde. Duth allet, wu vorgeſcreven,
 hebben dejenne, in duſſem breve genommet, von genantem meſter Jo-
 han batlick gefunden, alſo dat fe ome hoechlick bedanken. To wit-
 45 tlicker orkunde, dat ſodans geſchehin iß, hebben wij demfulven meſter
 Johan duffen breff mijt unfer ſtad anghangedem ſecreto vorſiegelt

1 lfeben] Hf. lſben. 2 de branen in de ogen] Hf. branen.

20 dar de] Hf. de. 30 eynem kynde] Hf. eyn kynt. 32 hafenfchart]

Hf. hanienſchar. 42 wolde] Hf. wolden. 46 Johan] Hf. Johan.

gegeven nach Crifti unfes heren gebort xv^e darna im verden jare am dage sancti Petri apostoli ad cathedram.

1506 Juni 28(?) Vergleich wegen Lohnforderung.

116

Rechts-, Gedenk- und Degedingsbuch der Neustadt 1410—1527 S. 240f.

- 5 Dem rade iß witlick: fo Hinrick Konning den beschedenen Hinricke Bokelm, alhir borger in der Nienftad, umme xvj Rinsche gulden vordeindes lones von xvj jaren her bededingede unde anprak, des sek vorbenanter Hinrick Bokelm to ome nicht vorfein hedde, indeme he one von eynem kynde hadde upgetogen laten unde vele woldaet
10 bewiset, dat de vorbenanten parthe sodaner erringe gutlick voreniget unde vordragen worden fin, fo dat Hinrick Bokelm dem vorbenanten Hinricke Konigeß xij Rinsche gulden darvoer entrichtet unde vornoiget heft, nomlick seß gulden rede over in fyne hant unde seven gulden der nagelatenen weddewen Werneken Hesnem faliger in af-
15 fowne eynes dotflages, von vorbenantem Hinricke unde Corde Konnige, broideren, an Werneken Hesnem vorbenant leyder begangen, fynenthalven entrichtet unde gehandelaget. Darmede heft Hinrick Konning vorbenant sek sodans vordeinden lones tofreden gestellet unde aller anderer tofage, de he tigen genanten Hinricke Bokelm unde
20 de fyne wente herto mochte gehad hebben, wu de namen egenden, nichteß uthgefloten, gentzlike aveticht gedaen vor sek unde fyne erven, darup forder nicht to fakende noch faken to latende jeniges gerichtes, rechtes ofte anderß. Hirane unde over fyn gewesen de erfamen Tile von Rethen, borgermester, Arnd Elerß, caemerer, Tile
25 Rothman, Hanß Clauwes unde Jurien Jaries. Gelchein am dage sancti Leonis pape.

1506 (nach August 30). Totschlagföhne.

117

Degedings- und Gedenkbuch des Hagens 1490—1552 Bl. 327f.

- Dem rade iß witlick: So alle eijn Pole, Marx Glazer genant,
30 amme avende sancti Bartolomei¹⁾ up deme dickdamme to Lere dorch eijnen, Didericke Papen wonhaftich to Kremmelinge, ist gellagen worden, dorch god to funte Ilsebeen wart ingenomen, aldar amme fondage na decollationis Johannis baptiste²⁾ geltorven, de hand affgelofet worden unde bij den rad in dem Hagen in vorwaringe
35 gelecht unde de licham darfulvest to funte Ilsebeen iß bestediget tor erden, des denne Angneta obgedachten Marx husfruwe mijt eijnem Clawes Krufe genant vor den erfamen Hinrick Riken, Henningk Gronehagen, Henningk Kramere, Wedeken Buckendal unde Hinrick Jungen, van deme gemeijnen rade darto gelchicket, ist erlischen,
40 de or word heft gehalten, fo de fruwe eijn dudelch wordt nicht sprenken konde, unde aldar eijnen wullenknapen mijt nahmen Hans Rose vulmechtich gemaket, de sake in rechte effte fruntfchop to vorforderende unde uthodregende unde, weß darvan mochte komen, upto-
borende edder to vorgevende, allen fullenkomen rechtgangk dar bij
45 35 Ilsebeen] Hf. Ilbeen. 36 Angneta] Endung unficher. 37 den] Hf. de.

1) August 23. 2) August 30.

unde mede to donde unde to latende, offt de genante fruwesperfone
 gegenwordich unde vor ogen were. Des denne de genante Hans Rofe
 also derhalven mit Didericke Papen heft gehandelt unde mit ome
 overeyn gekomen, fo dat he van Didericke Papen vor de gefchicht
 genomen heft achte gulden, der he der fruwen veere heft togewant
 unde veer in fine nudd gekart. Unde also ift de genante Hans Rofe
 mit deme erfamen Hanfe Broiftidde, deme kemmerere in der Olden-
 wigk, unde Henningk Scrader vor den erfamen rad in deme Haghen
 gekomen unde de hant van deme rade gefordert, darvore de ge-
 dachten Hans Broiftidde unde Henningk Scrader deme rade hebben
 gelovet aldus ludende: weret dat jemant mehr up de hand faken
 wolde effte den rad darumme wolde belangen effte anpreken je-
 nigerleye wieß, dat fe den rad darvan willen entheven. Unde iß ge-
 fcheen imme jare na Crifti gebort xv^e imme feften jare.

*1507 März 3. Meifter wegen Züchtigung feines Lehrlings gerecht-
 fertigt.* 118

Kopialbuch gemeiner Stadt 1494—1530 S. 227.

Meftere Hanß malre entfchuldunge.

Wij de rad der ftad to Brunßwigk bekennen openbar in duffem
 breve vor allen, de dene fein, horen, lefen ofte darmede erfocht wer-
 den, in watte gilden, fampningen ofte broderfcoppen de fin: So hir
 erringe under itlicken malregefelln eynes jungen halven, den mefter
 Hanß Wolters, eyn maler, unfe borger, finer undaet halven myt eyner
 rouwde geltraffet hadde, entftanden was, feggende, dat genante mefter
 Hanß fodanß myt umbefcheide gedaen, nochdeme fodane ftraffinge
 ome nicht geboren fcholde, fundern anderen luden dat tobehorede,
 de de oveldaders bij der ftupe plegen myt rouwden to ftraffende,
 unde dardorch de gefellen, de myt dem vorbenanten meftere Hanße
 arbeydeden, vorachteten, de in orem hantwerke to vorfolgende unde
 de bij fek nicht to lidende etc. Darup wij de vorfichtigen meftere Hanße
 von Tegeln den goltflegler, Ludeken Meynemeger unde Corde Boeten,
 unfe borgere, fyne nabere, frome, erlike, tuchwerdige menne, de fo-
 daner ftraffinge an unde over gewefen fin, vor unß hebben vor-
 bodefcoppet der dinge gelacht von one to erlerende. Darup fe unß
 bij gedanen eiden warhaftigen berichten, dat genante mefter Hanß
 Wolterß fynen jungen vorbenant in biwefende finer knechte vor fine
 undaet myt einer rouwden gehauwen hebbe, fo men kyndere umme
 ore oveldaet plecht to ftraffende, unde ome fuft neyne ungefoige
 gedaen, derhalven gedachte mefter Hanß Wolterß ofte fyne gefellen
 mochten geutert unde vorachtet werden. Alfe ome denne von itlicken
 umbefchedenen perfonen iß worden togelecht, he darane boslick
 fcholde gehandelt hebben, unde bi nachtfchapender tid vor fin huß
 gegangen unde fek mouwtwillichlick dar myt worden unde warken
 bewifet, iß denfulven nach unfer ftad gefette unde wonheit nach orem
 vordenfte ftraffinge bejegend. Dat wij fo eynem jowelcken, dem des
 mechte to donde fin des eyn wettent to dragende, in craft duffes
 unfes breves torkennende geven unde hebben duffes to forderer
 25 fodane] Hf. fodan. 28 de myt] Hf. myt. 29f. vorachteten ...
 lidende] fo! 34 der] Hf. unde der.

orkunde unfer ftad fecretum benedden upt fpacium duffes breves don drucken nach Crifti unfes heren gebort xv^e unde feven jare am mitweken na dem fondage Reminifcere in der hilligen vaften.

1507 Juli 21. *Bitte um Rechtshilfe für eine böswillig verlassene Ehefrau.* 119

Kopialbuch gemeiner Stadt 1494—1530 S. 232.

Bartken von Steynforde breff, wu ore or man entgaen iß.

Allen erwerdigen in gode vaederen, bifcoppen, irluchteden hochebornen ffurften, eddeln wolgebornen graven, geltrengen ritteren, erbaren mannen, erfamen borgermefteren unde reden der ftede, unfen gnedigen heren, bifundern gunftigen guden frunden, den duffe unfe breff vorkomet, den feen, horen, lefen ofte darmede befocht werden, dou wij de rad der ftad Brunswigk nach unfer willigen unde fruntliken denfte erbedinge witlick, dat vor unß iß erfchenen de befchedene fruweßperfone Bartke, unfe borgerfche gegenwordich, unde wemodichlick torkennende gegeven: do fe am dage der hilligen apoſtele Petri unde Pauli¹⁾ nilkeft vorfchenen von der ftad Konningesluttere von dem aflathe gekomen fij unde fek alhir orer woninge wedder ernalede, hebbe fe de anderß, dan do fe daruth wanderde, gefunden, also dat Ludeke Teygeler, anderß genomt Steynforde, ore elike huswert, ore hir in der parre funte Katerinen im Hagen in dem facramente des hilligen echtes vor veer jaren nilkeft vorfchenen gegeben unde vortruwet, ungelofliken in orem afwefende fchulle gehandelt hebben, fek von hir gegeben unde iiii ftige lennewandes fampt twen par lynenlaken medegenomen, darto fe ome xxxvj gulden an golde unde redem gelde in gudem geloven gelegen, orer beyder beſte darmede to donde. fodanß unbilken vornemendes fe fek to ome nicht vorhopet. Wurumme iß unfe gar deinfthlike bede, juwe gnade, geftrengicheide, erbaricheide unde erfamicheide der erbenanten Bartken, unfer armen borgerfchen, fo fe den genanten Ludeken Teygeler in juwer gnaden, geftrengicheiden, erbaricheiden unde erfamicheiden gebeden wur ankeme unde uthrichtede, willen forderlick, gunftich unde behulpen fin, dat fe fodane vorgefcreven gudere wedder to oren handen erlangen mochte. Hirinne gnedichlick unde gutwillich to erfchinende vordenen wij umme juwe gnade, geftrengicheide, erbaricheide unde erfamicheide fampt unde bifundern unfes vormoegendes im geliken unde grottern falle na gebore gerne. To forderer orkunde hebben wij unfer ftad fecretum nedden an duffen breff don hangen nach Crifti unfes heren gebort xv^e unde feven jare am dage fancte Praxedis virginis.

33 dat in der Hf. durchftrichen.

¹⁾ Juni 29.

1508 April 3. *Zeugnis über das eidliche Geſtändnis eines Miſſetäters.* 120

45 Kopialbuch gemeiner Stadt 1494—1530 S. 246.

Volcmer Schutten bekanteniffe fynes breves.

Juw erbaren Welande, vogede tom Calenberge, unfem bifundern guden frunde, don wij de rad der ftad Brunßwigk nach unfer frunt-

liken denfte erbedinge witlick, dat de erfamen Hanß Haverlant de
 eldere unde Cord Schillingk, unfes radeß ledematen, de wy up for-
 deringe itlicker der unfen an den werdigen hern Johan Beierman,
 commiffarien unfes gnedigen heren von Hildenfem, aldar eyenen handel
 von Volcmar Schutten to behorende, vorferdiget, under anderen be- 5
 richtet hebben, dat defulve Volcmar Schutten am mandage nach dem
 fondage Reminifcere nilkeft vorfchenen¹⁾ to richtesdagetiĳdt alhir up
 der parre fancti Bartolomei vor dem genanten commiffario unde one
 openbar myt wolbedachtem mouwde frij unde umbedwungen, in der
 beften formen, wege unde wife, fo he im rechten don fcholde, konde 10
 unde mochte, bekant unde uthgefecht, dat he der mishandelinghe unde
 undaet myt Katerinen Wedekyndes leyder begangen fchuldich were
 nach vormoige des breves von Bartoldo Oldenborch, oppermanne
 to Pattenfen, gefcreven, des he gegenwordigen beftunde unde Bartoldo
 vorbenant den alfo to fcrivende befallen hedde in biwefende hern 15
 Gert Haftmans unde Marten Kolhafen, ok to Pattenfen wonende. Dat
 defulve Volcmar myt fynem eede, dorch Hanße Haverlant vorbenant
 uthe befele des genanten commiffarien geftavet, alfo beveftigede,
 wuwol he darbevoren buten der richtliken erkaneniffe dorch anxfte
 unde frochten des dodes darentigen gefecht. Dat wy juwer erbarcheit 20
 in tuchniſſe der warheit alfo im beften torkennende geven. Hebben
 duffes to forderer orkunde unfer ſtad ſecretum benedden upt ſpaci-
 um duffer ſcriſte witlicken don drucken nach Criſti unfes heren gebort
 xv^e unde achte jare am mandage nach dem fondage, fo men ſinget
 Letare Jheruſalem. 25

22 upt] Hf. up.

¹⁾ März 20.

1508 Juli 6. Fürbitte für einen Zigeunerhauſtling und ſeine Horde. 121
 Kopialbuch gemeiner Stadt 1494—1530 S. 251.

Grave Johan von Rotenburg von Cleine Egipten. 30

Wy borgermeſtere unde radmanne der ſtad Brunſwigg don kunt
 unde openbar vormidellſt duffem unfem breve nach unfer williger
 unde fruntliker denfte erbedinge eyenem itlicken na gebore fynes
 ſtandes wefende, dat de wolgeborne here Johan grafe von Rothen-
 burg uthe Cleinen Egipten von pabeſtliker upgelechter bothe ſampt 35
 fyner gefellſcop itlicke dage by unß geherberget unde gelegen, ſek
 by uns themeliker unde geborliker wiſe gehalten, fo dat wy von
 ome unde den fynen nicht anderß dan guds unde beſchedenheyt er-
 faren hebben, ok von unß myt guder witlicheit unde orloſe geſchei-
 den. Alfo iß unſe gutlike unde flitige bede: wan genante here Johan 40
 myt fynem volcke in ſodanem orem elende unde boetferdigem toge
 an juw komen, ſe gutwillich herbergen, one medelidich ores armodes
 to fiende, ok gunſt unde forderinge to donde, de beloninge von gode
 dem heren ungetwifeldt darvoer to entfangende. Willen wij im bi-
 fundern flite umme eyenen itlicken, watte werdicheit unde ſtandes de 45
 iß, willich unde fruntliken gerne vordenen. To forderer orkunde heb-
 ben wij unfer ſtad ſecretum benedden upt ſpaci-
 um duffes breves wit-
 licken don drucken nach Criſti unfes heren gebort xv^e unde achte
 jare am achten dage der hilligen apoſtele Petri unde Pauli.

*1508 Auguft 28. Bitte um Eintreibung von Buße für einen Tot-
schlag.*

122

Kopialbuch gemeiner Stadt 1494—1530 S. 254.

Clauweß von Landauw.

- 5 Wy de rad der ftad Brunswigk don juw vorfichtigen unde be-
fchedenen mefteren unde gefellen der witgerwere, de de miffen to
Ffrancfort plegen to befoikende, unfen guden frunden, witlick, dat
vor unß iß gewefen Hanß Breme, anders genomt Backftein, unfe bor-
ger, unß wemodichlick berichtende, dat eyner genomt Cuntze Bock,
10 eyn witgerwerknecht, ome in fynem hufe unvorfchuldes dinges fynen
gefelten unde dener in dem nilkeften vorfchenen wynter ummetrent
funte Dorothien dage¹⁾ fchulle jammerliken vom levende tom dode
gebracht hebben, daß he fo myt itlicken unfen borgeren unde ande-
ren fromen luden, wur de noet dat efchet, nabringen unde fulkomen
15 kunne, gutlick biddende, juwe vorfichticheyde den fulven Cuntzen
Bock, fo he juw arbeydeshalven vorwant iß, der billicheijt anwifen,
indeme de dinge fek alfo in der varde begeven, vor fodane fyne
oefeldaeft gode dem heren, der armen fele unde fynen frunden darvoer
gelick wandele unde bothe to donde, fo wy vormenen fek leyder in
20 dem falle nicht anders geboeren wille. Juw hirane gutwillich to
bewifende vorfchulden wy umme juwe vorfichticheyde gerne. To
forderer orkunde hebben wij unfer ftad fecretum benedden upt fpa-
cium duffes breves witlicken don drucken nach Criſti unfes heren
gebort xv^e unde achte jare am dage fancti Auguſtini epifcopi.
25 13 hebben fehlt in der Hf. 19 vormenen] Hf. vormemen.

¹⁾ Februar 6.

*1508 Dezember 1. Befchuldigung der Feldflucht durch Zeugenaussagen
widerlegt.*

123

Kopialbuch gemeiner Stadt 1494—1530 S. 256 f.

Entfchuldunge Egert von Heinen nicht veltfluchtich.

- 30 Allen, den duffe breff vorkomet, den fein, horen, lefen unde
darmede erfocht werden, watterleye ftates ofte werdicheyde de fyn,
geyftlick edder wartlick, don wy de rad der ftad Brunßwigk nach
unfer willigen, fruntliken denfte unde gruthes erbedinge, eynem it-
35 liken na gebore, witlick, dat duffe jegenwordige brefftöeger, Egert
von Heinde, in vorfchenen tiden, do de hocheborne ffurſte unde here,
her Hinrick de elder to Brunßwigk unde Luneborch hertoge, unfe
gnedige here, myt fynen heren unde frunden unfe vigent was unde
fek vigentlik tigen unß unde de unfe bewifede, unfe dener unde voet-
40 knecht dofulves gewefen iß, unß froemelick unde truwelick defulven
tjyd over, wente dat de fowne gegeben wart, gedenet heft, fo dat wy
ome fyres denftes billick bedanken, deme von itlicken, fo wy be-
richtet fyn, fchulle togelecht werden, dat he vor Blekenſtede in der
mangelinge fy veltfluchtich geworden. Darup wy unfe borgere, nom-
45 lik Ludeken Egerdes, de do tor tijd fyn werd was, Corde von Mun-
ftede, Hinricke Bartoldes unde Wilken Oldendorpe, de dofulves myt
31 den fein] fo!

ome ok in unfem folde weren, rechtlik vorhoret hebben. de by oren gedanen eeden bekant unde uthgefproken, dat defulve Egart von Heinen by one in der gedachten mangelinge vor Bleckenftede alletijd gewefen fy, von one nicht geweken unde myt one fampt andern unfen borgern unde knechten hir tigen de nacht fy wedder ingekomen unde in fyner herberge myt dem erbenanten Ludeken Egerdes de nacht over gerauwet unde fodaner ticht, de ome fo mouwtwillichen togemeten worde, unfchuldich fy. Deinflick unde gutlick bid-dende, one dardorch fodaner togelechten undaet willen entfchuldiget unde vorantwordet hebben, vordenen wy na gebore gerne. Duffes to forderer orkunde unde merer getucheniffe hebben wij unfer ftad fecretum nedden an duffen breff witlicken don hangen nach Crifti unfes heren gebort xv^e unde achte jare am fridage nach Andree apoftoli.

8ff. biddende, one ... hebben] fo!

1509 Dezember 31. Verzicht eines angehenden (?) Ehemanns auf seine Konkubine. 124

Rechts-, Gedenk- und Degedingsbuch der Neuftadt 1410—1527 S. 250: letzte Eintragung des Jahres.

Dem rade iß witlick, dat eyn fruntlick vordracht iß gefchein twifchen Hanfe Warneken to behouff fyner dochter eyns unde Ludeken Wiperdes des andern deles, also dat Ludeke Wiperdes vorbenant heft vorwillet, dat he na der ffruwesnamen, darmede he hirbevorn heft togeholden unde dre unechte kindere von ome gehadt, nicht mer wel fragen ofte fek an fe keren. Unde wu Hans Warneken des anders to der warheyte keme, alfedenne fchall Ludeke vorbenant Hanfe Warneken fyne dochter vorbenant fampt der medegifte, ok dat ore in der bruttafeln gegeben iß, unde darto drittich gulden, fo he fek des vorwilliget, rauwelick folgen laten. By duffer vordracht fyn gewefen de erfamen unde vorfichtigen Hanß Valeberch, borgermeftere in der Nigenftat, Egert Steinhufen, Boldewyn Boldens, radmanne, Hans Warneken, Ludeke Wiperdes unde Ludeke Bratharingk de eldere, borgere darfulves. Gefchein am dage sancti Silvestri pape anno quo supra.

1511 zwischen April 20 u. 26. Einem Juden nebst Angehörigen das Wohnrecht in Braunschweig um acht Jahre verlängert. 125

Rechts-, Gedenk- und Degedingsbuch der Neuftadt 1410—1527 S. 255 f. (auch Liber D, Kopial- und Gedenkbuch gemeiner Stadt 1485—1526, Bl. 154').

So wy de rad tho Brunswigk uth redeliken orfaken alle de joden, jodeschen unde ore kyndere bynnen unfer ftad wefende vorwifet, darmangk befunden, dat noch Ackiva, fyne foene unde ore kyndere van unß vorfcrivinge, vorpflichtede tyde bynnen unfer ftad to wonende achte jare langk, hebben fchullen na lengerem vormoige unfer fcrifftte one darover gegeben, der vorpflichtinge na hebben wy den genanten Ackyven, fyne foene unde ore kyndere noch achte jare langk na giffte duffeß na eynander folgende bynnen unfer ftadt to wonende vorfcrivinge] Hf. vorfcrivinge und. 45 na giffte] Hf. giffte.

nende geftadet und don dat ok in crafft dufter fcrifte. Wy willen
 fe ok befchutten und befchermen vor aller gewalt, ok willen wy
 one twe hulere bereden laten uppe der Jodenfrate to wonende. Und
 oft de genanten joden myt unfen borgern, borgerfchen ofte in-
 5 wonern fick vorfammeden und in enicheyt geven one golt, gelt
 edder ander handel anftelleden, darvore de criftene one fruntfchop
 geven moften, deß fchullen defulven joden van unß, dem rade tho
 Brunswigk, ungeveret und ane pene blyven. Willen ok de ergenanten
 joden de unfen jergen umme befchuldigen, fchall one von unß up
 10 ore forderent rechteß nicht vorweyert werden. Darvor fe unß, dem
 rade tho Brunswigk, feftich Rinfche gulden an golde effte gelde jar-
 likeß halff up Michaeliß dach und de andern helfte up pafchen ge-
 ven fchullen und teyn gulden vor Jofeph deß jareß, dewile he hir won-
 haftich iß und genanter Ackyva myt fynen foenen one liden willen.
 15 wan he fick van hir geve ofte dodeshalven vorfelle, denne fchullen
 fe der teyn gulden uhtogevende nicht vorpflichtet fyn und darenboven
 von unß neyne befweringe dragen uthbefcheden deß keyferß forde-
 ringe. Und duffeß tho merer orkunde fyn duffer fcrifte twe von cynem
 lude uthe cynander gefneden und in deß radeß bouck in der Nigen-
 20 ftad getekent, der de eyne by unß, dem rade to Brunswigk, uppe der
 muntfmede und de ander by den genanten joden in vorwaringe wesen
 fchullen, und iß gefcheyn am jare veffteynhundert unde elven in der
 hilligenn pafcheweken.
 11 gelde] Hf. gelte.

25 *1513 März 4. Erbvergleich zwischen einem Bettelmönch und seinem Vater.* 126

Degedingsbuch der Altstadt 1491– 1579 Bl. 86f.

Deme rade is witlik: So Hans Hallendorp von Ludero finem
 foenen, begeven heren im cloester to funte Pawel alhir belegen, an-
 30 gelanget warth cynes vorfegelden breves up twehundert gulden ho-
 vetfummen unde teyn gulden jarlike tinfe fprekende, by deme erfamen
 rade up der muntfmede belecht, von der Luder Herenfken, finer gro-
 temoder, herkomende, des fik de werdige her Conradus Konnick, doc-
 35 tor etc., de erfamen Gercke Pauwel, Cord Plaggemeiger, borgemeistere,
 Cord Schillinck unde Eggelinck Vluwerck, radesperßonen, beflitet
 unde bemoiget unde von beyden parten in bywefende des werdigen
 heren Symon Hagenow, pryor nu tor tit des vorbenanten cloesters,
 der fruntfchop befecht unde gans to ende vordragen fodaner wyfe, dath
 Hans Hallendorp eynhundert gulden hovetfummen unde tins darvon
 40 fynem foenen erbenant erflik leth volgen, der tinfe fin levedage
 tho gebruken unde na finem doede hovetfummen unde tins bi deme
 cloester to blivende, id were den facke, Luderus dorch elike noed
 vororfacket worde, to finem studio edder fuft to finem beften unde
 behove wes up den hovetfummen bi finem levende nehme, des he
 45 altit fulle macht fcholde hebben. Darto heft fik Hans Hallendorp
 wyder bewilliget, finen foenen myth themeliker koft unde kledinge
 nu tokomen fyner erften myffen to vorforgende, unde darup blift
 29. 40. 46 foenen] Hf. Boenen ? 30 vorfegelden] Hf. vorBegeben ?
 32 Herenfken] unficher.

dath ander eynhundert gulden hovetsummen unde tins bi Hans Hal-
 lendorp erflik, deme vader. Unde hirmydde heft Luderus vorwilliget
 unde myth hantloesten uns togeflecht, up alle fines vaders nagelaten
 guder bynnen unde buten Brunßwigk, bewechlik, unbewechlik, na-
 komen tyden nicht vordern noch vordern laten geyftliker edder wert-
 liker gerichte, aver der hirmydde wil gantze vortichte dahn hebben
 unde doith fodens jegenwordich in craft duffer scrifte, darvon gans
 to ende ewich vorfcheden, id were denne, fin vader ome wes dorch
 guden willen tokunftigen tokenen unde geven wolde: de macht fcholde
 altit by deme vader wesen. Actum frydages na Oculi anno ut fupra. 10

*1515 Februar 8. Beifland zur Belangung eines ungetreuen Kaufmanns-
 dieners erbeten.* 127

Liber D, Kopial- und Gedenkbuch gemeiner Stadt 1485—1526, Bl. 169.

Hans Dorn.

Allen unde yeglichen, den duffer brieff furkomet, geyftliken unde
 werntlichen perlonen, was flats edder ftandes die sien, enbeden wyr
 der rad der ftad Brunswig unfer fruntlick unde willich deinfte, eynem
 idern nach geboere, unde laffen euch wiffen, das Hans Dorn, unfer
 borger, unfer unde gemeines kaufmans factor uff dem nuw georden-
 ten kaufhauß hie, sien vollemacht unde gewald geben hadt Johannes
 Kolben, fynem denere, einem fynem untreuwen dener nachzurayfen,
 umme rekenfchaft, gud unde geldt anzufordern, den gemelter Dorn
 myt eynem vaeß myt buchern gein Lubeck gefant ime auftende fchulde
 unde cyn faß gebluwten flachß dorch eynen andern eynzumanen, wes
 er aldo kauwfet, inmanet unde zu fynen handen brecht, Hanfen He-
 vekere, borgere darfelbest, uff weffel don, auch den flaß uff gud fuere
 nedderleggen. Had derfelbig unduchtich, vorachtet, untreuw Marx
 Meinhard von Swickauw fiener eren vorgeffen, up scrift, die im ge-
 melter Dorn gedaen, aufgenomen unde entfangen sechs gulden j ort vii
 mathier von Lammert Hohoff unde j faß flachß von Peter Beyer
 uff xv gulden geacht, das geldt unde flachß sienem krancken wirth
 nach Dorns befell geantwort unde, woß er funft zu Lubeck unde Lun-
 borch auß buchern kekauft, bie fek behalten, des auch nit wenich
 gewest ißt. Do aber der untreuw fchalck zu Lunborch sienes wirtes
 tod vornomen, reyfet er wedderumme nach Lubeck unde nam das
 geldt unde flachß von der bedrubten witewen unde mer, dan er zu
 wechfell geben nach Dorns vaß, lauts ires breves hirbij unde er
 fchicket gemeltem Dorn sien vaß myt eyn wenich materi, die er nicht
 zu gelt machen konde, wieder laut eynes registers hirbij unde fchrayb
 im das furlon außzugeben. er het welche Mekelnburger muntze, fo
 er die vorwechfeldt, wolt er balde nachfolgen, das Nicolai¹⁾ beſchein
 ſolt ſijn. Unde bleibt alfo der unduchtig, untreuw man auß unde iſt
 zu Gottingen von twen unfern burgern gelaubwirdich beſein worden,
 fek horen laffen, ir wol nach Ffrancfort. Iſt daruff unfer fruntlick
 bede, wo ine gemelter Johannes Kolbe ankeme, uff ſyn anſynnen 45

32 nach] Hf. noch. 37 vaß] Hf. waß. 42 auß] Hf. uß mit a über dem u.

¹⁾ Dezember 6.

unde begernt gemelten Markeffen zum rechten rekenſchaft unde gud,
fo er underhanden hadt, Hanſe Dorn tobehorich, befricken, beveften
unde aufhalten laffen, ſolangk biß er gude rekenſchaft gedaen, geldt
unde flachß oberantwort myt erlieden koſt unde ſchaden, domyt ir
5 zu dem fynen komen moge. Unfer ſcrift genoffen entlind, wollen wir
umb eynen yeden richter unde machthaber des rechten nach gebuere
vordenen unde beſchulden. Zu getucheniß der warheit haben wir
unfer ſtad ſiegel zu ende der ſcrift drucken laffen unde geben zu
Brunſwig am donnersdage nach Dorothee virginis anno etc. xv^{xv}.
10 5 genoffen entfind] fo!

*1523 März 23. Verzinsung einer Hypothek durch Gewährung von
Wohnung und Nahrung.* 128

Vertragbuch des Sackes 1403—1560 Bl. 207.

Dem rade is witlick, dat de kemmer Ludecke Lamme vor dem
15 rade hefft bekant, dat he fyner fufter Alheytt Lamme ſchuldich fy
van ores vaders erffe wegen achtentich gulden. darto hefft ſe ome
ock gelegen an redem gelde twintich gulden, jo x ſchillinge nige vor
eynen gulden, de ick ock witlick hebbe gekartt in myne und myner
erffen nuth und frommen, alfo dat ick or ſchuldich byn hundertt gul-
20 den, de ſe ſchal hebben an mynem huſe und hove und an mynenn
redeften goderen, nicht to vorkopende edder to vorpendende, myn
fufter fy erſt vornoget. Item, dewyle ick myner fufter Alheytt en ſo-
danne gelt und gut nicht en geve und or ock neynen tyns daraff geve,
ſchal ſe mit meck in mynem huſe weſen tynſes fry und ſchall mit meck
25 eten und drincken alfo gut, alle ick ete und drincke mit myner huſ-
frewen, (men ſe ſchall ör gût fulven vorſchoten) und ſchal ock darto
hebben de kammeren, dar ſe up licht, de dage ores levendes unde
mynes levendes tynsfry unde eyne ftidde des ſommers in dem huſe
und eyne ftidde des winters in der dornffen to fittende. Wolde ick
30 or wes mer dartho geven na mynem dode, ſcholde by my ſtan, vor-
felle ick overft eyr, eyr myn fufter Alheytt, van dodes wegen und eyn
ander in myn hus to wonende keme, mit dem ſeck myn fufter nicht
vordragen konde und ör des ſo nicht holden en wolde, wu boven
geſchreven ſteytt, alfo dat ſe ſcholde uth dem huſe teyn, alfo ſchall
35 men or de hundertt gulden geven und all ore gut folgen laten, allent
dat or is, an kannen, an gropen, kettell, deggell und bedden, und alfo
hyrna geſchreven ſteytt, eyr ſe uth dem huſe teyn ſchall. darto ſchall
men or geven nach teyn gulden ock uth mynen redeften goderen, de
ſchall] ſe to hulpe hebben tho eyner anderen woninge. Item wan
40 min fufter Alheytt vorfelt van dodes wegen, ſo mach ſe or guth vor-
geven in de ere goddes edder weme ſe will. Und dut is dat guth,
dat ſe alfo hebben ſchall: eyne ſpundy, twe bedde, twe hovetpole,
twe par lacken, twe decken, eyn hovetkuffen und eyn dunebedde
und den derdden partt an dem tauwe, an kannen, an gropen, kettelen
45 etc. alfo idt is, darto ore kiſte mit orer mômenn laden. Und dut is
alfo vorwilt van beiden partten vor dem erfamen rade. Geſchreven
mandages na Judica anno domini etc. xxij.

22 f. en ſodanne] Hf. fo!

*1524 August 31. Beschuldigung der Feldflucht durch Zeugen-
ausagen widerlegt.* 129

Kopialbuch gemeiner Stadt 1494—1530 S. 382.

Evert Bolinges entschuldunge fyner veltfluchticheijt.¹⁾

Juw erfamen wyfen heren borgermeesteren unde radtmannen der
Oldenftad Magdeburgk, unfen bifunderen gunftigen guden frunden,
don wy de radt der ftad Brunswigk nach unfer fruntlicken deinfte
erbedinge witlick, dat de befchedene Everdt Boelingk, juwer e. borger,
vor uns is erfchenen unde uns torkennende gegeben, dat Hinrick Velt-
man, ock juwer e. borger, de hir by uns, fo wy berichtet werden, plach
to wonende, ome fchulle togelecht hebben, dat he vor Peyne fchulle
veltfluchtich geworden fyn, uns gebeden, one darinne to entchuldi-
gende etc. Des wy der fake to gude de vorfichtigen Hanße Drang-
meſter alße rotemeſter unde Ludeken Cramer, finen medegeſellen,
unfe borgere, under dene vorbenante Everdt Bolingk do gewefen,
vor uns hebben vorbodeſcoppet unde de umme fodane gelcheffte,
fo de uns vorwant, ernſtlick gefraget. Darup ſe uns geantwortet,
dat one fy von fodaner veltfluchticheit nictes bewuſth, indeme he
alletijd, dewyle men vor Peyne was, by one gewefen hebbe unde ſeck
erlick, fromelick unde upgerichtich, wu eynem fromen, befchedenen,
redeliken gefellen tobehoret, bewiſeth, fo dat ſe ome des billick be-
dancken unde der upgelechten oveldaet deger unſchuldich. des wy
one fo gentzlick togeloven. So ome aver derwegen forderer ent-
ſchuldunge van noden, fyn wy overbodich ome finer unſchult to bate
der nicht to vorweigernde, gar fruntlick biddende, juwe e. w. dem
obgemelten Everde Boelingk finer unſchult hirinne willen geneiten
lathen unde des tigen genanten Veltman to hanthavende, one in de
wege to wiſende ome darvoer wandele, wu billick, to doende. Des
vorſein wy uns to juwen e. w. gentzlick unde vordenent im geliken
unde grotteren falle umme juwe e. w. alle tijd gerne. Hebben duffes
to forderer orkunde unfer ftad ſecretum benedden upt ſpatium duffes
breves witlicken don drucken nach Chriſti unfes heren gebort veſ-
teinhundert darna im veerundetwintigſten jare am middeweken nach
ſunte Johannis baptiſten dach decollationis.
22 unde . . . unſchuldich] fo!

¹⁾ Überschrift und Text von verschiedenen, aber gleichzeitigen Händen.

*1525 Mai 11. Wiederherstellung der Wohnungsgemeinschaft getrennt
lebender Eheleute bei völliger Gütertrennung.* 130

Kopialbuch gemeiner Stadt 1515—1567 Bl. 50.

Separatio thori Ludickenn Buffenn et Anne fue uxoris ad petitionem
der von Bartenbleve tor Wulffesborg.¹⁾

To wethenn, dat up hute dato duffer ſchriſt uff flitig anſynnenn
der erbarnn unnd erntveſtenn alle der vann Bartenbleve thor Wulffs-
borch unnd uff boclagenn Ludekenn Buffenn, etwan burger to Brunß-
wigk, itzunt tho Helingenn wanhaſſtig, uth boſell unnd vann wegenn

¹⁾ Mit dem Texte ſaſt gleichzeitig, von der Hand des Sekretärs Dietrich Prutze.

des erbarren rades der ftadt to Brunßwigk, de gebrekenn, fo fick
 twuffchenn Ludekenn Buffenn unnd Annen fyner eliggenn husfruwenn
 nu in dat negentheinde jar enthoddenn, darumb de vann ander ge-
 wewenn, durch de erfamenn Ludelloff Bodenn, burgermeifter, Bar-
 5 tolde Laffordes unnd Hermen Kalenn, radesherrn, vann deme erbarren
 rade funderlich darto vorordenet, in der gude fin vorhoret unnd vor-
 handelt wordenn. Weil dann Ludicke Buffenn vaft darna geftandenn
 unnd myt flite gefordert, dat benomde fin fruwe myt ome fin unnd
 wonenn mochte, des fick de fruwe durch ungeschickligheit unnd
 10 kranckheit ores lives bofwerth, wo ok in warheit bofundenn, dat fe
 myt fodaner kranckheit bofallenn, de vann idermenniglig wol to
 midenn, alße benomlig myt deme krevete unnd unflote des fpittals,
 dat fe derhalven by ome nich wol denet: darmede nu defulvigenn
 in der gude vonn cynander gefath, fo is dorch de vorbenompten
 15 geficktenn des rades befprokenn, dat de frue vorbenompt to eyner
 fruntligenn avefchedinge, nicht dat fe ores eligen ftandes, funder
 funft der woninge halvenn by einander to zinde vonn beidenn delenn
 fick vorwillet hebbenn. Darup fchall unnd wil de fruwe geven Lu-
 dicken Buffenn dre guldenn, darmede fchall unnd wil he fredelig
 20 fin unnd vorlatenn darmede alle anfrage, zo he jennigerleige wife
 to der fruwen unnd oreme gude hebbenn edder hernamalß gewyn-
 nen mochte, unnd willenn fo derhalvenn eyn up des andernn guder
 hinfurder nicht mer lakenn effte eyn denn andernn derhalvenn wider
 befprekenn. Hir by, an unnd aver, dat duffe handel alfo fullentogenn
 25 is, fyn gewewenn vonn wegenn Ludickenn Buffenn Cordt Schillingk
 unnd Berndt Swenn unnd vonn wegenn der fruwen Hans Biffchop
 unnd Anna Wolters, ore dochter, de duth alle fo hebbenn hulpenn han-
 delenn unnd fullentheinn. Duffes to merer warheit fo fin duiffer breffe
 twe eynes ludes gefchrevenn unnd isligem parthe eyn deill, fick
 30 darna wete to richtenn, bohandet, unde de alle beide hebbenn wy bor-
 germeifter unnd radt der ftadt Brunßwigk vorgemelt umb bede wil-
 lenn vorgemelter parthie myth unfer ftadt vorgedrugtem fecret vor-
 fegelt. Gegevenn na Chrifti unfes herenn gebort, do me fchreiff du-
 lent viiffhundert unnd viiffunndtwintig donnerdages nach deme fon-
 35 dage Jubilate.

15—18 dat de frue ... fik vorwillet hebbenn] fo!

*1528 Juni 28. Befchuldigung des Verrats in der Schlacht durch Zeu-
 genaushagen widerlegt.*

131

Kopialbuch gemeiner Stadt 1494—1530 S. 393.

40 Littera probitatis Brand Homan in Utze.

Allen, den duffe breff vorkumt, watterleye ftandes edder wer-
 dicheyde de fyn, den fein, horen ofte lefen, don wy de rad der ftad
 Brunßwigk nach unfer willigen, fruntliken deinfte unde grutes erbei-
 dinge, einem itlicken na gebore, witlick, dat de befchedene Brant
 45 Homan, duffe jegenwordige breftoeger, ichteswanne unse borger unde
 itzund to Utze nach fyner berichtinge befeuten, vor unß is erfchenen
 unde in clagen torkennende gegeben, wu ome van itlicken mouwt-
 willichlick upgelecht werde, dat he dejenne fij, de de irluchteden

hochgebornen ffurften unde heren, hern Ericke unde hern Hinricke gededdern, hertogen to Brunßwigk unde Luneborch, unse gnedigen heren, unde de ore schulle bosliken vorraden, vorforet unde in orer vigende hande gebracht, do oren gnaden up der heyde bij Soltauw de ummelage von orer gnade vigenden bejegende, des he deger unde alle un- 5
 schuldich sij, ome beschee ok darane gar ungutlick. Sodans wider to behouff fyner unschuld heft he vor unß gebracht de vorfichtigen Hanse Greven unde Hinricke Knicker, unse husfittende borgere, frome, erlicke, tuchwerdige manne, de unß by den gedanen eeden, darmede 10
 se uns orer borgerfcof halven vorwant fin, na notroftliker vorhoringe darup warhaftigen berichtet, dat de vorgemelte Brand Homan up de tijd, alle de vorbenante ummelage up der heyde am avende der hilligen apostele Petri unde Pauli¹⁾ im jare na Cristi unses heren gebort xv^e unde xix geschach, fy he do bynnen unfer stad gewesen, ok vele dage darbevorn unde vele dage darna hir by one gefunden 15
 worden, dat he sodaner bewaninge unschuldich sij, unde one nicht anders dan vor einen fromen, redeliken man erkant unde angefein. Dar men aver sodaner entschuldunge neine benoige hebben wolde, fy he overboidich, der tuge finer unschuldt mer vortoftellende, der meninge unde der vorhoepeninge, darumme nicht anders, dan wu 20
 vorberort, seggende werden. Deinstlick, gutlick unde fruntlick bidende, den vorbenanten Brand Homan sodaner bosen unde unbillicken beticht unde bewaninge dardorch willen vor einem idern entschuldiget hebben, so men denne vorpflichtiget iß der unschuld tuchenisse to gevende, dar men des geborliker wife erfocht ward, hebben wij 25
 umme bede willen der upgedachten unfer borgere dusses alles, wu voer, to forderer orkunde unfer stad secretum benedden an dussen breff witlicken don hangen nach Cristi unses heren gebort xv^e xxviij jare am avende sanctorum Petri et Pauli apostolorum.

3f. vigende hande] Hf. hande vigende.

¹⁾ Juni 28.

(Um 1530.) *Eine Tochter an ihren Vater.*

132

Orig. (Papier) in der Sackfchen Sammlung im Stadtarchive Bd. 59 S. 300^{au.b.}.

Fruntlyke leve vader, jw gesuntheit und myner leve fufter und broder alle is my leff. Forder, leve vader, my forwundert ghans 35
 fer, dat gy my nycht eyns en scrifet, wot jw ghayt efft gy tho paffe fynt edder wot darumme is. Doyt doch woll und scryfet my eyns, dar bydde ik jw umme. Jurgen segghet my nychtes, wot jw ghayt, und gy enbetet my ok nicht. dat ghayt my thomalen na. Ik wett nycht, wer gy myner forghetten heffet edder wo ik itt 40
 forfian schal. Leve vader, Jurgen fede my jo, gy wolden Margreden forlosen, dat se eyn wyle moght myt my fyn, wente itt wel allene my up dem halfe hangen, ius forleyt ik my jo unlut up se. Wan gyt er gunnen wolden und hetten se herfent myt dem erften, dar dede gy my wol eyn wyllen anne, wente wy brecket und buwet 45
 wetter und ik doge nycht, und im huffe wart my allen so fel tho- 35 my] hier und sonst in diesem Briefe Hf. mij? forwundert] Hf. forwundert. 37 wot] Hf. wat? 43 up dem] Hf. up. 45 wente] Hf. wende.

Iedes, dat ik ghans moge darofer werde. Dencket myn beste, dar bydde ik umme. Segget der fufter und Hynryck Dedten fel guter nacht und elken gut nacht. Segget der fufter, dat se flyt toy myt der decken und myt dem lennewande, dat ik itt jo draden kryge. dar bytte ik umme.

Gefche Surys, jw leve dochter.

An Tyle Brozfem, mynen leve vader, tho huss myt Hynryck Tetten, ffruntliken gefcreven.

1530 Juli 22. Wohnung und Werkstatt einem Schmied auf drei
10 Jahre vermietet. 133

Vertragbuch des Sackes 1403—1560 Bl. 232.

Dem rade is witlick, dat Hans Zincken mit wetten, willen und fulborde Annen fyner eheliken husfrewen Peter Bartken fyn won-
huß dre jar lang umme eynen reddeliken tinß, nomlikes des jares
15 viix gulden munthe, nu up Michaelis erftkomende anthogande, in
nafolgender wile vormedet hefft, dat genante Peter Bartken mit
upgemelthem Hanfe Zincken fchal und wil innewonen, und Hanß
Zincken vorbenant fchal und wil Peter Bartken fruntliken vorgun-
nen und thoftaden, dat he de dre jar lang in fynem huse mit fynem
20 gefinde fyn hantwerk na alle fyner notorfft magh gebroken und
fchal mede fmeden vor der eßen, vylen und arbeiden vor den twen
vaken vor dem venfter achter den blaefbalgen tho der ftraten wort, dar
fyn warckftidde fyn fchal. Dartho wil vorbenante Peter Bartken fyn
eigen fmedetaw, alfe anebolt, blaefbelge, hemere, tangen und allent
25 wat fuft tho fynem hantwerke horet, fulveft holden, ok twe flipfteine
in den hoff hengen, eynen fwinekoven darfulveft up fyne koft und
teringe lathen fetten und hyrnamentals, wen he van ome moſte edder
wolde theen, denfulvigen upbreken und mit fick nemen. dartho fyn
holt und kole in dat hinderhus leggen edder an eyne ander ghelegen
30 ftidde overwifen tho leggende. Ok fchal Peter Bartken fampt fyner
husfrewen, kindern und alle fynem gefinde den winter over midde
in der dorntzen fitten und de flapkamer by der dorntzen vor fick,
fyne husfrewen und kinder innemen und hebbben. Ok fchal fynen
knechten und gefinde up der husbonen eyne beqweme ftidde, dar
35 fe flapen, overgewifet werden. Dartho fchal und wil Peter Bartken
den winter over de helffte des holtes in den kacheloven, de dorntzen
darmede tho warmende, willichliken holden und ftaen. Hyr ent-
boven hefft fick Peter Bartken vorpflichtet, Hanfe Zincken vertich
gulden munthe in fyne neringe, eyer duffe|vordracht in eynes erbarn
40 rades gedenckebock vortekent wert, an eyner fummen tho vor-
rekende, unde de jarliken tinfe, nomliken viix gulden, fchullen duffe
dre jar lang an fodanen vertich gulden hovetfummen gekortet und
affgellagen werden, fo dat na ummekominge der drier jar de over-
blivende fumme in alles xviix gulden fick wert vorftrecken. Kemet
45 ok dat se na vorlope der drier jar fick nicht lenger konden tho-
fammende vordragen, fo fchal und wil dat ein dem andern eyn
halff jar thovorn aff- edder thofeggen. und wen erbenante Peter
45 fick fehlt in der Hf.

Bartken na vorlope der drier jar wolde edder moſte dat hus wed-
 der rumen, ſo ſchal ohme Hans Zincken dat nachkomende ſyn
 ghelt, alle xviij gulden, gutliken wedder reken und behandigen ſun-
 der jenige argeliſt edder inrede, eer he dat hus rumen wert. Und
 weret ſake dat düt fulvige hus in duffen dren jaren tho kope worde, 5
 denne ſchal Peter Bartken demfulvigen kope de negeſte ſyn vor
 eynem andern. Beghevet ſick ok, dat Peter Bartken in duffen dre
 jaren ein ander hus tho kope vorſtunde und dat kopen wolde, ſo
 dat he van Hanſe Zincken wolde theen, datfulvige ſchal und wil
 he ome eyn halff jar thovoren vorkundigen und thoſeggen, ſo dat 10
 Hans Zincken in der tidt ſick deſte beqwemer hebbe ummethoſehende
 und einen anderen overthokomende, de Peter Bartken ſyn ghelt
 alßdenne kan und magh weddergheven. Dat alſo allenthalven ane
 alle gheferde wol ſchal gehalten werden. Und by duffer vordracht
 ſyn ghewefen de erfame Cordt Schorkop, kemerer, undt Berndt 15
 Sween, und duffes tho forderer orkunde is duffe vordracht up bei-
 der parthe anſokent und bewillinge in eins erbarn rades im Sacke to
 Brunswigk gedenckbock dorch des erbarn rades gefworen ſchriver
 witliken worden vortekent na Chriſti unfes heren gebort xv^e im drit-
 tigſten jare am daghe Magdalene. 20

6 demfulvigen] Hf. denfulvigen. 8 und dat] ſo! 10 ſo] Hf. ſzo.
 11 Zincken] Hf. Sincken.

1532. Erblofer Nachlaß dem Weichbilde verfallen.

134

Degedings- und Gedenkbuch des Hagens 1490—1552 Bl. 463: letzte Ein-
 tragung des Jahres.

25

Deme rade iß witlick: So alle er Johan Heide, anderß Maler,
 meſter Alberdes deß malerß zeliger ſone, de vor den ſtegen wan-
 dages placht tho wonen, in ſinem hufe, belegen uppe dem Bol-
 wege, doeth worth gefunden, hefft ein erbar radt im Hagen alſobalde
 uppe den donredach na Elizabet¹⁾ anno etc. drittich twe rades- 30
 perſonen, alle Hinrick Scraden den jungeren und Hanſe Wagenfoer,
 darhen in ſin huß geſchicket und ſine nagelaten godere in jegen-
 wordicheit deß erfamen Wilken Gotken inventeeren und beſchri-
 lathen, wu datſelvige inventarium medebringet. So iß by ome ghe-
 gefunden etlicke brocken in einem budel, de van Brunswickſchen pen- 35
 nien und van krollen weren gefneden, und ock etlicke ſtucke van
 ſodanen brocken thoſope ghelmulten, wu noch hutigeß dageß in
 einem budel in der lade in dem ſchape, dar de tinßboke in ligen, iß
 vor ogen. Dardorch ein erbar raidt im Hagen iß vororſaket geworden,
 dat he ſodaneß fines gudeß ſick hefft underghematet und ſodane gudt, 40
 korth und kleine, na uthwiſinge deß inventarii dem erfamen Wilken
 Gotken to handen geſtalt, de dan ſodan gudt und godere in goddeß
 ere tho beteren wege und ſtege und tho dem ſteinweg tho makende
 vor dem Steindore und dem Valsleveschen dore hen gewant und ge-
 kart. Darvan wel ein erbar radt im Hagen one und ſine erven hant- 45
 28 placht] ſo! 29 gefunden] Hf. heſunden. 40 dat he fehlt in der Hf.
 44 hen gewant] Hf. hegewant. 45 hanthaven] Hf. darvan h.

¹⁾ November 24.

haven und enthleddigen vor iderem manne, so se darumme worden angeproken. Und in sin huß gefatt den scharffmeister, de unfer borger kindere lerth schariven und lesen dem wikbelde thom besten.

3 dem] Hf. thom.

- 5 *1542 Januar 31. Den in Braunschweig sitzenden Juden auf acht Jahre Wohnrecht gewährt.* 135

Gedenkbuch der Neustadt 1523—54 S. 219—221.

Vordracht der juden mit dem rade tho viij jarenn.

- Wy borgermeistere und radt der stadt Brunswigk bekennen
 10 openbar in duffem breve vor uns und unse nakomen alßweme und betugen, dat wy uns mit duffen nabeschrevenen juden alle Jorden, Salmon, Abraham, Wulff, Joseph, Jeckel, Marcus, Jacob dem eldern, Jacob dem jungern, Meiger, Lafarus, Muschen und ohren husfrewen, ok der Abrahamschen und Beilen, beiden wedewen, voreniget und
 15 vordragen hebben, doen dat ok jegenwordigen in krafft duffes breves und also, dat wy se, ohre kinder und gefinde achte jar lang by uns in unfer stadt in den ses hufen, so se itzunder rede innehebben, tho wonende liden und dulden willen, welcke achte jar schullen ahngaen Lucie¹⁾ des jars den minnern tal xlj und sicken na einander
 20 went up dat jar, so men den minnern tal Lucie negenundvertich schariven wert, vorfolgen, und willen se de tidt over vor aller gewalt schutten, hanthaven und vordegedingen. Und schullen upgenante juden nicht mehr wokern, jedoch dar id sicken worde begeven, dat sicken upgemelte juden mit unsen borgeren, borgerischen efft inwonern
 25 vorfampten und in enicheit geven, ohne gholt, gelt efft anderen handel anftelden, darvor de chriften ohne fruntschop geven moften, dat se des schullen von uns, dem rade, unbefaret unde ane pene blyven. Idoch mogen sicken vorgemelthe juden binnen und buten der stadt redeliges und temelikes handels wol ernenen. Weret ok dat
 30 de ergenante juden de idern wurumb tho beschuldigende hedden, schal ohne von uns, dem rade, darover rechts nicht geweigert werden. So ok imants de joden gedechte tho besprekende, so schullen se sicken ahne alle uthflucht von uns, dem rade, thor goide edder tho rechte wifen und beseggen lathen. Und schullen unsen salichmaker
 35 Jhesum Christum und unsen geloven in ohren ceremonien nicht vorachten, ok mit den chriften neyne lage edder gastebode holden, neyne chriften tho sicken bidden, sicken ok wedderumb von ohne nicht tho gaste bidden lathen. Dartho so schullen se ok neyn golt edder ghelt von den chriften entfangen und nemen, dar se wokerische
 40 hendel mede driven. Und schullen in unsen vierdagen sicken manck den chriften up der strate nicht sehen lathen, schullen aver, wann se up andere dage manck de chriften up de straten gaen, korte wandesheiken, vor mit eynem ghelen ringe, over ohren kledern dragen, beide mans und frewen, und de gulden ringe von den fingern
 45 und andere sammite hullen edder statlike kleder nalathen. Und so vaken ein ider jode ahne korten geteikenden heiken up der strate
 10 und unse] Hf. unse.

¹⁾ Dezember 13.

mit gulden ringen edder overmetiger ziringe betreden und befehen worde, scholde de schuldige darvor thor ideren tidt thein schillinge to broke geven, und de unschuldigen scholden der nicht entgelden, doch mogen se, so wyt de Jodenstrate und ohre gemak wendet, ahne heiken wol gaen und wandern. Und schullen ohre fteynwege reyne holden, dar neyne unfuvericheit, ftanck edder unflath liggen lathen. So schullen se ok neyne frommede juden noch in ohren feften edder up andere tide ahne unfern und des regerenden borgermeisters in der Nigenstadt wetten, willen und fulbort tho fick innemen. Wor ok imants von den vormelten juden uns, dem rade, worinne brockhaftich worde, dat scholde de schuldige allene uthdragen und de andern unschuldigen scholden des nicht entgelden. Und schullen uns upgenante juden jerligs, dewile dulle vordracht waret, up alle funte Luciendaghe veerhundert gulden munthe, jo thein schillinge nige vor idern gulden tho rekende, entrichten und betalen, dartho wacht- und gravengelt geven wo ohre nabere boven und benedden. Und dewile her Cordt Goffel, cantzler, zeliger vor jaren uns achtehalven gulden jarliges tinfes vor anderhalffhundert gulden hovetsummen inholt breeff und segel ahn der sinagogen edder schole vorkofft hefft und dan de tins uns, dem rade, itlige jar nagebleven, so hefft fick de jodeschop vorwilliget, dat se uns jerligen ok up alle funte Luciendage, dewile hir joden fyn, ohrer weren weniger edder mehr, alfe vorberorte tal vormeldet, vor fodane hovetsummen und upgewuffen retardata twintich gulden, ok munthe, tho tinfes geven und entrichten schullen und willen. Und so se fodane twintich gulden tinfes jerligs tho geven nicht bedacht, mogen se desulven mit veerhundert gulden capital, wen se uns dat ein ferndel jars vor der tinfetidt thovorn vorwitligeden, losen und affkopen. Wat ok de vorbeschrevenen joden ahn goidern, so tolbar weren, vorhanteren worden, de scholden se gelick unsen borgeren und borgerfchen tho vorfchaden schuldig und plichtich fyn. So schullen se ok uns, dem rade, in vorberorten fes hufen in jowelckem hufe eine buffen von eynem ferndel vom cintener holden, der wy in vorfallenden noden na unfer notorfft tho gebrukende hebben mochten. Und schullen dartho veerundtwintich leddern emmer vorferdigen, der se twelve up unse Nigestadtrathues overantworten und de andern twelve by fick in de les hufe vordeilen schullen, efft de noth vorfelle, dat men der in fuersnoden mochte hebben tho gebrucken. Und dartho hebben fick gedachte joden vorwilliget, wor wy tho veiden und vorwaringe komen worden, dat se dan over vorberort jargelt, tins und wes vorfiteit, de ruter edder knechte holden willen, darup se taxeret worden fyn, und schal alßdan gelikewol vorberorte tins und jargelt vor fick gaen und jarlikes, wo vorfiteit, beneven der underholdinge der ruter und knechte entrichtet werden.

Und dat upgemelte puncte und artikel ftede und vaft unvorbroken gehalten werden mogen, hebben wy, de radt, vormelten joden befohlen allejarlikes twe uth orem middel tho erwelen, de darup achtlinge hebben, dat ein ider fyne taxien jerlichs dartho legge 20 hefft, 20 de, 34 hebben mochten, 44 der fehlen in der Hf. 48 dartho] Hf. dar tho.

und dat unvorbroken holde, alle duffe vorfchrijvinge vormeldet. Und fo imants under ohnen ungehorfam worde, fyne taxien nicht uthgeve edder fick fus in vorberorten puncten der gebor nicht ertzeigete, fo willen wy uns, wen uns dat van upgerorten beiden juden
 5 vormeldet worde, mit vorwifinge desfulven edder fus anderer pene de ftraffe vorbehalten hebben. Und efft imants von upgemelten joden vorforve, van hyr toge edder fus vordreven worde, fcholden gelikewol de andern, fo hyr bleven, tho deme, wat vorfteit, tho entrichten und tho befchaffen jerlikes verbunden fyn. Wor ok de Romifche keyferliche mayeftet, unfer allergnedigfter here, de joden worumb tho be-
 10 fpreken gedechte, in deme willen wy fe tho vortreden fry itaen fun- der argelift und geferde. Tho orkunde fyn duffer breve twe von eynem lude uth unfem bevehel gefchreven und de inholt derfulven in unfe, des rades, ftadtbock in der Nigenftadt vortekent worden,
 15 der eine by uns, dem rade, up der munthmede²⁾ und de ander by vorgemelten joden in vorwaringe enthouden werden. Allet gefcheen und vorhandelt up der koken im jare, do men fchreeff duftent vyffhunderttweundvertich dinstedages na Pauli converfionis, dede was de lefte des maents Januarij.

20 S tho deme] fo! 16 werden] Hf. worden.

²⁾ Fehlt, wie auch die entsprechende Ausfertigung von Nr. 125, unter den Urkunden im Stadtarchive.

1542 Dezember 13. Jude wegen Verunreinigung des Daches der Ratschreiberei verfeftet. 136

25 Verfeftungsbuch gemeiner Stadt 1525—85 Bl. 21'.

Meiger jude fchal werden vorfeftet der orfake, dat he des rades däck in der fchriverie by der tollensbode tho hove vort mit unflathe befchmeichet und vorunreyniget hefft, wo follichs ok dorch etlike dartho gefchickte borgermeifter befichtigt und befunden.
 30 Vorlaten ahm dage Lucie anno etc. xlij.

1544 Mai 7, Oktober 17. Unzüchtige Weiber verfeftet. 137

Verfeftungsbuch gemeiner Stadt 1525—85 Bl. 22'f.

Allheit Adams, ein wyff by groten Toleken, licht by einem maler, Anneke Ammelken dat klevelufeken, dicke Barbara, Ghefke
 35 Deters, Chriftina by Eggeling Koggelen, Anna by Fricken Niding, Catharina dat helfche fuer: duffe fchullen in achte dagen de ftadt und rades gebeide miden der orfake, dat fe des rades anfeeggent und vormanent vorachtet und hebben fick van der offentliken untucht und horerie nicht geven willen. Vorlaten middewekens na Jubi-
 40 late 44.

Tilen Uthermarcks kokinne fchal werden verfeftet der orfake, dat fe des rades gutlick vormanent und anfeggent vorachtet und hefft fick van der untucht nicht begeben willen. Vorlaten fridages na Galli anno etc. xliij.

45 33 Toleken] Hf. Teleken ?

(1545. 46.) Eine Strohwitwe an ihren Mann.

138

Die unter dieser Nummer vereinigten Briefe (a—c) find in der ersten Auflage S. 96 f. Nr. 116 unter manchen Kürzungen zu einem Briefe mit der Datierung „Um 1530“ verschmolzen worden. Zu ihrem 5
besseren Verständnis, insbesondere auch zur Begründung der Umdatierung sei folgendes bemerkt. Der Empfänger der Briefe, der als lang-jähriger Sekretär, seit 1544 Syndikus der Stadt Braunschweig wohl- bekannte Dietrich Prutze, wurde häufig zu auswärtigen Tagungen ent- 10
sandt. Auf solchen erhielt er die hier gedruckten Briefe seiner Frau, die beiden ersten (a u. b) auf einem Tage, der, wie jene lehren, einige Zeit vor Weihnachten begann und erst nach Weihnachten endigte, den dritten (c) auf einem als solcher erwähnten Reichstage. Ferner ist von Belang, daß in allen drei Briefen einer und nur einer Tochter Prutzes gedacht wird, die dem ersten Brief zufolge noch ein kleines 15
Kind gewesen sein muß. Nun wissen wir von zwei Töchtern Prutzes, von denen die eine am 9. Oktober 1545, die andere am 29. Dezember 1546 geboren war. Nach alledem ist es sicher, daß die beiden ersten Briefe während der auf den 6. Dezember 1545 einberufenen Tagung des Schmalkaldischen Bundes in Frankfurt a. M. geschrieben sind, 20
an der Prutze vom 10. Dezember 1545 bis zum 4. Februar 1546 teilnahm, und kaum weniger sicher, daß der dritte durch die Abwesenheit Prutzes auf dem Reichstage zu Regensburg im Sommer 1546 — Prutze weilte dort vom 5. bis mindestens zum 15. Juni — ver- 25
anlaßt wurde, zumal wir auch einen vom 14. Juni jenes Jahres datierten Brief einer Schwester seiner Frau an ihn besitzen. Nicht mit gleicher Bestimmtheit dagegen kann die Zugehörigkeit des im Anschluß an den zweiten Brief abgedruckten Zettels zu diesem Briefe behauptet werden, und auch die Zuweisung der ergötzlichen Zeilen Bartold Prutzes an seinen Bruder oder Vetter zu dem dritten Briefe erfolgt nur mit Vorbehalt, obwohl sie sich zweifellos auf einen Reichstag beziehen. 30

a

1545 vor Dezember 25.

Orig. (Papier) m. Siegel in der Sackfchen Sammlung im Stadtarchive, Bd. 59 S. 317 f.

Got sy myt uns! Myn alderlevefte man, gy scullen vetten, dat 35
yck nocht funt unde vol to paffe byn, desfulven begere yck alle tyt van gu to horen. Myn alderlevefte man, yck hebbe grotten for-
lanck hat, dat yck mocte eynen pref krygen van gu, ver gy myt leve overkomen synt. Myn alderlevefte man, gy scullen vetten, dat,
god heffe lof, unse leve dochter¹⁾ funt unde vol to paffe ys. Myn 40
alderlevefte man, yck hope, gy vyllen up vynnachten vedder to hus komen myt leve. Myn leve man, gy scullen vetten, dat unse gefynde
fryfck unde gefunt synt unde myne broder unde fuster nocht funt

36 funt] Hf. fun. byn] Hf. byncht. 37. 39. 41 alderlevefte] Hf. al-
derlevete. 43 fryfck] Hf. fryck. 45

¹⁾ Anna, geb. 1545 Oktober 9.

unde starck fynth. Hirmydde fyt godde dem herren befolen myt fel
gude nacht!

De Prußke,
yuve leve fruv.

5 Mynem leven manne Dyrk Pruffen kome duffe bref fruntlyken
gefcreven f. g.²⁾)

5 fruntlyken] Hf. frunlyken.

²⁾ Wiederholung von fruntlyken gefcreven?

b

10 Orig. (Papier); Siegel fehlt. A. a. O. S. 315.

1546 Januar (?).

God fy myt gu unde uns alle! Myn alderleveste man, yck hebbe
guven bref entfangen by Hans dem vintebber, darinne forftan, dat gi
nocht, god hebbe lof, funt fynt, dat her yck gerne. Myn leve man,
15 yck hebbe my des nicht forfen, dat gi fo lange uthvesen volden. ick
hedde gement, gy hedden up vinnacten wedderkomen. Unfen meyses
de en hebbe uns nycht gebrocht van fyf icebbel veten, Brant to Roten
einen icebbel haferen. Myn leve man, unse leve dochter, de ys nocht
funt unde vol to paffe. Se tut rede ein himmet an. van fyn leve fader
20 to hus kumt, de gyft oem eyenen rock, dar ical unse leve docter
orren leven fader fruntlyken for danchen. Gi hedden vol einen spöl-
fogel up den narnavent¹⁾). Yck en vet gu nyck funderliken to scryven,
ven de Arnefke de ys yn dem kyndelbedde, de heft eyenen sonen.
Hirmedde fyt godde befolen! Myne brodder unde fufter de enbeden
25 gu fel guder nacht.

De Prufke.

Ann mynen leven man Dideryck Prutzen kome duffe bref frunt-
liken gefchreven.

12 alderleveste] Hf. alderlevete. 19 rede] Hf. re. 21 fruntlyken]
30 Hf. frunlyken. danchen] Hf. dachen. 22 narnavent ganz unficher.
23 Arnefke] unficher.

¹⁾ Etwa „Narrenabend“ = Fastnacht (i. J. 1546 März 9)?

Beigeſchloffener Zettel.

A. a. O. S. 313f.

35 Myn leve man, yck hebbe guven bref entfangen, darinne forftan,
gi scryven my, gy volden uteblyven to dem markede.¹⁾ Komet gy
vedder unde latet pils unde sock ute, my en ys yd umme gu nen to
donden. ven yck gu vedder krygen, yck byn myt gu vol tofrede.
Hyrmydde fyt godde befolen!

40 37 gu nen] Hf. nen gu. donden] fo!

¹⁾ market hier etwa = Frankfurter Fastenmesse?

c

Orig. (Papier); Siegel fehlt. A. a. O. S. 311f.

1546 Juni.

45 Got fyt myt gu unde uns alle! Myn alderleveste man, guve funt-
heyte unde volfart hor yck gerne, ftellet gerne fan gu to vetten. Hart-
46 Hartalderleveste] Hf. Hartalderlevete.

alderleveſte man, yck hedde nycht gemenet, dat duſſe rychtkeſdacht
fo lange gevert hedde. Do gy fan my ſeyden fruntlyken, do fede
gy, myn hartalderleveſte man, de dacht de en volde nycht lange
varen. de ys my lange genocht gevert, yck hope, gy vyllen draden
vedderkomen. Gy ſcullen vetten, fruntlyke leve man, dat unſe leve
dochter, god hebbe lof, iunt ys unde yn unſem huſe nocht vol ſteydt,
god hebbe lof. Fruntlyke leve man, myne breyder unde ſufter de
enbeden gu fel guder nacht. Hyrmydde ſyt godde dem herren beſolen
myt fel guder nacht. Gefcreven myt haſte.

De Prufke. 10

An mynen allerleveſten man Dyrijck Pruffen kome duſſe bref
fruntlyken gefcreven. f. g.

2 fruntlyken] Hf. frunlyken. 3 hartalderleveſte] Hf. hartalder-
leveſte. 6 ſteydt] Hf. ſtydt.

Beigeſchloffener Zettel.

15

A. a. O. S. 314^{a u. b.}

Leve herr, gy plegenn mi jo wol to ſchrivende, wat dar vor
herenn ſin, dath ick up der logenbanck jo wat tho ſeggende hadde.
Overſt nu ſchrive gy mi nicht mer, wath dar vor herenn ſin, wil jw
derhalven fruntliken gebeden hebben, gy willen mi ſchreven, oft
de grote konninck van Muſchau dar ock ſy und oft de konninck
van Franckriken fine rede dar ock hefft, up dath ick up der logen-
banck ock jo wat tho ſeggende hebbe, wente ſe fragen my dar gantz
ſer. Hiermit weſet godde beſolen mit vele duſent guter nacht. Datum
ut ſupra.

25

Juwe willige deiner
Bartoldt Prutze.

(Um 1550.) Baſenbrief.

139

Orig. (Papier) in der Sackſchen Sammlung im Stadtarchive Bd. 59 S. 337f.

Jheſum Chriſtum gheve wy juck vor eyne groth. Fruntlyke
leve weſke, wy don juck wythlyck, dath wy jo noch ghefunth ſynth,
fo langhe alſe de leve ghot wyl. Dathfulve beghere wy ghans gherne
van juck tho horende. Ock hebbe wy gehort, dat ghy ſchollen ghans
ſere ſwack ſyn, dat is uns ghans ſer leth. wente de weſke Mette was
den ghanſſen wynter kranck unde lach in der dornſen, de muſte wy
heyten unde muſte eyne holden, de by er was, unde dartho was nycht
eyn van unſen frunden, de na er ſach. Leve weſke, wy dancken juck
ghans fruntlyck vor den furpufter, den gy uns fenden, de quam even
thomate. Leve weſke, wen gy nu kunde der weſke Metten eyne ofelken
paſtert fenden (ſe is nu fo rechte helgen unde ſwack) dar gy dat
konnen herkryghen, fo neme ſe dat gherne. Darmede ſyth gy dem al-
mechtyghen ghade bevalen myth langher ghefunt, unde ſegghet jo
Joſt Kalen van unſer wegen vele duſent ghuder nacht.

35

40

Mette Storkens.

32 de leve] Hf. leve. 33 gehort] Hf. ghort. 36 holden] Hf. holde.

45

Der erbaren unde feldoghetfamen Joft Kalefchen, elike hufrouwe, unfer leven welchen, ankame duffe breff fruntliken gefcreven. If. Joft . . . hufrouwe! fo!

1559 Dezember 1. 3. 4. *Ausfagen einer wegen Zauberschwindels verhafteten Weibsperson.* 140

Urgichtbuch gemeiner Stadt 1546—66 Bl. 184—186.

Criftinen Beckers van Qwelingburg bekentnis.

Ahm fridage nach Andree heft fe erftlig bekanth: or vader heft geheten Andres Trune und tho Franckenhufen gewonth, is doett, 10 ohr mutter heft tho Afchersleve tho hufs gehortt und Alheit geheten. |

Heft wider angetzeigt: fe hebbe keine boker, kann nicht lefen, funder fe heft id van mefter Hanfes knecht to Magdeburch, dar fe in den frantzolen gelegen, gehortt.

Wider bekanth: fe hebbett nicht maken kunnen, funder tho Qwelingburg wone ein pape, is blindt, up f. Johans hove, de hebbe einen 15 fone, de hete Marten, de kanth tho wege bringen, datt verloren gudt wedderkumpt. Und fe is hengegan tho Hornburg und aldar einen jungen kerle gekregen, den hebbe fe gefchickt tho Qwelingburch, und alle he dar gekomen, is des papen fon nicht tho hufs gewest.

20 Noch bekanth: de Angerfteinfche tho Remling fy tho or gekommen dre mal und geclagt, dath fe dre dode kinder gehatt, und fe, de gefangene, heft van orer mutter, de to Qwelingburg xiiij jar bademutter gewesen, gehortt, went den fruwen fo ginge, wath men dartho don fcholde: wilde berbmenkruth, heidenfch wunthkruth, aller wunden 25 heil, kolerkruth, negenkraft, hundetungen, gekokett in oldem beir, und lett fe denne darover been und lecht id denne in de fcho.

Wider bekanth: fe hebbe Hinrick Hacken dochterman dath bein helen willen, darup hebbe he ohr 2 daler gegeben, und Hinrick hebbe dath gelt wedder van ohr gefurdertt. Do hebbe fe ohme eine gulden 30 borden darvor gedan, defulvige borde hebbe ohr de Gronebergfche tho Hildenffem van wegen einer anderen fruwen, dede feil im live gehatt, und fe ohr gehulpen etc., gebracht vor de Stinckende porten.

Noch bekanth: fe hebbe einen fonen tho Goslar in de fchole gande gehatt, und fe hebbe gehortt, datt ohne thwe fcholer wechgeforett. 35 Do fy fe hirher | gekommen und gemeinet, dewile de junge einen dicken kop gehatt, id were ohr fon gewest.

Am fondage na Andree bekanth: fe hebbe ohr levedage keine boke noch chriftallen in der hanth gehatt, funder fe hatt 4 fchortzen, 4 bruftken, 3 doke, de findt in orer lade by dem papen tho 40 Remling.

Noch bekanth: de pernerfche hebbe fe gefurdertt uth des herdes hufs in or hufs, und thom erften, alle fe inth hufs gekommen, is de perner nicht in gewest. Thom andern mal, alle fe darin gekommen, heft de perner darby gewest und gelecht: „Ick were woll thofreden, 45 kemett wedder, wo aver nicht, fo mach ick darby don, oft mick ein

23 went den | Hf. wenthen. 32 Stinckende | Hf. ftinckede. 43 fe fehlt in der Hf.

ko ftorven were.“ Do hebbe des papen wif gefecht: „Wan ickett denne lickwoll konde wedderkrigen, id worde den kindern woll nutte, dan alle ohr tuch is wech.“

Secht: fe hebbe der Angerfteinfchen fodans nicht thogefecht, ock neine 4 gulden, funder einen daler entfagen, darvor wolde fe dath kruth kopen. Und de pape van Remling heft id upgefchreven und is fulveft mith finer dochter und des herdes dochter nach Hornburch gegang und dath kruth nicht krigen konnen. De herdesche hebbe dath ander gelt nagehalt, dar hebbe fe, de gefangene, do 3 fchape vor koft und gellachtett. Und fe hebbe wol gefecht, fe wolde der Angerfteinfchen helfen, averft fe kans nicht.

Secht noch: der Gronenbergefchen hebbe fe 2 daler gelenth, und de hebbe gefecht, ohr vader hedde gelt ftande im keller, wan de tho hufs keme, fo wolde fe ohr de weddergeven, und hebbe ohr do de borden nagebracht in de Stinkenden porten. |

Secht: fe hebbe hir tho Brunswick by einem thor herberge gewest, heft Fricke geheten und deit beir in den keller tho Peine. Dar hebbe fe eynen dodengrever gekregen und dem 3 groffen gegeben, oren fon tho foken, den andern dach ok 3 groffen, datt he ohren fon foken fcholde. Do fy de man gekomen und gefecht: dar fy ein junge umbkomen. Mith dem manne fy fe hengegan, dar de junge umbkomen, und gement, id fy ohr kindt gewest, und ohne ok also vor ohr kindt angefpoken.

Mandag na Andree bekanth, dath fe fick vorpflicht, dath fe de lude, dede id der Angerfteinfchen angedan hebben, will vorbringen. Datt hebbe fe der Angerfteinfchen und orem manne gelovet.

Desgeliken dem papen tho Remling ock gelovett, dath dath vorenen tuch fcholde wedder by de handt komen und in den garden gebracht werden.

Secht noch: fe hebbe de borden nicht vam fcholmeftter tho Hannover geloft, funder de Gronebergefche hebbe ohr de gebracht in de Stinkende porten by de rollen.

Heft ock nicht mer mit thoverie umbgan, alle wat fe mith krude thowege gebracht heft.

Two fegen, datt datt underthe dem vehe nicht fchaden deitt etc. und we feil heft etc.

Na goddes gebortt wufs wedder berch oder dael: fo mochte duth ungehur ock, des help mick godt de vader, de fone und de hillige geift! amen.

Dar loppett ein dwafs und drecht eyn afs, und de hilligen vif wun den nement ohme uth finem munde. in dem namen des vaders, des fons und des hilligen geiftes. amen.

Up duffe daett und ore bekanthiffe ock orer bedregerie is fe ores olders halven vorfchont und ahm middeweken na dem nigen jar¹⁾ lofsgelaten und heft de ftadt und des rades gebede vorfwaren, nummermer darin to komen. 1560.

9 gefangene] Hf. gefange. 21 junge] Hf. jung. 44 middeweken] Hf. middewek.

¹⁾ Januar 3.

1584 März 5. *Begnadigungsgeſuch einer zur Stadtverweiſung verurtheilten Bürgerswitwe.* 141

Orig. (Papier) in der Sackſchen Sammlung im Stadtarchive Bd. 59 S. 347 f.

Erenthveſte, erbare, hochgelerthe, wolwyffe, grothgunſtyge ge-
 5 bedende herren. Ick heffe ahngehorth, das eyn erbar rath my tyd
 gegeben beth up duſſe thokomen oſteren, das yck den ſcholle de
 ſtath rumen. Solckes worde my ellenden fruē tho grothem ſchaden
 und eywygen vorderff geraden, und ys my ock vaſt unmochlych, das
 yck das myne ſo korth tho gelde macken kan und my ahn ander
 10 orde begeben. Und wyllē dennoch der Steynhuffen gefryeth, und
 he fragede ya na my nyctes, yck hadde ock keyn offentlych vorloffē-
 nyſſe myth ohm gehath odder gehalten, yck heffe ohm ock alle ſyn-
 nen ſchaden gegulden (yck laſſe es ya over my gan) und wyllē den-
 noch yn duſſe ſtath lude geledden werdeth, de dem rade nergen myth
 15 tho hulpe komen, dar yck doch yarlyckes dem rade myth eynem ſtat-
 lyckem tynſſe ſchote, ock up der tollēbode, der ſtath thom beſten,
 und eyn erbar rath erbarmeth fyck ock oft der oveldeders, alſo ge-
 langeth an ywe erenthveſte, erbar, hochgelerthe myne underdanye,
 deynſtlycke byd, eyn erbar rath wolle um Yefu Cryſty wyllen und um
 20 ſyn byter lyden und blothvorgeffens wyllen ſo gunſtych ſyn und
 my yn mynem older nych vorwyſſen und my dock myn levedage
 yn der ſtath laſſen und my gnade bewyſſen und fyck erbarmen doch
 myner. Das werth godth der almechtyge, de cyn vader der wedwen,
 rycklych belonnen, und yck byns myth mynem gebeth tho godth dem
 25 almechtygen tho vorbydden wyllych. Und byd des troſtlycke ant-
 worth. Datum Bronswych den donnerdach nach Eſtomychi anno 84.

Jw e. e. h. gehorſame burgerſche

Anna Berenth Kannen nachgelaiſſen wedwe.

4f. gebedende] Hf. gebedene. 9 my fehlt in der Hf. 13 und fehlt in
 30 der Hf. 17 erbar] Hf. erar.



Register.

Vorbemerkungen: Zitiert ist nach den Nummern der abgedruckten Stücke; erstrecken sich diese über mehrere Seiten, so ist je nach Bedarf der Stücknummer die eingeklammerte Seitenzahl beigelegt. — Abkürzungen: A. = Altstadt, Aw. = Altwiek, B. = Bürger bzw. Bürgerin, Bm. = Bürgermeister, Br. = Braunschweig, H. = Hagen, Kr. = Kreis, N. = Neustadt, R. = Ratmann, S. = Sack.

I. Personen und Orte.

A

Aachen (Aken) als Wallfahrtsort 16. 37.
 Abbetmeiger, Hennigk, Pfarrer zu Cremlingen, †, Cordt, sein Bruder, B. zu Sarftedt, 1489: 106.
 Abraham u. de Abrahamfche, Witwe, Juden N. an der Jöddenstraße, 1542: 135 (86).
 (Achim bei Börßum, Kr. Wolfenbüttel.)
 Achem, Reymmer, B. A. bei der Jakobsstraße, 1468: 74 (46).
 Ackiva, -yva, nebst seinen Söhnen und deren Kindern, Juden N. an der Jöddenstraße, 1511: 125.
 Adams, Alheit, Beifchläferin eines Malers (grote Tokeke?) zu Br. 1544: 137.
 (Adenstedt bei Peine.)
 Adenstede, Volkmer, B. A. 1443: 44.
 Aghate, Preußin, Kupplerin und Gaunerin, 1465: 61.
 Aegidienkloster (funte Egidien) Bened.-O. in der Aw. 75. 107.
 Aegypten, Klein-, Heimat der Zigeuner, 41. 121.
 Aken f. Aachen.
 Alberdes, -tes, Hans de eldere (B. A.?) u. seine Söhne Hans de junge, Henning †, 1443: 43.
 Alexiuspflegehaus (funte Alexius, -ieß, f. A. capelle) auf dem Damme in der A. 114 (69f.)
 (Algermissen, Gr.- u. Kl. bei Hildesheim.)
 Algermissen, Remmert, u. sein Kind 1504: 115 (71).
 Alheydt, in Metteke Kölens' Testamente bedacht, 1413: 16.
 Alheid, Magd des Priesters Hinrik Sennep, 1430: 33.
 Alheit aus Afchersleben 1559 f. Trune.
 Altwiek (Oldewick, -wigk, -wik), das vierte in der Reihe der fünf Weichbilder Braunschweigs, 14 (7). 49. 53. 63. 73. 77. 85. 99 u. ö.

Altstadt (Oldestat), das erste in der Reihe der fünf Weichbilder Braunschweigs, 1. 3. 25 (15). 30 (18). 74. 94. 103 u. ö.; Keller des Rathauses der A. (Oldenstadtkeller) als Gefängnis 38, f. auch Weinkeller (Sachreg.).
 (Ambergau, Flußgebiet der Netze.)
 Ambergha, Hans, B. A., Aeltermann zu St. Martini, 1356: 4.
 Ammelken, Anneke, dat klevelusen, Hure Br. 1544: 137.
 Andorp f. Antwerpen.
 Andreaskirche (funte Andreas) in der N. 26 (16). 42 (28). 47 (30). 56f.
 de Angersteinfche zu Remlingen u. ihr Mann, vermutlich der Dorfhirt, 1559: 140 (92f.)
 Anna, Beifchläferin Fricke Nidings zu Br. 1544: 137.
 Antwerpen (Andorp) 42 (28).
 (Apelnstedt bei Salzdahlum, Kr. Wolfenbüttel.)
 van Apelerftidde, nur A., Ludeke, Kämmerer Aw. 1482. 89: 93. 105.
 Apengeter, Cord, Henningh, B. Br. 1430: 34.
 Armbrorstmeker, Tile, mefter, B. A. 1405: 13.
 de Arneske u. ihr Sohn, Br. 1546: 138b.
 Arxsleve f. Erxleben.
 Afchersleben, Afchersleve, 140 (92).
 Affchwins, Ludeke (A.?) 1438: 41.
 Autor (funte Autor), Schutzheiliger der Stadt Br.: dessen (silberner) Sarg 1449: 47 (30).

B

Babeken, Henning, B. Br. 1401: 10.
 Bäckerklint (de Beckerklynt), Platz in der A. 23.
 Backstein f. Breme.
 (Bansleben bei Schöppenstedt, Kr. Wolfenbüttel.)

- Bansleve, van Bantsleve, Albert, B., dann R. A., an der Breitenstraße, 1418. 37: 23. 38 (25).
- Barbara, dicke, Hure Br. 1544: 137.
- Barchmans Witwe Metteke, B. Aw., ihre Kinder Hans, Bartolt, Alheit, ihr Stieffohn Frederick, Pfaffe, 1490: 112 (67 f.).
- mit dem barde, Cort, om der Metteke Barchmans, Br. 1490: 112 (68).
- Bardenwarper, -werper, -ers, Henningh, B., R., Bm. Aw. 1468 --88: 74 (46). 78. 103 (61 f.). 105; Tile, Kämmerer S. 1487: 103.
- (Bartensleben, Gr.- u. Kl., bei Weferlingen, Kr. Neuahaldensleben.)
- van Bartenß., BertenBleve, de, auf der Wolfsburg, 1525: 130 (81).
- Bartholomäikapelle (f. Bartolomei) in der A.: deren Pfarre 120 (75).
- Bartken, Peter, Schmied, B. S. 1530: 133 (84 f.).
- Bartolt, Bischof zu Hildesheim, Adminiftrator zu Verden, 1496: 111 (67).
- Bartoldes, Hinrick, B. Br. 1508: 123.
- Bartoldes, N. N., Bauer zu Salzdahlum, 1460: 53.
- de bartfcherer, Cord, meifter, B. Aw. 1449: 48.
- Barum bei Salder, Kr. Wolfenbüttel, 73.
- Becker, Tile, R. N. 1428: 30; Cornelius, B. Aw. 1468: 73 (44 f.); Hans, R. Aw. 1477: 88.
- Beckers, Criftine, Tochter Andres Trunes zu Frankenhafen, aus Quedlinburg u. ihr Sohn, Schüler zu Goslar, in Br. †. 1559: 140 (92 f.).
- de Beckerklynt f. Bäckerklynt. (Beddingen bei Wolfenbüttel.)
- Beddinges, Olrick, Aeltermann der Kirche zu Barum, 1468: 73.
- Beyer, Peter (B. zu Lübeck), 1515: 127.
- Beierman, Johan, her, Kommissar des Bischofs von Hildesheim, (Priester der Bartholomäikapelle in Br.?) 1508: 120 (75).
- Beile, Witwe, Jüdin N. an der Jödenstraße, 1542: 135.
- Berberge f. Bierbergen.
- de berch f. Cyriacifuit.
- Berck-, Berckelingh f. Bercklingen.
- Berckhufen (= Barkhaufen?), Diderik, B. Br. 1437: 38.
- Beren, Clawes, B. Br. 1462: 58; Cordt, B. Aw. 1492: 107 (64 f.).
- Berghen, Ludeke, Gropengießer, B. S. 1479: 89.
- Berkendorp, Hermen, B. Lübeck, 1466: 68.
- Berklingen (Berklinge) bei Schöppenstedt 44.
- Berck-, Berckelingh in Br. Henningh, Gropen- oder Apengießer 1430: 34; Henningh, R. Aw. 1465: 63 (40); Henrick, R. Aw. 1499: 112.
- Berndes, Brand, Hans, Bauern zu Salzdahlum, 1460: 53.
- Beffe (Beffe), Kr. Fritzlar, 108.
- Bethmans, Hans, B. Aw., u. fein Bruder Tile 1466: 66.
- (Bierbergen bei Peine.)
- van Berberge, Me-, Meyneke, B. N. 1444: 45.
- (Biewende, Gr.- u. Kl., bei Börßum, Kr. Wolfenbüttel.)
- Bywende, Cord, Gropengießer, B. S. 1479: 89.
- (Bismark, Kr. Stendal.)
- van Bißmarke, Ludelf, Heydan, Henning, Brüder, 1462: 58.
- Biffchop, Hans, B. Br. 1525: 130 (82).
- Bywende f. Biewende.
- Blafienftift, kercke sancti Blafii, in Br. 109.
- Bleckenftedt (Blekenftede) bei Steterburg, Kr. Wolfenbüttel: Treffen vor Bl. 1493: 123 (76 f.).
- Blivot, Henningh, R. N. 1368: 7.
- Block, Blogk, Hans, Sohn der Metteke Witzinges, (B. Aw.?), Mette, feine Tochter, 1484: 95.
- (Blumenhagen bei Peine.)
- Blomenhagen, Hans, B. Br. 1405: 13.
- Bock, Cuntze, Weißerbergfelle, 1508: 122.
- (Bockenem.)
- Bokelm, Hinrick, B. N. 1506: 116.
- Bocla f. Buchladen.
- Boden, Ludelloff, Bm. A. 1525: 130 (82).
- Bodigk, Dethmer, B. S. † 1485: 98.
- Bohlweg, Bol-, Bolewech, Straße im H. 42 (28). 134.
- Böhmen: Bemeffche groffen 26.
- Bokelm f. Bockenem. [124.]
- Boldens, Boldewyn, R. N. 1509: Boldewines, Conrad, R. N. 1368: 7.

- Boling, Cord (B. Br.?) u. seine Frau 1504: 115 (71).
- Bo- Boelingk, Everdt, B. der Altstadt Magdeburg, 1524: 129.
- Borgholz (Kr. Warburg?).
- Borcholt, -holt, B. A., Albert 1413: 16, N. N. (Albert) Besitzer des Hauses z. Goldenen Sterne, 1438: 41.
- Borneman, Henningh, Bauer zu Rünigen, 1467: 69.
(Bortfeld bei Br.)
- de Borthveldeffche, B. S. † 1487: 103 (61f.).
- Boffe, her (vermutlich kein v. Schwicheldt) zu Schladen 1418: 22.
- Boffen, Henningh, Ludeke, Bauern zu Salzdahlum, 1460: 53.
- Botc, Boete, B. Br.: Arnd, Gilde-
meister der Schmiede H. 1483: 94, Harmen (deffen Sohn, Verfasser des Schichtbuchs) 1496: 111 (67), Cord, Handwerksmeister, 1507: 118.
- de Botterberch vor dem Raff-
hove, Waldung bei Leindorf weftl. v. Br. 15.
- Botterklot, Bertold, B. Aw., Grete, seine Frau, Richard, beider Sohn, 1406: 14 (6f.).
(Brakel, Kr. Hörter.)
- van Brakel, Olrick, B. A., 1468: 74 (46).
- Brant, Meier Dietrich Prutzes zu Rautheim, 1546: 138 b.
- Brant f. auch de Brendefche.
- Brandes, Bartolt, ohn (= Neffe?) Gefcke Steers', B. Aw. auf dem Klinte, und seine Frau, 1488: 105.
- Brandes, Bernd, Bauer zu Salzdahlum, 1460: 53.
- Bratharingk, Ludeke de eldere, B. N. 1509: 124.
- Braunschweig und Lüneburg, Brunswigk unde Luneborch, Herzöge zu, Hinrick (der Friedfertige) 1443. 60: 44. 53; Frederik de junger 1466: 68 (42); Hinrick de elder 1496. 1508: 111 (67). 123; Erick, Hinrick (der jüngere), Vettern, 1528: 131 (83).
- Braunschweig (Brunswich, -wik, -wick, -wig, -wigk, Brunßwigk) Stadt, 10. 12. 20. 34. 36. 53. 55. 81. 102. 113. 127 u. o.
- van Brunswigk, Steffen, nur Sthefen, zu Br. 1495: 110.
- de Brunswickefche, N. N., 1504: 115 (71).
- Breyger, Ludeke, R. A. 1467: 70.
- Breiteftraße (Brede ftrate) in der A. 23.
- Breme anders genomt Backfein, Hanß, B. Br. 1508: 122.
- de Brendefche, aus Nauen, = de Nowenfche 1405: 13.
- Brockmollers, Gefecke, fruwe, Pfaffenmagd, 1492: 107.
- van dem Broyke f. Bruch.
(Broiftedt bei Salder, Kr. Wolfenbüttel.)
- van Broyfede, nur Broiftidde, Cord, Coyrd, R., Bm. A. 1460. 68: 53. 74 (45f.); Hans, Kämmerer Aw. 1506: 117 (73).
- (Broitzem fw. von Br.)
- Broytze, Brozfem, Ludeke, B. A. 1443: 44; Tyle, B. A. (zeitweilig in Hildesheim), seine Söhne, seine Töchter Gefcke verehel. Surys u. N. N. verehel. Dedten, seine Tochter oder Magd Margrede (um 1530): 132 (83f.).
- van deme Broke f. Bruch.
- Brozfem f. Broitzem.
(Bruch, der, zu Br.)
- van deme Broke, Broyke, Tile, R. H.: 1437: 37; Tile, R. A.: 1467: 70.
- Bruns, Johannes, Pfarrer, viceplebanus zu St Andreae in Br. 1461: 56f., seine Tochter Anna, verlobt mit Hermen Daffel, 1461: 57.
- (Brunsrode, Gr.- u. Kl., bei Lehre, Kr. Br.)
- Brunsröt, Luder, B. N., Alheit, seine Frau, Henning, sein Sohn, Hans, Hinrik, Henning, Hermen, Brüder, l's Vettern, 1475 -80: 84.
- Brunswich f. Braunschweig.
- van dem Bryle, Bode, B. S. 1405: 13.
- Buchladen (Bocla) bei Schladen, Kr. Goslar, 22.
- Buckendal, Wedeke, R. Aw. 1506: 117.
- Burg (de borch) in Br. 45.
- Burmeister, Tile, R. Aw. 1475. 82: 85 (54). 93.
- Bufchappel, Sander (B. Br.?) 1504: 115 (71).
- Buffen, Ludicke, vormals B. Br., dann zu Hehlingen wohnhaft, u. seine Frau Anna, 1525: 130 (81f.).
- Buffenschutte, Henningh, B. Br., Gropen- od. Apengießer, 1430: 34.
- Bußman, Albert, B. Aw. 1487: 103 (62).
- Buteviffch, Ebberdt, B. (Aw.?) 1485: 100.

C

(S. auch K.)

Christina, Beischläferin des Egge-
ling Koggele zu Br. 1544: 137.

Coci f. Kokes.
Cyriaciftift, de berch, füdl. vor
Br. 40 (27).

D

Dalem f. Salzdahlum.
Damm, de Damm, in der A. 5. 115.
vamme Damme, Detmer, B. A.
1437: 38 (26).
Damman, Tile, B. (A.?), Grete,
feine Tochter, Henning Rykens
Frau, 1468: 74 (45f.).
(Daffel, Stadt, Kr. Einbeck.)
van Daffel, nur Daffel, Hermannus,
S., Hermen, fein Sohn, B. S., ver-
lobt mit Anna Bruns, 1461: 56f.,
Hermen, des Hermannus unehel.
Sohn, 1461: 56.
Deneken, Hinrik, B. (Aw.?) u.
feine Frau, 1475: 86.
Denneman, Sander (B. Br.?) 1484.
85: 97. 99.
Deters, Ghefke, Hure in Br. 1544:
137.
(Dettum bei Schöppentdt, Kr.
Wolfenbüttel.)
van Detten, nur Dedten, Tetten, Al-
bert, Bm. Aw. 1406: 14 (7); Tile,
Vogt (A.?) 1467: 70; Hynryck u.
feine Frau, Tochter Tiles v.
Broitzem, (um 1530): 131 (84).
Digkman, Karften, Schmied H.,
1483: 94.
Doringh, Cord, R.A. 1468: 74 (46).
Dorn, Hans, Faktor des Rates und
des gemeinen Kaufmanns auf dem
Kaufhaufe zu Br. (wohl mit dem
bekannten gleichnamigen Drucker
identifch) 1515: 127.
Dorftadt (Dorftad) bei Börßum,
Kr. Goslar: Klofter 51.
Dralle, Ludeke, B. S. 1477: 87.
Drangmefter, Hans, B. Br., Rot-
tenmeifter, 1524: 129.
Dusman, Ludeke, (B. Br.) 1504:
115.
(Duvel), Dufele, Bernd, B. (Aw.?)
1482: 93.
Duvels, Metteke, gefchiedene Frau
Werneke Ravens, Aw. 1446: 46.

E

Ebbert, Abt des Kl. Riddagshausen,
1479: 90.
Eckerengreve, Johannes, -han,
meifter, B. Br., u. Criftina, Wund-
arztehepaar, 1429: 32.
Egghelinges, Lludeke, Aelter-
mann der Kirche zu Barum, 1468:
73.

Egerdes, Ludeke, B. Br. 1508:
123 (76f.).
Eggerdes, Volfe, Bauer zu Salz-
dahlum, 1460: 53.
Egipten, Cleine, Iutiken, f. Aegyp-
ten, Klein-.
Eyke (Beckenwerker N.?) 1382: 9.
Einfiedeln (de Eyn-, Neynfedelen)
Kanton Schwyz, als Wallfahrtsort
37. 42 (28). 47 (31).
Eynwold, Iunte, d. i. St Theobald,
f. Thann.
Eisleben: Vslevefch kopper 34.
(Eitzum b. Schöppentdt, Kr. Wol-
fenbüttel.)
Eytzem, Eytzem, N. N., B. (Aw.?),
Gefeeke E's, 1499: 112 (68).
(Elbe, Gr.- u. Kl.-, bei Ringelheim.)
van Elvede, Hinrik, Cord, (B. S.?)
1405: 13.
Elerdes, Arnd, B. Br. †, feine Wit-
we Hanneke, feine Kinder Olrick,
Arnd, Hennigh u. Ilfebee 1439: 42
(28).
Elers, Olrik (identifch mit O. Eler-
des?), B. Br. 1439: 42 (28); Hans,
B. S., an der Neuenftraße, 1468:
74; Arnd, Kämmerer N. 1506: 116.
Elifabethipital (Iunte Ilfebe,
-bee) im H. 115 (71). 117.
Elkana f. Helcana.
(Ellrich.)
van Elricke, Cord, meifter, R. S.
1477: 87.
(Eltze, Kr. Peine? Elze, Kr. Burg-
dorf? Kr. Gronau?)
von Eltze, Brand, Hofmeifter des
Marienhospitals in Br., 1485: 101.
(Elvede f. Elbe, Gr.- u. Kl.-)
Engelken, Johannes, Pfaffe (Br.?)
1420: 26 (16); Clauwes B. A.
1504: 115.
(Engelftedt bei Broiftedt, Kr.
Wolfenbüttel.)
van Enghelmeftidde, nur Enge-
lemftidde, Hinrik, Beckenwerker
N., 1368. 82: 7. 9, Kerften, fein
Bruder, 1382: 9.
Eninghufen, Hinrik, zu Lübeck,
1420: 26.
Erfurt (Erfforde) 26.
(Erleben, Kr. Neuholdensleben.)
Arxsleve, Hans, R. Aw. 1484: 97.
Efcwege (Efczewegen) Stadt,
114: 69.
Effe-, Esbern, Neffe, Schiffer zu
Yftad, Esberen †, fein Sohn, 1417:
20 (9f.).
Etzem f. Eitzum.
(Evenfen, Kr. Alfeld?)
van Evenfen, Lamberd, B. Br.
1437: 38 (26).

F

(Deutschstämmige Namen dieses Anlauts f. unter V.)

Floreke, Johannes, Pfarrer zu St Michaelis in Br., Bernhardus, Henning, seine Söhne, 1438: 40 (26 f.).
 Franziskanerkloster (de barvoten, -veten brodere, de broydere) in der A. 16. 37. 42; der Kreuzgang dort 74.

G

(Gadenstedt bei Peine.)
 van Goddenstede, Borchert, her, 1402: 11.
 (Gandersheim.)
 van Gandersem, Hinrik, B. (Aw.?), Dobbeke †, seine Frau, 1413: 17.
 Geifföre f. Gjedfer.
 (Geitelde, ffw. von Br.)
 van Getelde, Hermen, B. N., u. seine Frau, 1428: 30 (17 f.).
 Geldern (dat land to Ghelren) 26.
 Gherd, Goldschmiedsgefelle A. 1465: 60.
 Ghereken, Hinrik, B. Br. 1420: 26.
 Gherwines, Hinrik, R. N. 1368: 7.
 Ghefeke, Hilbrands, des Wirtes Johann Plates, Magd, N. 26 (16).
 Getelde f. Geitelde.
 (Gifhorn, n. v. Br.)
 van Gifhorn, Ancelmus, Priester, 1406: 14 (7).
 Gifeke, Hanß, f. Hesse.
 Ghyfeken, Hinrik, Bauer zu Rüningen, 1467: 69.
 Gjedfer (Geifföre), Südspitze von Falster, 20.
 Glazer, Marx, Pole, †, Angneta, seine Frau, 1506: 117.
 Glumer, Bode, R., dann Bm. A. 1474. 92: 82. 107.
 Goddenstede f. Gadenstedt.
 Godelinghestrate f. Gördelingerstraße.
 Ghogreve, Hans (B. H.?) 1402: 11.
 Gordeler, Hans, B. Br. 1502: 114.
 Gördelingerstraße (Godelinghestrate) in der A.: die auf deren Westseite abzweigende Twete, später Glümer-, jetzt Kaffeetwete 23 (13).
 Goslar (Goslar, -ler, Goffeler) 22. 42 (28). 140; Kloster Neuwerk (dat Nywerk) 26.
 Gosler, Hans, Bauer zu Salzdahlum, 1460: 53.
 Goffel, Cordt, her, Kanzler (wo?) † 1542: 135 (87).

Gotken, Wilken, (R.?) H. 1532: 134.

Göttingen (Gottinge, -gen) 79. 127.
 Gottingk, Harmen, Priester, Harmans, dessen (und der Metteke Witzinges?) Sohn 1484: 95.
 (Gravenhorst bei Gifhorn.)

Gravenhorst, Boffe, R. u. Richteherr H. 1402: 11; Jorden, B. Aw., u. seine Söhne mefter Jorden, Student zu Rostock, Alberd 1475: 85.

Gremseve f. Grimfchleben.

Grete, Magd Meifter Johanss v. Köln, 1467: 70.

Grete, Dirne Frederiks zu Bessé, 1494: 108.

Greteke, Metteke Kölers meddere, 1413: 16.

Greve, Hans, B. Br. 1528: 131 (83).
 (Grimfchleben bei Nienburg (Saale), Kr. Bernburg,?)

van Gremseve, Lantdewych, im Dienste Heinrichs v. Schwicheldt zu Schladen, 1418: 22.

Gris, Gryß, Henningh, Bm. Aw. 1465—88: 63. 77 f. 103. 105.

de Grone-, Gronenbergefeche zu Hildesheim 1559: 140 (92 f.).

Gronenhagen f. Grünhagen.

grote Olrik, Hirt zu Berklingen, 1443: 44.

grote Tokeke (B.?) Br. 1544: 137.

Grove, Heyfe, Dekan zu St Blasien in Br. 1495: 109.

Grube, Achacius, B. (A.?) 1355: 2.
 (Grünhagen bei Bienenbüttel, Lkr. Lüneburg,?)

Gronenhagen, Henningk, R. H. 1506: 117.

Gudensberg (Gudensberge) Stadt, Kr. Fritzlar, 108.

(Guftedt bei Ringelheim.)

Guftidde, Hans, Gildemeister der Schmiede A. 1483: 94.

H

Hacke, Hinrick, (wo?) nebst Schwiegerfohn 1559: 140.

Hagheman, Hans, Gropengießer, B. S. 1479: 89.

Hagen, -ghen, das zweite in der Reihe der fünf Weichbilder Braunschweigs, 3. 5. 11. 38. 77. 94. 117. 119. 134 u. ö.; Heghenfch wand, brun f. Sachreg.: Tuch.

van dem Hagen, -ghen, Tileke, Meferschmied (S.?) 1421: 27; Ludeke, R. A. 1431: 35; Henningh, B. Br. 1439: 42.

(Hagenow, Stadt, Mecklenburg-Schwerin,?)

Hagenow, Symon, Prior des Paulinerklosters in Br. 1513: 126.

- Haym, Nicolaus, Buchführer, Untertan (?) Graf Antons v. Holstein und Schaumburg, 1496: 111 (66f.)
- Halberstadt (Halber-, Halverstad): Bischof von H., Dom zu H. 65.
- (Hallendorf bei Salder, Kr. Wolfenbüttel.)
- van Hedelendorpe, nur H., Pickert, Cord, 1406: 15.
- Hallendorp, Hans, B. A., u. sein Sohn Luderus, Mönch im Paulinerkl. in Br., angehender Priester, 1513: 126.
- Hamburg, Hamborch, 76.
- Hanauwe, -wen, Hannauwe, Cord, Coyrd, Pfarrer zu Barum, an der Friefenstraße Aw. 1465: 68: 63. 73. 75; Tile, sein und seiner Magd Ilse Sohn, an der Liebfrauenbrücke Aw. 1465—72: 63. 75; Egghard, Bartold, Tiles Brüder, 1465: 63.
- Hanen, Tile, B. Aw. 1463: 59.
- Hanneke, Jüdin, Mordicheis, dann Moses' Frau f. Moyse, Mordichei. Hannover 140 (93).
- Hans, Eggeling Strobekes Knecht, A. 1465: 60.
- Hanß, Bruder im Alexiuspflegehaufe zu Br. 1502: 114 (70).
- Hans f. auch wintebber.
- Hans, meßer, zu Magdeburg, 1559: 140.
- Hantelman, Hinrik, B. A. 1437: 38 (26).
- Harbordres, Hennigk, Schmied Aw. 1483: 94.
- Harden, Henningh, B. Aw. 1475: 86.
- (Hardenberg b. Nörten.)
- Hardenbarch, Brand, B. Aw. 1485: 100.
- Harzburg (de Hartzborch), Gericht, 115 (71).
- Haftman, Gert, her (wohl Pfarrer), zu Pattenfen 1508: 120.
- Hauwbom, Hans, B. Br., u. seine Frau 1502: 114.
- (Haverland, Kr. Osterburg (Altm.)? Kr. Westprignitz?)
- Haverlant, Hanß, de eldere, R. A. 1508: 120.
- Hawenschilt, Hinrik (A.?) 1438: 41.
- Hedelendorp f. Hallendorf.
- Heghenfches brun, wand f. Hagen.
- Hehlingen (Helingen) bei Vorsfelde, Kr. Gardelegen, 130.
- Heide, Johan, f. de maler.
- Heidenstraße (Heydestrate) in der A. 24.
- Heyli, Jüdin, f. Helcana. (Heinde bei Gr.-Düngen, Kr. Marienburg.)
- von Heinde, Heinen, Egart, -gert, 1493 Söldner Br's, 1508: 123.
- Heyneborch, Hermen, B. Aw. 1479: 89.
- Heyfen, Tile, junge, Bauer zu Salzdhalm, 1460: 53.
- Helcana, Elkana, Rabbi N., Heyli, seine Frau, u. beider Kinder 1471: 81 (49f.)
- Helmeßleger, Conradus, Aw. 1467: 71.
- Helmoldes, Tile (Aw.?) u. seine Mutter Metteke, wiederverehel. Stangen, 1466: 67.
- Helmstedt (Helmstede, Helmstide), Stadt, 64. 115 (71).
- van Helmstede, Dyderik de eldere, Pfarrpriester zu St Martini in Br. 1356: 4.
- Helt, Jorden, Beckenwerker N. 1370: 8.
- (Hemmendorf? Salzhemmendorf? Kr. Hameln.)
- Hemmen-, Hymmenendorpe, Hinrick, Pfründner im Kl. Riddagshaufen, 1479: 90.
- Hengkell, Hinrick, vordem Official zu Br., Hinrick, sein Vetter, Notar das., 1495: 109.
- Henken, Hengken, Hinrek, Schuhmacher (?) S., Schuhmacher Rotgherdings Schwager, 1431: 35, Hinrik (der vorige?), Bm. S. 1461: 56.
- Hennekenmans, Ludeke, Beckenwerker N. 1370: 8.
- Henning, broder, up dem Damme, d. h. im Alexiuspflegehaufe in Br. 1504: 115 (70).
- Heren (?), Luder (B. Br.): de Luder Herenfke, dessen Frau (?), Luderus Hallendorps Großmutter, † 1513: 126.
- Hermens, Ludeke, R. Aw. 1470: 79: 78. 89.
- Hesnem f. Heffen.
- Heffe gen. Gifeke, Hanß, vordem in Br., nunmehr in Eichwege, 1502: 114.
- Heffen, unse gnedige here von H. d. i. Landgraf Wilhelm II 1502: 114.
- (Heffen am Fallstein, Kr. Wolfenbüttel,?)
- Heffen, -em, -nem, Cordt, R. Aw. 1484—87: 97. 101. 103 (62).
- Hesnem, Werneke †, u. seine Witwe 1506: 116.

Heveker, Hans, Bürger zu Lübeck, 1515: 127.
 Hilbrand, Hillebrant, Johann Plantes Wirt, B. N. 1420: 26.
 Hildesheim (Hildenfem, -bem): Bischofe 36 (22). 51. 73. 111. 120; Domkapitel 51; Moritzstift (funte Mauricii berch vor H.) 36 (22); Stadt 107. 140 (92), Stinckende porte 140 (92f.), de Nigefiad to H. 108.
 Hilgerfen, Peter, Schifferknecht auf Schute aus Yftad, 1417: 20 (10).
 Hillembrechts, Hillembrecht, Kämmerer A. 1492: 107.
 Hillen, Conradus (B. A.?) 1474: 82 (51).
 Hinrik, Mönch im Paulinerkloster zu Br. 1406: 14.
 Hinrik, Bruder im Alexiuspflegehaufe zu Br. 1502: 114 (70).
 Hinrik, Knecht des Syndikus Joh. Wunfiorpp zu Lübeck, 1467: 72.
 Hintzen, Ghefeke, Beifchläferin Cords van Jeynfen, Aw. 1482: 93.
 Hogevel, Ludeke, B. A. 1468: 74 (46).
 (Hohnfen, Kr. Hameln.)
 Hohnfen, Hans, B. Br. 1437: 38.
 (Hohnftein, Burg am Südharz?)
 Honfteyn, Dyderik, Ratsdiener Br. 1418: 22.
 Hohoff, Ludeke, B. (N.?) 1437: 38.
 Hohoff, Lammert, (B. zu Lübeck) 1515: 127.
 Hoehoeft, Hinrik, Bauer zu Rohrsheim, 1444: 45.
 (Hoiersdorf bei Schöningen.)
 Hoyerftorpe, Roleff, B. Br. 1437: 38.
 Hoyerfinge f. Hörlingen.
 Holland, -t, Ludecke, R., Bm. S., Anftifter der nach ihm benannten Schicht, 1484—87: 96. 98. 103 (62).
 Holleghe f. Hondelage.
 Holfchemaker f. Holtfchomaker.
 Holftein, to Holften unde Schomborge, Antonius, Graf, 1496: 111.
 Holthodere, Bartold, B. A., auf dem Steinwege (vor dem Hohentore), 1487: 103 (62).
 Holthoydere, Cord, Bertold, Bernd, Jorden, in Lehdorf (alle vier?) 1443: 43.
 Holtfchomaker, Holfchemaker, Eggart, B. Aw. 1449: 48; Peter, B. Br. 1502: 114.
 Homan, Brant, vormalis B. Br., nunmehr in Uetze, 1528: 131.
 (Hondelage, n. von Br.)

van Holleghe, B. A.: Hans, der Martinipfarre gegenüber, 1418. 24: 24. 28; Reyneke, R., an der Breitenstraße, 1418: 23 (13); Luder, Goldfchmied, 1465. 74: 60. 81 (51); Hans, Bm. 1468: 7 (45f.).
 (Honrode, Wütung zwifchen Veltenhof und Walle bei Br., oder eine der übrigen Wütungen dieses Namens im Lande Br.)
 Honrode, Bertold (B. Br.?) 1469: 76.
 Honfteyn f. Hohnftein.
 Hornburg, Stadt, bei Osterwieck, 140 (92).
 Horneborch, Hans, Bm. H., u. fein Sohn Hennig 1438: 40 (27); Harmen, B. Aw., u. feine Frau Margareta, 1488: 104.
 (Hörlingen, Kr. Neuhaldensleben.)
 Hoyerfinge, Hinrik (B. Br.?) 1444: 45.
 Horftman, Hermen, Bauer zu Rüningen, 1467: 69.
 Hotmeker, Kerften, B. S. 1414: 18.
 Hotop, Bertold, Gropen- oder Apengießer Br., 1430: 34.
 (Höxter.)
 van Huxer, Cunradus, Ratschreiber gemeiner Stadt Br., 1418: 22.
 Hune, Henning, R. A., Jorden, B. A., 1502: 114.

I

(S. auch Y)

Yllenbort, Henning, B. (A.?) †, Ilzebe, feine Witwe, Frau Helmeke Sandmans, 1424: 28.
 Ilfe, auch I. Hanauwe, Magd Cord Hanauwes, Pfarrers zu Barum, 1465. 68: 63. 75, ihre Söhne Tile, Egghard, Bartolt f. Hanauwe.
 Ilfebe, Pflegemutter von Metteke Kölers' Kinde, 1413: 16.
 Ilfebe, Magd Arnds v. d. Leine, Br. 1439: 42.
 funte Ilfebe f. Elifabethfpital.
 (Ilfede, Gr.- u. Kl.-, Kr. Peine.)
 von Ylfede, Hinrik, B. Aw. 1449: 48.
 Ypekendans, Olrik, Verwandter Werneke Ravens' von Vatersfeite, 1402: 11.
 Yfaac, Mordicheis Sohn, f. Mordichei.
 (Ifenbüttel bei Gifhorn.)
 Yfenbuttels, Henningh, B. Aw. †, u. feine Witwe, 1449: 48.
 Ysleve f. Eisleben.
 Israhel, Jude N. 1474. 75: 83 (51f.)

J

- Jacob de eldere, de jungere (Vater u. Sohn?), Juden N. an der Jöddenstraße, 1542: 135 (86).
 Jakobsstraße in der A. 74 (46).
 Jaries, Jurien, B. (N.?) 1506: 116.
 Jeckel, Jude N. an der Jöddenstraße, 1542: 135 (86).
 (Jeinfen, Kr. Springe.)
 van Jeynfen, nur J., Cord, B. Aw. 1482: 93.
 Jöddenstraße (Jodenstrate) in der N. 125 (78). 135 (87).
 Johannes, Schreiber (Icholre) Arnds v. d. Leine, Br. 1439: 42 (28).
 Johannispital (de orden van f. Johanse ...) in der A. 42 (28).
 Jorden, Jude N. an der Jöddenstraße, 1542: 135 (86).
 Jordens, Volkmar, Schwager Heinrichs v. Gandersheim, B. Aw., Greteke, seine Frau, meddere Heinrichs v. G. 1413: 17.
 Joseph, Jude N. an der Jöddenstraße, 1511: 125 (78).
 Joseph, Jude N. an der Jöddenstraße, 1542: 135 (86).
 Joseph, Moses' Sohn, f. Moyse.
 Iunte Joft, f. Santiago de Compostella.
 Judeman, Jude Br., † 1437: 38.
 Jungen, Hinrik, R. S. 1506: 117.
 Jurgen (Verwandter, etwa Gatte, von Geische Surys, Tiles v. Broitzem Tochter?) (um 1530): 132.
 Iurgifes, Nicolaus, B. A., auf dem Damme, seine Frau Elisebe u. seine Kinder, 1385: 5.

K

- (Kahrftedt, Kr. Salzwedel,?)
 Karftidde, Hans, B. Br. 1437: 38.
 Kale, -en, de kale, B. A.: Bernd 1355: 3; Magnus 1437: 38; Hermen, R. 1525: 130; Joft u. seine Frau, Mette Storkens' Bafe, (um 1550): 139 (92).
 Kalemeyger, Boffe, Kirchendieb, † 1465: 65.
 Calenberg, Burg, Kr. Springe, 120. (Kalme bei Börßum, Kr. Wolfenbüttel.)
 van Kalme, Calm, nur Calm, Calmes, Hennigh (einer?), Br. H., 1437—74: 38. 51. 74 (46). 83 (51f.).
 Campen, de Kamp, festes Haus, nö. von Br. 2.
 vamme Campe, Jan, 1437: 37.
 Kanne, Berenth, B. Br. †, Anna, seine Witwe, 1584: 141.

- Karentoger, Cord, B. Br. 1437: 38.
 Karre, auch Schotte, Andreas, Schotte, (B.?) Aw., auf dem Klinte, Ghele, seine Frau, Boffe Withoyns Witwe, 1459: 52.
 Karftidde f. Kahrftedt.
 Calpar, reisiger Diener des Rates zu Br. 1417: 21 (10f.).
 Katerina, Gefährtin des Hans Hefse gen. Gifeke, † 1502: 114.
 Catharina dat helfiche fuer, Hure zu Br. 1544: 137.
 Katharinenkirche (f. Catherinen, de parkerke functe Katerinen) im H. 26 (16). 110; de parre f. K. 119.
 Kempen, Symon, R. Aw. 1465: 63 (40).
 boven dem Kerc-, Kerkhove, Heyne de eldere, R. A. 1354: 1; Heyne (der vorige?) † 1420: 25.
 Kerchoves, Hinrik, Verwandter Werneke Ravens' von Mutterfeite, 1402: 11.
 Keritens, Tile, B. N. 1439: 42.
 Keffeler, -re, Jacop, 1494: 108.
 (Kiffenbrück, Kr. Wolfenbüttel.)
 van Kiffenbrughe, Diderik, R. S. 1405: 13.
 Clauweb, Hanß, B. (N?), 1506: 116.
 Kleinägypten f. Aegypten.
 Clengke, Harmen, B. S., nebst Frau 1484: 96.
 Klint (Clint, Klint) Straße, in der Aw. 52. 105.
 Klockeman, Bernt, B. Aw. 1468: 73.
 Knicker, Hinrick, B. Br. 1528: 131 (83).
 Knoop, Knop, Hans, B. Aw. 1486: 102.
 Kock f. Kok.
 Koggelen, B. Br.: Eggelingh, A. 1468: 74 (46); Eggeling 1544: 137.
 Kohlmarkt (Kolmarkel) in der A. 103.
 Koyrdes, Henning, Bauer zu Salzdahlum, 1460: 53.
 (Kok.)
 Kock, Hans, B. Br. 1437: 38.
 Kock, Gerke † u. seine Frau Greteke, Pfründner des Marienspitals zu Br., 1485: 101.
 Kock, Ludeke, Knecht Jans v. Campe, 1437: 37.
 Koeke, Henningk, B. Aw., Metteke, seine Frau, N.N. seine Geschwister, 1484: 97.
 (Kokes) Coci, Ludeleff, Kapellan zu St Michaelis in Br. 1438: 40 (27).
 Kokes, Metteke, zu Br. 1470: 78.

Kolbe, Johannes, Diener Hans
Dorns zu Br. 1515: 127.
Köler zu Br. (?), Ludeger †, Met-
teke, seine Tochter, geschiedene (?)
Frau Borcherts von Lutter, u. ihr
Kind, 1413: 16.
Kolhase, Marten, zu Pattenfen,
1508: 120.
Köln a. Rh. (Collen) 70.
van Kollen, Johan, meister (Pfaffe?)
1467: 70.
Königslutter (Konningesluttere)
Stadt (nebst Stift), als Wallfahrts-
ort 119.
Konnick, Conradus, doctor (Syn-
dikus des Rates zu Br.) 1513: 126.
Konning, -ig, -igß, Hinrick, N., u.
sein Bruder Cord, 1506: 116.
Kopperfleger, Werner, meister,
B. zu Hildesheim, 1492: 107.
Koftrate f. Kuhstraße.
Kramer, Henningk, R. N. 1506:
117.
Cramer, Ludeke, B. Br. 1524: 129.
(Cramme am Oder, Kr. Wolfen-
büttel.)
van Cramme, Affschwen, de oldere,
1459: 51.
Krancke, Heynecke, 1406: 15.
Krantz, Hermen (B. N. Kupfer-
schmied?) 1475: 84.
Krekenmeyger, Hans, B. (Aw.?),
Gropengießer, 1479: 89.
Cremlingen (Cremme-, Kremme-
linge) ö. von Br. 106. 117.
Kreuzkloster auf dem Rennel-
berge vor dem Petritore zu Br. 5.
Kryse (?), Hans, R. Br. (etwa
Hennigh Gryß, R. Aw.?) 1437:
38.
Kruse, Clawes, 1506: 117.
Kruseke, Hure im Roten Kloster
zu Br. † 1424: 29.
(Küblingen bei Schöppenstedt.)
van Kubbelinghe, B. A., Hen-
ning, sein Sohn Olrek nebst Frau
u. Kindern, 1416: 19.
Kubbener, Christofer, Dr. iur.,
Syndikus des Rates zu Br. 1495:
109.
Kuhstraße, Koftrate, in der Aw.
105.

L

(Lafferde, Groß- u. Klein-, Kr.
Peine.)
van Lafferde, Laffordes, Hinrik,
R. A. 1474: 82; Bartold, R. A.
1525: 130.
(Lamme nw. von Br.)
van Lamme, nur L., Hans B. (S.?)
1405: 13; Ludeke, R. S. 1470: 78;
Ludecke, Kämmerer S. 1528: 123.

Lampen, Hans, B. Aw. 1488. 1502:
105. 114.
von Landauw, Clauweß, Gefelle u.
Diener Hans Bremes gen. Back-
stein zu Br., † 1508: 122.
Lange, Henning, B. A., u. seine
Frau Metele, 1460: 55.
lange Tileke, Bauer zu Salzdah-
lum, 1460: 53.
Lafarus, Jude N. an der Jödden-
straße, 1542: 135 (86).
Ledinkhusen f. Lüddingshausen
(Identität zweifelhaft).
Leende f. Leinde.
Lehdorf (Lendorp) w. von Br.
15. 43; dat Lendorper holt 15.
van Lendorpe, nur Lendorp, Ber-
told, B. S., Messerschmied, †, u.
seine Witwe Ghezeke, 1421: 27.
Lehre (Lere) nö. von Br. 117.
Leiden (Holland): Leydesch f. Sach-
reg.: Tuch.
(Leinde b. Immendorf, Kr. Wolfen-
büttel.)
van Leende, Hinrek, B. A., an der
Scharnstraße, †, u. seine Witwe
Lucke, 1424: 28.
(Leine, Fluß?)
van der Leyne, Arnd, B. N. 1439:
42.
Lendorp, Lehdorf.
Lere f. Lehre.
(Lesse, w. von Wolfenbüttel.)
van Lesse, Dethard, R. N. 1428.
37: 30. 37; Symon, Bm. Aw. 1460
—75: 53. 63. 73. 78. 85.
Liebenburg (de Levenborch) bei
Schladen, Kr. Goslar, Gericht, 115
(71).
Liebfrauenbrücke, (unser leven
frawen brugge) in der Aw. 75.
Lynthower, Cord, B. S. 1405: 13.
(Lockstedt bei Oebisfelde?)
Lockstede, Arnd, Bauer zu Salz-
dahlum, 1460: 53.
Lubberdes, Eggeling, Bauer zu
Salzdahlum, 1460: 53.
Lübeck (Lubeke, -beck) 26. 68. 72.
127; f. auch Sachreg.: Mark, Schil-
linge.
(Lüddingshausen, Wüstung bei
Wipshausen, Kr. Peine,?)
Ledinkhusen, Hannes, R. N.
1368: 7.
Ludelef, her, burfarius im Kl. Rid-
dagshausen, 1475: 86.
Luder Herenske f. Heren.
Lüneburg: Herzöge zu Braun-
schweig u. L. f. Braunschweig.
Lüneburg (Lunborch) Stadt, 127.
Lunborghes, Hilbrand (B. A.)
1424: 29.

- Lüneburger Heide (de heyde) 131 (83).
 Lutteke Ludeman, Henning (B. Br.?) 1438: 40.
 (Lutter: Königsutter? L. am Barrenberge, Kr. Gandersheim?).
 van Luffere, Borcherd, (B. Br.?),
 geschiedener (?) Mann der Metteke Kölers, 1413: 16.

M

- Magdeburg (Meyborch, Magdeburgk): Domkapitel 1; Stadt 140, Altstadt (Oldestad M.) 129.
 Magheren, Cord, R. Aw. 1465. 77: 63. 88.
 Magnus, Bischof zu Hildesheim, 1436: 36 (22).
 (Mahrenholz, Kr. Ifenhagen.)
 van Maren-, Marnholte, Cord, 1417. 37: 21. 37.
 de malre, Clauwes, Meifter, B. Br. 1420: 26.
 de maler, Albert, mefter, B. H. od. N. vor den Stegen, u. fein Sohn Johan Heide, ionft Maler, B. H. auf dem Bohlwege, † 1532: 134.
 Manleip f. Mofe.
 Marcus, Jude N. an der Jöddenstraße, 1542: 135.
 van Marenholte f. Mahrenholz.
 Margarete de langhe leddere, Diebin, † 1465: 64.
 Margareta, -e, Detmer Bodingsks Magd, 1485: 98.
 Margrede, Magd oder Tochter Tilles v. Broitzem (um 1530): 132.
 Marienspital (to unfer leven frunwen) in der Aw. 75. 101.
 Mariental (fente Mariendal) Ciftercienserkl., bei Helmstedt, 5.
 van Marnholte f. Mahrenholz.
 Marten, Pfaffenfohn zu Quedlinburg, 1559: 140 (92).
 Martinikirche (funte Merten, dat goddeshus to f. M.) in der A. 4; deren Pfarre 24.
 Mattenberg, Hans, Knecht des Rates zu Br. und Dietrichs v. Ribbesbüttel, † 1437: 37.
 Matthäikapelle (funte Matheus) im H. auf dem Bohlwege, 42.
 Mecklenburg: Meckelnburger muntze 127.
 Meyger, Henning. 1504: 115 (71).
 Meiger, Jude N. an der Jöddenstraße, 1542: 135 (86). 136.
 Meynardus, Cord, B. Br. 1431: 35.
 Meynemeger, Ludeke, B. Br., Handwerksmeifter, 1507: 118.

- Meinhard, Marx, Diener Hans Dorns zu Br., aus Zwickau, 1515: 127.
 Metele, B. Br., u. ihre Töchter, darunter Vricke Vrederekes' Frau, 1354: 1.
 Mette, Tile Kerfens' Magd, 1439: 42.
 Mette, Mette Storkens' Bale (um 1550): 139.
 Metten, Hinrik, Verwandter Werneke Ravens' von Mutterfeite, 1402: 11.
 Mewerding, Hinrik, desgl. 1402: 11.
 Michaeliskirche (f. Michael, funtete Michaelis kerke) in der A. 40; f. M. kerckhoff 72.
 Minden i. W. (?) (Minden) 44.
 Moyse f. Mofe.
 van der mölen, Conrad, R. N. 1368: 7.
 Mordicheis, Morticheydes fone Yiaac u. deffen Frau Hanneke, Moses Witwe, Juden Br. 1436: 36 (21 f.).
 (Mörfe, Kr. Gifhorn? Mörs, Stadt, Rgbz. Düffeldorf?)
 von Moerße, Mortze, Johan, mefter, Augenarzt Br. 1504: 115.
 (Mofe.)
 Moyse, Gefetzgeber der Juden, 12. 83.
 Moyse, Jude †, Hanneke, feine Witwe, Frau Ifaaks, des Sohnes Mordicheis, zu Br., Jo-, Yoseph, -sep, fein Sohn, zu Hildesheim (?) 1436: 36.
 Moses fone Manleip, Jude Br. 1435: 36 (23).
 Moskau (Mufchau) der Großfürft (grote konninck) von M. 1546: 138 c.
 (Münder a. Deifter.)
 Munder, Hinrik, Kämmerer S. 1477. 84: 87. 96.
 (Munftede, Wüftung, fw. von Br.?)
 Münstedt bei Peine?)
 von Munfede, Cord, B. Br. 1508: 123.
 Mufchau Moskau.
 Mufche (= Mofe?), Jude N. an der Jöddenstraße, 1542: 135.
 (Mutzenroth in Unterfranken?)
 Mutzenrot, Hans, zu Erfurt, 1420: 26.

N

- Nauen, Nowen, bei Lutter a. B., Kr. Gandersheim, 13.
 de Nowenfche f. de Brendefche.
 Neghelfen, Olff, Schifferknecht auf Schute aus Yttad, † 1416: 20.

(Neindorf unterm Oefel, Kr. Wolfenbüttel? N. bei Almke, Kr. Gifhorn? oder eine der Wülfungen des Namens?)

Nendorp, Nyendorp, N. N., B. N. 1368: 7.

de Neyndorpesche, N. N. (B. Br.?) 1504: 115 (71).

Neueftraße (Nygestrate) im S. (u. in der A.) 74.

Neuftadt (Nye-, Nigefadt) das dritte in der Reihe der fünf Weichbilder Braunschweigs, 3. 9. 30. 45. 81. 83 u. ö.

Neuwerk f. Goslar.

Niding, Fricke, B. A. 1544: 137.

Nienrode (Nigenrode) bei Gielde, Kr. Goslar, 51.

Nimwegen (Nymeghen) 26 (16).

Nyendorp f. Neindorf.

Nowen f. Nauen.

O

(Oedelum b. Hoheneggelsen, Kr. Marienburg.)

van Odelem, Hinrik, R. S. 1405: 13; Hinrik, B. Aw. 1449: 48.

(Ohlendorf b. Salzgitter, Kr. Goslar?)

Oldendorp, Wilken, B. Br. 1508: 123.

(Ohrum b. Hedwigsburg, Kr. Goslar.)

van Orem, Hinrick, R. Aw. 1499: 112.

Oker (Oveker) Fluß, 48.

(Oldenburg, welcher Ort dieses Namens?)

Oldenborch, Bartoldus, Opfermann zu Pattenfen, 1508: 120.

Oldendorp f. Ohlendorf.

Olrik, grote, f. grote Olrik.

van, uppe dem Orde. Hinrik, B. zu Lübeck, 1420: 26.

Orem f. Ohrum.

(Ofterburg in der Altmark.)

Ofterborch, Peter, B. Br., Gropenoder Apengießer, 1430: 34.

(Ofterode am Harz.)

von Oufterode, Criftofer, B. A. gegenüber dem Jogetborne, Ilse, Ilsebe, seine Magd, dann Frau, Leo u. Ylße, beider voreheliche Kinder, 1474: 82.

Ofterod, Hans, Kirchendieb, † 1465: 65.

Ovearch, Hans u. Hinrik, Brüder, B. Br., nebst ihren drei andern Brüdern, 1470: 79.

Oveker f. Oker.

Oveman, Henning, B. A., u. seine Frau Alheid, Johann Spakholds Tochter, 1460: 54.

P

Paper, Diderick, zu Cremlingen 1506: 117.

Papenteich (Poppendick, Popen-diek), Landstrich um Meine, Kr. Gifhorn, 37. 115 (71).

Pattenfen, Kr. Springe, 120.

Paulinerkloster (cloister tofunte Pawel, de covent to den peweleren, de pawelbrodere, pewe-, pewelere) im H. 5. 14. 26. 37. 126; der Kreuzgang (ummegank) dort 42.

Pawel, Pauwel, Ghereke, -ike (einer?) B., R., Bm. A. 1406—59: 14. 36 (22). 51; Gercke, Bm. A. 1513: 126.

Pauwell, Bartolt, B. Aw., u. seine Schwester, 1487: 103.

Peine (Pei-, Payne) 129. 140 (93). van Peyne, nur Payne, das Geschlecht 47; Hans, R. H. 1402: 11; Hermen, B. Br. 1431: 35.

Pepper, Jorden, Kämmerer S. 1485. 87. 98. 103 (62).

Peter aus dem Papenteiche 1504: 115 (71).

Pickert (wohl Vorname) f. Hedenendorpe.

Pinthas f. Thiskia.

Plaggemeiger, Cord, Bm. H. 1513: 126.

Plate, Johan, B. N., Kaufmann, 1420: 26.

Pole f. Glazer.

Poppendick f. Papenteich.

Porter, (Arnd), Kämmerer Aw. 1487: 103 (62).

Preßin (Prutzinne), eine, f. Agathe.

Prutze, Pruffe, Dideryck, Dyrijk, Dyrk, Sekretär, dann Syndikus des Rates zu Br. (n. 1525) 1545. 46: 130. 138 a—c, seine Frau, de Prußke, u. seine Tochter Anna 1545. 46: 138 a—c, sein Bruder oder Vetter Bartoldt, Br. 1546: 138 c (91).

Q

Quedlinburg (Qwelingburg) 140. Johannishof (f. Johans hof) dabei 140.

R

Rackenawes, Katherin, Klosterfrau zu Goslar, 1439: 42.

Raffhof bei Lehndorf 15.

Ramme, Jan, B. Br. 1437: 38; Hincus (Pfaffe?) 1504: 115 (71).

Raloris f. Scherers.

(Rauschenberg, Stadt in Heffen?)

Raichenberch, Ludeke, B. Aw. 1449: 48.

Rautheim (Roten) f. von Br. 138 b.

- Raven, Werneke (B. H.?) 1402: 11;
Werneke, von Metteke Duvels ge-
schieden, B. Aw. 1446: 46.
Regensburg 138 (89).
Reymers, Henningh, om Arnds v.
d. Leine, (B.?) Br. 1439: 42.
Reyneken, Hans, Bauer zu Salz-
dahlum, 1460: 53.
Reyneken, Ludeke, Knecht Jans v.
Campe, 1437: 37.
Remlingen (Remling) an der Afte,
Kr. Wolfenbüttel: der Pfarrer, def-
sen Frau und Kinder, der Hirt nebst
Frau und Tochter: 140 (92f.).
Rennelberg, de juncvrouwen dort,
f. Kreuzkloster.
(Rethen bei Meine, Kr. Gifhorn?)
van Rethen, -ten, Hinrik, B. Br.
1439: 42; Detmer, R. Aw. 1467.
70: 72. 78; Tile, Bm. N. 1506:
116.
Ribbesbüttel (Ribbesbuttele) Kr.
Gifhorn: die Kirche 37.
van Ribbesbuttel, -butle, Arnt,
zeitweilig Diener und Söldner des
Rates zu Br. 1417: 21 (10ff.), Di-
derick, desgl. 1437: 37 (24f.).
Riddagshausen (Riddageshusen)
Cistercienerkloster, ö. von Br. 86.
90; de grauwen monneke dort 26
(16).
(Riethausen, Kr. Hoya?)
Rithufen, N. N., Sohn (Stieffohn?)
Heinrichs (od. Kerfens?) v. En-
gelstedt („R. fyn fone“ kaum als
R's Sohn zu deuten) B. N. 1382:
9.
Rike, Ryke, -ken, B. A., Hinrik, der
Martinipfarre gegenüber, 1418: 24;
Henningh u. seine Frau Grete
Dammans 1468: 74; Hinrik 1468.
70: 74. 78; Hinrick, R. A. 1506:
117.
(Rinteln a. d. Wefer.)
van Rintelen, Hinrik, B. Br. 1437:
38.
Rypen, B. Aw., Johannes, N. N.
seine Mutter, Alheydt, seine Schwe-
ster, Bartolds v. Rünigen Wwe,
Cord Ryvelinghs Frau, Hans (mit
Johannes identisch?) u. Ghereke,
Brüder, 1470: 77.
Rithufen f. Riethausen.
Ryve, Tyleke, B. Br. 1401: 10.
Ryvelingh, Cord, B. (H.?), Al-
heydt geb. Rypen, Wwe Bartolds
v. Rünigen, seine Frau, N. N.
seine Kinder erster Ehe, Gebrüder
Hinrik u. Hans (Brüder Cords?)
1470: 77.
Roggenland, Hermen, B. Br. 1417:
20.
(Rhode, Kr. Gifhorn.)
vamme Rode, Hans (B. N.?) 1420:
26; Hans, B. N. 1469: 76.
Rohrsheim (Rortzem) bei Dardes-
heim, Kr. Halberstadt, 45.
Roypers, Lucke, B. Aw., u. ihr
Mann Dethardus, Prokurator in
Br., 1467: 71.
Rortzem Rohrsheim.
Rose, Hans, Wollenwebergefelle in
Br. 1506: 117.
Rofenthal (Rofendal) bei Peine 115
(71).
(Röffing, Kr. Springe.)
van Rottinge, Rotzing, Siverd, Rit-
ter, 1417: 21 (10f.).
Roftock (Rofike) 85.
Roten f. Rautheim.
Rotes Klofter (dat rode klofter)
öffentliche Häuser, an der Echtern-
straße (A.) 29.
Rotgherding, N. N., B. S., Schuh-
macher, †, seine Frau u. beider
Kinder, 1431: 35.
(Rothenburg: welcher Ort des
Namens?)
von Rotenburg, Johan, Graf, uthe
Cleinen Egipten, Zigeunerhau-
ptling, 121.
Rothman, Tile, B. (N.?) 1506: 116.
Rottinge, Rotzing, f. Röffing.
Ruber, Bernd, B. A. 1405: 13.
Rumeiger, Tile, B. Br. 1504: 115
(71).
Rumeyger, Henningh, Bauer zu
Rünigen, 1467: 69.
Rünigen (Runynge) füdl. v. Br. 69.
van Runynge, Bartold, B. (Aw.?)
†, Alheydt geb. Rypen, seine Wwe,
Frau Cord Ryvelinghs, N. N. seine
beiden Kinder, 1470: 77.
Rufchenberch f. Raufchenberg.
Rutenfteyn, Hans, Aeltermann der
Kirche zu Barum, 1468: 73.
Rütze, Tileke, (B.?) S. 1414: 18.

S

- Sack, das fünfte in der Reihe der
fünf Weichbilder Braunschweigs,
45. 96. 114. 133 (85) u. ö. Sack-
hus, Rathaus i. S., 103.
(Salder, Kr. Wolfenbüttel.)
van Salder, de, Adelsgeschlecht,
1438: 40.
van Salder, Bartold, Bauer zu Salz-
dahlum, 1460: 53.
Salmon, Jude N. an der Jödden-
straße, 1542: 135 (86).
Salunemeker, Bernt, meister, B.
Br. 1494: 108.
Salzdahlum (Soltdalem, Dalem)
Kr. Wolfenbüttel 53.

- Sandman, Helmeke, B. A. an der Scharrnstraße, Ilzebe, seine Frau, Wwe Henning Yllenborts, 1424: 28.
(Sangenstedt bei Winfen a. d. Lube.)
- Zankenstede, Ludelff, Kanoniker des Moritzstiftes bei Hildesheim 1436: 36.
- Santiago de Compostella (funte Jost) als Wallfahrtsort 47.
- Sarstedt (Tzerstede) Stadt, Kr. Hildesheim, 106.
- Tzerstidde, Hinrik, her (wohl Pfaffe) 1468: 74.
- Schade, Frederik, Vogt des Bischofs von Hildesheim, 1405: 13.
(Schandelah, ö. von Br.)
- van Schanleghe, Herwich, R. H. 1354: 1.
- Schaper, Hans (B. Aw.?) 1479: 90.
- Schapers, Riekele, Mutter eines unehel. Kindes (S.?) 1477: 87.
- Schaumburg (Schomborch) Grafenschaft, f. Holstein.
- Scheninge f. Schöningen.
- Schepenstidde f. Schöppenstedt.
- Scherer, Hinrik u. Henningh, B. Br. 1437: 38.
- (Scherers) Raforis, Hinricus, -rek, Pfaffe, Dekan zu St Cyriaci, 1429: 38: 31. 40.
- Scheve, Hermen, B. Br. 1417: 20.
- Scheveke, N. N. Salzhändler u. seine Frau Jutte, mome Johann Plates, zu Nimwegen, 1420: 26.
- Schilder, Henningh, B. N., Hans, sein (unehelicher?) Sohn, Hinrick, sein Bruder, Alheyd, seine Schwester, (Klosterfrau zu Goslar?), 1439: 42 (27 f.).
- Schillingk, Cord, R. A. 1508—25: 120. 126. 130.
- Schlade (Sladem) Kr. Goslar, 22.
(Schmedenstedt bei Peine.)
- Smedenstede, Sander, B. (S.?) 1444: 45.
- Schöningen (Scheninge), Stadt, Kr. Helmstedt, 50.
- (Schöppenstedt, Stadt, Kr. Wolfenbüttel? Klein-Sch., Dorf, ö. von Br.?)
- Schepenstidde, Bode, R. A. 1495: 109.
- Schorkopp, Cordt, Kämmerer S. 1530: 133 (85).
- Schotte, Andreas, f. Karre.
- (Schulenburg bei Nordstemmen, Kr. Springe? Sch. bei Engelbostel, Landkr. Hannover?)
- van der Schulenborch, Bernd, 1417: 21 (10 f.).
- Schutten, Volmar, -mer, Verbrecher, 1508: 120.
(Schwalenberg in Lippe.)
- Swalenberch, Hinrik, B. H., u. seine Frau, 1474. 75: 83.
(Schwicheldt bei Peine.)
- van Swygelde, Boße (vielleicht kein v. S.), Hinrik, auf Schlade, 1418: 22.
- (Schwülper, Gr.- u. Kl., nw. von Br., Kr. Gifhorn.)
- Swulber, Alberd, R. A. 1467: 70; Hans, B. (A.?) 1467: 72.
- Scrader, Friderik, B. Aw. 1449: 48.
Henning, meßer, B. Br. 1494. 1506: 108. 117; Hinrick de jungere, R. H. 1532: 134.
- Scrodere, Hans, Münzmeister zu Hamburg, 1469: 76.
- Seigermaker, Henning, meßer, B. Br. 1494: 108.
- Seffeke, Amme Arnds v. d. Leine, 1439: 42.
(Sellen in Lippe?)
- Zellen, Hans, B. Br. 1431: 35.
- Sennep, Hinrik, Priester, Alheid, seine Magd, Hinrik u. Hans, seine Söhne, 1430: 33.
- Sidentop, Hinrick (B. Br.?) 1504: 115 (71).
- Sinai, Berg, 36 (22). 83 (52).
- Slufe, Wychman, Schmiedegefelle, S. 1480: 92.
- Smalejan, Hermen, Bm. Aw. 1465 —77: 63 (40). 85. 88.
- Smed, Johan, her (Pfaffe?), 1474: 82.
- Smedenstede f. Schmedenstedt.
- Smol, Jude Br. 1402: 12.
- Smol, Smöl, Jude Br. (der vorige?) † 1437: 38.
- Snewulff, N. N., Vogt Br. 1402: 11.
- Soeft (Soyft) 70.
- von Soyft, Hermen, B. A. 1474: 82.
(Soeft?)
- Sofath, Hinrick (B. Br.) 1504: 115 (71).
- Sofaeth, Hinrick, aus Wedesbüttel 1504: 115 (71).
- de Soytekolfche, N. N., und ihr Kind (B. A.?) 1467: 69.
- (Söllingen bei Jerxheim, Kr. Helmstedt.)
- Solingh, Alberd, Gropengießer, B. S. 1479: 89.
- Soltau (Soltaw) 131.
- Sofath f. (Soeft?)
- Spakholt, -holt, Johan, meßer, B. A., Dylie, seine Frau, Alheyd, seine

Tochter, Henning Ovemans Frau, 1460: 54.
 (Spangenberg, Kr. Melningen.)
 Spangenberg, N. N. (B. Br.?) 1420: 26.
 Spitalsbrücke f. Liebfrauenbrücke.
 Spreen, Spreen, Hermen, Magister der freien Künfte und Baccalaureus der Heilkunst, B. Br., 1429: 31.
 Springk in den eley, Cord, Scharfrichter Br., 1501: 113.
 Stagge, Johannes, Abt zu St Aegidien in Br. 1492: 107.
 Stangen, Henningh, B. Aw., Metteke, feine Frau, verwitw. Helmoldes, 1466: 67.
 Steer, Hinrick, B. Aw. auf dem Klinte, †, Gefe, -lecke, deffen Witwe, 1488: 105.
 Sthefen f. van Brunswigk, Steffen.
 vor den ftegen, Umgebung der von der Stecherstraße zum Hagenmarkte führenden Brücke, H. und N. 134.
 Steyndecker, Reynecke, B. A., Metteke, feine geschiedene Frau, 1495: 109.
 (Steinförde, Landkr. Celle.)
 von Steynforde f. Teygeler.
 (Steinhaufen, welcher Ort dieses Namens?)
 Steinhufen, Egert, R. N. 1511: 124.
 Steynhuffen, N. N. (B. Br.?) 1584: 141.
 Steintor (Steindor) Ofttor des H., 134.
 Steinweg (Steynwech), Vorstadt vor dem Hohentore, 103 (62).
 Sten, Hinrek, B. Br. 1431: 35.
 Stendal (Stendel) 58.
 (Sternberg in Mecklenburg-Schwerin? in der Neumark?)
 Sternebach, Hinrick, R. Aw. 1485: 101.
 de Stinckende porte f. Hildesheim.
 Stöckheim (Stochem), Groß-St. bei Wolfenbüttel oder Klein-St. zwischen Br. u. Wolfenbüttel, 38.
 van Stockum, Conrad, R. N. 1368: 7.
 Stolteheyfe, Heyfe, Heuerrpfarer, zu St Katharinen in Br. 1495: 110.
 Storkens, Mette, Base von Jost Kales Frau (um 1550): 139.
 Stoveman, Hans u. feine Frau, Metteke Witzings Tochter, 1484: 95.
 (Ströbeck bei Halberstadt.)

van Strobeke, Tzabel, Aeltermann zu St Martini, R. A., 1356: 4; Tile, R. A., 1437: 37.
 Sukopp, Hans, Br. 1465: 60.
 Surys, Gefche, Tochter Tiles v. Broitzem (um 1530): 132.
 Swalenberch f. Schwalenberg.
 Sween, Swenn, Berndt (B. Br.) 1525: 30: 130. 133 (85).
 Swertz, Hinrek, R. A. 1431: 35.
 Swickau f. Zwickau.
 Swygelde f. Schwicheldt.
 Swulber f. Schwülper.

T

Tacke, Hinrek, Pfaffe, Schreiber des Biſchofs Magnus von Hildesheim, 1436: 36 (22).
 Taffchenmeker, Hermen, B. S. 1405: 13.
 von Tegeln, Hans, B. H., Goldschlägermeister, 1507: 118.
 Teygeler, gen. Steynforde, Ludeke, B. (H.?), Bartke von St., feine Frau, 1507: 119.
 Tetten f. Dedten.
 Thann i. E.: Hauptheiligtum des Hl. Theobald (funte Eynwold) dort 47.
 Thiskias fone Pinthas, Jude Br. 1436: 36 (23).
 Thonieß, Hans, R. A. 1495: 109.
 Tideken, Henning (A.?) 1438: 41.
 van Tile, Arnd, 1420: 26.
 Tile, Mönch im Paulinerkl. zu Br. 1406: 14.
 Tileke, lange, f. lange Tileke.
 Timmern (Tymmern) bei Hedeper, Kr. Wolfenbüttel, 88.
 Toleke, grote, f. grote Toleke.
 Toverwater, Albert, B. Br. 1405: 13.
 Trave, Fluß, 20.
 Trechte f. (Utrecht?).
 Trune, Andres, zu Frankenhafen, †, Alheit, feine Frau (?) aus Afchersleben, Hebamme zu Quedlinburg, Cristine Beckers, beider Tochter, 1559: 140.
 Twedorp f. Zweidorf.
 Tzegemeiger, Fricke, B. Aw. 1488: 105.
 Tzerfede f. Sarftedt.
 van Tzule, Ghefeke, Rosenkranzmacherin zu Lübeck, 1420: 26.

U

(Uehrde bei Schöppenstedt.)
 van Urden, Albert (B. Br.?) † 1406: 14.
 (Uhrsleben bei Erxleben.)
 van Ursleve, Cord, R. A. 1406: 20: 15. 25.

Ulricikirche (sunte Olik) in der
A. 5. 114.
Ummelöp, Hans, Lautenschläger,
Schmähliedfänger, 1465: 62.
Unverhowen, Hans, B. N. †,
Grete, seine Witwe, 1368: 7.
Unvortzagen, Gerwin, R. N.
1437: 38.
Ursleve f. Uhrsleben.
Uestede f. Yftad.
Uthermarck, Tile, B. Br. 1544: 137.
(Utrecht?)
van Trechte, Thewes, B. Aw. 1468:
73.
Uetze (Utze) Kr. Burgdorf, 131.

V

Vaders, Bartold, B. (S.?) u. seine
Frau, Wedekind (sein Sohn?)
1484: 96.
(Vahlberg, Gr.- u. Kl., bei Schöp-
penstedt.)
Valeberch, Hinrek, R. S. 1431: 35;
Hanß, Bm. N. 1509: 124.
(Vahlhausen in Lippe?)
Valhufen, Floer, Bm. S. 1487: 103
(62f.).
Valeberch f. Vahlberg.
Fallerslebertor (dat Valslevsche
dor) Nordoftor des H. 134: 85.
(Vallstedt, fw. von Br.)
van Veltftidde, Heyne, Bm. A.
1354: 1.
Valslevsche dor f. Fallersleber-
tor.
(Vechelde, w. von Br.)
van Vechtelde, -gelde, Hermen,
Bm. A., Ilze, seine Frau, N. N.
seine Söhne, darunter Hermen,
1420: 25; Albrecht de junghe, Al-
bert, R., Bm. A. 1474. 87: 82. 103.
Veil-, Velhauwer, Stacius, Bm.
A., Hermen, B. A., 1437: 38 (25f.).
Velkoper, Hinrik, her (wohl Pfaffe)
1470: 78.
Veltman, Hinrick, B. der Altft.
Magdeburg, 1524: 129.
Veltftidde f. Vallftedt.
Venedig, Venedig, 26.
Verden, Administrator des Hoch-
stifts V. 111.
de Vernsche, B. (A.?) 1428: 30.
Vincken, Ghese. -seke, Br. u. ihr
uneheliches Kind, 1480: 91.
vintebber f. wintebber.
Floyr, Hinrick, Br. 1465: 60.
Vluwerck, Eggelinc, R. N. 1513:
126.
Voget, -th, Tile, Bm. Aw. 1487—
92: 103. 105. 107.
Foygen, Hinrik, R. S. 1461: 56.

(Volzum b. Apelnstedt, Kr. Wol-
fenbüttel.)
van Voltzem, nur V., Wilken, R. S.
1431: 35; Rotger, B. Br. 1437: 38.
Forke, Anna (Br.?) 1504: 115 (71).
Frankenhafen am Kyffhäuser
140.
Frankfurt a. M. (Ffrancfort) 122.
127. 138.
Frankreich (Frankrike): der Kö-
nig von Fr. 138c (91).
(Freden, Gr.- u. Kl., Kr. Alfeld?)
Freden, Henning, (B. Br.), u. seine
Schwester 1504: 115.
Vrederekes, Vricke, B. H., u. seine
Frau, Tochter der Frau Metele,
1354: 1.
Frederick zu Baffe (?), N. N.
seine Frau in der Neustadt Hildes-
heim, 1494: 108.
Vrencke, Hermen, Gropen- oder
Apengießer Br. 1430: 34.
Vrefenstrate Friefenstraße.
Fricke, Herbergswirt (?) und Brau-
er (?) Br. 140 (93).
Fricken, Fricke, Bartolt, Henningh,
B. (Aw.) 1480: 91.
Friefenstraße (Vrefenstrate) in
der Aw. 75. 80. 95.
Vritze, Fritze, Thidericus (einer?),
B. A. 1406. 36: 14. 36 (22).
Frogas, Siclege, eyn wiffeken
(Waife?), zu Antwerpen, 1439: 42.

W

Wagenfoer, Hans, R. H. 1532:
134.
(Warberg, Kr. Helmstedt.)
van Werberghe, Thile, B. Br.
1370: 8; Henning, R. S. 1405: 13.
Warneken, Hans, B. N., u. seine
Tochter, Ludeke Wiperdes' Frau,
1509: 124.
Warneri, Henningus, Pfaffe, †
1492: 107.
(Watenstedt bei Wolfenbüttel?)
W. bei Jerxheim, Kr. Helmstedt?)
Watenftidde, Hinrick, B. N. 1437:
39.
Watfackes, Ludeleff u. Werneke,
Verwandte Werneke Ravens' von
Vatersseite, 1402: 11.
Wedesbüttel (Wedesbutle) bei
Meine, Kr. Gifhorn, 115 (71).
Wedekyndes, Katerine, 1508: 120.
Weferlingen (Weverlinge), Kr.
Gardelegen, 68.
Weland, Vogt zum Calenberge,
1508: 120.
Wend, Hermen, de jungere, B. Aw.,
an der Friefenstraße, 1471: 80.

Wend, Hans, unehel. Sohn und Knecht Jans v. Campe, 1437: 37. (Wendhaufen nō. von Br.) von Wenthufen, Ludolph, R. H. 1354: 1.
 Werberch f. Warberg. (Wernigerode a. H.) de Werningerode, Dangmarus, B. A., Mechteld, seine Frau, 1366: 6.
 Weiffche, Hans, Schmied, B. A. 1483: 94.
 (Wetterholz b. Wahrenholz, Kr. Ihenhagen.)
 Wetterholt, Henningh, B. Aw., an der Friefenstraße (?) †, seine Kinder Hans, Everd, Ghefe, Grete, 1471: 80.
 Weiffphäl, Werneke, Gropen- oder Apengießer Br. 1430: 34.
 Wichmans, Alheit, Hans Knopts Magd, 1486: 102.
 Widdkens, Henningh, zu Timmern, Hans, deffen Sohn, 1477: 88.
 Wydeman, N. N., Hermann v. Vechelde wegen eines Gartens zinspflichtig, 1420: 25 (14).
 Widemans, Gefe u. ihre Tochter Gefe, zu Göttingen, Verwandte der fünf Brüder Oearch zu Br. 1470: 79.
 Wilsnack (de Wilsnacke), Kr. Weftpriegnitz, als Wallfahrtsort 37. 42. 47.
 (Winnigstedt, Gr.- und Kl.-, bei Schöppenstedt.)
 van Wynningfede, Diderik, B. A. 1406: 15.
 (wintebber) de vintebber, Hans, Bote (?) 1546: 138b.
 Wiperdes, Ludeke, B. N., u. seine Frau, Hans Warnekens Tochter, 1509: 124.
 Withoyn, Boffe, B. Aw., auf dem Klinte, †, Ghefe, seine Witwe, Andreas Karres Frau, Hans, Hinrik, Ghefe, seine Kinder, 1459: 52.
 Wittekop, Hinrik, Bm. H. 1470: 77 (48).
 Witten, Hans, R. Aw. 1465—75: 63 (40). 72. 85.

(Wittenburg bei Elze, Kr. Springe.)
 Wittenborch, Hans, Gropengießer (?) Br. 1430: 34.
 Witzing, -ges, Hinrik, B. Aw., Mette, -ke, seine Frau, Magd des Priesters Harmen Gottingk, Mutter von Hans Blogk und Hans Stovemans Frau, wohl auch von Harmen Gottings Sohne Harmans, vor 1484 Hausbesitzerin auf der Friefenstraße, 1456. 84: 49. 95.
 Wobbele, Verwandte (?) von Mette Kölers, 1413: 16.
 Woyl, B. Aw., Borcherd † 1467: 72, Henningh, R. 1465—79: 63. 72. 85. 88f.
 Wolfenbüttel (Wulffenbuttele) 38; Longinuskapelle (fante Longin) 16.
 Wolgemoyt, Hans, Schmiedemeister, S. 1480: 92.
 Wolters, Hanß, Malermeister, Br. 1507: 118; Anna, Anna Buffens Tochter, Br. (?) 1525: 130 (82).
 Wolman, Hinrik, R. N. 1437: 38.
 Wulff, Jude N. an der Jöddenstraße 1542: 135.
 Wulffenbuttele f. Wolfenbüttel. (Wunstorff, Stadt.)
 Wunstorpp, Hinrik, meister, Sekretär, dann Syndikus des Rates zu Br. 1467. 92: 72. 107; sein Bruder Johannes, meister, Syndikus des Rates zu Lübeck, 1467: 72.

Y

 Yftad (Ueftede) in Schonen 20.

Z

 Zankenfede f. Sängenstedt.
 Zedeler, Cord, B. S. 1470: 78.
 Zelfen f. Selsen.
 Zigeuner 41. 121.
 Zincken, Hanß, B. S., Anna, seine Frau, 1530: 133.
 (Zweidorf nw. von Br.)
 van Twedorp, Fricke, Bm. N., Hanneke, seine Frau, N. N. seine Kinder, darunter Bode, Hinrick, 1449: 47.
 Zwickau (Swickau) 127.

II. Sachen und Wörter.

A

Aberglaube 79.
 Abfindung, -teilung, 85. 98.
 106f.
 Ablaß (aflath) 119; A. verpachtet
 73.
 Abort (de heymelcheyt, dat heyme-
 like gemak) 28. 48.
 afflegen abschwindeln 61.
 affleggen verweigern 22, aufkün-
 digen 133.
 affwerken abtrennen, -hegen 18.
 allerwundenheil Heilpflanze (ve-
 ronica officinalis?) 140.
 Altarstiftung zu St Michaelis in
 Br. 40 (26).
 ammyge Konkubine.
 ampt Gilde, Innung 94.
 andacht Abficht 113.
 anebolt Ambos 133.
 anlangen m. Gen. jmd. belangen
 wegen etwas 107. 126.
 annemen, sek, auf sich beziehen,
 übelnehmen 9. 13.
 anrichten berichten, unterrichten
 10.
 antworten: darvor a. = für etwas
 verantwortlich sein, haften 68 (42).
 Apengießer (appen-, Apengeter)
 34.
 arveyt: myt arveyde = mit Bemü-
 hen, gefliffentlich 25.
 afs Aas (?) 140 (93).
 Aufruhr (unfchicht) in Br. 1374: 25.
 Augenarzt 115.

B

Baccalaureus: b. in artzedye 31.
 ban 1. Bann: in dem b. fin, uth dem
 b. lofen 91; 2. Gewalt: frede unde
 b. hebben 7.
 Bannerrecht 21.
 Barchent (parcham) 26 (16).
 de barveten brodere f. Franzis-
 kanerkloster (Ortsreg.).
 batlick förderlich, vorteilhaft.
 Bauermeister (de burmestere)
 Ratsdiener, in der N. 30.
 Bauern, einem Bürger weggenom-
 men, 58.
 Beckenwerken in der N. 9. 72.
 bed f. bet.
 been = beden d. i. beten? 140 (92).
 beghan, sek, myd enem = umgehen
 mit, sich verhalten gegen jmd. 52.

behoringe Hörigkeit 11.
 Beischläferinnen f. Konkubinen.
 beclagen m. Akk. Klage, Anklage
 erheben wegen 68 (42). 103 (61).
 bekomen wesen m. Gen. habhaft
 werden 111.
 bekuncuppet wesen bekannt sein,
 Kenntnis haben, Befcheid wissen 68.
 berat Überlegung, Vorbedacht 101.
 berbmenkruth, wilde, Heilpflanze
 140.
 bernelampe ewige Lampe 40 (27).
 Bernstein 38; f. auch paternoster-
 bernsteyn.
 besate Arrest, Befchlagnahme 103.
 beschamen schmähen, beschimpfen
 111 (67).
 beschmeichen beschmutzen 136.
 beschulden = vorschulden d. i.
 vergelten, insbesondere durch Ge-
 gendienst 128 (80).
 besleggen richten 135.
 besorghet: de besorghedeste rat
 d. i. der R., der die meiste Sorge,
 Verantwortung trägt, 25 (15).
 bespreken m. Akk. d. Pers. zwei
 Parteien mit einander vertragen 82
 (51).
 bestan m. Gen. anerkennen 120.
 bestellen: sek to den hilligen b.
 = schwören 11; bestalde banre =
 aufgesteckte Fahne 21 (10).
 (bet) bed = besser 25.
 betalen bezahlen u. auf Bezahlung
 liefern (?) 8 (4).
 beteringhe: b. eines Hauses =
 Überschuß über die Belastung 28;
 in b. holden = in Bau und Bess-
 erung halten 28.
 beval Fall, Sturz 69.
 bewaninge Beschuldigung 131.
 beweren, sek, mit jmd. geschlecht-
 lich verkehren 87.
 bewol = bevol 21.
 bydon abtun (durch Verzicht) 36.
 Bier (beyr) 53; Biermaß (beyr-
 mathe) 80; Bierlieb (beyrleve)
 80.
 bileggen, -legen, abtun, zurück-
 weilen 36 (22); widerlegen 21 (11);
 abschlagen (dat leyde me nicht by)
 30 (18).
 bisten m. Dat. anerkennen 36 (22).
 Blasebälge (belghe) des Schmie-
 des 92.
 Blei (blie) 34.
 Blinde 39.

bliven bi = sich jmds. Schieds-
spruch unterwerfen 21 (10f.).
Blutraub, jüdischer, 38.
bluwen bleuen, schlagen (vom
Flachs) 127.
boyfinne Dirne 63.
borde (Mask., Fem.) Borte, Gür-
tel 70. 140 (92f.).
borgen durch Bürgschaft los, frei
machen 45.
Böswillige Verlauffung 108. 119.
bote don m. Dat. heilen (euphemi-
stisch) 38.
brane, -en, Augenbrauen 115 (70f.).
Brandstiftung (brand) 13. 43f.
brantsteyn Backstein 23.
Braugerät (brauwtauwe) 80.
broden Dunst: nicht en br. = kei-
nen Deut 30.
brodenkerle Hurenkerle 22.
Brote, drei, als Grabzehrung 47.
Brunnen: yoghetborn, der Br. auf
dem Altstadtmarkte (?) 82.
brustken Mieder (?) 140.
Buchdrucker f. Dorn, Hans
(Perf.-Reg.).
Bücher 111. 127. 140; B. der Juden,
die B. Mose 12. S. auch Gebet-
bücher.
Buchführer (bocforer) 111.
Bürgerpflicht (borgerdenft) 32.
Burgmann (borchman) 68 (42).
burse Wirtshaus 74 (46).
bussen f. Geschütze.
Bußfahrt f. Wallfahrt.
Büttel (boddell, -vrone) 44. 99.

C

(S. auch K.)

cirurgie Wundarzneikunst 32.

D

Damaft (dammask) 54.
darna wesen darauf aus sein 61.
darvor wesen dafür sorgen 68.
dennen aus Tannenholz 112.
Diebstahl 64f.
dige Gedeihen 68.
dingpalen, fek, (mit jmd.) = sich
gerichtlich auseinandersetzen 45.
doctor (iuris) f. Konnick, Kubbe-
ner (Perf.-Reg.).
dornffe, dornitze, heizbarer Wohn-
raum, 28. 128. 133. 139.
Dukaten (duckate) 26 (16).
dufteren iofstieren 21 (12).
dwafs Tor, Narr 140.

E

echt (Neutr.) Ehe 55. 57.
echtelevent Eheleben 74 (46). 82.

echtelude Eheleute 55.
ee (Fem.) Gefetz 36 (21), Ehebund,
Ehestiftung 81.
egenen, eghenen, = haben 116,
verdienen 71. 111, zu eigen bean-
spruchen (?) 93.
Eheberedung, -stiftung, 57. 77.
82. 104.
Eheliche Gütertrennung 67.
130.
Ehescheidung 46. 109.
Ehetrennung 1. 81; beschränkte
E. 130.
Ehezwiift 49. 52. 74.
Einlager halten (inlicgen) 30 (18).
Elfenbein (elpenben) 26.
elike noed ehhaite Not 126.
emmer, leddern, f. Feuereimer.
engkede sicher, zuverlässig 10.
enicheit: sich in e. geven mit=sich
mit jmd. vereinigen, vereinbaren
135.
enfetten f. entfetten.
Entehrung durch Schwängerung
87. 91.
enthen, oneten, = entziehen, vor-
enthalten, 83 (51³⁰ 52⁴⁷).
Entführung einer Ehefrau 86.
enthoren verweigern 103 (62).
entfetten von Arrest befreien 30
(18³); fek entfetten = sich entfer-
nen 30 (18²⁵).
entfind = feind? 127 (80⁵).
entwoldigen berauben 45.
Erbischaftstret 14.
Erbvergleich 126, -verzicht 85.
ere Ehe 42. 54.
erlieden erlitten 127.
ernalen, fek, sich nähern 119.
evenynghe Ebnung 59.

F

(Mnd. Stichwörter dieses Anlauts
f. unter V.)

Faktor des Rats und des gemeinen
Kaufmanns zu Br. 1515: 127.
Fehde zw. Br. und Bernd v. d.
Schulenburg 21; zw. Br. und Her-
zog Friedrich d. J. 68 (42); große
Braunschweiger Stadtfehde 123;
Hildesheimer Stütsfehde 129. 131.
Feldflucht (veltfluchticheit), an-
gebliche, 123. 129.
Feuereimer (leddern emmer) 135.
Flachs (vlas, flachß) 35. 127; ge-
bleuter Fl. 127 (79²⁴).
frantzosen Syphilis.
Frauengerade (fruwengerede) 74
(46). 77.
Freies Geleit (geleyde (Fem.), ve-
licheyt) 30. 37.

Frieden (vrede) Sicherheit des Eigentums 7. Besitz 75.
Fürsprech (vorſprake) 11.
Fußknecht (knechte, voetknecht) 123. 135 (87).

G

gagel Gaumen 115 (71).
gan laten over ſich = über ſich ergehen laſſen 141.
ghate Goffe 48.
Gebäudeverſchiebung 24.
gebeide = gebede, Gebot 36 (23).
Gebetbücher (tideboke) 4.
gebur Bauer 45.
gebureknechte Bauernknechte (Bauernjungen?) 115 (71).
Gedenkbuch (gedenck-, gedencke-bock) des R. im S. 133 (84f.).
Gefangener (vangen): g. Lübecker vor Weferlingen 68.
gelacht (Fem.): der dinge g. = Sachverhalt 114. 118.
Geld f. Münze u. G.
Geleit f. Freies Geleit.
ghemak don pflegen (in Krankheit) 28.
gherhus Sakriftei 40.
Gericht: g. geiſtliches edder wertlikes ſtates 56; gheiftlick g., geiſtlike richte, Offizialat, 55. 109.
gerüchte Hilferuf 45.
geſchippniffe Schöpfung 36 (22).
Geſchütze, im weitesten Sinne, (buſſen): deren Guß 34; b. von eynem ferndel vom cintener 136.
Geſellen, Handwerks-, (geſellen, knapen, knechte) 60. 117f. 122.
geſellſcap Horde, Bande (Zigeuner) 121.
gheſunt (f.) Gefundheit 139.
ghevelle Schickſal, Ereignis, 21 (11).
giſſte (f.) Vermächtnis 107, Datum 125.
Gilde (gilde, ampt) 9. 94. 118.
Gildemeiſter (gildemeſtere, ſworen meſtere, meſtere) 9. 30. 94. 100.
Gildevergehen 9. 94.
god: unſe here g. = Leib des Herrn, Kommunion 26 (16).
Goldſchläger 118.
Goldſchmiedsgeſelle 60.
Goffe (go-, gha-, ghote) 48. 59; in de goten treden, Drohung, 103.
Goffengemeinſchaft 48.
götliker don vergüten, vergelten 28 (17).
Grabengeld (gravengelt) Abgabe in Br. 135 (87).
Grabzehrung (drye brotnageven) 47.
Grafen f. Holſtein, Rothenburg, Zigeuner (Perſ.- u. Ortsreg.).

grauwe monneke Cifterciener (zu Riddagshauſen) 26 (16).
grobe Topf 89.
Gropengießer (gropengetere) 34. 89.
Groſchen (groffen, kroſſchen, kroffen) 64. 134; Bemefſche gr. 26.
Gulden (gulden) 26. 128. 135 (87); Rheinifche G. (Rinſche g.) 68. 125 u. ö.
Gütertrennung f. Eheſche G.
Güteverhandlung (gutlick handell) 103.

H

Hafer (havere) 51.
Hakenbüchſe (hakebuſſe) 34.
hal Hehl: den des grot h. heft (io!) 68 (41).
handblaſe Handblaſebalg 35.
handeder Täter, Vollbringer 37.
handelagen überreichen 116.
handelaginge Handreichung 95.
Handelsgeſellſchaft (ſelſchup, -ſcupp) 26. 42. 47; in kopenſchupp f. maken 72.
handſtuke Handtuch (?) 90.
Handwerksmeiſter (meſter) 13. 26. 48. 54 (?) 87 (?) 92. 107f. 118. 122.
Hanf (hennepp) 35.
hanthaffte dad friſche Tat 41.
hartm ant Januar 36 (22).
Hafenſcharſe (hafenſchart) 115 (71).
Hauptmann (hovetman) des Rates zu Br. 21.
Hausname: to dem ghulden ſterne 41.
Heerfahrt (hervard, -vart) 32.
heidenſch wuntkruth Heilpflanze 140.
heyld (Praet.) f. holden.
Heilkräuter 140 (92).
helgen matt 139.
helmhaken, Schmiedewerkzeug, 92.
helfch höſſlich 137.
herdeſche, de, Frau eines Hirten, 140 (93).
Herzöge f. Braunſchweig u. Lüneburg (Perſ.- u. Ortsreg.).
hilgedoym das Allerheiligſte (in der Monſtranz) 65.
Hochaltar (hoghe altar) 40.
hoyke Mantel.
hoyn Hohn, Entehrung 87.
holden einen Hinterhalt legen 21 (11).
Holzfrevel 15.
Holzſchuhmacher f. Holſſchomaker (Perſ.-Reg.).
horekind Hurkind, unehelicher Sohn 37.

Hörigkeitsprozeß 11.
 hoveigat Kragen, Kopfputz 83.
 hovethere Schutzheiliger, Patron
 (eines Testators) 47 (vgl. 42: myn
 apostell).
 hovetkuffen, -poel Kopfkissen
 70.
 hundetunge Hundszunge, digitus
 Veneris, Heilpflanze, 140.
 Huren 29. 137; H.=Beinamen 64.
 137.
 hurparner Heuer-, Mietpfarrer 110.
 husbrand Niederbrennung eines
 Hauses 43.
 hushure Hausmiete 32.
 huskamere Kammer im Haufe 28.
 105.
 huslude: arme h. Gefinde? kleine
 Leute, die bei Hausbesitzern zur
 Miete wohnen? 42.
 huswert (elike h.) Ehemann 67.
 101. 119.
 Hutmacher f. Hotmeker (Perf-
 Reg.).

I

ingan auf etwas eingehen, etwas
 gutheißen, genehmigen 30 (18²⁰).
 103.
 innewerken einweben 54.
 inrigen irgend ein Schmuckstück:
 ein gulden i. 83 (52).
 ynstiftfinge Ehestiftung (?) 104.
 ir er 127 (79).
 irtellen zählen 36 (22).
 irweren (=erwerben) erhärten 11.

J

jacht Verfolgung 21 (11).
 jar: ungeferlik tom jare = etwa vor
 einem Jahre (?) 114.
 yoghetborn = Jung-, Gödebrun-
 nen f. Brunnen.
 Juden (jodden, joden, juden) 12.
 30. 36. 38. 69. 81. 83. 125. 135 f.
 Judenehe getrennt 81.
 Judenhäuser auf der Jöddenstraße
 in Br. 125 (78). 135 (86).
 Judenrecht (recht der yodescheit)
 36 (22).
 Judenchaft (de yodescheit): de-
 ren Meister 36 (23); die J. in Br.
 36 (21).
 Judenzins in Br. 125 (78). 135
 (87).
 Jüdischer Blutraub f. Blutraub.
 junge f. Lehrling.

K

Kachelofen (kacheloven) 133.
 Kaifer (de keyfer, de Romische key-
 ferliche mayestet) 125. 135 (88).

Kämmerer (caemerer, kemerer,
 kemmerer) in der A. 107, in der
 N. 116, in der Aw. 117.
 kaufen aus dem Verkaufe lösen 127.
 Kaufhaus (kaufhauf) = Gewand-
 haus in der A. (?) 127.
 Kaufmannsdienner (dener) 127,
 -währung (kopmannes weringe)
 76.
 keyge Kühe 88.
 kele Renne 23 f.
 Keffel (kettele) 8. 72. 84.
 Kindbettsgerät (kindelbeddesge-
 rede) 54.
 Kirchendiebe 65.
 Kleider, bunte (varwede kleder) 77.
 Kleinode (cleynode) 83 (51); ein-
 zeln aufgeführte Kl. 83 (52).
 klevelufeken Klebläuschen, Hu-
 renbeiname, 137.
 Klöfter f. Aegidien-, Kreuz-, Fran-
 ziskaner-, Paulinerkl. in Br., Dor-
 ftadt, Riddagshausen (Ortsreg.)
 knechte f. Fußknechte, Gefellen,
 Söldner.
 knyff Kneif, Schustermesser, 35.
 koylevat Kühlfaß 80.
 koype Kufe 80; koypenpennin-
 ge Kufenpfennige.
 kokene Küche.
 kolerkruth, Köhlerkraut, Heil-
 pflanze 140.
 kolte Decke, Bettdecke 54.
 Konkubinen (ammyge, ffruwes-
 name, darmede he hefft togehöl-
 den) 93. 124. 137. S. auch Huren.
 kop Kauf: to kope vorstan = zum
 K. angestellt werden, to kope wer-
 den = käuflich, feil werden 133.
 kop, tohope stulpet, Becher mit Dek-
 kel, Pokal 83 (52).
 Korallen (koralen) 70; f. auch vef-
 tich.
 korkappe Chormantel 42 (28).
 Körperverletzung 84, mit töd-
 lichem Ausgange 97. 117.
 krauwel Kräul d. i. Gabel mit ge-
 bogenem Zacken o. dgl. 35.
 Krebs (Krankheit) 115 (71 oft) 130
 (82); f. auch wene.
 kreit Streit, Prozeß 36 (23).
 kreten prozeffieren 36 (23).
 Kreuze, Stein-, f. Sühnekreuze.
 Kristall (chriftalle) für Wahrfager
 140 (92).
 krük (Fem.) Feuerhaken, Schüreifen
 35.
 krufedöck Halskraufe 54.
 Küche (koke, -ne): 1. in der Neu-
 ftadt, Anbau des Rathauses dort,
 Sitzungsort des danach Küchenrat
 genannten Ausschusses des Gemei-

nen Rates, 25. 37. 71. 83. 99. 103. 135 (88); 2. im Hagen, auch am oder im Rathaufe dort, als Gerichtslokal 38.
 Kufenpfennige (koypenpenninge) Abgabe vom Bier 53.
 kunne, de fruwelike, das weibliche Geschlecht, die Weiber 79.
 kunfcup hebbcn (m. Gen. d. P.) jmd. kennen 68.
 kunfte: mefter in den k. f. magifter. Kupfer (kopper): Yslevefch k. 34.
 Kupferfchmied f. Kopperfleger (Perf.-Reg.).
 Kuppellei (rofferyge): r. holden = K. treiben 61.

L

lantmenne Fingefeffene gewiffer Gerichte oder Orte? Landleute? 115.
 lebendig begraben 64.
 leddern emmer f. Feuereimer.
 leddicheit Freifein von Rechtsan- fprüchen (auch Freigabe, Ver- zicht?) 36 (23).
 Lehrling (junge): Züchtigung ei- nes Malerlehrlings 118.
 Lehrvertrag 96.
 Leibgedinge: Renten 42, Natura- lien 17. 105. f. auch Wohngedinge.
 leyffliken (= lefliken) freundlich 52.
 Leinwand (lenewant) 26 (16).
 Leumundszeugniffe 114. 123. 129. 131.
 leve: myt l. = gefund und wohl 138a.
 Liebeshandel 79.
 lipoge Schielaugc (?) mit überhän- gendem Lid 115 (71).
 lifte Litze, Befatz 54.
 logenbanck Lügen-, Bierbank 138c.
 lotbüchfe (lotbuffe) 34.

M

mach (Plur. maghe) Blutsverwand- ter 29. 105; f. auch naghelmach.
 Magd und Herr 82. 98. 102. 104; f. auch Pfaffenmägde.
 magifter, mefter, m. in den kun- ften, 31. 32 (?) 70. 72. 85. 107. 115 (?).
 Maler 26. 118. 134. 137; Malerge- fellen, -lehrling 118.
 Marienbild 26.
 Mark: Brunswikcfche m. 37 u. ö., m. Brunswigfch 77. 112, Bruns- wigfche m. penninge 72 u. ö., m. Brunswigfcher penninge 83f., Brunswigfche m. weringe 91. 104. 106, m. Brunswigfcher weringe 98, Br. m. Brunswigfcher weringe 88; Lubefche m., m. Lubefch 26.

Marfchall (marfchal, -fchalk) des Rates zu Br. 68 (42).
 mafchboddene Maifchbottich 80.
 Matthier (mathier), Münze, 127.
 mathubbe Maftubben, -bütte 80.
 Mauerrecht 23.
 medder Muhme (in weiterem Sinne) 79 (48f.).
 medwoenere (kein Vollbürger) 115.
 Meier (meygere, meyres) von Braun- fchweig. Bürgern 50. 138b.
 Meifter (meifter, mefter): de m. in d. yoddeifeit 36 (23); f. auch Gil- de-, Handwerksmeifter, magifter.
 Meiftermarke (merk) 27. 34.
 mercurius fublimateus f. Queck- filber.
 merk f. Meiftermarke.
 Meffe (miffe, market?) zu Frank- furt a. M. 122. 138b (?).
 Meiffersfchmied 27.
 meftekoven f. Schweinekoben.
 Meßbuch (miffeböck) 40.
 Meßgewand (miffewand, miffakel) 40. 42 (28).
 misgeväll Unfall 97.
 miffakel f. Meßbuch.
 myt alle überhaupt 68 (42).
 moydere Mutterpferde, Stuten 88.
 Mönche f. Klöfter; grauwe monne- ke Franziskaner 26 (16).
 Moniftranz (moniftrancie myt hil- gedoyme ... darinne ...) 65.
 Mord 14 (7), angebl. M. 114; M.- Drohung 45; Mordbranddrohung 44.
 multeboddene Malzbottich 80.
 Münze u. Geld f. Dukaten, Gro- fchen, Gulden, Mark, Nobel, Ort, Pfennig, Schilling, Ferding.
 Münzmeifter zu Hamburg f. Scro- dere, Hans (Perf.-Reg.).
 Münzfchmiede zu Br. A. als Ar- chivlokal 125. 135 (88), als Sitz der Finanzverwaltung gemeiner Stadt 126.

N

nach = noch 128 (80⁸⁸).
 Nachbarrecht 7.
 nagan (m. Dat.) jmd. belangen 111; n. na undoghet = unzüchtig nach- ftehen 86.
 naghelmach (Plur.-maghe) Bluts- verwandter 11.
 nare Narbe 115 (71).
 narnavent Narrenabend (Faft- nacht)? 138b.
 negenkraft Neunkraft, Heilpflanze, 140.
 ny nicht 21 (11¹⁴).
 nobele Nobel, eine Goldmünze, 83.